

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

November 1991

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Ertragslage und Finanzungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990**
- 30 **Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen**
- 40 **Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. November 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

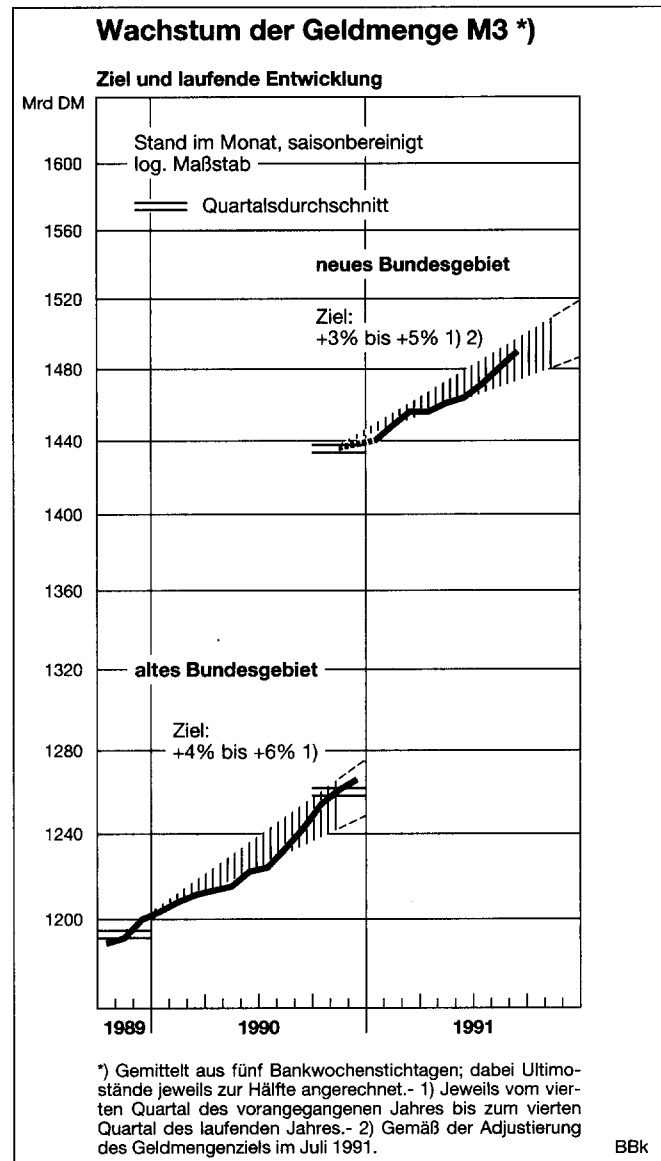
Monetäre Entwicklung

Nach dem beschleunigten Anstieg im Juli und August sind die Geldbestände auch im September kräftig gewachsen. Im Ergebnis übertraf die *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter vier Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1990 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 4,5%, verglichen mit 4,2% im August und 3,7% im Juli. Damit bewegt sich die Geldmenge nun in der oberen Hälfte des neuen Zielkorridors von 3% bis 5%.

Unter den einzelnen saisonbereinigten *Komponenten* der Geldmenge expandierten im September der Bargeldumlauf, der offensichtlich weiterhin Sonderinflüssen unterliegt, und die kürzerfristigen Termineinlagen am stärksten. Aber auch die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die bis zur Jahresmitte zurückgegangen waren, nahmen zu. Ihre kurzfristigen Geldanlagen am Euromarkt haben die inländischen Nichtbanken im September dagegen nach vorläufigen, saisonbereinigten Angaben nicht weiter aufgestockt. Im Trend wächst die um die Geldhaltung im Ausland und um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 gleichwohl weiterhin kräftiger als die traditionelle Geldmenge M3.

Im Bilanzzusammenhang der Monetären Analyse betrachtet, erhielt der Geldschöpfungsprozeß im September vom Aktivgeschäft der Banken starke Impulse. Vor allem ihre *Netto-Auslandsforderungen*, in deren Anstieg sich Mittelzuflüsse zu den Nichtbanken aus dem Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland niederschlagen, erhöhten sich sprunghaft um 9,2 Mrd DM. Im Vormonat waren sie um 2,2 Mrd DM, vor Jahresfrist um 1,1 Mrd DM gestiegen.

Trotz der hohen Geldzuflüsse aus dem Ausland schwächte sich die *Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private* im September nur wenig ab. Saisonbereinigt betrachtet expandierten die längerfristigen Direktkredite unvermindert kräftig, während die kurzfristigen Wirtschaftskredite leicht zurückgeführt wurden. Insgesamt stiegen die Ausleihungen an den privaten Sektor um 26,1 Mrd DM, verglichen mit 28,3 Mrd DM im gleichen Vorjahresmonat; im Verlauf der letzten sechs Monate wurden sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 10½% ausgeweitet.



Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* haben die Geldmengenentwicklung im September per saldo nicht nennenswert beeinflusst. Die öffentlichen Haushalte führten zwar ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem zurück (um 2,5 Mrd DM) und stockten ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank auf (2,3 Mrd DM), doch hielten sich diese Transaktionen in dem in diesem „großen“ Steuermonat üblichen Rahmen.

Die *Geldkapitalbildung*, die im Juli und August sichtlich nachgelassen und damit zur Beschleunigung des Geldmengenwachstums beigetragen hatte, hat sich im September wieder deutlich verstärkt. Dennoch konnte sie die expansiven Einflüsse, die vom Zahlungsverkehr mit dem Ausland und vom Kreditgeschäft der Banken auf das Geldmengenwachs-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1991			Zum Ver- gleich: Sept. 1990
	Juli	Aug.	Sept. p)	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 17,5	+ 16,6	+ 23,6	+ 35,0
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,1	— 0,2
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 16,7	+ 16,4	+ 23,5	+ 35,2
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 14,7	+ 15,9	+ 26,1	+ 28,3
darunter:				
kurzfristige Kredite	— 4,2	— 1,3	+ 10,9	+ 22,6
an öffentliche Haushalte	+ 2,0	+ 0,5	— 2,6	+ 6,9
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	— 8,9	+ 2,2	+ 9,2	+ 1,1
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 6,2	+ 10,3	+ 11,8	+ 12,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,3	+ 1,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 4,0	— 0,7	— 0,1	+ 2,0
Sparbriefe	— 1,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 2,3
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 7,5	+ 6,4	+ 8,9	+ 5,6
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 4,9	— 5,9	+ 2,3	+ 5,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 10,7	+ 0,9	+ 14,7	+ 14,5
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II – III – IV – V)	— 3,3	+ 13,6	+ 4,0	+ 4,4
davon:				
Bargeldumlauf	+ 1,4	+ 2,2	— 0,1	— 0,7
Sichteinlagen	— 6,3	— 2,6	+ 7,4	+ 5,7
Termingelder unter 4 Jahren	+ 3,6	+ 14,9	— 1,6	+ 4,7
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 2,0	— 0,9	— 1,7	— 5,3
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1990 in % 3)	+ 3,7	+ 4,2	+ 4,5	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1990 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

men 1,8 Mrd DM zu. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist gingen weiter zurück (– 0,1 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,2 Mrd DM aufgestockt.

Die „Sonstigen Einflüsse“ haben das Geldmengenwachstum im September für sich betrachtet ebenfalls gedämpft. Ihr Passivsaldo nahm mit 14,7 Mrd DM stärker zu, als aufgrund der Zinsbelastungen auf Bankkredite zum Quartalsende typisch erscheint. Soweit ersichtlich, trugen hierzu vor allem Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bei.

tum ausgingen, nicht vollständig ausgleichen. Insgesamt kamen bei den Kreditinstituten mit 11,8 Mrd DM ähnlich umfangreiche längerfristige Mittel auf wie vor Jahresfrist (12,2 Mrd DM). Dabei lag das Schwergewicht wieder auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen (8,9 Mrd DM). An langlaufenden Termingeldern und aus dem Absatz von Sparbriefen flossen den Banken zusammenge-

Die Emissionstätigkeit am deutschen *Rentenmarkt* war im September erneut recht lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 31,3 Mrd DM, verglichen mit 33,9 Mrd DM im August und 35,2 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 16,8 Mrd DM gegenüber 18,5 Mrd DM im Vormonat und 20,5 Mrd DM im September 1990. Daneben wurden im September ausländische Rentenwerte (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 0,9 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht. Im Vordergrund standen dabei weiterhin ausländische Investmentzertifikate; im Bereich der Fremdwährungsanleihen waren dagegen per saldo Abgaben an das Ausland zu verzeichnen. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich auf 17,7 Mrd DM nach 20,8 Mrd DM im August und 22,0 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte verteilte sich im September je zur Hälfte auf Bankschuldverschreibungen und Anleihen der öffentlichen Hand (jeweils 8,4 Mrd DM). Unter den *Emissionen der Kreditinstitute* dominierten „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (5,5 Mrd DM). Auf Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten sowie auf Kommunalobligationen entfielen 1,7 Mrd DM bzw. 1,2 Mrd DM. Der Pfandbriefumlauf ist praktisch gleich geblieben. *Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand* wurden vorwiegend vom Bund begeben (4,1 Mrd DM netto). Er plazierte Ende September im Wege der Ausschreibung Bundesschatzanweisungen mit einer Laufzeit von gut vier Jahren. Aus den laufend zum Verkauf stehenden Bundesobligationen kamen per saldo 0,8 Mrd DM auf. Der Umlauf an „traditionellen“ Bundesanleihen sowie an Bundesschatzbriefen ist dagegen zurückgegangen. Die Post bot eine zehnjährige Anleihe zu 8 1/2 % mit einem Volumen von 3 Mrd DM an; im Ergebnis stiegen ihre Rentenmarktverbindlichkeiten um 2,7 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ nahm aus Marktpflegeoperationen 1,3 Mrd DM am Rentenmarkt auf. Die Anleiheverschuldung der Länder erhöhte sich um 0,3 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Absatztätigkeit im September merklich abgeschwächt. Ausländische Emittenten brachten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 1,3 Mrd DM unter gegenüber 2,6 Mrd DM im August. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)							
Mrd DM							
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM-Auslandsanleihen	
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1991 Juli	19,3	17,7	9,6	8,1	1,6	0,2	
Aug.	20,8	18,5	10,8	7,7	2,3	1,1	
Sept. p)	17,7	16,8	8,4	8,4	0,9	0,3	
Zum Vergl.: 1990 Sept.	22,0	20,5	17,9	2,5	1,6	1,4	
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			Ausländer 2)		
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	darunter:				
			inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte			
1991 Juli	19,3	2,2	11,8	10,3	1,5	5,4	
Aug.	20,8	3,9	10,2	8,2	2,0	6,7	
Sept. p)	17,7	5,2	6,0	6,7	— 0,6	6,5	
Zum Vergl.: 1990 Sept.	22,0	13,0	10,7	9,6	1,1	— 1,7	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

absatz von 0,9 Mrd DM, verglichen mit 1,8 Mrd DM im Vormonat.

Die Kaufbereitschaft der *inländischen Nichtbanken* hat im September etwas nachgelassen. Sie investierten insgesamt 6,7 Mrd DM am inländischen Anleihemarkt (nach 8,2 Mrd DM im August). Ihr besonderes Interesse galt weiterhin Bankschuldverschreibungen, während sie gleichzeitig per saldo öffentliche Anleihen verkauften. Auch ihre Bestände an ausländischen Schuldverschreibungen bauten die inländischen Nichtbanken ab (-2,1 Mrd DM); gleichzeitig übernahmen sie jedoch ausländische Investmentzertifikate im Betrag von 1,5 Mrd DM. *Ausländische Anleger* engagierten sich im September mit 6,5 Mrd DM (Transaktionswert) am deutschen Rentenmarkt. Wie üblich konzentrierten sich ihre Zukäufe auf öffentliche Anleihen (5,5 Mrd DM); darunter befanden sich gut 2 1/2 Mrd DM Bundesschatzanweisungen. Die Rentenportefeuilles der *Kreditinstitute* erhöhten sich um 5,2 Mrd DM (Buchwert). Dabei handelte es sich ebenfalls vorwiegend um Anleihen der öffentlichen Hand (4,1 Mrd DM).

Inländische *Investmentfonds* verzeichneten im Bereich der Publikumsfonds im September ein Mittel-

- 8 aufkommen von lediglich 0,2 Mrd DM. Im Ergebnis kam der gesamte Anlagebetrag den Offenen Immobilienfonds zugute. Den Spezialfonds flossen 1,6 Mrd DM (netto) zu.

Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im September weiterhin vergleichsweise wenig neues Eigenkapital auf. Insgesamt plazierten sie junge Aktien im Kurswert von 1,3 Mrd DM nach 1,2 Mrd DM im August und 2,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 1,6 Mrd DM im Inland abgesetzt. Sie wurden fast vollständig von inländischen Nichtbanken übernommen und spiegelten zum größeren Teil Direktinvestitionen wider. Deutsche Aktien wurden im wesentlichen von den Kreditinstituten erworben (1,1 Mrd DM Buchwert). Ausländische Investoren haben dagegen ihre Bestände an deutschen Beteiligungswerten geringfügig abgebaut (– 0,2 Mrd DM).

Kassenentwicklung des Bundes

Im *Oktober* belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 7 Mrd DM, es war damit um knapp 2 Mrd DM niedriger als im gleichen Vorjahrsmonat. Die Kassenausgaben gingen nur noch um 6% über das Niveau im Oktober 1990 hinaus, während sie im Zeitraum Januar bis September um 30% zugenommen hatten. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Kassenrechnung im Oktober des vergangenen Jahres erstmals die Zuweisungen an das Konto des Bundes bei der Vorläufigen Verwaltungsstelle der Deutschen Bundesbank in Berlin enthalten hatte. Über dieses Konto wurden die Transaktionen des Abschnitts B des Bundeshaushalts abgewickelt, der den vor der Vereinigung selbständigen Republikhaushalt der DDR abgelöst hatte. Damit ergibt sich bei den Kassenausgaben erstmals eine im Hinblick auf den Gebietsstand annähernd vergleichbare Zuwachsrate. Die Kaseinnahmen übertrafen ihr Vorjahrsniveau im Oktober um 16%; hier waren in der Vorjahrsbasis die direkt auf dem Konto bei der Vorläufigen Verwaltungsstelle eingegangenen Einnahmen aus den neuen Bundesländern allerdings nicht enthalten.

Im Zeitraum *Januar bis Oktober* betrug das Kassendefizit des Bundes 47 Mrd DM gegenüber 28 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Von diesem Betrag wurden nur gut 20 Mrd DM durch die Inanspruchnahme der Kreditmärkte finanziert; der größere Teil wurde durch den Abbau von Kassenmitteln gedeckt, die der Bund vor allem infolge der hohen vorjährigen Vorratskreditaufnahme angesammelt hatte. Da der Bund für das kommende Jahr eine solche Vorfinanzierung nicht wiederholen will, dürfte sich sein Kreditbedarf bis zum Ende dieses Jahres ebenfalls in Grenzen halten. Dazu trägt auch bei, daß das Defizit des Bundes den im Haushaltsplan veranschlagten Betrag von 67 ½ Mrd DM deutlich unterschreiten wird, weil die Ausgabenansätze nicht voll ausgeschöpft werden und die Steuereinnahmen reichlicher fließen als veranschlagt. Zwar hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Nachtragshaushalts 1991 beschlossen, der zusätzliche Ausgaben in Höhe von gut 5 ½ Mrd DM (vor allem für Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit) vorsieht, doch dürften per saldo noch beträchtliche Minderausgaben verbleiben.

Öffentliche Verschuldung

Im *September* – einem Monat mit „großem Steuertermin“ – haben die Gebietskörperschaften ihre

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)^{o)}				
Mrd DM				
Position	Januar/Okt.		Oktober	
	1990	1991 p)	1990	1991 p)
Kasseneinnahmen	263,75	323,41	25,33	29,34
Kassenausgaben	291,74	370,36	34,27	36,37
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—27,99	—46,94	— 8,94	— 7,03
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	+ 11,35	—14,96	+ 2,51	— 1,65
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	+ 1,77	—	+ 1,77
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 35,79	+ 20,43	+ 11,28	+ 3,54
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 2,20	+ 0,00	— 0,00	—
b) Finanzierungsschätze	+ 8,94	+ 0,71	+ 0,87	— 0,38
c) Bundesschatzanweisungen	— 2,80	+ 4,11	— 0,99	— 0,74
d) Bundesobligationen	+ 22,88	+ 9,91	+ 5,04	— 0,66
e) Bundesschatzbriefe	— 3,02	+ 3,04	— 0,34	— 0,08
f) Anleihen	+ 30,96	+ 21,68	+ 9,06	+ 7,23
g) Bankkredite	—16,84	—18,74	— 2,04	— 1,84
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,20	+ 0,40	— 0,00	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	— 1,82	— 0,56	— 0,30	—
j) Sonstige Schulden	— 0,10	— 0,11	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 2,52	+ 8,82	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	1,02	0,96	0,18	0,07
6) Summe 1-2-3-4-5	—27,99	—46,94	— 8,94	— 7,03
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 8,5	+ 22,6	+ 13,5	+ 15,9
Kassenausgaben	+ 13,9	+ 26,9	+ 32,0	+ 6,1
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ^o Ab Jahresbeginn 1991 einschl. der Kassentransaktionen des Bundes für Ostdeutschland. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.				
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBk

schaffte sich unter anderem durch Marktpflegerkäufe von Anleihen Mittel in Höhe von 2,6 Mrd DM, und auch die Gemeinden und das ERP-Sondervermögen verschuldeten sich per saldo mit 0,5 Mrd DM bzw. 0,8 Mrd DM. In den ersten neun Monaten zusammengenommen wuchs die Verschuldung der Gebietskörperschaften um rund 60 Mrd DM (ohne die von den ostdeutschen Gemeinden im Rahmen des durch den Bund zinsverbilligten Kommunal-kreditprogramms aufgenommenen Schulden).

Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften haben im September die übrigen zu den öffentlichen Schuldner zu rechnenden Unternehmen und Institutionen ihre Verschuldung kräftig ausgeweitet. So nahmen die Bundespost vor allem durch die Begebung einer Anleihe insgesamt 2,4 Mrd DM und die Treuhandanstalt 2,8 Mrd DM auf; dagegen hat die Bundesbahn die Kreditmärkte kaum beansprucht. Im Zeitraum Januar bis September belief sich die Neuverschuldung dieser öffentlichen Kreditnehmer auf annähernd 20 Mrd DM, das entsprach fast einem Drittel des von den Gebietskörperschaften aufgenommenen Betrages.

Im *Oktober* hat der Bund die Kreditmärkte wieder stärker in Anspruch genommen. Er begab erstmals seit Mai wieder eine Anleihe, die knapp 7 Mrd DM erbrachte. Unter Einschluß des Verkaufs der Daueremissionen nahm der Bund brutto 12 Mrd DM auf; nach Abzug der relativ hohen Tilgungen verblieb eine Nettokreditaufnahme von 3½ Mrd DM. Die Neuverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ war im Oktober mit knapp 0,5 Mrd DM verhältnismäßig gering.

Verschuldung an den Kreditmärkten um 1½ Mrd DM reduziert. Der Bund nahm zwar brutto 7,2 Mrd DM auf, sein Schuldenstand sank aber wegen hoher Tilgungen um 1,7 Mrd DM. Auch die Länder führten insgesamt ihre Verbindlichkeiten um 1 Mrd DM zurück; erstmals hat ein neues Bundesland Kredite in Höhe von knapp 0,2 Mrd DM aufgenommen. Schließlich hat der Kreditabwicklungsfonds unverzinsliche Schatzanweisungen in Höhe von 2,7 Mrd DM getilgt. Der Fonds „Deutsche Einheit“ be-

Auftragseingang

Die *Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe* waren im September saisonbereinigt niedriger als in den vorangegangenen Monaten, und zwar in allen Hauptbereichen sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft. Faßt man zur Ausschaltung kürzerfristiger Schwankungen sowie der sommerlichen Ferieneinflüsse die Monate Juli bis September zusammen, so ergibt sich eine Zunahme der gesamten Auftrags-eingänge gegenüber dem Vorquartal um 1 1/2 %; die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen erreichte damit wieder den Stand der beiden letzten Vierteljahre 1990 und des ersten Quartals 1991; real betrachtet, unterschritt sie freilich das vergleichbare Vorjahrs-ergebnis um 2%.

Die regere Ordertätigkeit in den Sommermonaten beruhte in erster Linie auf einer Belebung des Auslandsgeschäfts. Im dritten Quartal sind die *Exportorders* saisonbereinigt gegenüber dem zweiten Jahresviertel um 4% gestiegen, wenngleich sie damit um nominal 3 1/2 % (real: 4 1/2 %) hinter dem Stand ein Jahr zuvor zurückblieben. Vor allem die Hersteller von Verbrauchsgütern und von Investitionsgütern konnten wesentlich höhere Auslandsbestellungen verbuchen als noch in den Frühjahrsmonaten.

Die *Inlandsaufträge* haben im dritten Vierteljahr, saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls, wenn auch nur leicht zugenommen. Ihr vergleichbares Vorjahrs-niveau übertrafen sie dem Werte nach um 1 1/2 %, dem Volumen nach waren sie 1/2 % niedriger als vor Jahresfrist. Während sowohl im Verbrauchsgüter-gewerbe als auch im Investitionsgütersektor mehr als zuvor von inländischen Kunden geordert wurde, ist die Auftragstätigkeit im Grundstoff- und Produk-tionsgüterbereich erneut zurückgegangen, freilich nicht so stark wie im zweiten Quartal.

Die *Nachfrage nach Bauleistungen* war im August (bis zu dem die Informationen reichen) wesentlich lebhafter als im Vormonat. Im Schnitt der beiden ersten Sommermonate gingen die an das Bauhaupt-gewerbe erteilten Orders nach Ausschaltung saison-aler Schwankungen um 3 1/2 % über das Monats-mittel im Frühjahr hinaus. Gegenüber der entspre- chenden Vorjahrszeit waren damit der Auftragswert um 13 1/2 % und das Auftragsvolumen um 6 1/2 % höher. Besonders kräftig war die Zunahme der

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang; 1985 = 100				
	Verarbeitendes Gewerbe 2)				
	davon:				
	Werte insgesamt	aus dem Inland			aus dem Ausland	Bauhaupt-gewerbe Werte
insgesamt		darunter: Investi-tionsgüter-gewerbe			
1991 1. Vj.	134,4	146,2	160,4	115,2	166,2
2. Vj.	132,2	142,7	157,4	115,0	158,8
3. Vj. p)	134,4	143,4	158,2	119,7	.
Juni	134,8	145,6	160,6	117,3	165,5
Juli	134,6	142,8	154,4	121,2	161,4
Aug.	136,1	145,7	162,2	120,4	167,5
Sept. p)	132,5	141,8	157,9	117,4	.
Produktion 3); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
darunter:					
	insgesamt	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbe	Investi-tions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter-gewerbe	Bauhaupt-gewerbe
1991 1. Vj.	123,4	112,8	127,4	124,1	128,6
2. Vj.	123,3	112,8	127,0	124,1	125,6
3. Vj. p)	122,4	111,1	126,6	124,0	125,1
Juni	126,5	114,5	131,5	128,3	123,6
Juli	124,6	113,0	128,4	128,6	126,9
Aug.	122,0	109,0	127,3	121,7	120,9
Sept. p)	120,7	111,4	124,1	121,7	127,6
Arbeitsmarkt 4)					
	Erwerbs-tätige 5) p)	Offene Stellen	Kurz-arbeiter 6)	Arbeits-lose	Arbeits-losen-quote 7)
Anzahl in 1000					
1991 1. Vj.	28 891	324	121	1 687	5,7
2. Vj.	29 019	338	140	1 680	5,6
3. Vj.	8) 29 129	342	136	1 704	5,7
Juli	29 091	344	146	1 708	5,7
Aug.	29 129	343	130	1 710	5,7
Sept.	8) 29 166	332	133	1 703	5,7
Okt.	.	320	173	1 700	5,7
Preise; 1985 = 100					
	Welt-rohstoff-preise 9)	Einfuhr-preise	Erzeuger-preise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebens-haltung 4) 10)	Bau-preise 11)
1991 1. Vj.	43,5	82,6	102,3	108,8	120,7
2. Vj.	46,6	83,2	102,9	109,7	123,5
3. Vj.	48,4	82,9	104,1	111,7	125,2
Juli	48,9	83,2	104,0	111,5	.
Aug.	48,2	83,0	104,0	111,7	.
Sept.	48,1	82,4	104,3	112,0	.
Okt.	50,2	.	.	112,3	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Inländer. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 9 HWWA-Index in D-Mark. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig.

Nachfrage im Wohnungsbau, mehr Aufträge als zuvor wurden auch im gewerblichen Bau vergeben. Demgegenüber hielt sich die Ordertätigkeit der öffentlichen Hände, die nach einem Schub zum Jahresbeginn merklich ruhiger geworden war, in den Sommermonaten auf dem im Frühjahr erreichten Stand.

Produktion

Die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* war – den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – im September saisonbereinigt deutlich niedriger als in den vorangegangenen Monaten. Erfahrungsgemäß ist aber in diesem Monat mit einer erheblichen Korrektur des Ergebnisses nach oben zu rechnen; unter Berücksichtigung einer solchen Korrektur hat sich die Industrieproduktion auch zuletzt auf dem Stand der Vormonate bewegt. Im gesamten Sommerquartal reichte die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes damit an das Niveau der ersten beiden Quartale heran. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum betrug die Steigerung 2%. Erheblich stärker gingen die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* im dritten Vierteljahr über das vergleichbare Vorjahrsergebnis hinaus; saisonbereinigt betrachtet, waren sie aber etwas geringer als in den Frühjahrsmonaten.

Arbeitsmarkt

Die konjunkturelle Beruhigung findet auf dem Arbeitsmarkt ihren Niederschlag unter anderem darin, daß der Bestand an den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* allmählich zurückgeht, im Oktober saisonbereinigt auf 320 000. Die Beschäftigung hat dagegen weiter zugenommen. Im September belief sich die *Zahl der erwerbstätigen Inländer* (die die Pendler aus Ostdeutschland nicht einschließen) auf 29,2 Millionen, das waren 120 000 mehr als drei Monate und 650 000 oder 2,2% mehr als ein Jahr zuvor. Die *Arbeitslosigkeit* verharrte im Oktober, saisonbereinigt betrachtet, mit 1,7 Millionen praktisch auf dem Stand des Vormonats, womit das entsprechende Vorjahrsergebnis um rund 90 000 unterschritten wurde. Auch die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 5,7%. Erneut zugenommen hat allerdings die *Kurzarbeit*. Davon waren Mitte Oktober etwa 175 000 Erwerbstätige betroffen, ein Jahr zuvor waren es 135 000 weniger gewesen. Von dieser Zunahme entfiel rund die Hälfte auf den Maschinenbau.

Preise

Die Preisentwicklung stand in der letzten Zeit weiterhin im Zeichen anhaltender binnenwirtschaftlicher Auftriebskräfte. Zwar haben auf den *internationalen Märkten* die Dollarnotierungen für Öl und für Industrierohstoffe etwas angezogen; dies wurde aber zum guten Teil durch erneute Kursverluste der amerikanischen Währung gegenüber der D-Mark ausgeglichen. So sind die *Einfuhrpreise* im September saisonbereinigt weiter zurückgegangen, damit unterschritten sie erstmals seit längerem wieder ihr vergleichbares Vorjahrsniveau. Im Gegensatz dazu haben sich die *Erzeugerpreise für Industrieprodukte* gleichzeitig beschleunigt erhöht, der Vorjahrsabstand verharrte allerdings bei 2½%. Auf der *Verbraucherstufe*, für die schon Informationen bis Oktober vorliegen, hielt der Preisauftrieb auch zuletzt unvermindert an. Saisonbereinigt betrachtet, ist das Verbraucherpreisniveau im Oktober gegenüber September um 0,3% und damit ebenso kräftig wie zuvor gestiegen. Wenn gleichwohl die Vorjahrsrate von 3,9% auf 3,5% im Berichtsmonat gefallen ist, so lag dies allein daran, daß sich zur gleichen Vorjahrszeit im Gefolge der Kuwait-Krise Heizöl und Benzin stark verteuert hatten; zuletzt waren hingegen die Verbraucherpreise für Mineralölprodukte insgesamt weitgehend stabil.

Ostdeutschland

Auftragseingang und Produktion

In den wichtigsten Bereichen des *ostdeutschen Produzierenden Gewerbes* mehren sich die Zeichen, die auf eine Verbesserung der Situation hindeuten. Im *Verarbeitenden Gewerbe* hat die *Nachfrage* im August (nicht saisonbereinigt) gegenüber dem Vormonat deutlich zugenommen und damit einen Stand erreicht, der über dem durchschnittlichen Ergebnis des ersten Quartals lag. Dazu haben die Auslandsbestellungen, die von Monat zu Monat stark schwanken, maßgeblich beigetragen; im Berichtsmonat konnten offenbar vor allem der Schienenfahrzeugbau und der Maschinenbau umfangreiche Exportorders verbuchen. Jedoch waren auch die Inlandsaufträge wesentlich höher als im Vormonat und auch höher als im Schnitt des zweiten Vierteljahres. Die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* blieb im August hinter dem Juli-Ergebnis zurück; allerdings dürfte dies auf Saisoneinflüsse zurückzuführen sein. Beihilfswise mit den westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt, ergibt sich für den Berichtsmonat ein

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Ursprungswerte

Zeit	Auftragseingang und Produktion					
	Verarbeitendes Gewerbe				Bauhauptgewerbe	
	Auftragseingang		Nettoproduktion 1)		Auftragseingang 2)	
	2. Halbjahr 1990 = 100	% gegen Vorperiode	3. Quartal 1990 = 100	% gegen Vorperiode	2. Halbjahr 1990 = 100	% gegen Vorperiode
1990 4. Vj.	91,2	-16,1	89,8	-10,2	101,6	3,3
1991 1. Vj.	81,8	-10,3	63,4	-29,4	86,1	-15,3
2. Vj.	74,7	-8,7	61,1	-3,6	134,5	56,2
1991 März	92,2	38,9	63,1	4,1	103,0	41,1
April	79,8	-13,4	59,4	-5,9	115,0	11,7
Mai	68,5	-14,2	60,4	1,7	127,5	10,9
Juni	75,8	10,7	63,6	5,3	161,1	26,4
Juli	71,3	-5,9	63,7	0,2	169,0	4,9
Aug.	84,9	19,1	60,4	-5,2	176,7	4,6
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte 3) 4)						
	Verarbeiten- des Ge- werbe p)	Bau- haupt- ge- werbe	Offene Stellen 3)	Kurz- arbeiter 5)	Arbeits- lose 3)	Arbeits- losen- quote 3) 6)
Anzahl in 1 000						
1991 1. Vj.	1 846,8	284,9	21,8	1 925,8	756,5	8,6
2. Vj.	.	.	24,8	1 962,1	834,9	9,5
3. Vj.	.	.	40,4	r) 1 464,3	1 022,5	11,6
1991 Mai	1 833,3	283,3	25,3	1 968,5	842,3	9,5
Juni	1 762,5	279,8	31,7	1 898,9	842,5	9,5
Juli	.	272,8	40,3	1 610,8	1 068,6	12,1
Aug.	.	.	43,6	1 448,8	1 063,2	12,1
Sept.	.	.	43,0	r) 1 333,4	1 028,8	11,7
Okt.	.	.	41,1	1 199,5	1 048,5	11,9
Preise						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (im Inlandsabsatz)		Baupreise		Preisindex für die Lebenshaltung 7)		
	% gegen Vorperiode	Wohn- gebäude	Straßen- bau		% gegen Vorperiode	
1989 = 100	1989 = 100					
1991 1. Vj.	63,3	1,3	158,2	111,8	110,0	8,8
2. Vj.	63,1	-0,3	164,1	113,3	113,4	3,1
3. Vj.	63,1	0,1	.	.	115,2	1,6
1991 April	63,2	0,0	.	.	112,6	1,1
Mai	63,1	-0,2	.	.	113,4	0,7
Juni	63,0	-0,2	.	.	114,1	0,6
Juli	63,1	0,2	.	.	115,1	0,9
Aug.	63,1	0,0	.	.	115,2	0,1
Sept.	63,2	0,2	.	.	115,4	0,2

1 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 2 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 4 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 5 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 6 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 7 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — p) Vortläufig. — r) Revidiert.
BBK

erneuter Anstieg. Die Industrieproduktion überschritt damit in den beiden ersten Sommermonaten deutlich das Niveau des Frühjahrsquartals, in dem ihre Talfahrt zu Ende gegangen war.

Im Baubereich hielt die Nachfrageexpansion auch im August an. Die an das *Bauhauptgewerbe* erteilten *Aufträge* haben gegenüber dem Vormonat erneut zugenommen; über den durchschnittlichen Stand in der zweiten Jahreshälfte 1990 gingen sie um nicht weniger als 77% hinaus. Insbesondere im Tiefbau sind zuletzt zahlreiche Orders vergeben worden, aber auch im Hochbau war die Nachfrage außerordentlich lebhaft.

Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt scheint sich – zumindest vorerst – stabilisiert zu haben. Zwar nahm die *Zahl der Arbeitslosen* im Oktober entgegen der jahreszeitlichen Tendenz etwas zu – auf nicht saisonbereinigt 1,05 Millionen –, sie blieb damit aber weiterhin deutlich unter dem Höchststand von Juli/August. Die Arbeitslosenquote belief sich zuletzt auf 11,9% nach 11,7% im September und über 12% zu Beginn des Sommers. In *Kurzarbeit* standen Mitte Oktober noch 1,2 Millionen Erwerbstätige, rund 135 000 weniger als einen Monat zuvor und 500 000 weniger als vor Jahresfrist. Entlastend wirkten erneut die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. So erhöhte sich die Zahl der in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschäftigten Personen auf nahezu 350 000, in Weiterbildungskurse traten 90 000 ein; das Altersübergangsgeld nahmen mit 280 000 Berechtigten gut 55 000 mehr als ein Monat zuvor in Anspruch.

Preise

Der *Preisindex für die Lebenshaltung* in Ostdeutschland hat sich in den letzten Monaten, geht man einmal von den in den alten Bundesländern üblichen Saisonbewegungen aus, in etwa gleichem Umfang erhöht wie in Westdeutschland. Im September betrug damit die Steigerung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsstand 16 1/2% und gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1989 15 1/2%. Mit den Mietanpassungen im Oktober wird sich der Abstand noch erheblich vergrößern. Freilich dürfte der auf der Verbrauchsstruktur des Jahres 1989 basierende Index die tatsächliche Teuerung erheblich überzeichnen. Inzwischen haben sich nämlich – nicht zuletzt wohl auch durch die Verschiebung der Preisrelationen bedingt – die Konsumgewohnheiten in Ostdeutschland nachhaltig verändert.

Zahlungsbilanz

Im *Leistungsverkehr Deutschlands mit dem Ausland* – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – ging das Defizit saisonbedingt von 3,2 Mrd DM im August auf 1,5 Mrd DM im September zurück. Vor Jahresfrist hatte die Leistungsbilanz einen Überschuß in Höhe von 6,5 Mrd DM aufgewiesen. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse summierte sich der Passivsaldo im gesamten dritten Quartal 1991 auf 6 Mrd DM; gegenüber dem Vorquartal ist er damit um fast 4 Mrd DM gesunken.

Im *Außenhandel* ergab sich im September nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ein Überschuß von 1,6 Mrd DM, nach 3,1 Mrd DM im Vormonat und 8,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Während die Ausfuhren im September dieses Jahres dem Werte nach lediglich um knapp 1% über dem Vorjahrsstand lagen, sind die Einfuhren – insbesondere wegen der zusätzlichen Nachfrageimpulse aus den neuen Bundesländern – binnen Jahresfrist um 15½% gestiegen. In letzter Zeit haben jedoch die Exporte wieder stärker zugenommen; in den Monaten von Juli bis September 1991 übertrafen sie das Ergebnis des vorangegangenen Quartals saisonbereinigt um rund 5½%. Die Importe haben sich gleichzeitig um 2½% erhöht.

In der *Dienstleistungsbilanz* verringerte sich das Defizit von 1,7 Mrd DM im August auf 0,3 Mrd DM im September. Den Ausschlag gab, daß die Nettoausgaben im Auslandsreiseverkehr, der üblichen jahreszeitlichen Entwicklung entsprechend, um 1,2 Mrd DM auf 3,9 Mrd DM zurückgingen; außerdem sind die Kapitalerträge aus dem Ausland um netto 0,6 Mrd DM (auf 3,1 Mrd DM) gestiegen. Die *Übertragungsbilanz* wies mit 3,6 Mrd DM einen etwas geringeren Passivsaldo als im Vormonat auf (4,1 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland kam es im September zu Mittelabflüssen in Höhe von netto 1,1 Mrd DM; im August hatten dagegen die Zuflüsse aus dem Ausland überwogen (netto 2,2 Mrd DM). Der leichte Umschwung ist vor allem auf höhere Kapitalexporte durch Direktinvestitionen zurückzuführen, die stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegen. So flossen im September in diesem Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs per saldo 3,2 Mrd DM ins Ausland ab, verglichen mit lediglich 0,3 Mrd DM im August. Dagegen überwogen im Wertpapierverkehr (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand) im Berichtsmonat die Kapitalimporte, die mit netto 5,7 Mrd DM

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}			
Mio DM	1990		1991
	Sept.	Aug.	Sept. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel 1)			
Ausfuhr (fob)	52 676	51 695	53 131
Einfuhr (cif)	44 646	48 596	51 551
Saldo	+ 8 030	+ 3 099	+ 1 580
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 175	– 513	+ 811
Dienstleistungen	+ 1 330	– 1 682	– 300
Übertragungen	– 3 009	– 4 069	– 3 600
Saldo der Leistungsbilanz	+ 6 526	– 3 165	– 1 509
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: –)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	– 2 963	– 327	– 3 184
Deutsche Anlagen im Ausland	– 3 115	– 964	– 3 501
Ausländische Anlagen im Inland	+ 152	+ 637	+ 317
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	– 4 318	+ 5 521	+ 5 693
Wertpapiere	– 4 793	+ 5 686	+ 5 366
Schuldscheine	+ 475	– 164	+ 327
Kredite der Banken	– 1 998	– 2 060	– 2 458
Kredite öffentlicher Stellen	– 777	– 117	– 455
Sonstiges	– 320	– 773	– 683
Saldo	– 10 376	+ 2 244	– 1 087
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 1 872	+ 1 962	.
Wirtschaftsunternehmen	+ 220	+ 8 127	.
Öffentliche Hand	+ 14	– 2 788	.
Saldo	+ 2 107	+ 7 301	.
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 8 270	+ 9 545	.
C. Saldo der statistisch nicht auflgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
	+ 2 255	– 4 231	.
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)			
	+ 26	+ 56	+ 148
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4)			
(A + B + C + D)	+ 537	+ 2 205	+ 1 055

^{o)} Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

noch etwas höher als im Monat zuvor waren (5,5 Mrd DM). Einerseits erwarben ausländische Anleger für 6,8 Mrd DM inländische Wertpapiere, und zwar für 6,5 Mrd DM festverzinsliche Titel und für 0,3 Mrd DM Dividendenwerte (ohne Beteiligungen). Zum anderen haben deutsche Anleger für netto 1,4 Mrd DM

- 14 ausländische Wertpapiere gekauft. Dabei standen Aktien und Investmentzertifikate im Mittelpunkt ihres Interesses (2,0 Mrd DM), während festverzinsliche Wertpapiere per saldo an das Ausland zurückgegeben wurden (0,6 Mrd DM). Über den *kurzfristigen Kapitalverkehr* lagen bei Abschluß dieses Berichts noch keine Angaben vor.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im September um 1,1 Mrd DM gestiegen. Im Oktober haben sie um 0,7 Mrd DM zugenommen.

Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990

Die wirtschaftliche und finanzielle Verfassung der Unternehmen im Produzierenden Gewerbe, im Handel und im Verkehrsgewerbe hat sich im vergangenen Jahr weiter verbessert. Ihre Geschäftsentwicklung stand im Zeichen des kräftigen Wachstums der westdeutschen Wirtschaft, die im achten Aufschwungjahr real um 4 1/2 % und damit noch stärker als zuvor expandierte; in jeweiligen Preisen gerechnet, war das Sozialprodukt um 8% höher als 1989. Ausschlaggebend für das beschleunigte Wirtschaftswachstum waren insbesondere die beträchtlichen Nachfrage- und Angebotsimpulse aus Ostdeutschland. Hinzu kam, daß die Anfang 1990 wirksam gewordene dritte Stufe der Steuerreform den Einkommensspielraum der privaten Haushalte beträchtlich ausweitete und der westdeutschen Verbrauchskonjunktur zusätzlichen Auftrieb verlieh. Diese expansiven Einflüsse haben die vom internationalen Konjunkturgeschehen ausgehenden retardierenden Effekte deutlich überspielt. Trotz unverkennbarer konjunktureller Spannungen, auf die etwa angesichts hoher Beanspruchung der Produktionskapazitäten zunehmende Lieferfristen hindeuteten, blieb das Preisklima in Westdeutschland 1990 vergleichsweise mild, und zwar unter anderem deshalb, weil die Wirtschaft weit mehr als zuvor auf das Angebot aus dem Ausland in Form von Importen zurückgriff. So hielt sich die Teuerungsrate für die Verbraucher mit 2 1/2 % einigermaßen in Grenzen; noch weniger sind die Erzeugerpreise industrieller Produkte gestiegen (+ 1 1/2 %). Daß die vorhandenen Preiserhöhungsspielräume nicht stärker genutzt wurden, lag nicht zuletzt an der wachsenden Auslandskonkurrenz, aber auch an dem insgesamt noch relativ mäßigen Kostenauftrieb. Im Verlauf des Jahres 1991 hat sich allerdings die Preis- und Kostensituation deutlich verschlechtert.

Die Tendenzen des vergangenen Jahres kommen auch in den Ergebnissen einer ersten Auswertung der von der Deutschen Bundesbank durchgeführten Unternehmensbilanzstatistik für das Jahr 1990 zum Ausdruck¹). Danach haben die Jahresüberschüsse der Unternehmen in den hier analysierten Wirtschaftsbereichen vor Abzug von Steuern um 9% und nach Steuern um 12 1/2 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Umsatzrendite, d.h. die Relation zwischen Gewinn und Umsatz, ist damit gegenüber 1989 brutto wie netto leicht gestiegen, und zwar auf

¹ Diese Analyse umfaßt etwa 16 000 Jahresabschlüsse und damit rund ein Viertel des für 1990 insgesamt zu erwartenden Bilanzmaterials. Für die Untersuchung wurde die Entwicklung der Einzelpositionen in den verfügbaren Bilanzen und Erfolgsrechnungen auf die Gesamtheit der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Verkehrs hochgerechnet, um mit den Vorjahrswerten vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Diese Berechnungsmethode spiegelt erfahrungsgemäß die wichtigen Veränderungen in den Jahresabschlüssen recht gut wider, sie kann allerdings nicht die Genauigkeit der endgültigen Hochrechnung erreichen, die auf 60 000 bis 70 000 Jahresabschlüssen basiert. Die unvermeidlichen Verzögerungen bei der Auswertung des Bilanzmaterials hängen damit zusammen, daß vor allem viele kleinere Unternehmen ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen erst sehr spät vorlegen.

16 5 1/2 % bzw. 2 1/2 % – ein Stand, der um ein Drittel bzw. die Hälfte über dem Niveau des Jahres 1982 lag, als der Tiefpunkt in der Ertragsentwicklung erreicht war. Im Einklang mit der Ertragsverbesserung haben sich seither auch die Finanzungsverhältnisse der Unternehmen grundlegend in positiver Richtung gewandelt.

Ertragslage

Die außergewöhnlich günstige Konjunktorentwicklung des Jahres 1990 spiegelt sich bei den Unternehmen in einer erneuten kräftigen Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit wider. Die *Umsätze* stiegen um 7 1/2 % auf rund 4 300 Mrd DM und damit fast genauso stark wie im Jahr davor (+ 8%), real angesichts der geringeren Preissteigerungen sogar deutlich stärker. Aufgrund der überaus lebhaften Entwicklung der Inlandsnachfrage sowie der hohen Präferenz der ostdeutschen Haushalte für Westwaren konnten vor allem solche Unternehmen ihre Produktion und ihren Absatz deutlich ausweiten, die traditionell mehr auf den deutschen Markt ausgerichtet sind. Dagegen gelang es vielen der stärker exportabhängigen Firmen nicht, die retardierenden Einflüsse der schwachen Nachfrage aus dem Ausland durch vermehrte Lieferungen in die alten und neuen Bundesländer auszugleichen. Es überrascht deshalb nicht, daß sich den Angaben unserer Bilanzstatistik zufolge das oben genannte Umsatzwachstum weniger gleichmäßig auf Unternehmen und Wirtschaftszweige verteilte als zuvor. Die *Gesamtleistung* der Unternehmen nahm 1990 – wie schon im Jahr davor – etwas stärker zu als der Umsatz, da unter anderem die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen wiederum kräftig, wenn auch nicht in ganz so großem Umfang wie 1989, aufgestockt wurden; deren Anteil an der Bilanzsumme ist gleichwohl praktisch unverändert geblieben.

Zu der Ertragsteigerung des letzten Jahres hat die Importentwicklung maßgeblich beigetragen. Der zuvor schon erwähnte verstärkte Rückgriff auf ausländische Ressourcen zeigte sich unter anderem darin, daß das Wachstum der realen Einfuhren und damit der importierten Vorleistungen der Unternehmen weit über die durch Kapazitätsengpässe beschränkte Produktionsausweitung im Inland hinausging. Gleichwohl waren die Importpreise insgesamt, betrachtet man das Jahr 1990 als Ganzes, unter anderem aufgrund der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar um 2 1/2 % niedriger als 1989. Zusammen mit der recht moderaten Preisent-

Erfolgsrechnung der Unternehmen *)

Position	1988	1989	1990	1989	1990
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Gesamtleistung	3 717,2	4 028,8	4 345	+ 8,4	+ 8
abzüglich:					
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 318,4	2 519,6	2 710,5	+ 8,7	+ 7,5
Rohrertrag	1 398,8	1 509,2	1 634,5	+ 7,9	+ 8,5
zuzüglich:					
Zinserträge	18,7	23,8	29,5	+27,1	+24
Übrige Erträge	133,0	150,6	162	+13,2	+ 7,5
Erweiterter Rohrertrag	1 550,5	1 683,6	1 826	+ 8,6	+ 8,5
Aufwendungen					
Personalaufwand 1)	725,4	769,6	833	+ 6,1	+ 8
Abschreibungen	142,9	154,8	169	+ 8,3	+ 9
davon:					
auf Sachanlagen	130,9	142,3	153,5	+ 8,7	+ 8
Sonstige 2)	12,0	12,5	15,5	+ 4,6	+23,5
Steuern 3)	104,5	122,0	130	+16,7	+ 6,5
Zinsaufwendungen	46,6	58,5	72	+25,6	+23
Übrige Aufwendungen	448,3	492,6	525	+ 9,9	+ 6,5
Aufwendungen insgesamt 4)	1 467,7	1 597,5	1 729	+ 8,8	+ 8
Jahresüberschuß 5)	82,8	86,1	97	+ 3,9	+12,5
Nachrichtlich:					
Jahresüberschuß vor Steuern	187,3	208,1	227	+11,1	+ 9
Umsatz	3 693,8	3 986,5	4 293	+ 7,9	+ 7,5
	in % des Umsatzes			Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten	
Rohrertrag	37,9	37,9	38	— 0	+ 0
Jahresüberschuß vor Steuern	5,1	5,2	5,5	+ 0,1	+ 0
Jahresüberschuß 5)	2,2	2,2	2,5	— 0	+ 0
	in % des Rohertrags				
Personalaufwand 1)	51,9	51,0	51	— 0,9	— 0
Jahresüberschuß vor Steuern	13,4	13,8	14	+ 0,4	+ 0
Jahresüberschuß 5)	5,9	5,7	6	— 0,2	+ 0
Zinsaufwendungen	3,3	3,9	4,5	+ 0,6	+ 0,5
Zinserträge	1,3	1,6	2	+ 0,3	+ 0,5
Nettozinsaufwand	2,0	2,3	2,5	+ 0,3	+ 0,5

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1990: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Überwiegend Abschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen. — 3 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 4 Ohne Materialaufwand. — 5 Erweiterter Rohrertrag abzüglich Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

wicklung für aus dem Inland bezogene Vorleistungen erklärt dies die Tatsache, daß trotz überproportional steigender Einsatzmengen der *Materialaufwand* mit 7 1/2 % (auf 2 710 1/2 Mrd DM) in Einklang mit dem Umsatz zugenommen hat. Infolgedessen ist der Rohrertrag in etwa gleichem Ausmaß (+ 8 1/2 %) gewachsen. Gemessen am Umsatz lag die Roh-

ertragsspanne gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 38% und damit um 1½ Prozentpunkte höher als 1982.

Der Entwicklung der *sonstigen Erträge*, zu denen neben den Zinseinnahmen auch Erträge aus Beteiligungen und der Auflösung von Rückstellungen zählen, kam im vergangenen Jahr erneut ein wachsendes Gewicht zu, da sie merklich stärker expandierten (+ 10%) als der Rohertrag. Das ist auf die kräftige Steigerung der Zinserträge zurückzuführen, die um fast ein Viertel – und somit in etwa gleichem Umfang wie im Jahr zuvor – auf 29½ Mrd DM zugenommen haben. Ausschlaggebend dafür war, daß zum einen die Zinssätze 1990 weiter kräftig anzogen und zum anderen der Bestand an zinstragenden Forderungen erheblich aufgestockt wurde. Die durchschnittliche Verzinsung der zinsbringenden Aktiva belief sich auf 5½% (nach 4¾% im Jahre 1989). Die übrigen Erträge, die von ihrer Größenordnung her etwa 85% der sonstigen Erträge und 10% des Rohertrages ausmachen, sind im Vergleich sehr viel moderater, nämlich um 7½%, gestiegen. Der erweiterte Rohertrag nahm deshalb lediglich um 8½% zu, also in gleichem Ausmaß wie die Erträge aus dem laufenden Geschäft.

Weitgehend im Gleichschritt mit den Erträgen entwickelten sich 1990 die *Aufwendungen* der Unternehmen, die insgesamt um 8% (auf 1 729 Mrd DM) wuchsen. Im einzelnen stieg der *Personalaufwand*, der den nach dem Materialeinsatz wichtigsten Kostenfaktor darstellt, um 8% (nach 6% in 1989). Ein wesentlicher Grund für die beschleunigte Expansion der Aufwendungen für Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Leistungen waren höhere tarifliche Lohnanhebungen als in den Jahren zuvor. Zwar kamen in manchen Wirtschaftszweigen, zum Beispiel im Handel, aufgrund von bereits in den Vorjahren abgeschlossenen mittelfristigen Tarifverträgen relativ niedrige Erhöhungssätze zum Tragen. In anderen Bereichen, insbesondere im Bausektor, aber auch im Verarbeitenden Gewerbe, wurden die Tarifverdienste dagegen weit stärker angehoben als 1989. Von daher unterschied sich die Lohnentwicklung von Wirtschaftszweig zu Wirtschaftszweig deutlicher als sonst üblich. Besonders groß war 1990 der Einfluß der Personalstandsveränderung auf die Lohnkosten, denn die Beschäftigung hat ungewöhnlich stark zugenommen. Dies lag wohl daran, daß sich mit dem Zustrom von Erwerbspersonen aus den neuen Bundesländern das im Zuge des Aufschwungs in einigen Bereichen immer knapper gewordene Angebot an qualifizierten

Arbeitskräften erheblich vergrößerte. Die Unternehmen nutzten dieses Angebot, wie die schnelle Integration dieser Personen in den westdeutschen Arbeitsprozeß zeigt, in großem Umfang, was vielfach wohl auch mit der zusätzlichen Einstellung weniger qualifizierter Arbeitskräfte einherging. Die Zahl der abhängig Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, den beiden Bereichen, aus denen ein großer Teil der in die Unternehmensbilanzstatistik eingehenden Jahresabschlüsse stammt, war beispielsweise 1990 um 3% bzw. 3½% höher als im Jahr davor. Gemessen am Rohertrag machte der Personalaufwand 51% aus; dieser Anteil war ebenso hoch wie 1989 und lag spürbar unter dem Stand zu Beginn der achtziger Jahre.

Die *Abschreibungen auf Sachanlagen* wurden 1990 von den Unternehmen auf 153½ Mrd DM veranschlagt, das waren 8% mehr als 1989. In dieser vergleichsweise hohen Steigerung spiegelt sich vor allem die lebhafte Investitionstätigkeit der letzten Jahre wider. Die häufig angewandte degressive Abschreibungsmethode verknüpft die Entwicklung des Aufwands für die Abnutzung der Gebäude, Maschinen und Geschäftsausstattung recht zeitnah mit der Zunahme der Investitionen in den unmittelbar vorangegangenen Jahren. Im übrigen dürfte die gute Ertragslage viele Unternehmen dazu veranlaßt haben, die bestehenden bilanziellen Gestaltungsspielräume voll zu nutzen. Umfangreiche Abschreibungen sind, so gesehen, typisch für Phasen der Hochkonjunktur. Die *sonstigen Abschreibungen*, die im wesentlichen Wertverlusten bei Wertpapieren und Forderungen sowie sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens Rechnung tragen, sind 1990 im Vergleich zum Vorjahr geradezu sprunghaft, nämlich um 23½% auf 15½ Mrd DM, angestiegen. Das überrascht um so mehr, als diese Position in guten Konjunkturlagen wegen der normalerweise niedrigen Zahl an Insolvenzen tendenziell zurückgeht. Eine Ursache hierfür dürfte jedoch die krisenhafte Zuspitzung in der Golfregion in der zweiten Hälfte des letzten Jahres gewesen sein. So sind westdeutschen Unternehmen direkte Verluste aus Geschäftsbeziehungen zu den in die Auseinandersetzungen involvierten Ländern des Nahen Ostens entstanden. Darüber hinaus hatten die teilweise beträchtlichen Kursverluste an den Wertpapierbörsen hohe Wertberichtigungen bei den Unternehmen zur Folge. In diesem Zusammenhang ist auch der Verfall des Dollarkurses gegen Ende des letzten Jahres zu nennen, wodurch in dieser Währung denominierte Forderungen stark entwertet wurden. Manche Unternehmen sahen sich

18 möglicherweise auch veranlaßt, außerplanmäßige Absetzungen auf Direktinvestitionen im Dollarraum vorzunehmen, was den steuerpflichtigen Gewinn ebenfalls gedrückt hat. Zusammengenommen beliefen sich die Abschreibungen 1990 auf 169 Mrd DM oder 9% mehr als vor Jahresfrist.

Die Entwicklung des *Zinsaufwands* hat die Erfolgsrechnung der Unternehmen im vergangenen Jahr ebenfalls stärker belastet als 1989; die Aufwendungen lagen mit 72 Mrd DM um 13½ Mrd DM oder 23% höher. Hierbei wirkte sich der Anstieg der Sollzinssätze aus; der durchschnittliche Zinssatz, den die Unternehmen zu entrichten hatten, stieg um ¾ Prozentpunkte auf 7¼%. Überdies hat der Bestand an verzinslichen Verbindlichkeiten kräftig zugenommen – eine Entwicklung, die wegen des größeren Finanzierungsbedarfs, der mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit normalerweise einhergeht, für eine Wirtschaft im Aufschwung typisch ist. Da im gleichen Zeitraum die Zinserträge nur wenig stärker expandierten, ergab sich aufgrund der deutlich höheren Ausgangsbasis bei den Zinsaufwendungen – wie schon 1989 – eine Zunahme des *Nettozinsaufwandes*, der davor über eine längere Phase kontinuierlich zurückgegangen war. In Relation zum Rohertrag haben die Nettozinszahlungen 1990 an Bedeutung gewonnen. Mit 2½% ging ihr Anteil merklich über den Stand der Vorjahre hinaus; er lag aber noch deutlich unter den Werten aus den Schwächejahren 1981/82.

Der *Steueraufwand* der Unternehmen, der in der Abgrenzung der Unternehmensbilanzstatistik neben Körperschaft- und Gewerbesteuer auch Verbrauchsteuern enthält, war im vergangenen Jahr mit 130 Mrd DM um 6½% höher als im Jahr davor, in dem er noch um 16½% gestiegen war. Gemessen am Zuwachs des Jahresüberschusses vor Steuern (+ 9%) haben diese Aufwendungen unterproportional zugenommen. Dies dürfte im wesentlichen mit der Anfang 1990 in Kraft getretenen Änderung des Körperschaftsteuergesetzes zusammenhängen, mit der eine Absenkung des Steuersatzes auf nicht ausgeschüttete Gewinne von 56% auf 50% wirksam wurde. Welche Bedeutung dieser Steuersenkung zukommt, läßt sich ebenso anhand der Ergebnisse der Finanzstatistik aufzeigen, die freilich auch durch die Entwicklung der Nachzahlungen für frühere Veranlagungsjahre beeinflusst sind; insgesamt ist das Aufkommen an Körperschaftsteuer im vergangenen Jahr um rund 12% zurückgegangen. Dem steht allerdings gegenüber, daß gleichzeitig die Abführung von Verbrauchsteuern kräftig zugenommen hat. Dafür waren auf der einen Seite die beträcht-

lich höheren Konsumausgaben westdeutscher privater Haushalte im Verlauf des vergangenen Jahres ausschlaggebend. Hinzu kamen, insbesondere nach Einführung der D-Mark in Ostdeutschland, sprunghaft gestiegene Direktkäufe ostdeutscher Verbraucher in den alten Bundesländern. Außerdem wurde der Handel im Beitrittsgebiet im Verlauf des vergangenen Jahres mehr und mehr mit Westwaren ausgestattet, wobei die höheren Verbrauchsteuerzahlungen wohl überwiegend bei den in Westdeutschland ansässigen Produktions- und Handelsunternehmen anfielen. Insgesamt machte der Steueraufwand 1990 8% des Rohertrages aus; im Vergleich zum Vorjahr ist die Steuerbelastung damit nach unserer Rechnung praktisch unverändert geblieben. Ebenfalls unterdurchschnittlich sind die *übrigen Aufwendungen* gewachsen, zu denen unter anderem Aufwendungen für Mieten und Pachten, Werbung sowie Forschung zählen. Mit 525 Mrd DM fiel diese Position 1990 um 6½% höher aus als zuvor; anders als 1989 sind die übrigen Aufwendungen jedoch etwas langsamer gestiegen als Gesamtleistung und Rohertrag.

Mittelaufkommen und Mittelverwendung

Die Finanzströme der in die Bilanzstatistik einbezogenen Unternehmen waren im vergangenen Jahr erneut durch eine starke Aufstockung der *Eigenmittele* geprägt (zu denen der Eigenkapitalzufluß und die Zuführungen zu den Rücklagen zählen). Eigenkapital- und Rücklagenbestand wurden 1990 insgesamt um 35 Mrd DM ausgeweitet – ein Betrag, der das vergleichbare Vorjahrsergebnis um 20% überschritt. Gemessen an der längerfristigen Entwicklung war die Eigenkapitalzufuhr durchaus beachtlich, freilich geringer als im Jahre 1989. Entscheidend für die starke Expansion des Eigenmittelaufkommens waren die ungewöhnlich hohen Zuführungen zu den Rücklagen. Zwischen Eigenkapital- und Rücklagenbildung besteht freilich in mancher Hinsicht eine enge Beziehung. Insgesamt betrachtet, spiegelt sich im kräftig gestiegenen Eigenmittelaufkommen auf der einen Seite die Tatsache wider, daß ein erneut größerer Teil des gewachsenen Gewinns in den Unternehmen verblieben ist. Auf der anderen Seite floß den Unternehmen auch in beträchtlichem Umfang von außen Risikokapital zu. Dies ist auch daran zu erkennen, daß 1990 in der gesamten westdeutschen Wirtschaft börsennotierte Gesellschaften aus der Aktienemission den bisher höchsten Plazierungserlös erzielt haben. Dabei lag der Emissionskurs junger Aktien noch stärker als schon 1989 über ihrem Nennwert; dies dürfte

Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)				
Mrd DM				
Position	1988	1989	1990	Veränderung 1989/90
Innenfinanzierung				
Kapitalerhöhung bei Nicht-Kapitalgesellschaften 1) und Zuführung zu Rücklagen 2) 3)	7,9	19,9	23	+ 3
Abschreibungen 4)	130,9	142,3	153,5	+ 11
Zuführung zu Rückstellungen 3)	16,1	39,7	33	- 6,5
Zusammen	154,9	201,9	209,5	+ 7,5
Außenfinanzierung				
Kapitaleinlagen bei Kapitalgesellschaften 5)	7,0	9,2	12	+ 3
Veränderung der Verbindlichkeiten	79,1	156,3	130,5	-25,5
kurzfristige	57,4	130,8	109,5	-21
langfristige	21,8	25,5	21	- 4,5
Zusammen	86,1	165,5	143	-22,5
Mittelaufkommen insgesamt	241,0	367,4	352	-15
Bruttoinvestitionen				
Sachanlagenzugang (brutto)	161,1	197,1	200,5	+ 3,5
Vorratsveränderung	27,4	47,1	39,5	- 7,5
Zusammen	188,5	244,2	240	- 4
Geldvermögensbildung				
Veränderung der Kassennittel 6)	1,5	6,4	10	+ 3,5
Veränderung der Forderungen 7)	38,3	89,0	67,5	-21,5
kurzfristige 7)	35,0	86,0	66,5	-19,5
langfristige	3,3	3,0	1	- 2
Erwerb von Wertpapieren	0,8	4,8	1,5	- 3
Erwerb von Beteiligungen	12,0	23,0	33	+ 10,5
Zusammen	52,6	123,2	112	-11
Mittelverwendung insgesamt	241,0	367,4	352	-15
Nachrichtlich:				
Innenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	82,2	82,7	87,5	x

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1990: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Personengesellschaften, Einzelkaufleute sowie übrige Rechtsformen, soweit nicht AG oder GmbH. — 2 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungs-posten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Auf Sachanlagen. — 5 Erhöhung des Nominalkapitals durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 6 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 7 Nach Abzug von Wertberichtigungen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

mit zu der hohen Zuführung zu den Rücklagen beigetragen haben, denen das sog. Emissionsagio zugewiesen wird.

Die in der Unternehmensbilanzstatistik ausgewiesenen Stromgrößen im Rahmen der Mittelaufkommens- und Mittelverwendungsrechnung sind 1990 weitaus mehr als in den Vorjahren durch konzerninterne Umorganisationen beeinflusst, auf die an späterer Stelle etwas näher eingegangen wird. Die damit

verbundenen Verlagerungen von Vermögensteilen haben wohl weniger das in unserer Kalkulation enthaltene Eigenmittelaufkommen berührt als vielmehr die *Veränderung der Verschuldung*, die dadurch tendenziell wohl zu niedrig veranschlagt ist. Insgesamt haben die Verbindlichkeiten nach unserer Rechnung im vergangenen Jahr um 130 1/2 Mrd DM zugenommen; das war erheblich weniger als 1989, aber doch weitaus mehr als in den Jahren zuvor. Ähnlich haben sich die Zuführungen zu den Rückstellungen entwickelt, die sich 1990 auf 33 Mrd DM beliefen.

Die Kapazitäten der Wirtschaft waren im vergangenen Jahr so stark ausgelastet, daß angesichts der anhaltenden Nachfrageexpansion für mehr und mehr Unternehmen Erweiterungen ihrer Sachanlagen unumgänglich wurden. Von der aktuellen Ertragssituation und den Perspektiven her waren die Bedingungen hierfür ebenso wie für Rationalisierungsinvestitionen außerordentlich günstig. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die nominalen Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen im vorigen Jahr um gut 14% gestiegen. Im Gegensatz dazu weist die Unternehmensbilanzstatistik nur eine Steigerung des *Sachanlagenzugangs* um - brutto gerechnet - 2% aus. Eine Erklärung für diese geringe Zunahme ist darin zu sehen, daß, wie bereits angedeutet, 1990 in einem bis dahin nicht beobachteten Umfang - beispielsweise im Rahmen von konzerninternen Umorganisationen - aus den in unserer Bilanzstatistik erfaßten Unternehmen Vermögensteile, insbesondere Grundstücke und Gebäude, ausgegliedert und zur Muttergesellschaft oder anderen Konzerntöchtern transferiert wurden. Die Bilanzen der Unternehmen, welche die Vermögensteile übernommen haben, stehen jedoch in vielen Fällen nicht zur Verfügung, zum Beispiel weil die Unternehmen nicht am Wechselgeschäft mit der Deutschen Bundesbank teilnehmen, oder sie werden aus anderen Gründen nicht ausgewertet²⁾. Darauf ist es im wesentlichen zurückzuführen, daß nach unserer Rechnung der Zugang bei dem in Gebäuden und Grundstücken gebundenen Vermögen 1990 nur 10 Mrd DM ausmachte und damit um rund die Hälfte niedriger als 1989 war, obwohl die Ausgaben der Unternehmen für Bauinvestitionen - den Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemäß - im vergangenen Jahr um 12 1/2 % expandierten. Die von der Bilanzstatistik ausgewiesenen Zugänge zum in Ausrüstungsgütern gebundenen Anlagevermögen passen dagegen sehr viel besser in das

² In unserer Bilanzstatistik werden Konzernbilanzen grundsätzlich nicht erfaßt, weil sie neben dem Inlandsgeschäft auch die - bei den größeren Gesellschaften vielfach recht umfangreichen - Aktivitäten von Auslandsstöckern dokumentieren. Gegenstand dieser Analyse sind jedoch ausschließlich die in Westdeutschland ansässigen Unternehmen.

Bilanz der Unternehmen *)					
Position	1988	1989	1990	1989	1990
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
Vermögen 1)					
Sachvermögen	1 101,5	1 203,4	1 290	+ 9,3	+ 7
Sachanlagen	626,7	681,6	728,5	+ 8,8	+ 7
Vorräte	474,8	521,9	561,5	+ 9,9	+ 7,5
Forderungsvermögen	1 055,7	1 178,9	1 291	+ 11,7	+ 9,5
Kassenmittel 2)	114,8	121,2	131	+ 5,6	+ 8
Forderungen	738,8	827,7	895	+ 12,0	+ 8
kurzfristige	687,2	773,2	839,5	+ 12,5	+ 8,5
langfristige	51,5	54,5	55,5	+ 5,8	+ 2
Wertpapiere	51,6	56,3	58	+ 9,2	+ 3
Beteiligungen	150,6	173,6	207	+ 15,3	+ 19
Rechnungsabgrenzungs- posten	8,3	9,5	12	+ 14,5	+ 26,5
Aktiva insgesamt = Bilanzsumme 3)	2 165,5	2 391,8	2 593	+ 10,5	+ 8,5
Kapital					
Eigenmittel 4) 5)	410,6	439,7	474,5	+ 7,1	+ 8
Fremdmittel	1 748,9	1 945,3	2 111,5	+ 11,2	+ 8,5
Verbindlichkeiten	1 307,5	1 463,8	1 594,5	+ 12,0	+ 9
kurzfristige	936,5	1 067,3	1 177	+ 14,0	+ 10,5
langfristige	371,0	396,5	417,5	+ 6,9	+ 5,5
Rückstellungen 5)	441,4	481,5	517	+ 9,1	+ 7,5
Rechnungsabgrenzungs- posten	6,0	6,8	7	+ 12,8	+ 3,5
Passiva insgesamt = Bilanzsumme 3)	2 165,5	2 391,8	2 593	+ 10,5	+ 8,5
Nachrichtlich:					
Umsatz	3 693,8	3 986,5	4 293	+ 7,9	+ 7,5
desgl. in % der Bilanzsumme 3)	170,6	166,7	165,5	x	x

* Hochgerechnete Ergebnisse. 1990: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Wertberichtigungen. — 2 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 3 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

von den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gezeichnete Bild, wonach diese Aufwendungen um 15% gestiegen sind. Die *Vorräte* wurden 1990 um 39 1/2 Mrd DM aufgestockt und damit weniger als im Jahr zuvor. Zum einen hing dies wohl mit der hohen Nachfrage zusammen, die eine dem Umsatz- und Produktionswachstum entsprechende Ausweitung der Bestände an Fertigerzeugnissen nicht zuließ. Zum anderen spielten hier die beträchtlichen Preisrückgänge für importierte Rohstoffe eine Rolle, die sich nicht nur auf die Lagerveränderungen im Laufe des Jahres auswirkten, sondern den Bilanzierungsregeln entsprechend auch die Bewertung der Lagerbestände beeinflussten. Die Geldvermögensbildung war 1990 – verglichen mit den Verhältnissen in den zurückliegenden Jahren – recht hoch, sie erreichte

jedoch nicht das Spitzenergebnis des Jahres 1989. Eine Rolle hat dafür wohl unter anderem die Schwäche des Exportgeschäftes gespielt. So wurden – den Ergebnissen der Unternehmensbilanzstatistik zufolge – *die kurzfristigen Forderungen* um 66 1/2 Mrd DM aufgestockt, das waren nahezu 20 Mrd DM weniger als im Jahr davor, aber fast um die Hälfte mehr als 1988. Dagegen haben die *langfristigen Forderungen* entgegen dem langjährigen Trend mit 1 Mrd DM kaum zugenommen. Auch der Erwerb von *Wertpapieren* stand 1990 nicht mehr so hoch in der Gunst der Unternehmen wie im Vorjahr. Noch stärker als zuvor haben die Unternehmen ihre *Kassenmittel* im vergangenen Jahr aufgestockt, und zwar um 10 Mrd DM, 3 1/2 Mrd DM mehr als 1989. Ein Grund für das Anschwellen der Kassenreserven besteht wohl darin, daß sich die Realisierung bereits begonnener oder geplanter Investitionsprojekte in Ostdeutschland aufgrund der vielfältigen Hemmnisse verzögerte und die dafür vorgesehenen liquiden Mittel nicht abflossen. Auch die *Beteiligungen* wurden reichlich dotiert, nämlich mit 33 Mrd DM (nach 23 Mrd DM in 1989). Dies dürfte zum einen – wie schon in den Vorjahren – mit der Vorbereitung auf den europäischen Binnenmarkt zusammenhängen. Zum anderen ist es aber wohl auch Ausdruck eines verstärkten Konzentrationsprozesses in bestimmten Bereichen der westdeutschen Wirtschaft.

Bilanzentwicklung und Bilanzrelationen

Die *bereinigte Bilanzsumme* der Unternehmen belief sich 1990 auf rund 2 593 Mrd DM; gegenüber dem Vorjahr nahm sie um 8 1/2% zu und damit etwas schwächer als 1989. Etwa in Einklang mit der Bilanzsumme ist der Eigenmittelbestand gewachsen, so daß die *Eigenmittelquote* mit 18 1/2% praktisch auf dem Niveau des Vorjahres verharrte; im Vergleich mit den Jahren 1987 und 1988 bedeutet dies allerdings eine Verminderung um jeweils einen halben Prozentpunkt. Dagegen hat die sog. *horizontale Eigenmittelquote*, die das Verhältnis von Eigenmitteln zu Sachanlagen darstellt, 1990 leicht auf 65% zugenommen, was freilich auch mit der hier ausgewiesenen, aus statistischen Gründen zu schwachen Ausweitung des Sachvermögens zusammenhängen könnte. Diese Relation bewegte sich damit in einer Größenordnung, die um 3 1/2 Prozentpunkte über dem Tiefstand im Jahr 1982 lag. Eigenmittel und langfristige Verbindlichkeiten machten 1990 – wie im Jahr davor – rund 122 1/2% der Sachanlagen aus. Vieles spricht jedoch dafür, neben den Sachanlagen auch die Beteiligungen in die Bezugsgröße aufzunehmen, da beide

Verhältniszahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen *)					
Position	1986	1987	1988	1989	1990
	in % der Bilanzsumme 1)				
Sachanlagen 2)	28,7	29,0	28,9	28,5	28
Vorräte	22,2	21,8	21,9	21,8	21,5
Kurzfristige Forderungen 2)	32,4	31,7	31,7	32,3	32,5
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	46,2	46,0	45,7	44,3	43,5
darunter:					
Eigenmittel 4)	19,0	19,3	19,0	18,4	18,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	43,2	42,8	43,2	44,6	45,5
	in % der Sachanlagen 2)				
Eigenmittel 4)	66,2	66,3	65,5	64,5	65
Eigenmittel 4) und langfristige Verbindlichkeiten	129,5	124,9	124,7	122,7	122,5
	in % der Sachanlagen 2) zuzüglich Beteiligungen				
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	131,3	128,7	127,4	123,8	120,5
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel 5)	93,3	92,9	91,1	89,1	87,5
	in % der Fremdmittel 6)				
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	14,3	16,1	14,3	14,9	14,5
* Hochgerechnete Ergebnisse. 1990: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungs- posten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, lang- fristige Verbindlichkeiten, Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigun- gen. — 6 Verbindlichkeiten und Rückstellungen, vermindert um die Kassenmittel. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachan- lagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil. BBk					

nehmen mit 93 ½ % einen Höchststand erreicht –, aber immerhin noch auf dem durchschnittlichen Niveau der siebziger Jahre und um 7 ½ Punkte über dem des Krisenjahres 1981. Parallel dazu ist auch der Anteil der eigenerwirtschafteten Mittel („cash-flow“) am Bestand an Fremdmitteln (vermindert um die Kassenbestände) von 15% in 1989 auf 14 ½ % im vergangenen Jahr zurückgegangen – eine für die Hochkonjunkturphase recht typische Tendenz.

Gegen finanzielle und geschäftliche Wechselfälle haben sich die Unternehmen im Zuge des langanhaltenden Aufschwungs zunehmend abgesichert. Darauf deutet jedenfalls der relativ hohe Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme hin, der sich 1990 auf 20% belief und 1987/88 sogar bei gut 20 ½ % gelegen hatte. Im längerfristigen Vergleich zeigt sich, daß die Unternehmen diese Position ziemlich kontinuierlich ausbauen konnten; so sind die Rückstellungen seit 1982, dem letzten Tiefpunkt in der konjunkturellen Entwicklung Westdeutschlands, um 95% bzw. 250 Mrd DM gestiegen. Gleichzeitig hat sich ihr Gewicht auf der Passivseite der hier untersuchten Unternehmensbilanzen um etwa 4 Prozentpunkte erhöht. Alles in allem verfügten die westdeutschen Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels sowie des Verkehrsgewerbes im Schnitt auch im Berichtsjahr über eine stabile finanzielle Basis, die ihnen eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegen zukünftige Risiken und Herausforderungen verleiht.

Aktivpositionen aus der Sicht der Unternehmen vielfach recht enge Substitute darstellen. Gemessen daran ist der Anteil des langfristig verfügbaren Kapitals allerdings recht kräftig von 124% auf 120 ½ % gesunken. Dieser Rückgang ist keineswegs außergewöhnlich, sondern reiht sich ein in den nun schon seit Mitte der achtziger Jahre zu beobachtenden rückläufigen Trend in der Entwicklung dieser Quote.

Daß die Finanzlage der Unternehmen 1990 unverändert als sehr solide einzustufen ist, zeigt unter anderem die Entwicklung der liquiden Vermögensbestandteile und ihre Relation zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. So entsprachen die *liquiden Mittel*, zu denen neben den Kassenbeständen auch kurzfristige Forderungen und Wertpapiere rechnen, im vergangenen Jahr 87 ½ % der kurzfristigen Verpflichtungen. Dieses Verhältnis lag zwar deutlich unter den Werten der unmittelbar vorangegangenen Jahre – 1986 hatten die Finanzreserven der Unter-

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Ertragslage und Finanzierungs-
verhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990“

22

Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)

Mrd DM

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:						
	1988 +)	1989	1988 +)	1989	Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		
					1988	1989	1988	1989	1988	1989	
I. Bilanz											
<i>Vermögen 4)</i>											
Sachanlagen	626,7	681,6	306,6	332,4	36,1	39,3	7,8	9,1	12,1	13,3	
darunter Grundstücke und Gebäude	245,1	266,8	129,0	137,3	13,2	13,9	3,5	3,8	5,9	6,5	
Vorräte	474,8	521,9	251,0	279,0	22,4	24,7	5,0	5,6	4,4	4,7	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92,8	101,5	73,4	79,9	6,8	7,3	1,9	2,1	1,5	1,6	
unfertige Erzeugnisse	90,8	104,7	74,1	84,6	2,9	2,7	0,9	0,9	0,5	0,6	
fertige Erzeugnisse, Waren	291,1	315,6	103,6	114,4	12,7	14,7	2,3	2,5	2,3	2,5	
Sachvermögen	1 101,5	1 203,4	557,6	611,3	58,5	64,0	12,9	14,7	16,5	18,0	
Kassenmittel 5)	114,8	121,2	65,5	66,6	8,3	7,7	0,9	1,1	2,2	2,2	
Forderungen	738,8	827,7	364,7	405,6	41,4	45,2	6,1	7,1	8,1	8,9	
kurzfristige	687,2	773,2	341,5	379,9	35,8	39,2	5,6	6,6	7,1	7,7	
darunter aus Lieferungen und Leistungen	341,3	378,8	160,6	176,5	16,0	17,0	3,7	4,3	3,4	3,8	
langfristige	51,5	54,5	23,2	25,7	5,7	6,0	0,5	0,5	1,1	1,2	
Wertpapiere	51,6	56,3	37,0	40,1	9,2	9,3	0,2	0,1	0,5	0,4	
Beteiligungen	150,6	173,6	101,9	117,9	30,6	34,8	0,6	0,8	2,3	2,6	
Forderungsvermögen	1 055,7	1 178,9	569,0	630,1	89,5	97,0	7,7	9,2	13,1	14,1	
Rechnungsabgrenzungsposten	8,3	9,5	2,9	3,7	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	
Bilanzsumme 6)	2 165,5	2 391,8	1 129,6	1 245,2	148,2	161,2	20,6	24,0	29,7	32,2	
<i>Kapital</i>											
Eigenkapital	297,9	320,7	158,7	170,3	23,3	24,5	3,3	3,7	5,5	5,7	
Rücklagen 7) 8)	112,7	119,0	108,6	118,2	36,5	40,3	0,7	0,8	0,4	0,5	
Eigenmittel	410,6	439,7	267,3	288,5	59,8	64,9	4,0	4,5	5,9	6,2	
Verbindlichkeiten	1 307,5	1 463,8	574,8	638,8	43,0	46,6	13,7	16,1	16,9	18,7	
kurzfristige	936,5	1 067,3	412,8	468,2	33,7	36,7	8,9	10,6	9,7	10,9	
darunter aus Lieferungen und Leistungen	323,2	360,1	128,6	142,5	9,3	10,3	3,1	3,4	3,3	3,6	
langfristige	371,0	396,5	162,0	170,6	9,3	9,9	4,7	5,6	7,1	7,8	
Rückstellungen 8)	441,4	481,5	286,3	316,5	45,3	49,6	2,9	3,4	7,0	7,3	
Fremdmittel	1 748,9	1 945,3	861,0	955,2	88,3	96,2	16,6	19,5	23,8	26,0	
Rechnungsabgrenzungsposten	6,0	6,8	1,2	1,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bilanzsumme 6)	2 165,5	2 391,8	1 129,6	1 245,2	148,2	161,2	20,6	24,0	29,7	32,2	
Veränderung gegen Vorjahr in %	5,4	10,5	4,6	10,2	9,1	8,8	9,8	16,3	8,0	8,4	
II. Erfolgsrechnung											
Umsatz	3 693,8	3 986,5	1 766,0	1 938,7	182,1	194,4	38,8	43,7	41,0	43,9	
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	23,4	42,3	9,8	19,2	0,4	0,5	0,3	0,4	0,3	0,3	
Gesamtleistung	3 717,2	4 028,8	1 775,8	1 957,8	182,5	194,9	39,1	44,0	41,2	44,2	
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 318,4	2 519,6	946,1	1 056,5	87,4	95,8	19,8	22,3	18,5	19,9	
Rohhertrag	1 398,8	1 509,2	829,7	901,3	95,1	99,1	19,3	21,7	22,7	24,3	
Zinserträge	18,7	23,8	11,5	14,7	1,9	2,4	0,1	0,1	0,2	0,3	
Übrige Erträge	133,0	150,6	72,3	85,6	9,8	11,6	1,1	1,2	2,1	2,2	
Erweiterter Rohhertrag	1 550,5	1 683,6	913,5	1 001,6	106,8	113,1	20,5	23,0	25,0	26,7	
Personalaufwand 9)	725,4	769,6	440,9	470,4	45,5	47,9	10,4	11,6	10,4	10,8	
Abschreibungen	142,9	154,8	79,7	87,8	9,7	10,6	2,0	2,2	3,0	3,3	
auf Sachanlagen	130,9	142,3	73,3	80,9	9,1	9,7	1,9	2,1	2,9	3,1	
Sonstige	12,0	12,5	6,4	7,0	0,6	0,9	0,1	0,1	0,1	0,2	
Steuern 10)	104,5	122,0	76,5	92,1	8,8	9,0	0,7	0,8	1,1	1,2	
Zinsaufwendungen	46,6	58,5	20,1	25,2	1,3	1,8	0,5	0,7	0,7	0,8	
Übrige Aufwendungen	448,3	492,6	250,4	277,7	33,8	35,5	5,8	6,6	8,2	8,7	
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	1 467,7	1 597,5	867,6	953,3	99,2	104,9	19,4	21,9	23,4	24,7	
Jahresüberschuß 11)	82,8	86,1	45,8	48,3	7,6	8,2	1,1	1,1	1,6	2,0	
Nachrichtlich:											
Jahresüberschuß vor Steuern	187,3	208,1	122,4	140,5	16,5	17,3	1,7	1,9	2,7	3,2	

* Hochgerechnete Ergebnisse. — + Mit den früher publizierten Ergebnissen wegen Ausgliederung von umorganisierten Unternehmen nur begrenzt vergleichbar. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzugwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Abzüglich Wertberichtigungen. — 5 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 6 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 7 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		Position
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988 +)	1989	
29,9	28,8	3,9	4,4	3,4	3,6	26,8	30,1	37,4	40,6	I. Bilanz
9,5	9,6	1,5	1,8	1,9	1,9	12,5	13,6	14,5	15,3	<i>Vermögen 4)</i>
17,1	19,2	4,6	4,9	4,8	6,2	40,8	46,9	21,6	23,2	Sachanlagen
5,7	6,1	1,7	1,7	1,3	1,3	9,2	10,7	6,3	6,8	darunter Grundstücke und Gebäude
6,4	7,4	1,4	1,5	2,9	3,9	21,2	24,0	7,3	7,5	Vorräte
5,0	5,7	1,5	1,7	0,7	1,0	10,4	12,3	8,0	9,0	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
										unfertige Erzeugnisse
										fertige Erzeugnisse, Waren
46,9	48,0	8,5	9,3	8,2	9,8	67,5	77,0	59,0	63,8	Sachvermögen
1,4	1,5	0,7	0,9	1,4	1,5	7,6	8,6	18,9	16,1	Kassenmittel 5)
21,9	26,4	6,2	6,7	9,9	9,1	50,8	57,1	29,4	35,1	Forderungen
20,7	25,1	6,1	6,6	9,7	8,8	49,0	55,0	27,8	33,5	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
10,0	10,9	3,2	3,3	3,5	4,0	27,1	30,0	10,7	11,5	und Leistungen
1,2	1,3	0,1	0,1	0,3	0,3	1,8	2,1	1,6	1,6	langfristige
0,3	0,3	1,1	0,9	1,1	1,0	2,5	2,8	2,5	4,9	Wertpapiere
9,4	11,1	3,1	3,2	0,4	0,4	7,2	8,4	10,0	10,9	Beteiligungen
33,0	39,3	11,1	11,7	12,9	12,0	68,1	76,8	60,8	67,1	Forderungsvermögen
0,2	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,4	Rechnungsabgrenzungsposten
80,1	87,5	19,6	21,0	21,2	22,0	136,0	154,2	120,1	131,3	Bilanzsumme 6)
										<i>Kapital</i>
10,5	11,2	2,8	2,9	1,9	2,0	18,1	18,7	11,6	12,1	Eigenkapital
7,7	10,0	2,2	2,5	0,1	0,2	7,0	9,7	17,6	19,5	Rücklagen 7) 8)
18,3	21,1	5,0	5,3	2,0	2,2	25,1	28,4	29,2	31,6	Eigenmittel
37,7	39,5	10,1	10,8	16,0	16,4	80,6	92,3	45,7	50,0	Verbindlichkeiten
21,5	25,4	7,2	7,8	13,5	13,7	62,9	73,1	34,8	39,3	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
8,2	8,6	2,0	2,0	2,7	3,0	14,3	16,7	14,7	16,4	und Leistungen
16,2	14,1	2,9	2,9	2,5	2,7	17,7	19,2	10,9	10,7	langfristige
24,1	26,8	4,6	4,9	3,2	3,4	30,1	33,3	45,1	49,6	Rückstellungen 8)
61,8	66,3	14,7	15,7	19,2	19,8	110,7	125,7	90,8	99,6	Fremdmittel
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	Rechnungsabgrenzungsposten
80,1	87,5	19,6	21,0	21,2	22,0	136,0	154,2	120,1	131,3	Bilanzsumme 6)
9,0	9,3	16,8	7,1	8,6	3,9	2,9	13,4	- 0,2	9,3	Veränderung gegen Vorjahr in %
112,2	126,4	35,8	41,2	26,5	29,1	174,3	195,2	228,2	251,2	II. Erfolgsrechnung
1,3	1,5	0,3	0,3	0,7	0,3	1,7	4,8	1,6	1,8	Umsatz
										Bestandsveränderung an Erzeugnissen
										und andere aktivierte Eigenleistungen
113,5	127,9	36,1	41,5	27,1	29,5	176,0	200,0	229,8	253,0	Gesamtleistung
63,4	71,8	26,2	31,5	14,8	16,2	81,8	94,8	138,5	154,3	Materialaufwand, Wareneinsatz
50,1	56,1	9,9	10,0	12,3	13,3	94,2	105,2	91,3	98,7	Rohhertrag
0,4	0,6	0,2	0,3	0,2	0,2	1,3	1,6	1,5	2,5	Zinserträge
4,2	6,0	1,6	1,8	1,0	1,0	7,9	8,6	7,4	8,4	Übrige Erträge
54,7	62,8	11,7	12,0	13,5	14,5	103,4	115,4	100,2	109,6	Erweiterter Rohhertrag
29,2	31,0	5,3	5,4	8,1	8,4	59,5	64,8	55,4	58,6	Personalaufwand 9)
6,2	6,9	1,2	1,3	0,8	0,9	6,9	8,0	10,5	11,5	Abschreibungen
6,0	6,3	1,1	1,2	0,7	0,8	6,2	7,2	10,1	11,1	auf Sachanlagen
0,2	0,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,8	0,4	0,4	Sonstige
1,7	2,5	0,6	0,8	0,4	0,4	3,1	4,1	4,8	5,9	Steuern 10)
1,7	1,8	0,3	0,4	0,3	0,4	2,4	3,0	1,5	2,1	Zinsaufwendungen
13,6	17,1	3,4	3,5	3,3	3,5	26,9	30,3	23,5	26,2	Übrige Aufwendungen
52,4	59,4	10,9	11,4	12,8	13,6	98,8	110,1	95,6	104,3	Gesamte Aufwendungen
										(ohne Materialaufwand)
2,2	3,3	0,8	0,6	0,6	0,9	4,6	5,3	4,6	5,3	Jahresüberschuß 11)
3,9	5,9	1,4	1,4	1,0	1,3	7,7	9,4	9,4	11,2	Nachrichtlich:
										Jahresüberschuß vor Steuern

Eigenkapital. — 8 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 10 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 11 Erweiterter Rohhertrag abzüglich gesamter Auf-

wendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

noch: Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen *)

Mrd DM

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1988 +)	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
I. Bilanz										
<i>Vermögen 2)</i>										
Sachanlagen	26,0	29,1	9,5	10,4	2,6	3,0	7,1	8,5	4,8	5,3
darunter Grundstücke und Gebäude	10,9	11,7	4,1	4,2	1,1	1,2	4,0	4,6	2,1	2,2
Vorräte	27,0	31,0	8,7	9,8	2,3	2,6	6,0	6,9	3,1	3,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7,4	8,5	2,9	3,3	0,7	0,9	2,3	2,6	1,3	1,4
unfertige Erzeugnisse	8,6	10,2	2,4	2,8	0,2	0,2	1,6	1,9	0,5	0,5
fertige Erzeugnisse, Waren	11,1	12,2	3,4	3,6	1,4	1,5	2,1	2,4	1,3	1,5
Sachvermögen	53,1	60,1	18,2	20,2	5,0	5,6	13,1	15,4	7,9	8,7
Kassenmittel 3)	5,7	6,1	1,6	1,7	0,3	0,3	0,9	1,4	0,7	0,8
Forderungen	56,2	58,9	8,9	10,2	1,7	2,0	7,8	9,2	3,4	3,7
kurzfristige	54,8	56,8	8,2	9,4	1,6	1,8	7,4	8,8	3,1	3,4
darunter aus Lieferungen und Leistungen	19,0	20,8	5,6	6,2	1,1	1,2	5,0	5,7	1,9	2,2
langfristige	1,4	2,0	0,7	0,8	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3	0,3
Wertpapiere	13,2	13,7	0,2	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Beteiligungen	12,7	15,7	1,0	1,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,5	0,6
Forderungsvermögen	87,8	94,3	11,6	13,3	2,2	2,6	9,0	10,9	4,6	5,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1
Bilanzsumme 4)	141,1	154,6	30,0	33,7	7,2	8,2	22,2	26,5	12,5	13,9
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	14,5	16,4	5,1	5,4	1,2	1,2	3,0	3,4	2,2	2,4
Rücklagen 5) 6)	18,7	19,8	0,7	0,6	— 0,0	— 0,1	— 1,7	— 1,7	0,5	0,6
Eigenmittel	33,2	36,2	5,8	6,0	1,1	1,1	1,4	1,7	2,8	3,0
Verbindlichkeiten	60,0	64,8	19,2	22,3	5,4	6,4	18,7	22,3	7,6	8,7
kurzfristige	48,5	51,9	11,7	14,1	3,2	3,7	11,7	14,8	4,9	5,3
darunter aus Lieferungen und Leistungen	10,1	11,0	4,2	4,8	1,4	1,7	4,5	5,5	1,8	2,1
langfristige	11,5	13,0	7,5	8,2	2,2	2,6	7,0	7,5	2,7	3,5
Rückstellungen 6)	47,7	53,4	4,9	5,3	0,7	0,7	2,2	2,4	2,2	2,2
Fremdmittel	107,7	118,2	24,1	27,7	6,0	7,1	20,8	24,7	9,8	10,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme 4)	141,1	154,6	30,0	33,7	7,2	8,2	22,2	26,5	12,5	13,9
Veränderung gegen Vorjahr in %	— 4,9	9,6	6,9	12,4	8,6	14,7	4,3	19,1	12,0	11,1
II. Erfolgsrechnung										
Umsatz	177,0	191,0	52,5	58,6	12,2	13,5	43,6	48,4	23,4	25,7
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	— 0,9	2,0	0,5	0,6	0,1	0,1	0,5	0,6	0,1	0,2
Gesamtleistung	176,1	192,9	53,0	59,3	12,3	13,5	44,1	49,0	23,5	25,9
Materialaufwand, Wareneinsatz	82,7	93,5	24,4	27,9	7,3	8,1	21,0	23,5	12,6	14,2
Rohertrag	93,4	99,5	28,6	31,4	5,0	5,4	23,1	25,5	10,9	11,7
Zinserträge	2,6	2,4	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Erträge	8,6	10,2	1,4	1,6	0,3	0,5	0,9	1,1	0,9	1,1
Erweiterter Rohertrag	104,6	112,1	30,1	33,2	5,3	5,9	24,0	26,7	11,9	12,9
Personalaufwand 7)	58,7	63,1	16,7	18,2	2,7	2,8	13,7	15,1	5,7	6,2
Abschreibungen	9,3	9,6	2,4	2,8	0,5	0,7	1,6	1,8	1,2	1,3
auf Sachanlagen	7,8	8,6	2,2	2,7	0,5	0,6	1,4	1,7	1,2	1,2
Sonstige	1,5	1,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Steuern 8)	4,4	4,6	1,0	1,0	0,1	0,1	0,5	0,5	0,4	0,4
Zinsaufwendungen	1,7	2,2	0,8	1,0	0,3	0,3	0,8	1,0	0,3	0,4
Übrige Aufwendungen	26,1	28,8	7,3	8,2	1,5	1,7	6,1	7,0	3,6	3,8
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	100,2	108,2	28,1	31,2	5,1	5,7	22,7	25,3	11,3	12,1
Jahresüberschuß 9)	4,4	3,9	2,1	1,9	0,2	0,2	1,4	1,3	0,6	0,8
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Steuern	8,7	8,5	3,0	2,9	0,3	0,3	1,8	1,9	1,0	1,2

* Hochgerechnete Ergebnisse. — + Mit den früher publizierten Ergebnissen wegen Ausgliederung von umorganisierten Unternehmen nur begrenzt vergleichbar. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. —

4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 5 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. —

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988+)	1989	1988+)	1989	
6,3	6,7	2,6	2,8	38,8	42,4	31,8	35,7	47,4	53,8	54,9	59,9	I. Bilanz
2,8	2,8	1,5	1,5	19,4	21,2	13,6	14,5	28,1	30,5	31,9	35,0	<i>Vermögen 2)</i>
7,7	8,2	6,8	7,0	25,5	26,5	24,1	28,8	92,9	101,5	94,3	100,4	Sachanlagen
2,2	2,4	1,9	2,1	7,5	7,4	4,4	5,2	4,6	5,6	3,1	3,2	darunter Grundstücke und Gebäude
1,9	2,1	0,7	0,8	1,9	2,2	13,0	15,5	2,0	2,7	0,7	0,9	Vorräte
3,6	3,7	4,2	4,1	16,1	17,0	6,7	8,2	86,3	93,2	90,5	96,2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
14,1	14,9	9,4	9,8	64,2	68,9	55,9	64,5	140,4	155,2	149,1	160,3	unfertige Erzeugnisse
1,0	1,0	0,8	0,8	4,5	4,8	9,0	10,3	18,1	20,6	9,2	10,2	fertige Erzeugnisse, Waren
6,4	7,0	4,9	5,4	28,9	30,7	101,8	117,2	140,3	158,7	49,0	56,0	Sachvermögen
6,0	6,5	4,5	5,0	25,4	26,7	98,3	112,8	132,7	150,7	45,0	51,1	Kassenmittel 3)
4,2	4,6	2,8	3,2	14,2	15,8	29,7	33,3	91,8	102,8	27,9	29,9	Forderungen
0,4	0,4	0,3	0,4	3,5	4,1	3,5	4,4	7,5	8,0	4,0	4,9	kurzfristige
0,2	0,1	0,0	0,1	1,2	1,4	3,5	3,6	2,1	2,2	1,1	0,7	darunter aus Lieferungen
0,9	1,1	0,3	0,3	5,8	5,6	2,2	3,4	11,6	16,7	7,1	6,0	und Leistungen
8,4	9,2	6,0	6,6	40,3	42,6	116,5	134,5	172,0	198,2	66,4	73,0	langfristige
0,1	0,1	0,0	0,1	0,4	0,4	1,9	2,2	1,0	1,1	0,9	0,9	Wertpapiere
22,5	24,2	15,5	16,5	104,9	111,8	174,3	201,2	313,4	354,6	216,3	234,2	Beteiligungen
3,6	3,7	2,2	2,1	18,0	19,4	14,2	16,3	44,1	47,4	30,0	31,5	Forderungsvermögen
0,9	0,9	-0,4	-0,7	3,0	2,8	-10,8	-12,5	1,9	3,7	-14,7	-19,8	Rechnungsabgrenzungsposten
4,5	4,6	1,8	1,5	21,1	22,2	3,4	3,8	46,0	51,1	15,2	11,6	Bilanzsumme 4)
14,6	16,1	12,2	13,5	68,2	73,7	153,1	178,3	240,7	274,1	184,6	205,9	<i>Kapital</i>
9,5	10,7	8,6	9,7	46,2	50,3	123,2	146,8	194,8	223,7	125,7	141,2	Eigenkapital
4,2	4,5	3,5	3,9	21,8	23,0	27,8	32,5	84,5	94,1	57,5	62,9	Rücklagen 5) 6)
5,1	5,3	3,6	3,8	22,0	23,4	29,9	31,5	46,0	50,4	58,9	64,7	Eigenmittel
3,5	3,5	1,5	1,5	15,6	15,8	17,6	18,9	26,2	28,9	16,1	16,3	Verbindlichkeiten
18,0	19,5	13,7	15,0	83,7	89,5	170,7	197,2	266,9	303,0	200,7	222,2	kurzfristige
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,5	0,4	0,4	0,4	darunter aus Lieferungen
22,5	24,2	15,5	16,5	104,9	111,8	174,3	201,2	313,4	354,6	216,3	234,2	und Leistungen
4,0	7,4	8,6	6,3	7,7	6,6	0,7	15,4	11,1	13,2	6,4	8,2	langfristige
39,1	41,6	32,9	34,4	206,9	220,5	218,4	235,0	869,4	931,1	537,8	564,2	Rückstellungen 6)
0,2	0,3	0,3	0,2	0,7	0,8	10,8	20,4	0,7	0,8	0,5	0,4	Fremdmittel
39,3	41,9	33,2	34,6	207,5	221,3	229,2	255,4	870,1	932,0	538,3	564,6	Rechnungsabgrenzungsposten
21,8	23,7	19,8	20,5	139,4	149,8	104,1	116,7	722,3	772,8	383,0	401,7	Bilanzsumme 4)
17,5	18,2	13,4	14,1	68,1	71,5	125,1	138,7	147,9	159,1	155,3	162,9	Veränderung gegen Vorjahr in %
0,1	0,2	0,1	0,1	0,7	0,8	0,8	1,0	3,1	3,8	1,1	1,4	II. Erfolgsrechnung
1,7	1,9	0,8	0,9	6,5	6,8	6,5	6,6	19,3	21,1	11,5	12,8	Umsatz
19,3	20,3	14,3	15,1	75,4	79,1	132,5	146,4	170,3	184,1	167,9	177,1	Bestandsveränderung an Erzeugnissen
10,5	10,8	7,5	7,9	27,1	28,2	82,8	89,9	63,8	68,1	69,7	72,5	und andere aktivierte Eigenleistungen
1,9	2,0	0,6	0,7	8,0	8,9	9,3	10,6	12,3	13,3	11,0	11,4	Gesamtleistung
1,8	1,8	0,5	0,6	7,5	8,3	8,3	9,5	9,2	10,4	10,1	10,6	Materialaufwand, Wareneinsatz
0,1	0,2	0,1	0,1	0,5	0,6	1,0	1,1	3,1	3,0	0,9	0,8	Rohrertrag
0,6	0,6	0,4	0,4	5,4	5,7	2,6	3,0	9,2	10,1	6,3	6,5	Zinserträge
0,6	0,8	0,5	0,7	2,6	3,3	4,1	5,0	8,7	11,6	8,1	10,1	Übrige Erträge
4,8	5,2	4,3	4,7	28,0	29,8	27,3	30,9	63,9	68,9	61,1	65,5	Erweiterter Rohertrag
18,4	19,4	13,4	14,4	71,1	75,9	126,2	139,3	157,9	172,0	156,2	166,1	Personalaufwand 7)
0,9	0,9	0,9	0,7	4,3	3,2	6,3	7,0	12,4	12,0	11,6	11,0	Abschreibungen
1,6	1,6	1,3	1,1	9,7	8,9	8,9	10,0	21,6	22,1	18,0	17,6	auf Sachanlagen
												Sonstige
												Steuern 8)
												Zinsaufwendungen
												Übrige Aufwendungen
												Gesamte Aufwendungen
												(ohne Materialaufwand)
												Jahresüberschuß 9)
												Nachrichtlich:
												Jahresüberschuß vor Steuern

7 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 8 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 9 Erweiterter Rohertrag abzüglich gesamter Auf-

wendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ausgewählte Verhältniszahlen *)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
	1988 +)	1989	1988 +)	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	darunter:									
I. Bilanzstrukturzahlen										
% der Bilanzsumme (bereinigt)										
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	28,9	28,5	27,1	26,7	24,4	24,4	37,9	38,1	40,8	41,2
Vorräte	21,9	21,8	22,2	22,4	15,1	15,3	24,5	23,2	14,8	14,6
Kassenmittel	5,3	5,1	5,8	5,3	5,6	4,8	4,2	4,7	7,3	6,9
Forderungen (wertberichtigt)	34,1	34,6	32,3	32,6	28,0	28,1	29,4	29,6	27,4	27,5
kurzfristige	31,7	32,3	30,2	30,5	24,1	24,3	27,2	27,4	23,8	23,8
langfristige	2,4	2,3	2,1	2,1	3,8	3,7	2,2	2,2	3,5	3,6
Wertpapiere	2,4	2,4	3,3	3,2	6,2	5,8	0,7	0,6	1,6	1,4
Beteiligungen	7,0	7,3	9,0	9,5	20,6	21,6	2,9	3,5	7,7	8,1
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 4)	19,0	18,4	23,7	23,2	40,4	40,2	19,4	18,7	19,7	19,3
Verbindlichkeiten	60,4	61,2	50,9	51,3	29,0	28,9	66,3	67,3	56,7	57,9
kurzfristige	43,2	44,6	36,5	37,6	22,7	22,8	43,3	44,0	32,7	33,8
langfristige	17,1	16,6	14,3	13,7	6,3	6,2	23,0	23,3	24,0	24,1
Rückstellungen 4)	20,4	20,1	25,3	25,4	30,6	30,8	14,2	14,0	23,5	22,7
Nachrichtlich:										
Umsatz	170,6	166,7	156,3	155,7	122,8	120,6	187,9	182,0	137,8	136,3
II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung										
% des Umsatzes										
Materialaufwand, Wareneinsatz	62,8	63,2	53,6	54,5	48,0	49,3	51,0	51,1	45,1	45,4
Personalaufwand	19,6	19,3	25,0	24,3	25,0	24,7	26,8	26,7	25,3	24,6
Abschreibungen	3,9	3,9	4,5	4,5	5,3	5,4	5,1	5,1	7,4	7,5
auf Sachanlagen	3,5	3,6	4,2	4,2	5,0	5,0	4,9	4,9	7,1	7,0
Sonstige	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4
Steuern	2,8	3,1	4,3	4,8	4,9	4,7	1,7	1,8	2,7	2,7
Zinsaufwendungen	1,3	1,5	1,1	1,3	0,7	0,9	1,4	1,7	1,7	1,8
Übrige Aufwendungen	12,1	12,4	14,2	14,3	18,6	18,2	15,0	15,0	20,1	19,7
Rohertrag	37,9	37,9	47,0	46,5	52,3	51,0	49,8	49,8	55,5	55,2
Jahresüberschuß	2,2	2,2	2,6	2,5	4,2	4,2	2,7	2,5	4,0	4,6
Jahresüberschuß vor Steuern	5,1	5,2	6,9	7,2	9,0	8,9	4,5	4,3	6,7	7,3
Zinsaufwendungen (netto) 5)	0,8	0,9	0,5	0,5	— 0,3	— 0,3	1,2	1,3	1,2	1,2
% des Rohertrags										
Personalaufwand	51,9	51,0	53,1	52,2	47,8	48,4	53,9	53,6	45,6	44,5
Abschreibungen	10,2	10,3	9,6	9,7	10,2	10,7	10,3	10,3	13,4	13,5
auf Sachanlagen	9,4	9,4	8,8	9,0	9,5	9,8	9,8	9,8	12,7	12,8
Sonstige	0,9	0,8	0,8	0,8	0,6	0,9	0,6	0,5	0,7	0,7
Steuern	7,5	8,1	9,2	10,2	9,3	9,1	3,5	3,5	4,8	4,9
Zinsaufwendungen	3,3	3,9	2,4	2,8	1,4	1,9	2,8	3,3	3,0	3,3
Übrige Aufwendungen	32,0	32,6	30,2	30,8	35,6	35,8	30,1	30,2	36,1	35,7
Jahresüberschuß	5,9	5,7	5,5	5,4	8,0	8,3	5,5	5,1	7,2	8,3
Jahresüberschuß vor Steuern	13,4	13,8	14,7	15,6	17,3	17,4	9,0	8,6	12,0	13,2
Zinsaufwendungen (netto) 5)	2,0	2,3	1,0	1,2	— 0,6	— 0,5	2,3	2,7	2,1	2,1
III. Sonstige Verhältniszahlen										
% des Umsatzes										
Vorräte	12,9	13,1	14,2	14,4	12,3	12,7	13,0	12,8	10,7	10,7
kurzfristige Forderungen	18,6	19,4	19,3	19,6	19,7	20,2	14,5	15,0	17,3	17,5
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
Eigenmittel (berichtigt)	65,5	64,5	87,2	86,8	165,5	165,1	51,1	48,9	48,3	46,9
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	124,7	122,7	140,0	138,1	191,2	190,4	111,8	110,0	107,3	105,4
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
Liquide Mittel 6)	91,1	89,1	107,6	103,9	158,2	153,3	74,2	74,2	100,4	94,9
Liquide Mittel 6) und Vorräte	141,8	138,0	168,4	163,5	224,7	220,6	130,7	127,0	145,6	138,2
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	19,6	20,2	25,8	28,2	57,4	58,9	24,2	24,6	34,0	33,4

* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — + Mit den früher publizierten Ergebnissen wegen Ausgliederung von umorganisierten Unternehmen nur begrenzt vergleichbar. — 1 Einschl. Ziehereien, Kalt-

walzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzeugwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 5 Saldo aus

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988 +)	1989	
% der Bilanzsumme (bereinigt)										I. Bilanzstrukturzahlen <i>Vermögen</i> Sachanlagen (wertberichtigt) Vorräte Kassenmittel Forderungen (wertberichtigt) kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen <i>Kapital</i> Eigenmittel (berichtigt) 4) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 4) Nachrichtlich: Umsatz
37,3	32,9	20,0	20,8	16,2	16,5	19,7	19,5	31,1	30,9	
21,3	21,9	23,4	23,4	22,6	28,3	30,0	30,4	18,0	17,7	
1,8	1,7	3,5	4,1	6,6	6,7	5,6	5,6	15,7	12,3	
27,4	30,2	31,5	32,1	46,9	41,6	37,4	37,0	24,5	26,8	
25,9	28,7	30,8	31,5	45,6	40,1	36,0	35,6	23,2	25,5	
1,5	1,5	0,7	0,6	1,2	1,5	1,3	1,4	1,3	1,2	
0,4	0,3	5,5	4,2	5,4	4,4	1,9	1,8	2,1	3,7	
11,7	12,7	16,0	15,3	1,9	2,0	5,3	5,4	8,3	8,3	
22,8	24,2	25,3	25,3	9,5	10,0	18,5	18,4	24,3	24,0	
47,0	45,1	51,4	51,2	75,3	74,5	59,3	59,9	38,0	38,1	
26,8	29,0	36,5	37,2	63,6	62,1	46,3	47,4	28,9	30,0	
20,2	16,1	14,9	14,0	11,7	12,4	13,0	12,5	9,1	8,1	
30,1	30,7	23,2	23,5	15,1	15,4	22,2	21,6	37,6	37,7	
140,1	144,4	182,2	195,7	124,9	132,4	128,2	126,6	190,0	191,4	
% des Umsatzes										II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung Materialaufwand, Wareneinsatz Personalaufwand Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige Steuern Zinsaufwendungen Übrige Aufwendungen Rohertrag Jahresüberschuß Jahresüberschuß vor Steuern Zinsaufwendungen (netto) 5)
56,5	56,8	73,2	76,4	56,0	55,6	46,9	48,6	60,7	61,4	
26,0	24,5	14,9	13,1	30,5	28,7	34,1	33,2	24,3	23,3	
5,5	5,5	3,4	3,2	2,9	3,1	4,0	4,1	4,6	4,6	
5,3	5,0	3,0	2,9	2,5	2,6	3,6	3,7	4,4	4,4	
0,2	0,5	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,2	0,2	
1,5	2,0	1,6	1,9	1,4	1,5	1,8	2,1	2,1	2,4	
1,5	1,4	0,9	1,0	1,1	1,3	1,4	1,5	0,7	0,8	
12,1	13,5	9,5	8,5	12,5	12,2	15,4	15,5	10,3	10,4	
44,6	44,4	27,6	24,2	46,4	45,6	54,1	53,9	40,0	39,3	
2,0	2,6	2,2	1,6	2,4	3,0	2,6	2,7	2,0	2,1	
3,5	4,7	3,8	3,4	3,8	4,5	4,4	4,8	4,1	4,5	
1,2	0,9	0,4	0,4	0,3	0,4	0,7	0,7	0,0	— 0,2	
% des Rohertrags										III. Sonstige Verhältniszahlen Vorräte kurzfristige Forderungen Eigenmittel (berichtigt) Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten Liquide Mittel 6) Liquide Mittel 6) und Vorräte Eigenerwirtschaftete Mittel 7)
58,3	55,3	54,0	54,0	65,7	63,0	63,1	61,6	60,6	59,4	
12,4	12,4	12,2	13,4	6,3	6,8	7,4	7,6	11,5	11,7	
11,9	11,3	10,9	12,1	5,5	5,8	6,6	6,8	11,0	11,2	
0,5	1,1	1,3	1,3	0,8	1,0	0,8	0,7	0,5	0,4	
3,4	4,5	5,7	7,7	3,0	3,3	3,3	3,9	5,2	6,0	
3,5	3,3	3,4	4,2	2,4	2,8	2,6	2,9	1,7	2,1	
27,2	30,5	34,3	35,0	27,0	26,7	28,5	28,8	25,7	26,5	
4,5	6,0	8,1	6,5	5,2	6,5	4,9	5,0	5,0	5,3	
7,8	10,5	13,8	14,2	8,2	9,8	8,2	8,9	10,3	11,4	
2,6	2,1	1,5	1,7	0,7	1,0	1,2	1,4	0,0	— 0,4	
% des Umsatzes										
15,2	15,2	12,9	12,0	18,1	21,4	23,4	24,0	9,5	9,2	
18,5	19,9	16,9	16,1	36,5	30,3	28,1	28,1	12,2	13,3	
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
61,2	73,3	126,4	121,3	58,5	60,5	93,7	94,3	78,2	77,7	
115,3	122,1	200,8	188,5	130,8	135,9	159,8	158,1	107,4	104,1	
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
104,4	106,1	108,9	106,8	90,5	82,4	93,9	90,7	141,5	138,5	
183,7	181,6	173,0	169,8	126,1	128,0	158,7	154,9	203,6	197,5	
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
32,0	33,3	27,8	22,6	10,2	12,2	16,9	19,0	49,5	62,4	

Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 6 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 7 Jah-

resüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil.

noch: Ausgewählte Verhältniszahlen *)

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1988 +)	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
I. Bilanzstrukturzahlen	% der Bilanzsumme (bereinigt)									
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	18,5	18,8	31,7	30,9	36,9	36,4	32,2	31,9	38,6	38,3
Vorräte	19,2	20,0	29,1	29,2	32,2	31,7	26,8	26,2	24,5	24,1
Kassenmittel	4,0	3,9	5,4	5,1	3,6	3,5	4,0	5,1	5,2	5,8
Forderungen (wertberichtigt)	39,8	38,1	29,5	30,4	23,7	24,0	35,2	34,8	27,2	26,3
kurzfristige	38,9	36,8	27,3	27,9	21,7	22,4	33,4	33,1	25,1	24,3
langfristige	1,0	1,3	2,3	2,5	2,0	1,6	1,7	1,7	2,1	1,9
Wertpapiere	9,3	8,8	0,6	0,6	0,1	0,4	0,2	0,2	0,6	0,8
Beteiligungen	9,0	10,1	3,3	3,4	3,2	3,6	1,0	1,2	3,6	4,3
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 2)	23,5	23,4	19,4	17,8	15,6	13,8	6,1	6,4	22,0	21,5
Verbindlichkeiten	42,5	41,9	64,2	66,2	75,3	77,5	84,0	84,3	60,7	62,7
kurzfristige	34,4	33,5	39,1	41,9	44,6	45,4	52,7	55,8	39,4	37,9
langfristige	8,2	8,4	25,1	24,4	30,6	32,1	31,3	28,5	21,3	24,8
Rückstellungen 2)	33,8	34,5	16,3	15,9	9,1	8,6	9,8	9,1	17,2	15,7
Nachrichtlich:										
Umsatz	125,5	123,5	175,3	174,2	170,8	163,9	196,1	182,8	186,5	184,1
II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung	% des Umsatzes									
Materialaufwand, Wareneinsatz	46,7	48,9	46,4	47,5	60,0	60,3	48,2	48,7	53,9	55,3
Personalaufwand	33,2	33,0	31,7	31,1	21,8	20,8	31,4	31,1	24,5	24,1
Abschreibungen	5,3	5,0	4,5	4,9	4,5	5,2	3,7	3,8	5,3	5,2
auf Sachanlagen	4,4	4,5	4,3	4,6	4,1	4,6	3,3	3,4	5,0	4,7
Sonstige	0,8	0,5	0,2	0,3	0,3	0,6	0,4	0,4	0,3	0,5
Steuern	2,5	2,4	1,8	1,7	0,8	0,9	1,1	1,1	1,6	1,4
Zinsaufwendungen	0,9	1,1	1,5	1,7	2,0	2,6	1,9	2,0	1,2	1,5
Übrige Aufwendungen	14,8	15,1	13,9	14,0	12,5	12,8	14,0	14,4	15,6	14,8
Rohertrag	52,7	52,1	54,5	53,5	40,5	40,1	52,9	52,6	46,6	45,5
Jahresüberschuß	2,5	2,0	3,9	3,3	1,9	1,6	3,1	2,8	2,6	3,2
Jahresüberschuß vor Steuern	4,9	4,4	5,7	5,0	2,7	2,6	4,2	3,9	4,2	4,6
Zinsaufwendungen (netto) 3)	— 0,5	— 0,2	1,2	1,4	1,9	2,3	1,7	1,8	1,0	1,2
	% des Rohertrags									
Personalaufwand	62,9	63,4	58,2	58,1	53,7	51,8	59,3	59,2	52,6	52,9
Abschreibungen	10,0	9,7	8,3	9,1	11,1	13,1	7,0	7,2	11,4	11,4
auf Sachanlagen	8,4	8,7	7,8	8,6	10,2	11,6	6,2	6,5	10,8	10,3
Sonstige	1,6	1,0	0,5	0,5	0,8	1,5	0,7	0,7	0,6	1,1
Steuern	4,7	4,6	3,3	3,1	2,1	2,4	2,0	2,1	3,5	3,1
Zinsaufwendungen	1,8	2,2	2,7	3,2	5,1	6,5	3,5	3,8	2,6	3,3
Übrige Aufwendungen	28,0	28,9	25,6	26,1	30,9	31,9	26,5	27,3	33,5	32,4
Jahresüberschuß	4,7	3,9	7,2	6,1	4,6	4,1	5,9	5,3	5,6	6,9
Jahresüberschuß vor Steuern	9,3	8,5	10,5	9,3	6,7	6,4	7,9	7,3	9,1	10,0
Zinsaufwendungen (netto) 3)	— 1,0	— 0,3	2,2	2,5	4,6	5,7	3,2	3,4	2,1	2,5
III. Sonstige Verhältniszahlen	% des Umsatzes									
Vorräte	15,3	16,2	16,6	16,7	18,8	19,3	13,7	14,3	13,1	13,1
kurzfristige Forderungen	31,0	29,8	15,5	16,0	12,7	13,6	17,1	18,1	13,4	13,2
	% der Sachanlagen (wertberichtigt)									
Eigenmittel (berichtigt)	127,5	124,4	61,2	57,6	42,3	38,0	19,0	20,0	56,9	56,3
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	171,8	169,0	140,3	136,4	125,3	126,0	116,3	109,2	112,1	121,2
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
Liquide Mittel 4)	152,1	147,7	85,0	80,1	56,9	57,7	71,5	68,8	78,3	81,7
Liquide Mittel 4) und Vorräte	207,8	207,4	159,4	149,8	129,0	127,4	122,4	115,6	140,3	145,3
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel									
Eigenerwirtschaftete Mittel 5)	23,7	31,5	26,7	24,8	15,8	14,7	16,8	15,6	24,7	25,6

* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — + Mit den früher publizierten Ergebnissen wegen Ausgliederung von umorganisierten

Unternehmen nur begrenzt vergleichbar. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. —

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988+)	1989	1988+)	1989	
% der Bilanzsumme (bereinigt)												I. Bilanzstrukturzahlen
												<i>Vermögen</i>
28,2	27,8	16,8	17,0	37,0	37,9	18,2	17,7	15,1	15,2	25,4	25,6	Sachanlagen (wertberichtigt)
34,4	34,0	44,0	42,6	24,3	23,7	13,8	14,3	29,7	28,6	43,6	42,9	Vorräte
4,3	4,0	5,0	4,8	4,2	4,3	5,2	5,1	5,8	5,8	4,2	4,4	Kassenmittel
28,5	28,8	31,6	32,7	27,5	27,5	58,4	58,2	44,8	44,8	22,6	23,9	Forderungen (wertberichtigt)
26,8	27,0	29,3	30,5	24,2	23,8	56,4	56,1	42,4	42,5	20,8	21,8	kurzfristige
1,7	1,8	2,2	2,2	3,4	3,6	2,0	2,2	2,4	2,3	1,8	2,1	langfristige
0,7	0,6	0,3	0,3	1,1	1,3	2,0	1,8	0,7	0,6	0,5	0,3	Wertpapiere
3,8	4,6	2,0	2,1	5,5	5,0	1,3	1,7	3,7	4,7	3,3	2,6	Beteiligungen
												<i>Kapital</i>
19,9	19,2	11,6	9,0	20,1	19,9	2,0	1,9	14,7	14,4	7,0	5,0	Eigenmittel (berichtigt) 2)
64,7	66,4	79,0	82,0	65,0	65,9	87,8	88,6	76,8	77,3	85,3	87,9	Verbindlichkeiten
42,0	44,4	55,8	58,9	44,0	44,9	70,6	73,0	62,2	63,1	58,1	60,3	kurzfristige
22,6	22,0	23,1	23,1	21,0	20,9	17,2	15,6	14,7	14,2	27,2	27,6	langfristige
15,3	14,4	9,4	9,0	14,8	14,1	10,1	9,4	8,4	8,2	7,5	6,9	Rückstellungen 2)
												Nachrichtlich:
173,6	172,0	212,6	209,3	197,2	197,2	125,3	116,8	277,5	262,6	248,6	240,9	Umsatz
% des Umsatzes												II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung
55,8	57,0	60,3	59,6	67,4	67,9	47,7	49,7	83,1	83,0	71,2	71,2	Materialaufwand, Wareneinsatz
26,8	25,9	22,8	23,1	13,1	12,8	37,9	38,2	7,3	7,3	13,0	12,8	Personalaufwand
4,8	4,7	1,9	2,1	3,9	4,0	4,2	4,5	1,4	1,4	2,0	2,0	Abschreibungen
4,5	4,3	1,7	1,8	3,6	3,8	3,8	4,1	1,1	1,1	1,9	1,9	auf Sachanlagen
0,2	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	Sonstige
1,5	1,6	1,3	1,3	2,6	2,6	1,2	1,3	1,1	1,1	1,2	1,2	Steuern
1,5	1,8	1,6	1,9	1,3	1,5	1,9	2,1	1,0	1,3	1,5	1,8	Zinsaufwendungen
12,4	12,6	13,1	13,5	13,5	13,5	12,5	13,1	7,4	7,4	11,4	11,6	Übrige Aufwendungen
44,8	43,8	40,6	41,0	32,9	32,4	57,3	59,0	17,0	17,1	28,9	28,9	Rohrertrag
2,4	2,2	2,7	2,0	2,1	1,5	2,9	3,0	1,4	1,3	2,2	2,0	Jahresüberschuß
4,0	3,8	4,0	3,2	4,7	4,0	4,1	4,3	2,5	2,4	3,3	3,1	Jahresüberschuß vor Steuern
1,2	1,4	1,3	1,5	0,9	1,1	1,5	1,7	0,7	0,8	1,3	1,5	Zinsaufwendungen (netto) 3)
% des Rohertrags												Personalaufwand
59,9	59,2	56,0	56,3	39,8	39,4	66,2	64,8	43,1	42,8	44,9	44,5	Abschreibungen
10,6	10,8	4,8	5,2	11,7	12,4	7,4	7,7	8,3	8,4	7,1	7,0	auf Sachanlagen
10,1	9,9	4,1	4,4	11,0	11,6	6,6	6,9	6,2	6,5	6,5	6,5	Sonstige
0,5	0,9	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	2,1	1,9	0,6	0,5	Steuern
3,4	3,6	3,2	3,1	8,0	7,9	2,1	2,2	6,2	6,3	4,1	4,0	Zinsaufwendungen
3,4	4,2	3,9	4,7	3,9	4,6	3,3	3,6	5,9	7,3	5,2	6,2	Übrige Aufwendungen
27,6	28,7	32,3	32,9	41,0	41,7	21,9	22,3	43,2	43,3	39,3	40,2	Jahresüberschuß
5,4	5,1	6,6	4,9	6,3	4,5	5,0	5,1	8,4	7,6	7,5	6,8	Jahresüberschuß vor Steuern
8,9	8,7	9,8	7,9	14,2	12,5	7,1	7,2	14,6	13,9	11,6	10,8	Zinsaufwendungen (netto) 3)
2,7	3,3	3,1	3,8	2,8	3,5	2,7	2,9	3,8	4,9	4,5	5,3	
% des Umsatzes												III. Sonstige Verhältniszahlen
19,8	19,8	20,7	20,4	12,3	12,0	11,0	12,3	10,7	10,9	17,5	17,8	Vorräte
15,4	15,7	13,8	14,6	12,3	12,1	45,0	48,0	15,3	16,2	8,4	9,1	kurzfristige Forderungen
% der Sachanlagen (wertberichtigt)												Eigenmittel (berichtigt)
70,7	69,1	68,8	52,8	54,3	52,4	10,7	10,7	96,9	95,1	27,8	19,4	Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten
151,1	148,3	206,4	188,3	111,1	107,6	104,8	98,9	193,8	188,9	135,1	127,3	
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten												Liquide Mittel 4)
75,5	71,2	61,9	60,5	67,2	65,5	90,0	86,3	78,5	77,6	44,0	43,9	Liquide Mittel 4) und Vorräte
157,2	147,9	140,8	132,9	122,3	118,1	109,6	106,0	126,2	123,0	119,0	115,0	
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel												Eigenerwirtschaftete Mittel 5)
20,6	18,2	12,6	10,5	20,0	17,1	10,7	10,6	10,6	10,0	13,3	11,2	

3 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 4 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigun-

gen. — 5 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil.

BBk

30 Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen

Der Prozeß der deutschen Vereinigung stellt nicht nur an die Gebietskörperschaften, sondern auch an die Sozialversicherungen¹⁾ – den zweiten großen Teilbereich der öffentlichen Haushalte – hohe finanzielle Anforderungen. Bei den Gebietskörperschaften dürfte die damit verbundene defizitäre Entwicklung im laufenden Jahr ihren Gipfelpunkt – mit einer Deckungslücke in der Größenordnung von schätzungsweise 130 Mrd DM – erreichen. Im Jahre 1992 soll ein erster Schritt zur Rückführung des Defizits getan werden. Insbesondere der Bund will seinen Kreditbedarf deutlich reduzieren. Dagegen werden im Sozialversicherungsbereich die einigungsbedingten Belastungen erst 1992 voll zutage treten. Während 1991 hier noch ein Überschuß von schätzungsweise 15 Mrd DM entstehen wird, zeichnet sich im kommenden Jahr aus heutiger Sicht ein Defizit von annähernd 20 Mrd DM ab. Das Defizit der öffentlichen Haushalte insgesamt dürfte sich 1992 deshalb nochmals ausweiten.

Zu der finanziellen Belastung der Sozialversicherungen in den neuen Bundesländern trägt neben der Einführung des westdeutschen Leistungssystems bei, daß viele Sozialleistungen ihrer Höhe nach mit der Lohnentwicklung verknüpft sind und die starken Lohnsteigerungen somit auf die Sozialausgaben durchschlagen, während der Rückgang der Beschäftigung die Zahl der Beitragszahler schrumpfen läßt. Insoweit der schnelle Aufholprozeß der ostdeutschen Löhne, der den Fortschritten in der Leistungsfähigkeit der Unternehmen vorausseilt, zu einer stärkeren Freisetzung von Arbeitskräften führt, werden auch die Finanzen der Sozialversicherungen geschwächt.

Für die Sozialversicherungen ist der bei den Gebietskörperschaften gängige Weg einer Defizitfinanzierung durch Kreditaufnahme versperrt. Sofern sie nicht auf Rücklagen zurückgreifen können, deren Höhe infolge des praktizierten Umlageverfahrens begrenzt ist, und der Bund nicht mit Zuweisungen einspringt, müssen bei gegebenem Leistungsrecht die Beiträge heraufgesetzt werden, wenn die Ausgaben die Einnahmen nachhaltig überschreiten. So wurde im April dieses Jahres der Beitragssatz zur Bundesanstalt für Arbeit um 2,5 Prozentpunkte angehoben, um die hohen Ausgaben in Ostdeutschland finanzieren zu können. Gleichzeitig wurde der Beitrag zur Rentenversicherung um einen Prozentpunkt gesenkt, um die Mehrbelastung der Versicherten und ihrer Arbeitgeber in Grenzen zu halten. Der Gesamtbeitrag zur Sozialversicherung hat nun-

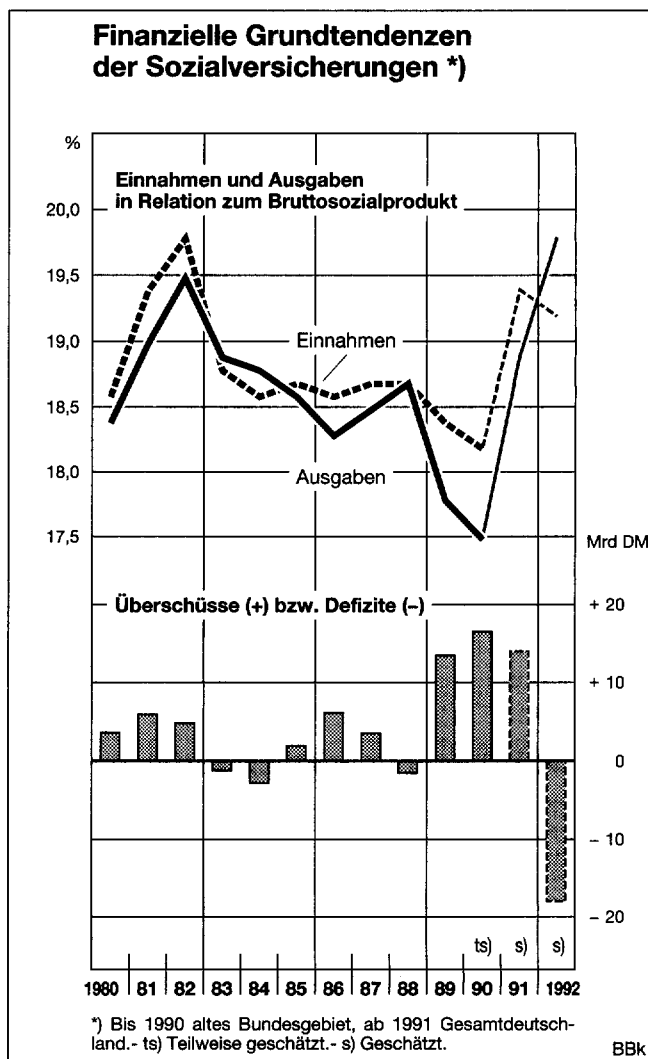
¹ Neben den drei großen Zweigen – gesetzliche Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, gesetzliche Krankenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit – zählen zu diesem Bereich die knappschaftliche Rentenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die landwirtschaftlichen Alterskassen und die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, die hier nicht im einzelnen kommentiert werden.

mehr gut 36½ % der beitragspflichtigen Entgelte und damit einen neuen Höchststand erreicht; vor zehn Jahren hatte er knapp 33½ % und vor zwanzig Jahren sogar erst 26½ % betragen.

Bei der Rentenversicherung muß der Beitragssatz voraussichtlich im Jahre 1994 angehoben werden (nach zwei Jahren der Defizitfinanzierung durch Abbau von Reserven). Auch in der gesetzlichen Krankenversicherung kündigen sich – nach Auflösung von Rücklagen – Beitragssatzerhöhungen (schwerpunktmäßig wohl für 1993) an. Andererseits wird der Beitrag zur Bundesanstalt für Arbeit Anfang 1992 um 0,5 Prozentpunkte herabgesetzt, und mittelfristig könnte hier eine Besserung der Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland Erleichterung bringen. Insgesamt wäre vor allem dann tendenziell mit einem weiteren Anstieg der Sozialbeiträge zu rechnen, wenn neue sozialpolitische Vorhaben, wie vor allem eine durch obligatorische Beiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanzierte Pflegeversicherung, realisiert werden. Höhere Sozialabgaben steigern die Lohnnebenkosten. Zugleich schmälern sie das verfügbare Einkommen der Lohnempfänger. Diese Entwicklung birgt das Risiko in sich, daß es zu kompensierenden Lohnsteigerungen kommen könnte. Die Stabilitätspolitik der Notenbank würde unter diesen Umständen erheblich erschwert.

Günstige Finanzlage vor der deutschen Vereinigung

Im Übergang zu den neunziger Jahren präsentierten sich die Sozialversicherungen im alten Bundesgebiet in einer guten finanziellen Verfassung. Nachdem noch 1988 ein Defizit von 2 Mrd DM entstanden war, erzielten sie 1989 einen Überschuß von 13 Mrd DM und 1990 von sogar 16 Mrd DM. Die Sozialversicherungen profitierten in den letzten Jahren vor allem von der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung. Speziell von Bedeutung war dabei die kräftige Ausweitung der Beschäftigung, die nicht nur zu einer Besserung auf dem Arbeitsmarkt und damit einer Dämpfung des Ausgabenanstiegs bei der Bundesanstalt für Arbeit beitrug, sondern auch das Wachstum der beitragspflichtigen Entgelte erheblich steigerte. So hat die Zahl der abhängig Beschäftigten 1989 um 1,6% und 1990 sogar um 2,9% zugenommen, und zwar nicht zuletzt durch den Zuzug von Aus- und Übersiedlern sowie schließlich auch durch den Pendlerstrom. Zu den positiven wirtschaftlichen Einflüssen kam hinzu, daß im Einklang mit dem von der Finanzpolitik verfolgten Konsolidierungskurs kostendämpfende Maßnahmen beschlos-



sen wurden, wobei die Anfang 1989 in Kraft getretene Reform des Gesundheitswesens im Zentrum stand. Immerhin ist der Anteil der Ausgaben der Sozialversicherungen am Bruttosozialprodukt mit 17,5% im Jahre 1990 gegenüber 1988 (18,7%) deutlich gesunken (vgl. zur Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im einzelnen das obenstehende Schaubild und die Tabelle auf S. 35).

Die günstige finanzielle Ausgangslage vor der Vereinigung war allen großen Sozialversicherungszweigen gemeinsam. Die *gesetzliche Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten* hatte schon seit der Mitte des letzten Jahrzehnts Überschüsse erzielt, die 1990 mit 9½ Mrd DM besonders hoch ausfielen. Dazu trug bei, daß sich die starke Zunahme der Zahl der Versicherten sofort in zusätzlichen Beitragseinnahmen niederschlug, während die Ausgabenseite hierdurch erst in der Zukunft belastet wird. Positiv wirkte sich auf die Renten-

Finanzentwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten					
Mrd DM					
Position	1988	1989	1990 1)	Jan.-Sept. 1991	
				alte	neue
				Bundesländer	
Einnahmen					
Beiträge	153,81	161,35	174,92	131,99	18,23
Allgemeiner Bundeszuschuß	27,61	28,50	29,70	24,56	5,79
Erstattungen des Bundes	3,51	4,05	5,08	4,46	0,51
Vermögenserträge	1,05	1,47	2,25	2,10	0,08
Sonstige Einnahmen	0,90	0,93	0,96	0,71	0,04
Insgesamt	186,88	196,30	212,90	163,82	24,65
Ausgaben					
Renten	159,75	167,23	175,19	138,17	19,64
Krankenversicherung der Rentner	9,23	10,08	10,96	8,45	2,60
Rehabilitation	5,20	5,46	5,58	4,17	0,10
Verwaltungsausgaben	3,28	3,43	3,65	2,75	0,24
Sonstige Ausgaben 2)	5,92	6,96	7,93	6,43	0,50
Insgesamt	183,38	193,16	203,31	159,98	23,07
Überschuß (+)	+3,50	+3,14	+9,59	+3,85	+1,57
Schwankungsreserve am Jahres- bzw. Monatsende	23,34	25,83	34,93	37,21	.
Nachrichtlich:					
Beitragssatz (%)	18,7	18,7	18,7	4) 17,7	4) 17,7
Zahl der laufenden Renten (Mio)	13,72	14,01	14,23	14,44	.
Nettorentenniveau (%) 3)	70,3	70,7	67,6	.	.

1 Nur altes Bundesgebiet. — 2 Einschl. Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz; ohne Investitionsausgaben. — 3 Rente eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren in % des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts der Versicherten. — 4 Ab 1. April 1991.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

versicherungsfinanzen infolge der zeitlichen Verzögerung der Rentenanpassung auch der ab 1990 beschleunigte Lohnanstieg aus: Während im Beitragsaufkommen 1990 der Zuwachs der Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten um 4,7% unmittelbar zu Buche schlug, war für die Rentenanpassung Mitte 1990 noch die wesentlich niedrigere Rate des Jahres 1989 (+ 3,1%) maßgebend. Die langanhaltende Periode der Überschubildung führte dazu, daß die Rentenversicherung bis zum Jahresende 1990 eine Schwankungsreserve von 2,6 Monatsausgaben (35 Mrd DM) aufbauen konnte; dies war der höchste Stand seit 1977.

Auch die *gesetzliche Krankenversicherung* verzeichnete 1989 und 1990 hohe Überschüsse, doch hatten sich hier die Finanzen vorher äußerst ungünstig entwickelt. Die dem Gesundheitsbereich immanenten Kostensteigerungstendenzen und der damit verbundene starke Anstieg der Ausgaben hatten die Krankenkassen gezwungen, ihre Beitragssätze

beträchtlich (auf 12,9% im Jahre 1988) anzuheben. Um diese Entwicklung zu beenden, wurde ein Gesundheitsreformgesetz beschlossen, das am Jahresbeginn 1989 in Kraft trat. Es enthält vielfältige Kostendämpfungsmaßnahmen, die neben der Beschränkung der Leistungspflicht der Krankenkassen auf das medizinisch Notwendige und höheren Selbstbeteiligungen der Versicherten vor allem eine Förderung des Preiswettbewerbs auf dem Markt für Arzneimittel und medizinische Heil- und Hilfsmittel durch die Einführung sogenannter Festbeträge umfassen.²⁾ Die Reform führte – zusammen mit der Vorverlagerung der Nachfrage nach Leistungen mit einer höheren Selbstbeteiligung in das Jahr 1988 – dazu, daß die Ausgaben der Krankenversicherung 1989 erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik zurückgingen und ein Überschub von 9 1/2 Mrd DM entstand. Im Jahre 1990 nahm der Überschub allerdings auf 5 1/2 Mrd DM ab, weil die Krankenkassen im Jahresverlauf ihre Beitragssätze (auf durchschnittlich 12,3% am Jahresende) senkten und die Ausgaben – von dem niedrigeren Niveau aus – wieder stärker wuchsen.

Die Finanzen der *Bundesanstalt für Arbeit* haben 1989 und 1990 in besonderem Maße von der günstigen Wirtschaftsentwicklung profitiert. Die kräftige Ausweitung der Beschäftigung und die damit einhergehende Besserung auf dem Arbeitsmarkt hatten zur Folge, daß die eigenen Einnahmen 1990 nur noch um 1/2 Mrd DM hinter den Ausgaben zurückblieben (nach knapp 2 Mrd DM 1989 und sogar 5 Mrd DM 1988). Dies bedeutete auch eine erhebliche Entlastung des Bundes, der seit 1989 etwaige Deckungslücken der Bundesanstalt voll durch eigene Zuweisungen finanzieren muß, nachdem die Rücklagen der Bundesanstalt in den Jahren 1986 bis 1988 aufgezehrt worden waren.

Beginnende finanzielle Verschlechterung im laufenden Jahr

Nach der durchweg positiven Entwicklung in den Jahren 1989 und 1990 im alten Bundesgebiet bieten 1991 die Sozialversicherungsfinanzen für Gesamtdeutschland ein verändertes Bild mit auseinanderstrebenden Tendenzen. Zwar werden die Sozialversicherungen wiederum mit einem Überschub abschließen, der aus heutiger Sicht mit etwa 15 Mrd DM kaum geringer ausfallen dürfte als der des Vorjahres im alten Bundesgebiet; doch ist dieses auf den ersten Blick günstige Ergebnis allein der erwähnten Anhebung der Sozialbeiträge (mit einem

2 Vgl. hierzu „Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg., Nr. 1, Januar 1991, S. 26 ff.

zusätzlichen Beitragsaufkommen von ungefähr 10 Mrd DM) sowie höheren Zuschüssen des Bundes zuzuschreiben. Der Abschluß für Gesamtdeutschland setzt sich zusammen aus einem Überschuß von schätzungsweise reichlich 30 Mrd DM im alten Bundesgebiet und einem Defizit von knapp 20 Mrd DM in den neuen Bundesländern.

Anhaltend günstig ist die Finanzentwicklung der *gesetzlichen Rentenversicherung im alten Bundesgebiet*. Hier ist trotz der erwähnten Senkung des Beitragssatzes noch mit einem etwas höheren Überschuß als im vergangenen Jahr zu rechnen, wobei die für die Rentenfinanzen positiven Faktoren, nämlich eine kräftige Ausweitung der Beschäftigung und ein sich beschleunigender Lohnanstieg, fortgewirkt haben. Außerdem wurde der reguläre Bundeszuschuß, dem 1989 beschlossenen Rentenreformgesetz 1992 entsprechend, um zusätzlich 2,3 Mrd DM aufgestockt. Allerdings ist die Rentenanpassung zur Jahresmitte 1991 mit 4,7% deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr.

Die *Rentenversicherung in den neuen Bundesländern* befindet sich gegenwärtig in einem Zwischenstadium. Ein Großteil der Regelungen des früheren DDR-Rechts gilt noch fort, jedoch wurden die Leistungen durch das mit der Währungsumstellung zur Jahresmitte 1990 in Kraft getretene Rentenangleichungsgesetz beträchtlich erhöht. Eckpunkt dieser Regelung war, daß die Rente eines „Durchschnittsverdieners“ mit 45 Versicherungsjahren 70% des Nettoarbeitsentgelts je Beschäftigten in den neuen Bundesländern betragen sollte; dieses sog. Nettorentenniveau entsprach ungefähr dem im alten Bundesgebiet erreichten Stand (bei freilich wesentlich niedrigeren absoluten Beträgen in Ostdeutschland). Aufgrund der außerordentlich kräftig steigenden Löhne und Gehälter in Ostdeutschland wurden die Renten am Anfang und zur Mitte des Jahres 1991 um jeweils 15% angehoben, um die Rentenhöhe mit der Entwicklung der Arbeitsverdienste im Einklang zu halten.³⁾ Dem dadurch verursachten starken Ausgabenanstieg stand freilich gegenüber, daß sich die aktuelle Lohnentwicklung im Beitragsaufkommen ebenfalls niederschlug. Aus heutiger Sicht wird erwartet, daß die Rentenversicherung in Ostdeutschland 1991 ungefähr ausgeglichen abschließt.

Im Gegensatz zur Rentenversicherung wird sich die Finanzlage der *gesetzlichen Krankenversicherung im alten Bundesgebiet* 1991 wesentlich verschlechtern; es könnte sogar ein Defizit in der Größenord-

Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung

Mrd DM				
Position	1988	1989	1990 1)	Jan.-Juni 1991 1)
Einnahmen				
Beiträge der Beschäftigten	107,30	111,38	116,41	58,01
Beiträge der Rentner	20,88	23,52	25,45	12,88
Sonstige Einnahmen	4,45	4,79	5,89	2,80
Insgesamt	132,64	139,68	147,75	73,69
Ausgaben				
Stationäre Krankenhausbehandlung	39,49	40,81	44,59	23,91
Ärztliche ambulante Behandlung	21,65	22,65	24,37	13,21
Zahnärztliche Behandlung	7,69	7,69	8,17	4,46
Zahnersatz	9,65	4,86	4,84	2,70
Arzneimittel	20,44	20,22	21,84	11,87
Heil- und Hilfsmittel	8,91	7,83	8,42	4,49
Sonstige Sachleistungen	8,91	8,36	9,94	5,28
Krankengeld	7,78	8,62	9,76	5,70
Sonstige Geldleistungen	3,54	2,20	2,30	1,74
Sonstige Ausgaben 2)	6,32	6,69	7,42	3,86
Insgesamt	134,38	129,93	141,65	77,22
Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	— 1,74	+ 9,76	+ 6,10	— 3,54
Geldvermögen am Jahresende	15,56	22,44	...	..
Nachrichtlich				
Beitragssatz im Jahresdurchschnitt (%)	12,9	12,9	12,5	12,2
Versicherte ohne Rentner (Mio)	26,21	26,33	26,93	27,39
Versicherte Rentner (Mio)	10,79	10,90	11,01	11,10
1 Nur altes Bundesgebiet. — 2 Ohne Investitionsausgaben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBk

nung bis zu 5 Mrd DM entstehen. Nach den mit der Gesundheitsreform zunächst verbundenen Einsparungen ist hier eine Kostenexpansion in Gang gekommen, die der Zuwachsrate nach sogar noch stärker ist als vor der Reform und die alle wichtigen Ausgabenbereiche erfaßt hat. Insgesamt stiegen die Aufwendungen der gesetzlichen Krankenkassen im ersten Halbjahr 1991 um 11 ½ %; zweistellige Zuwachsraten waren zuletzt in der durch inflationäre Tendenzen geprägten ersten Hälfte der siebziger Jahre zu verzeichnen gewesen. Zudem schmälern die 1990 vorgenommenen Beitragssatzsenkungen die Einnahmen.

Für die Finanzentwicklung der *gesetzlichen Krankenversicherung in Ostdeutschland* deuten die verfügbaren Angaben darauf hin, daß im laufenden Jahr eher mit Überschüssen zu rechnen ist. Viele Leistungen (insbesondere die ärztlichen Vergütungen) sind hier dem niedrigeren Einkommensniveau angepaßt. Stark ins Gewicht fällt überdies, daß in den neuen Bundesländern der medizinische Leistungs- und damit auch Kostenstandard (z. B. der

³ Die Rente des erwähnten „Eckrentners“ beträgt damit im zweiten Halbjahr 1991 rund 890 DM; sie hätte sich vor der Währungsunion erst auf gut 500 Mark der DDR (bei Renteneintritt im Jahre 1980 und maximaler Zugehörigkeit zur Freiwilligen Zusatzversicherung) belaufen.

Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit

Mrd DM

Position	1988	1989	1990 1)	Jan.-Sept. 1991	
				alte	neue
Bundesländer					
Einnahmen					
Beiträge	33,72	35,57	38,37	42,41	3,33
Sonstige Einnahmen	2,15	2,31	2,33	2,52	0,01
Insgesamt	35,87	37,88	40,70	44,93	3,33
Ausgaben					
Arbeitslosengeld 2)	18,05	17,57	18,19	12,78	5,51
Kurzarbeitergeld	0,98	0,45	0,24	0,33	8,03
Berufliche Bildung 3)	7,89	8,50	9,98	7,17	3,00
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 4)	4,37	3,69	2,97	2,43	1,05
Berufliche Rehabilitation	2,82	2,94	3,19	2,59	0,05
Winterbauförderung	1,02	0,91	1,04	1,39	0,07
Sonstige Leistungsausgaben	0,81	0,82	0,67	0,45	1,53
Verwaltungsausgaben	4,89	4,95	5,14	3,97	0,54
Insgesamt	40,84	39,83	41,42	31,12	19,77
Saldo der eigenen Einnahmen und Ausgaben	- 4,98	- 1,95	- 0,72	+13,81	-16,43
Finanzhilfen des Bundes	1,02	1,93	0,71	—	4,31
Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	- 3,95	- 0,02	- 0,02	+13,81	-12,12
Nachrichtlich:					
Beitragssatz (%)	4,3	4,3	4,3	7) 6,8	7) 6,8
	Anzahl in 1000				
Empfänger von Arbeitslosengeld 5)	947	888	858	787	672
Kurzarbeiter	208	108	56	132	1 784
Empfänger von Unterhaltsgeld 6)	189	228	265	257	56
Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	115	97	83	83	142
1 Nur altes Bundesgebiet. — 2 Einschl. Eingliederungsgeld an Arbeitslose. — 3 Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, institutionelle Förderung. Einschl. Deutsch-Sprachlehrgänge. — 4 Einschl. Förderung der Arbeitsaufnahme und sonstige Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik. — 5 Einschl. arbeitslose Empfänger von Eingliederungsgeld. — 6 Einschl. Teilnehmer an Deutsch-Sprachlehrgängen. — 7 Ab 1. April 1991.					
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk					

Einsatz aufwendiger technologiegestützter Diagnoseverfahren) bei weitem noch nicht den westlichen Maßstäben entspricht. Schließlich dürfte sich auch angesichts der noch im Aufbau befindlichen Verwaltungsstrukturen die Abrechnung vieler Leistungen verzögern. Auf der Einnahmenseite kommt den Krankenkassen im Osten zugute, daß die Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger von Lohnersatzleistungen – anders als in der Rentenversicherung – nach dem zuletzt erhaltenen Bruttoarbeitsentgelt bemessen werden. Außerdem wurde der Beitragssatz für 1991 einheitlich für alle Kassen auf 12,8% der beitragspflichtigen Entgelte festgelegt; er

4 Dabei geht es vor allem um die Finanzierung von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, die in den neuen Bundesländern nicht zuletzt deshalb eine große Bedeutung erlangt haben, weil sie als Grundlage der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften dienen.

ist damit um 0,6 Prozentpunkte höher als im Durchschnitt des alten Bundesgebiets.

Die großen arbeitsmarktpolitischen Probleme bei der grundlegenden Umgestaltung der ostdeutschen Wirtschaft wirken sich in besonderem Maße auf die Bundesanstalt für Arbeit aus, die bereits seit dem Zeitpunkt der deutschen Vereinigung für beide Teile Deutschlands zuständig ist. Die damit verbundenen hohen Mehrausgaben im Jahre 1991 können freilich voraussichtlich durch die erwähnte Anhebung des Beitragssatzes finanziert werden, so daß der im Bundeshaushalt veranschlagte Zuschuß von 2,3 Mrd DM allenfalls zum Teil benötigt wird. Der Bund beabsichtigt jedoch, der Bundesanstalt noch im laufenden Jahr zusätzlich 5 Mrd DM zu überweisen, die zunächst der Rücklage zugeführt und dann im kommenden Jahr zur Ausgabenfinanzierung eingesetzt werden sollen.⁴⁾ Die Bundesanstalt dürfte deshalb 1991 insgesamt gesehen mit einem Überschuß abschließen, dessen Höhe dieser Zahlung ungefähr entspricht.

Daß der Haushalt der Bundesanstalt mit der deutschen Vereinigung in neue Dimensionen hineingewachsen ist, zeigt die Entwicklung der Ausgaben. Nachdem die Bundesanstalt 1990 im alten Bundesgebiet 41 1/2 Mrd DM aufgewendet hatte⁵⁾, wird das Haushaltsvolumen in Gesamtdeutschland im laufenden Jahr eine Größenordnung von 70 Mrd DM erreichen. Während dabei die Ausgaben für Westdeutschland infolge der günstigen Arbeitsmarktentwicklung auf ungefähr 40 Mrd DM zurückgehen dürften, ist für die neuen Bundesländer mit einem Betrag von ca. 30 Mrd DM zu rechnen. Diesen Ausgaben stehen nur ungefähr 5 Mrd DM an Beitragseinnahmen gegenüber, so daß die Bundesanstalt im Osten mit einem Defizit von schätzungsweise 25 Mrd DM abschließen wird, das durch Beitragseinnahmen aus dem Westen finanziert werden muß.

Hohe Defizite im kommenden Jahr

Im Jahre 1992 wird sich die Finanzentwicklung in allen drei großen Zweigen verschlechtern. Insgesamt zeichnet sich aus heutiger Sicht bei den Sozialversicherungen ein Defizit von annähernd 20 Mrd DM ab, wie es seit Bestehen der Bundesrepublik vorher weder absolut noch in Relation zum Bruttosozialprodukt (0,6%) zu verzeichnen war. Der Umschwung in den Sozialversicherungsfinanzen wird die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage expansiv beeinflussen und stellt insofern im kommen-

5 Die Ausgaben für Ostdeutschland waren vom 3. Oktober bis zum 31. Dezember 1990 mit 2 1/2 Mrd DM relativ gering, weil sich die Auszahlung der Geldleistungen angesichts der erst im Aufbau befindlichen Verwaltung stark verzögerte.

Finanzentwicklung der Sozialversicherungen

Mrd DM

Zeit	Einnahmen				Ausgaben 1)				Saldo 2)	Geldvermögen
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
		Beiträge	Bundeszuschüsse	Vermögenserträge		Geldleistungen	Sachleistungen	Verwaltungskosten		
Sozialversicherungen insgesamt 4)										
1980	275,5	230,0	37,5	5,2	271,9	178,2	81,0	10,8	+ 3,6	70,6
1985	344,1	295,0	40,1	5,4	342,1	221,9	104,3	13,9	+ 1,9	78,8
1987	374,2	323,2	42,5	5,1	371,1	239,4	114,4	15,7	+ 3,1	87,2
1988	393,3	337,9	46,7	5,1	395,2	253,5	123,6	16,3	- 1,9	87,4
1989 p)	413,7	354,6	49,5	5,9	400,5	262,1	119,6	17,2	+ 13,2	97,9
1990 3) ts)	441,0	378,5	51,3	7,3	425,2	275,7	129,5	18,3	+ 15,8	112,0
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten										
1980	135,7	111,2	22,3	1,4	132,7	123,0	3,5	2,6	+ 2,9	18,8
1985	166,0	137,7	26,6	0,8	164,8	153,9	3,4	2,9	+ 1,2	11,9
1987	178,6	148,3	28,6	0,9	175,0	163,2	3,9	3,2	+ 3,6	21,4
1988	186,9	153,8	31,1	1,1	183,7	171,3	4,1	3,3	+ 3,2	23,7
1989	196,3	161,4	32,6	1,5	193,5	180,5	4,2	3,4	+ 2,9	26,3
1990	212,9	174,9	34,8	2,3	203,6	190,1	4,3	3,7	+ 9,3	35,5
Gesetzliche Krankenversicherung										
1980	88,5	83,5	2,2	1,1	90,0	9,8	75,4	3,8	- 1,6	14,6
1985	111,9	106,9	2,0	0,9	114,8	10,3	98,3	5,3	- 2,9	16,2
1987	125,2	120,9	1,5	0,6	125,3	11,1	107,8	6,0	- 0,2	14,7
1988	132,7	128,2	1,6	0,6	134,8	11,3	116,7	6,2	- 2,0	15,6
1989	139,7	134,9	1,6	0,8	130,3	10,8	112,4	6,6	+ 9,4	22,4
1990 p)	147,8	141,9	1,7	1,5	142,0	12,1	122,2	7,3	+ 5,7	26,9
Bundesanstalt für Arbeit										
1980	19,1	18,5	5) 0,2	0,1	21,7	18,6	—	3,0	- 2,6	0,6
1985	32,0	30,9	0,4	0,2	29,7	25,9	—	3,6	+ 2,3	5,8
1987	34,6	33,5	0,3	0,2	36,0	31,4	—	4,2	- 1,4	4,1
1988	35,9	34,8	5) 0,4	0,1	40,8	36,0	—	4,4	- 5,0	0,1
1989	37,9	36,6	5) 0,3	0,0	39,8	34,9	—	4,6	- 2,0	0,1
1990	40,7	39,4	5) 0,4	0,1	41,4	36,3	—	4,7	- 0,7	0,1
Gesetzliche Unfallversicherung (einschl. Schüler-Unfallversicherung)										
1980	11,2	9,8	0,5	0,5	10,1	6,6	1,7	1,2	+ 1,0	6,3
1985	12,3	10,8	0,5	0,6	12,0	7,5	2,3	1,6	+ 0,3	8,4
1987	12,7	11,2	0,5	0,5	12,4	7,7	2,4	1,8	+ 0,3	9,3
1988	13,2	11,7	0,5	0,5	12,7	7,9	2,5	1,9	+ 0,5	9,9
1989	13,7	12,1	0,5	0,7	13,1	7,9	2,7	2,0	+ 0,6	10,7
1990 ts)	13,9	12,4	0,5	0,6	13,4	8,1	2,7	2,1	+ 0,5	11,0
Knappschaftliche Rentenversicherung										
1980	13,3	2,3	8,3	0,0	13,3	12,7	0,1	0,2	—	0,3
1985	14,7	2,7	8,5	0,0	14,7	14,0	0,1	0,2	—	0,3
1987	15,3	2,7	9,0	0,0	15,3	14,6	0,1	0,2	—	0,2
1988	15,9	2,6	9,4	0,0	15,9	15,2	0,1	0,2	—	0,2
1989	16,5	2,6	9,9	0,0	16,5	15,8	0,1	0,2	—	0,2
1990	17,2	2,6	10,3	0,0	17,2	16,4	0,1	0,2	—	0,2
Zusatzversorgungseinrichtungen im Öffentlichen Dienst										
1980	7,4	4,1	0,2	2,2	5,4	5,2	—	0,2	+ 2,0	30,0
1985	9,0	5,1	0,1	2,9	8,0	7,4	—	0,2	+ 1,0	36,1
1987	9,4	5,6	0,1	2,9	8,6	8,3	—	0,2	+ 0,7	37,5
1988	9,3	5,5	0,1	2,9	8,9	8,6	—	0,2	+ 0,4	37,9
1989 p)	9,5	5,8	0,1	2,9	9,2	8,8	—	0,2	+ 0,4	38,1
1990 ts)	9,8	6,0	0,1	2,9	9,5	9,0	—	0,3	+ 0,3	38,3
Altershilfe für Landwirte										
1980	2,5	0,6	2,0	0,0	2,5	2,3	0,2	0,1	+ 0,0	0,0
1985	3,1	0,9	2,1	0,0	3,1	2,7	0,2	0,1	- 0,0	0,0
1987	3,5	1,1	2,5	0,0	3,5	3,1	0,3	0,1	+ 0,0	0,1
1988	3,8	1,2	2,6	0,0	3,8	3,3	0,3	0,1	—	0,1
1989	4,0	1,3	2,6	0,0	4,0	3,5	0,3	0,1	—	0,1
1990 ts)	4,2	1,3	2,8	0,0	4,2	3,7	0,3	0,1	—	0,0

1 Einschl. Investitionsausgaben (z. T. geschätzt). — 2 Der hier ausgewiesene Saldo der Einnahmen und Ausgaben weicht wegen Buchungsdifferenzen von der Veränderung des Geldvermögens ab. — 3 Nur altes Bundesgebiet. — 4 Die Zuweisungen des Bundes zur Finanzierung des Defizits der Bundesanstalt für Arbeit sind - abweichend von dem Nach-

weis bei der Bundesanstalt - in den Bundeszuschüssen enthalten. — 5 Ohne Zuweisungen des Bundes zur Defizitfinanzierung (1980: 1,8 Mrd DM, 1988: 1,0 Mrd DM, 1989: 1,9 Mrd DM, 1990: 0,7 Mrd DM). — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

BBK

36 den Jahr einen konjunkturstärkenden Faktor dar. Allerdings verringert der Wechsel von der Rücklagenbildung zum Abbau von Reserven (vor allem Bankeinlagen) das Angebot an Finanzierungsmitteln und trägt damit zur Belastung der Kreditmärkte bei, die durch die immer noch hohe Neuverschuldung der Gebietskörperschaften ohnehin stark in Anspruch genommen werden.

Vor großen Veränderungen steht im kommenden Jahr die *gesetzliche Rentenversicherung*. Bereits 1989 war mit breiter parlamentarischer Mehrheit das Rentenreformgesetz 1992 beschlossen worden, das mit einer Reihe von Maßnahmen – vor allem dem Übergang von der Brutto- zur Nettoanpassung der Renten – die Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung an die sich längerfristig abzeichnenden demographischen Belastungen anpassen soll. Nach der deutschen Vereinigung wurde beschlossen, die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung in West und Ost zu vereinheitlichen. Das hierfür erforderliche Renten-Überleitungsgesetz, das im Sommer 1991 vom Parlament verabschiedet wurde, wird zusammen mit der Rentenreform am Jahresbeginn 1992 in Kraft treten. Gleichzeitig wird der Finanzverbund zwischen den Rentenkassen hergestellt, so daß Deckungslücken in Ostdeutschland aus im alten Bundesgebiet gebildeten Rücklagen finanziert werden müssen.

Grundsätzlich sieht das Überleitungsgesetz vor, daß das westdeutsche Rentenrecht auf die neuen Bundesländer übertragen wird. Dies bedeutet (neben der Neuberechnung der Renten und der bisher erworbenen Anwartschaften der ostdeutschen Rentner und Versicherten) vor allem, daß Leistungen des westdeutschen Rentenrechts in den neuen Bundesländern eingeführt werden, die dort bisher nicht gewährt wurden. Dabei handelt es sich im wesentlichen um eine sehr viel großzügigere Hinterbliebenenversorgung, um die Möglichkeiten des vorzeitigen Rentenbezugs sowie die besseren Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten. Andererseits gibt es auch im DDR-Rentenrecht günstigere Regelungen, die namentlich den weiblichen Versicherten zugute kommen (vor allem eine Mindestrente sowie die stärkere Berücksichtigung von Zeiten der Kindererziehung als Versicherungszeit). Diese Besserstellungen werden nicht sofort, sondern stufenweise abgebaut. Schließlich sieht das Überleitungsgesetz vor, daß die in der DDR im Rahmen von Sonder- und Zusatzversorgungssystemen vor allem an die Ange-

hörigen des öffentlichen Dienstes gewährten Renten nach einer Kürzung um nicht gerechtfertigte Leistungen von der Rentenversicherung übernommen werden; die hierdurch entstehenden Aufwendungen werden allerdings vom Bund und von den Ländern als Nachfolger der früheren Arbeitgeber erstattet.

Die Vereinheitlichung des Rentenrechts führt per saldo zu erheblichen Mehraufwendungen, die von den Rentenversicherungsträgern 1992 und in den folgenden Jahren bis 1995 auf eine Größenordnung von jeweils 10 Mrd DM geschätzt werden. Die Finanzentwicklung hätte sich 1992 aber auch ohne diese Mehrbelastung verschlechtert. Neben arbeitsmarktbedingten Beitragsausfällen im Osten schlägt zu Buche, daß die im April 1991 vorgenommene Beitragssatzsenkung sich nunmehr auf ein volles Jahr auswirkt; auch dürfte die Zahl der Versicherten im alten Bundesgebiet nicht mehr so stark zunehmen wie in den vorangegangenen Jahren. Andererseits werden Mitte 1992 die Renten erstmals an die Entwicklung der Nettoeinkommen im Vorjahr angepaßt; dies entlastet die Rentenversicherung insofern, als die Nettoverdienste in Westdeutschland im Jahre 1991 wegen der Einführung des Solidaritätszuschlags und der Erhöhung der Sozialbeiträge mit knapp 3% nur annähernd halb so stark wie die Bruttoverdienste steigen dürften. In den neuen Bundesländern sollen die Renten in Anpassung an die dortige Lohnentwicklung zum Jahresbeginn 1992 um gut 11 ½ % angehoben werden⁶); eine weitere Erhöhung dürfte Mitte 1992 folgen. Im Ergebnis wird damit gerechnet, daß die Rentenversicherung 1992 im gesamten Bundesgebiet ein Defizit von ungefähr 10 Mrd DM verzeichnen wird; der Abschluß würde sich demnach im Vergleich zu 1991 um ca. 20 Mrd DM verschlechtern.

In der *gesetzlichen Krankenversicherung* im alten Bundesgebiet wird es im Jahre 1992 nach den derzeit erkennbaren Tendenzen zu noch höheren Defiziten kommen als 1991. Um dies zu vermeiden, müßte die derzeit außerordentlich steile Ausgabenexpansion so weit verlangsamt werden, daß sie die Zunahme der beitragspflichtigen Entgelte nicht mehr übersteigt. Bei der ambulanten ärztlichen Behandlung verhandeln die Vertragspartner jedoch darüber, daß die seit einigen Jahren praktizierte Koppelung der ärztlichen Gesamtvergütung an die Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte aufgegeben wird; die Ausweitung der Leistungsmenge würde dann zu höheren Ausgaben der Krankenkassen führen. Auch dürften die in den letzten beiden Jahren eingeführten Leistungen für die häusliche

⁶ Von dieser Anpassung ausgenommen sind die auf Besitzstandsregelungen basierenden sogenannten Auffüllbeträge.

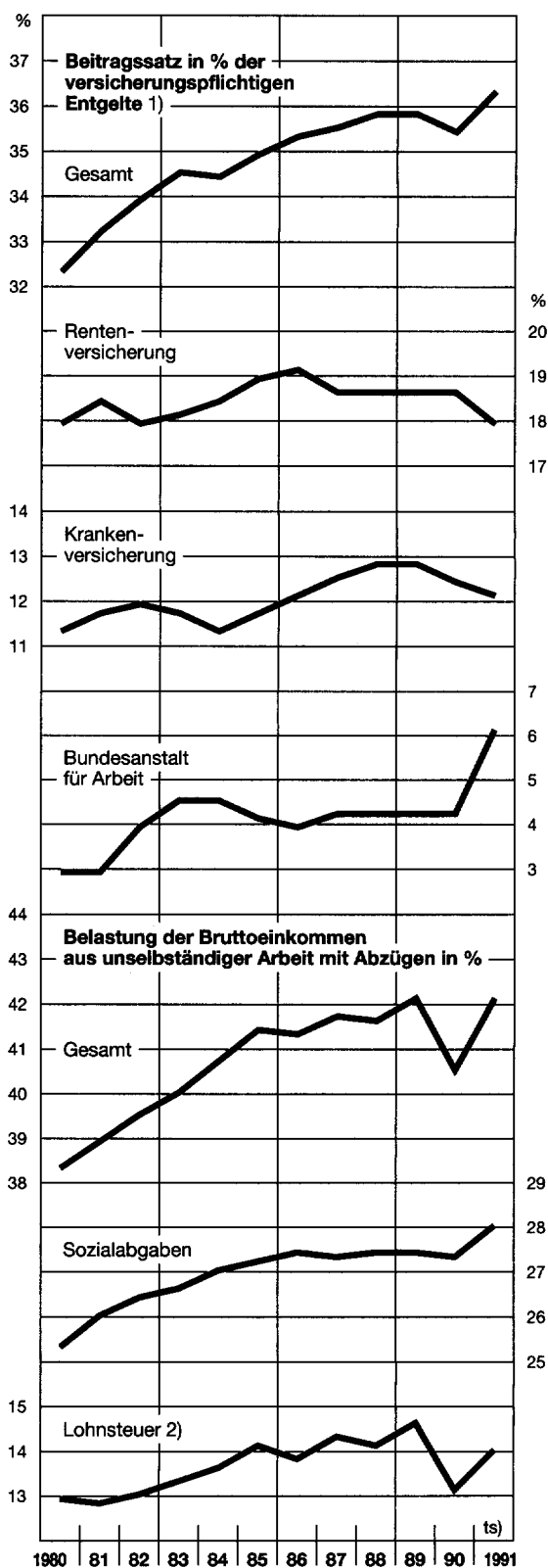
Pflege wachsende Aufwendungen erfordern. Zudem ist beschlossen worden, den Anspruch auf arbeitsfreie Tage für die Betreuung kranker Kinder (für diese Tage wird Krankengeld gewährt) zu erweitern. Andererseits sind Bemühungen im Gange, im Gesundheitsreformgesetz vorgesehene, aber noch nicht hinreichend vorangekommene Sparmaßnahmen zu forcieren (vermehrte Festbetragsregelungen, Wirtschaftlichkeitsprüfungen). In den neuen Bundesländern dürfte sich der Ausgabenanstieg bei den Krankenkassen schon deshalb beschleunigen, weil die Staus im Abrechnungssystem zunehmend beseitigt werden. Auch werden sich stark wachsende Personalkosten im Krankenhaussektor (nicht zuletzt wegen der kürzlich vereinbarten Anerkennung der früheren Dienstzeiten zum Dezember 1991) bemerkbar machen. Wenn 1991 in der Anlaufphase Überschüsse entstanden sind, so wird dies jedenfalls nicht von Dauer sein.

Bei der *Bundesanstalt für Arbeit* ist 1992 ebenfalls ein ungünstigeres Finanzergebnis zu erwarten. In Westdeutschland dürfte ein weniger starkes Wirtschaftswachstum dazu führen, daß sich der Rückgang der Arbeitslosenzahlen nicht mehr fortsetzt. Im Osten ist trotz der ersten Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs mit einer im Jahresdurchschnitt weiter wachsenden Unterbeschäftigung zu rechnen. Die Maßnahmen der „aktiven Arbeitsmarktpolitik“, insbesondere die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, sollen in großem Umfang fortgeführt werden. Die Gesamtausgaben der Bundesanstalt könnten deshalb um ungefähr ein Fünftel zunehmen. Freilich dürften auch die Einnahmen erneut kräftig wachsen. Zwar wird der Beitragssatz – wie bei dem Beschluß über seine Anhebung bereits vorgesehen – ab Jahresbeginn 1992 wieder um 0,5 Prozentpunkte auf 6,3% gesenkt; mehr aber schlägt im Vorjahresvergleich zu Buche, daß dieser Satz nunmehr für ein volles Jahr wirksam ist. Aus heutiger Sicht könnte ein Defizit in der Größenordnung von 5 Mrd DM entstehen. Es kann durch den Abbau der Rücklage der Bundesanstalt finanziert werden, die 1991 aus der erwähnten zusätzlichen Zahlung des Bundes gebildet werden soll.

Gesamtwirtschaftliche Risiken eines weiteren Anstiegs der Sozialbeiträge

Eine defizitäre Entwicklung der Sozialversicherungen muß letztlich zu steigenden Beiträgen führen. So kommen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung neue mittelfristige Vorausrechnungen (auf

Zur Belastung mit Sozialabgaben



1) Im Jahresdurchschnitt.- 2) Da diese im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelte Quote nachträgliche Erstattungen nicht berücksichtigt, ist die effektive Lohnsteuerbelastung niedriger.- ts) Teilweise geschätzt.

Personalzusatzkosten der verarbeitenden Industrie im internationalen Vergleich *)

Land	Personalzusatzkosten je Stunde in DM 1)			Personalzusatzkosten in % der gesamten Arbeitskosten		
	1980	1985	1990 2)	1980	1985	1990 2)
Belgien	10,42	11,45	13,72	42,7	43,5	45,7
Bundesrepublik Deutschland	10,04	13,34	17,45	42,9	45,0	46,1
Dänemark	3,93	4,50	6,01	18,9	18,4	19,7
Frankreich	7,79	10,28	12,04	44,9	44,9	46,9
Griechenland	2,35	3,97	4,12	35,4	36,9	39,3
Großbritannien	3,11	5,77	7,43	23,4	29,6	30,1
Irland	2,86	4,99	6,20	23,7	27,6	30,3
Italien	9,09	11,95	15,13	51,9	49,5	50,7
Luxemburg	.	.	9,34	.	.	32,7
Niederlande	10,11	11,03	13,54	43,7	42,5	44,6
Portugal	.	.	3,04	.	.	42,6
Spanien	4,34	6,07	8,29	37,3	37,7	37,9
Vereinigte Staaten	5,07	10,50	6,63	27,8	27,3	27,4
Japan	2,53	5,17	5,98	20,5	21,9	23,1

* Weibliche und männliche Arbeiter je geleistete Stunde. — 1 Umrechnung in DM: Jahresdurchschnitt der amtlichen Devisenkurse. — 2 Zum Teil vorläufige Zahlen.
Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft. BBK

der Grundlage der Wirtschaftsprojektion der Bundesregierung) zu dem Ergebnis, daß vor allem wegen der einigungsbedingten Mehraufwendungen die Schwankungsreserve bis Ende 1993 nahezu auf den gesetzlichen Mindeststand von einer Monatsausgabe abschmelzen wird und infolgedessen 1994 eine Anhebung des Beitragssatzes von derzeit 17,7% auf rund 18½% notwendig sein wird.⁷⁾ Langfristig werden die wachsenden demographischen Belastungen einen weiteren Anstieg des Rentenversicherungsbeitrags erfordern. Bei der gesetzlichen Krankenversicherung zeichnet sich ab, daß die bisherigen Auswirkungen der Gesundheitsreform nicht ausreichen, um die Ausgabendynamik dauerhaft zu bremsen. Andererseits könnte der Beitrag zur Bundesanstalt für Arbeit mit der allmählichen Besserung der Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland gesenkt werden; wie sich die Beschäftigung in den neuen Bundesländern entwickelt, wird freilich nicht zuletzt auch vom Verhalten der Tarifpartner in der Lohnpolitik abhängen.

Ist schon im bestehenden gesetzlichen Rahmen ein weiterer Anstieg der Sozialbeiträge insgesamt nicht auszuschließen, so könnten neue Vorhaben im Sozialleistungsbereich, wenn sie nicht mit nachhaltigen Kürzungen bei bisherigen Leistungen verbunden werden, zu zusätzlichen Belastungen führen. So hat der Deutsche Bundestag anlässlich der Verab-

schiedung des Renten-Überleitungsgesetzes mit breiter Mehrheit einen Entschließungsantrag angenommen, nach dem die Zeit bis zum Auslaufen der insbesondere den Frauen in den neuen Bundesländern zugute kommenden Bestandsschutzregelungen dazu genutzt werden soll, die Alterssicherung der Frauen vor allem durch die weitere Anerkennung von Zeiten der Kindererziehung und der Pflege sowie den Ausbau der eigenständigen Anwartschaften allgemein zu verbessern. Die Realisierung dieses Beschlusses dürfte mit erheblichen Mehraufwendungen verbunden sein, die letztlich durch höhere Beiträge oder höhere Bundeszuschüsse abzudecken sind.

Im Zentrum der sozialpolitischen Diskussion steht gegenwärtig die Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit. Hierfür sind verschiedene Lösungen denkbar: Eine Finanzierung durch ein Geldleistungsgesetz, die Einführung eines neuen Sozialversicherungszweiges oder die Absicherung durch eine obligatorische Privatversicherung. Während in den ersten beiden Fällen die Finanzierung im wesentlichen über Steuern bzw. Sozialversicherungsbeiträge – im Umlageverfahren – erfolgte, würde sie im dritten Fall im wesentlichen auf Versicherungsbeiträgen mit einem Kapitalansammlungsverfahren basieren.

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht hätte eine auf das Kapitaldeckungsverfahren zurückgreifende Lösung den Vorteil, daß tendenziell das Kapitalangebot gesteigert würde, was zusätzliche Wachstumsimpulse zur Folge hätte (auch wenn man damit rechnen muß, daß ein Teil der Versicherungsbeiträge zu Lasten der schon bisher getätigten Ersparnis ginge). Freilich müßte in diesem Falle für längere Zeit eine – wohl aus Steuern oder Beiträgen zu finanzierende – Übergangslösung für diejenigen gefunden werden, denen nicht mehr genügend Zeit zur Ansammlung eines ausreichenden Kapitalstocks verbleibt oder die schon pflegebedürftig sind.

Die sozialversicherungsrechtliche Lösung mit Umlageverfahren würde die Sozialabgabenlast erhöhen, und zwar auf längere Sicht vermutlich in steigendem Maße, weil langfristig die Zahl der Bürger in hohem Alter und damit die Häufigkeit der Pflegefälle aller Wahrscheinlichkeit nach zunehmen wird. Durch die Wahl des Umlageverfahrens würden also Lasten auf die Zukunft verschoben.

⁷ Im Jahre 1995 kann der Beitragssatz zur Rentenversicherung nach diesen Vorausrechnungen zwar wieder etwas gesenkt werden. Jedoch ist dies nur Folge davon, daß die Bundesanstalt für Arbeit ab 1995 höhere Rentenversicherungsbeiträge für ihre Leistungsempfänger zu entrichten hat. Bei den Sozialversicherungen insgesamt ergibt sich also keine finanzielle Entlastung.

Eine Anhebung der Sozialbeiträge insgesamt würde die Personalnebenkosten erhöhen. Sie könnte außerdem das Risiko in sich bergen, daß es zu kompensierenden Lohnerhöhungen mit negativen Folgen für die Preisstabilität käme, durch die der Geldpolitik ihre Aufgabe erschwert würde. Soweit höhere Sozialbeiträge zu Lasten der Unternehmensgewinne gehen, würde dies die Investitionskraft der Unternehmen schwächen. Bereits heute weisen die westdeutschen Unternehmen – wie die vorstehende Tabelle im einzelnen zeigt – unter allen wichtigen Industrieländern die höchsten Lohnzusatzkosten auf. Auch ist zu fragen, wie weit die Abgabenbelastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne gravierende Auswirkungen auf die Leistungsbereitschaft und die Sparneigung gesteigert werden kann. Aus verschiedenen Gründen bergen somit höhere Sozialbeiträge die Gefahr in sich, das wirtschaftliche Wachstum (und dadurch letztlich auch die Finanzierungsbasis für sozialpolitische Leistungen) zu schwächen. Die Diskussion über neue soziale Leistungen darf nicht den Blick für die primäre Aufgabe verstellen, in den nächsten Jahren das Wachstum der staatlichen Ausgaben möglichst zu begrenzen.

40 Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel

An den internationalen Finanzmärkten spielt die D-Mark eine herausragende Rolle. Nach dem US-Dollar ist die D-Mark die zweitwichtigste internationale Anlage- und Reservewährung. Ihr Anteil am internationalen Bankgeschäft beträgt 14%, und rund 20% der Weltdevisenreserven werden in D-Mark gehalten. Die Bundesbank hat über die Entwicklung der D-Mark auf den internationalen Finanzmärkten mehrmals ausführlich berichtet.¹⁾ Weniger bekannt ist dagegen die Bedeutung der D-Mark im Außenhandel. Zwar hat die Bundesbank die ihr vorliegenden statistischen Angaben über die Fakturierungswährungen im deutschen Außenhandel auf Anfrage jeweils bekanntgegeben, einer breiteren Öffentlichkeit wurden die Daten bisher aber nicht vorgestellt. Mit dem vorliegenden Beitrag soll diese Lücke geschlossen werden.

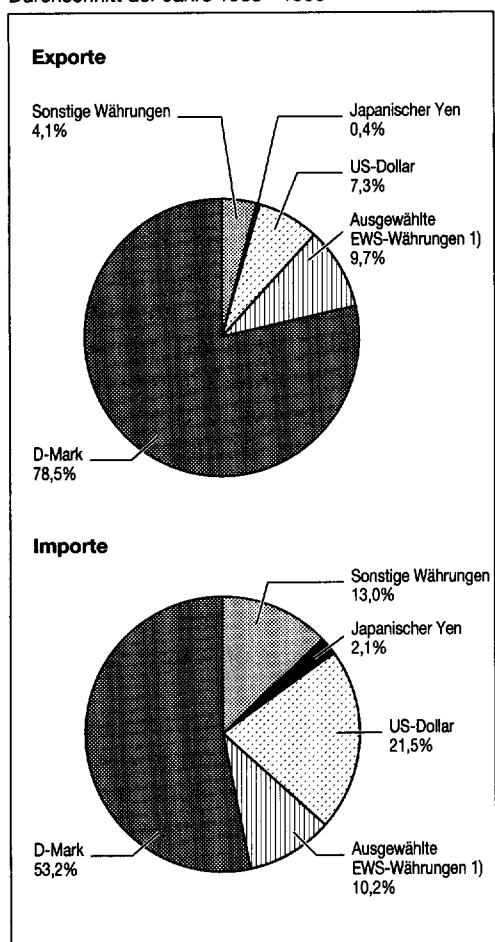
Die deutschen Ausfuhren werden zum ganz überwiegenden Teil in D-Mark fakturiert. Auf der Einfuhrseite dominiert ebenfalls die D-Mark, wenn auch in einem deutlich geringeren Ausmaß (vgl. Schaubild auf Seite 41). Zweitwichtigste Währung im deutschen Außenhandel ist der US-Dollar, während der japanische Yen – trotz der großen Bedeutung Japans im Welthandel – nur eine relativ geringe Rolle spielt. Im Zeitverlauf erweist sich die Währungsstruktur des deutschen Außenhandels als bemerkenswert stabil. Über die letzten zehn Jahre hinweg betrachtet ist es im allgemeinen nur zu kleineren Gewichtsverschiebungen gekommen, die überdies viel weniger Wandlungen in den Fakturierungsgepflogenheiten widerspiegeln als auf entsprechende Veränderungen in der Struktur der Außenhandelsströme zurückgehen. Legt man ausschließlich die Fakturierungsangaben für den deutschen Außenhandel zugrunde – für die Verwendung der D-Mark im Handel unter Drittländern liegen keine statistischen Angaben vor –, so werden etwa 14% des internationalen Handels in D-Mark abgewickelt. Der Anteil der D-Mark an den Fakturierungswährungen ist damit höher als der Anteil der deutschen Exporte und Importe an den Weltausfuhren und -einfuhren (ungefähr 11%). Es wird nämlich nicht nur der weitaus größte Teil der deutschen Ausfuhren – und damit zugleich der entsprechenden Einfuhren der Partnerländer – in D-Mark fakturiert; darüber hinaus wird auch mehr als die Hälfte der Exporte anderer Länder nach Deutschland – das heißt der deutschen Importe – in D-Mark abgerechnet.²⁾

1 Zuletzt mit dem Beitrag über „Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg. Nr. 5, Mai 1991, S. 23 ff.

2 Die Fakturierung von vier Fünftel der deutschen Ausfuhren in D-Mark impliziert (bei einem Welthandelsanteil der deutschen Exporte von rund 12%) einen DM-Anteil von 9 ½ % an den Weltausfuhren wie an den Welt-einfuhren. Darüber hinaus impliziert die Abwicklung der Hälfte der deutschen Einfuhren in D-Mark (bei einem Welthandelsanteil der deutschen Einfuhren von 9 ½ %) an den Welteinfuhren wie an den Weltausfuhren zusätzlich einen Anteil von rund 4 ½ %. Daraus ergibt sich der Anteil der D-Mark am Welthandel von insgesamt 14%. Dabei wird unterstellt, daß die D-Mark im Handel unter Drittländern praktisch keine Verwendung findet.

Währungsstruktur im deutschen Außenhandel

Durchschnitt der Jahre 1988 - 1990



1) Französischer Franc, Pfund Sterling, Italienische Lira, Holländischer Gulden, Belgischer Franc; teilweise geschätzt.

BBK

In den folgenden beiden Abschnitten werden die Fakturierungsgewohnheiten im einzelnen für die Export- und Importseite erläutert und dargestellt. Abschließend werden die Implikationen des relativ hohen Anteils der DM-Fakturierung im deutschen Außenhandel für die Übertragung von ausländischen Preisimpulsen und Wechselkursveränderungen auf die deutschen Export- und Importpreise diskutiert.

Hoher DM-Anteil bei den Ausfuhren

Besonders hoch ist das DM-Gewicht – wie erwähnt – auf der Ausfuhrseite. Dort wurden im Durchschnitt der vergangenen Jahre rund 80% aller Lieferverträge in D-Mark abgeschlossen.³⁾ Auf US-Dollar lauteten insgesamt gut 7% der deutschen Exportrechnungen, wobei der Schwerpunkt der Dollar-Fakturierung bei den Ausfuhren in die Vereinigten Staaten

liegt. Dagegen spielen die europäischen Partnerwährungen, gemessen an dem hohen Gewicht (etwa 55%), das diesen Ländern innerhalb der deutschen Ausfuhren zukommt, mit einem Anteil von etwa 10% nur eine relativ geringe Rolle. Allerdings ist ihre Bedeutung in den letzten Jahren merklich gewachsen. Insbesondere der französische Franc hat mittlerweile (mit 4%) ein etwas größeres Gewicht erlangt. Ähnliches gilt für das Pfund Sterling und die italienische Lira, auf die zuletzt etwa 3% bzw. 2% der deutschen Exportrechnungen lauteten. Die Europäische Währungseinheit ECU – ein synthetischer Korb der zwölf EG-Währungen –, die an den Finanzmärkten mittlerweile eine gewisse Bedeutung erlangt hat, spielte dagegen bislang für die Fakturierung im deutschen Ausfuhrgeschäft praktisch keine Rolle. Offenbar besteht aus der Sicht der Marktteilnehmer kein Anreiz, anstelle einzelner nationaler Währungen einen solchen Währungskorb als Fakturierungsbasis zu verwenden, zumal mit der D-Mark ohnehin auch ein weitverbreitetes Zahlungsmittel problemlos zur Verfügung steht.

Die Fakturierungsgewohnheiten in der deutschen Exportwirtschaft zeigten im Verlauf des letzten Jahrzehnts, wie bereits angedeutet, eine bemerkenswerte Stabilität. Dennoch ist es zu leichten Gewichtsverschiebungen innerhalb der Währungsstruktur gekommen, die freilich weniger eine Neueinschätzung der Währungspräferenzen und -risiken widerspiegeln, als vielmehr entsprechende Veränderungen in der Regionalstruktur der deutschen Ausfuhren. So hat das außergewöhnlich hohe Gewicht der D-Mark bei der Exportfakturierung im Laufe des letzten Jahrzehnts zugunsten der europäischen Partnerwährungen etwas abgenommen, weil die Ausfuhren in diese Länder in den letzten Jahren besonders kräftig gewachsen sind. Eine regionale Aufgliederung der Währungsstruktur des deutschen Außenhandels zeigt den Zusammenhang zwischen dem Bestimmungsland der Exporte und den bei der Rechnungsstellung zugrunde gelegten Währungen recht deutlich. So werden die Exporte in die EG-Länder zwar ebenfalls zu gut drei Viertel in D-Mark abgewickelt, aber der Rest wird fast ausschließlich in EG-Partnerwährungen fakturiert. Im Falle der Ausfuhren in die Vereinigten Staaten ist der DM-Anteil mit knapp zwei Drittel am geringsten; mehr als ein Drittel der für die USA bestimmten Ausfuhren wird auf Dollarbasis berechnet. Neben der D-Mark hat aber der Dollar auch bei den Ausfuhren in die übrigen außereuropäischen Industrieländer sowie in die OPEC-Länder und die Entwicklungsländer

³ Die Zahlen stützen sich bis 1989 auf eine besondere Auswertung der in den Ausfuhrerklärungen angegebenen Fakturierungswährungen; seitdem basieren sie auf einer Befragung deutscher Exportunternehmen, die das IFO-Institut im Auftrag der Deutschen Bundesbank durchführt. Die Angaben für 1990 sind deshalb nicht ganz mit den Zahlen bis 1989 vergleichbar. Parallelrechnungen für das Jahr 1989 haben jedoch gezeigt, daß die Unterschiede relativ gering sind.

Währungsstruktur des deutschen Außenhandels *)					
Anteil in %					
Währung	1980	1985	1988	1989	1990
	Exporte 1)				
D-Mark	82,5	79,5	79,2	79,2	77,0
US-Dollar	7,2	9,5	8,0	7,5	6,5
Französischer Franc	2,8	2,7	3,2	3,4	3,9
Pfund Sterling	1,4	1,8	2,0	2,6	2,7
Italienische Lira	1,3	1,5	1,8	1,8	2,2
Japanischer Yen	.	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige	.	4,6	5,4	5,1	7,3
Alle Währungen	100	100	100	100	100
darunter: Ausgewählte EWS-Währungen 3)	7,6	7,9	9,0	9,6	ts) 10,6
	Importe 2)				
D-Mark	43,0	47,8	52,6	52,6	54,3
US-Dollar	32,3	28,1	21,3	22,3	20,9
Französischer Franc	3,3	3,8	3,6	4,1	3,6
Pfund Sterling	3,4	3,0	2,4	2,6	2,5
Italienische Lira	2,4	1,5	1,6	1,8	1,9
Japanischer Yen	.	1,8	2,5	2,0	1,8
Sonstige	.	14,0	16,0	14,6	15,0
Alle Währungen	100	100	100	100	100
darunter: Ausgewählte EWS-Währungen 3)	12,7	10,6	9,9	10,6	10,2

* Die Angaben beziehen sich auf der Ausfuhrseite bis Ende 1990 und auf der Einfuhrseite bis Mitte 1990 ausschließlich auf Westdeutschland. Ab Juli 1990 sind auf der Einfuhrseite auch die Importe der neuen Bundesländer einbezogen. — 1 Bis 1989 berechnet auf Basis der in den Exportmeldungen angegebenen Fakturierungen. Die Angaben für 1990 basieren auf einem geänderten Erhebungsverfahren. Wegen der Umstellung sind die Zahlenangaben für 1990 mit denen der vorangegangenen Jahre nicht voll vergleichbar. — 2 Ermittelt auf Basis der bei den Einfuhrzahlungen verwendeten Währungen. — 3 Französischer Franc, Pfund Sterling, Italienische Lira, Holländischer Gulden, Belgischer Franc. — ts Teilweise geschätzt. BBk

Struktur des deutschen Außenhandels nach Währungen und Regionen *)				
Anteil in %				
Land/ Ländergruppe	D-Mark	US-Dollar	Übrige Wäh- rungen	Alle Wäh- rungen
Ausfuhren				
Europa 1)	80	2	18	100
USA	62	37	1	100
Sonstige Länder	82	12	6	100
Alle Länder	79	8	13	100
Einfuhren				
Europa 1)	60	11	29	100
USA	14	67	19	100
Sonstige Länder	46	37	17	100
Alle Länder	53	22	25	100

* Auf Basis der Auswertung für 1989. — 1 Westliches Europa. BBk

große Bedeutung. Insoweit fungiert der Dollar auch als „Drittwährung“, wie dies bei keiner anderen Währung in vergleichbarem Maße der Fall ist. Der

Yen ist praktisch nur bei den Ausfuhren nach Japan von Bedeutung. Andererseits liegt der Anteil der in D-Mark fakturierten Ausfuhren nach Japan mit mehr als 80% sogar etwas über dem Durchschnitt.

Geringerer DM-Anteil bei den Einfuhren

Auf der Einfuhrseite spielen die D-Mark eine geringere und der amerikanische Dollar eine deutlich größere Rolle als bei den Ausfuhren.⁴⁾ Dennoch entfiel in den letzten Jahren mit mehr als 50% der größte Anteil der Importrechnungen auf DM-Beträge, während etwa ein Fünftel aller Importe in die Bundesrepublik in Dollar fakturiert wurde. Die EWS-Währungen (ohne die D-Mark gerechnet) hatten mit rund einem Zehntel ungefähr das gleiche Gewicht wie auf der Exportseite. Der japanische Yen spielt dagegen bei den Einfuhren eine etwas größere Rolle; gemessen an der Bedeutung der japanischen Wirtschaft für den Welthandel und der Stellung der japanischen Währung an den internationalen Finanzmärkten ist der Anteil des Yen an den deutschen Importen mit etwa 2% aber relativ gering.

Auf der Einfuhrseite haben sich im Laufe der Zeit etwas stärkere Verschiebungen in der Struktur der Fakturierungswährungen ergeben als bei den Exporten. So stieg der DM-Anteil innerhalb der letzten zehn Jahre um mehr als ein Zehntel auf 54% im Jahre 1990. Umgekehrt sanken die in Dollar fakturierten Einfuhren von etwa einem Drittel zu Beginn der achtziger Jahre bis auf rund ein Fünftel im Jahre 1990. In dieser gegenläufigen Entwicklung spiegelt sich vor allem das im Laufe dieser Zeit abnehmende Gewicht der Energieeinfuhren wider, die fast ausschließlich in US-Dollar abgerechnet werden. So lag der Anteil der Einfuhren von Rohöl und anderen Energieträgern zuletzt bei weniger als 10% der deutschen Einfuhren, nachdem er in den frühen achtziger Jahren noch mehr als doppelt so hoch gewesen war. Die EWS-Partnerwährungen haben im Laufe des letzten Jahrzehnts im Unterschied zur Exportseite etwas an Gewicht verloren. 1990 machte ihr Anteil bei den Einfuhren ähnlich wie bei den Ausfuhren gut 10% aus, obgleich sich die Struktur der deutschen Einfuhren im Verlauf dieser Zeit eher etwas zugunsten der europäischen Länder verschoben hat. Bei den deutschen Importen aus EG-Ländern hat im Unterschied zur Ausfuhrseite neben der D-Mark (59%) und den übrigen EWS-Währungen (23%) auch die Dollar-Fakturierung – mit einem Anteil von etwa 10% – ein durchaus bemerkenswertes Gewicht. Dies ist vor allem wohl im

⁴ Auf der Einfuhrseite werden die Fakturierungswährungen von der Bundesbank anhand der tatsächlich geleisteten Zahlungen ermittelt.

Zusammenhang mit den deutschen Energieeinfuhren aus den Niederlanden und Großbritannien zu sehen. Besonders hoch ist der Dollaranteil naturgemäß bei den Einfuhren aus den Vereinigten Staaten, bei denen er sich zuletzt auf über zwei Drittel belief. Bei den übrigen außereuropäischen Industrieländern bewegt er sich in einer ähnlichen Größenordnung. Im Warenaustausch mit den Staatshandelsländern spielt dagegen auf der Importseite wie im Exportgeschäft die D-Mark die maßgebliche Rolle. Die in Dollar bezahlten Importe aus den Staatshandelsländern machen nur etwa ein Viertel aus.

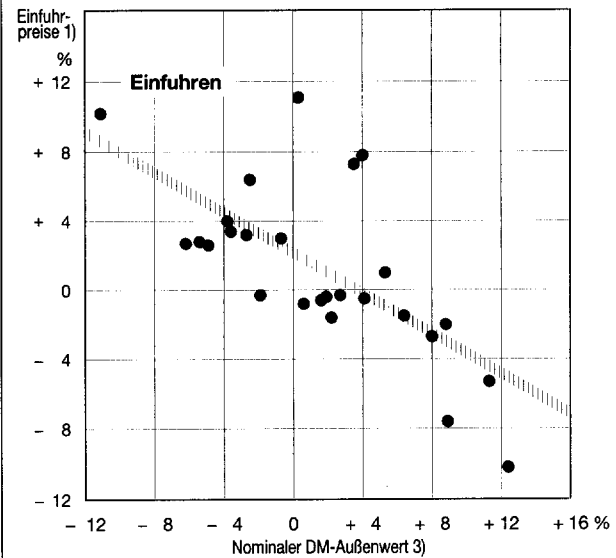
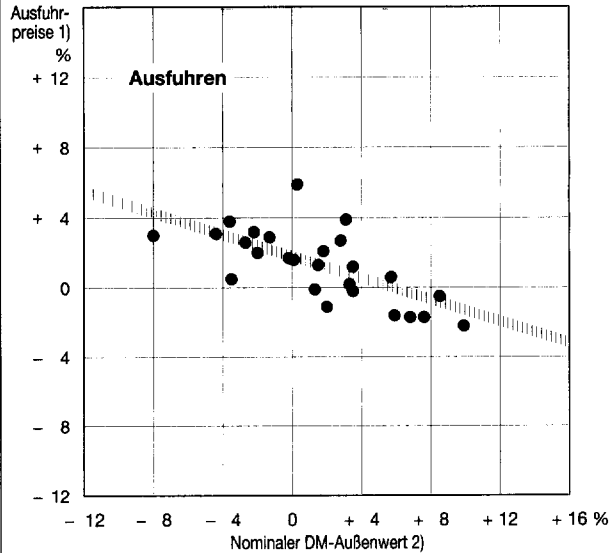
Implikationen des hohen DM-Anteils an den Fakturierungswährungen im deutschen Außenhandel

Die herausragende Bedeutung der D-Mark als Transaktionswährung im internationalen Warenverkehr bietet Exporteuren und Importeuren in Deutschland im allgemeinen einen Schutz gegen kurzfristige Währungsrisiken. Von der größeren Planungssicherheit im Waren- und Dienstleistungsaustausch mit dem Ausland profitiert letztlich die gesamte Wirtschaft. Auf kurze Sicht erlaubt jedenfalls das starke Gewicht der DM-Fakturierung eine gewisse Immunsierung der deutschen Außenhandelspreise gegenüber Wechselkursschwankungen. Das zeigt sich deutlich, wenn man die kurzfristigen Veränderungen der Ein- und Ausfuhrpreise den gleichzeitigen Wechselkursbewegungen gegenüberstellt (vgl. hierzu das nebenstehende Schaubild). Während bei den Preisen im Exportgeschäft (hier gemessen an den Ausfuhrdurchschnittswerten), bei dem wie oben dargestellt nur etwa ein Fünftel in Fremdwährung fakturiert wird, auf kurze Sicht nur ein sehr schwacher Zusammenhang mit den gleichzeitigen Wechselkursänderungen zu beobachten ist, ergibt sich auf der Einfuhrseite, wo der DM-Anteil mit etwa der Hälfte deutlich niedriger liegt, eine wesentlich ausgeprägtere Beziehung. Anders ausgedrückt: Die Preiseffekte von kurzfristigen Wechselkursbewegungen zeigen sich aufgrund des hohen DM-Fakturierungsanteils bei den Exporten nur in sehr abgeschwächter Form; auf der Importseite dagegen spielen sie eine gewisse Rolle.

Die vorliegenden Zahlen überzeichnen freilich den „Heimvorteil“, der sich aus der herausgehobenen Position der D-Mark im internationalen Güteraus-tausch für die deutsche Volkswirtschaft ergibt. Dies gilt insbesondere für das hohe DM-Gewicht auf der Ausfuhrseite. Bei diesem spielt bis zu einem gewis-

Wechselkursänderungen und Außenhandelspreise 1978 bis 1990

Veränderungen von Halbjahresdurchschnitten gegenüber Vorperiode in %



1) Berechnet auf Basis von Durchschnittswerten.- 2) Auf Basis der bei der Exportfakturierung verwendeten Fremdwährungen.- 3) Auf Basis der bei den Einfuhrzahlungen verwendeten Fremdwährungen.

BBk

sen Grad auch eine Rolle, daß die deutsche Wirtschaft ihre Ausfuhren in vielen Fällen über eigene Vertriebsgesellschaften an den jeweiligen Exportmärkten abwickelt. Durch die DM-Fakturierung wird unter diesen Umständen das Währungsrisiko nur von der inländischen Muttergesellschaft auf das ausländische Tochterunternehmen verlagert; für den Konzern insgesamt betrachtet ändert sich die Risikosituation nicht. Entsprechend ist zu vermuten, daß auch die Importzahlen die Währungsrisiken der

- 44 inländischen Unternehmen eher zu günstig darstellen, so weit nämlich die betreffenden Einfuhren über verbundene Unternehmen im Ausland erfolgen, wie dies etwa bei der teilweisen Verlagerung von Produktions- und Veredelungsbetrieben inländischer Firmen an ausländische Standorte vielfach der Fall ist.

Längerfristig verlieren die Fakturierungsgewohnheiten für den Preisbildungsprozeß im Export- und Importgeschäft an Bedeutung. Den Folgen von Wechselkursveränderungen kann sich die deutsche Exportwirtschaft auf längere Sicht ebensowenig im Wege der DM-Fakturierung entziehen, wie sich auf diese Weise die inländische Wirtschaft vor „importierten“ Preiseinflüssen schützen kann. Letztlich entscheiden die Preise in der Währung des jeweiligen Absatzmarktes über die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft im Ausland und der ausländischen Importkonkurrenz am Inlandsmarkt. In welcher Währung dabei die Rechnungsstellung erfolgt, ist auf lange Sicht unerheblich. Die „Schleusenfunktion“, die in diesem Zusammenhang dem Wechselkurs zukommt, läßt sich durch die Wahl der Fakturierungswährung nicht ausschalten. So sind die Auslandspreise (in ausländischer Währung gerechnet) in den letzten beiden Jahrzehnten im Durchschnitt auf etwa das Vierfache gestiegen, während sich das inländische Preisniveau ähnlich wie die deutschen Einfuhr- und Ausfuhrpreise in dieser Zeit „nur“ verdoppelt haben. Das auf diese Weise ständig gestiegene internationale Preisniveau-gefälle entspricht im wesentlichen dem gleichzeitigen Anstieg des Außenwerts der D-Mark, der sich im Verlauf der beiden Jahrzehnte ebenfalls verdoppelt und auf diese Weise den „Kaufkraft-Vorsprung“ der D-Mark nach außen abgesichert hat.

Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatlidskzntsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Ausgleichsforderungen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	65 *
11. Verschuldung des Bundes	66 *
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe
			zusammen	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Wertpapiere						
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+ 16 208
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+ 27 236	+ 11 028
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 4 297	+ 6 979	+ 3 314	+ 36 176	- 18 949	+ 55 125	+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297
1990 11)	+ 222 473	- 194	+ 222 667	+ 180 551	+ 12 009	+ 42 116	+ 18 491	+ 47 653	+ 11 016	+ 36 637	+ 161 763	+ 32 932	+ 37 707
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+ 16 526	+ 10 080	- 10 558	- 12 845	+ 2 287	+ 20 513	+ 23 456	- 6 200
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+ 24 953	+ 6 875	+ 5 390	- 21 783	+ 27 173	+ 22 324	+ 22 915	+ 367
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 3 389	+ 5 724	- 2 675	+ 58 582	- 1 947	+ 60 529	+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 6 748	+ 336	+ 6 627	+ 15 845	+ 5 068	+ 10 777	+ 83 723	+ 17 711	+ 8 976
2. Hj. 11)	+ 153 609	- 758	+ 154 367	+ 112 587	+ 5 261	+ 41 780	+ 11 864	+ 31 808	+ 5 948	+ 25 860	+ 78 040	+ 15 221	+ 28 731
1991 1. Hj. r)	+ 116 277	- 897	+ 117 174	+ 105 532	+ 6 232	+ 11 642	+ 196	- 39 287	- 6 605	- 32 682	+ 84 707	+ 14 261	- 95
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 10 648	+ 13 433	- 3 451
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 8 383	+ 9 865	+ 10 023	- 2 749
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+ 13 553	+ 7 759	- 7 068	- 22 371	+ 15 303	+ 6 813	+ 12 675	- 6 007
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+ 11 400	- 884	+ 12 458	+ 588	+ 11 870	+ 15 511	+ 10 240	+ 6 374
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 2 106	+ 6 586	- 2 639	+ 44 453	+ 508	+ 43 945	+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 5 684	+ 2 223	+ 5 420	- 3 344	+ 1 507	- 4 851	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	+ 1 064	- 1 887	+ 1 207	+ 19 189	+ 3 561	+ 15 628	+ 32 497	+ 7 220	+ 5 424
3. Vj. 11)	+ 64 992	- 356	+ 65 348	+ 45 453	+ 3 123	+ 19 895	+ 7 013	+ 7 613	+ 2 075	+ 5 538	+ 30 401	+ 6 026	+ 7 675
4. Vj.	+ 88 617	- 402	+ 89 019	+ 67 134	+ 2 138	+ 21 885	+ 4 851	+ 24 195	+ 3 873	+ 20 322	+ 47 639	+ 9 195	+ 21 056
1991 1. Vj. r)	+ 44 988	- 645	+ 45 633	+ 41 142	+ 1 206	+ 4 491	+ 1 291	- 28 115	- 7 220	- 20 895	+ 43 188	+ 4 600	- 1 335
2. Vj. r)	+ 71 289	- 252	+ 71 541	+ 64 390	+ 5 026	+ 7 151	- 1 095	- 11 172	+ 615	- 11 787	+ 41 519	+ 9 661	+ 1 240
3. Vj. p)	+ 57 810	+ 1 145	+ 56 665	+ 56 676	+ 3 663	- 11	+ 3 244	+ 2 546	+ 3 526	- 980	+ 28 238	+ 7 028	- 5 353
1989 April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	- 1 152	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	- 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+ 22 143	- 590	+ 22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 894	+ 880	+ 218	+ 19 280	- 800	+ 20 080	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 142	+ 998	- 8 140	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 112	+ 266	+ 1 703	+ 1 247	+ 1 799	- 552	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 2 126	+ 409	+ 2 032	+ 2 551	- 1 290	+ 3 841	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 299	+ 1 371	- 1 485	+ 3 581	+ 1 048	+ 2 533	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	- 165	+ 3 541	+ 3 672	+ 9 194	+ 1 212	+ 7 982	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 70	- 6 799	- 980	+ 6 414	+ 1 301	+ 5 113	+ 5 906	+ 1 332	+ 1 535
Juli 11)	+ 5 979	+ 987	+ 4 992	+ 4 217	+ 795	+ 775	+ 1 448	+ 3 569	+ 682	+ 2 887	+ 6 692	+ 1 177	- 1 072
Aug.	+ 24 041	- 1 143	+ 25 184	+ 12 978	+ 1 046	+ 12 206	+ 4 736	+ 2 943	+ 878	+ 2 065	+ 11 550	+ 3 576	+ 4 445
Sept.	+ 34 972	- 200	+ 35 172	+ 28 258	+ 1 282	+ 6 914	+ 829	+ 1 101	+ 515	+ 586	+ 12 159	+ 1 273	+ 4 302
Okt.	+ 17 711	+ 106	+ 17 605	+ 5 605	+ 1 261	+ 12 000	+ 3 245	- 2 535	+ 1 830	- 4 365	+ 11 565	+ 2 810	+ 3 340
Nov.	+ 21 855	+ 386	+ 21 469	+ 16 355	+ 797	+ 5 114	- 161	+ 16 243	+ 1 101	+ 15 142	+ 15 052	+ 2 441	+ 4 261
Dez.	+ 49 051	- 894	+ 49 945	+ 45 174	+ 80	+ 4 771	+ 1 767	+ 10 487	+ 942	+ 9 545	+ 21 022	+ 3 944	+ 13 455
1991 Jan. r)	+ 2 308	+ 715	+ 1 593	+ 265	- 1 168	+ 1 328	- 717	- 7 517	+ 505	- 8 022	+ 13 414	- 82	- 3 213
Febr. r)	+ 12 490	- 1 523	+ 14 013	+ 14 718	+ 688	- 705	- 1 552	+ 13 288	+ 1 106	+ 12 182	+ 17 348	+ 2 436	+ 2 192
März r)	+ 30 190	+ 163	+ 30 027	+ 26 159	+ 1 686	+ 3 868	+ 3 560	- 33 886	- 8 831	- 25 055	+ 12 426	+ 2 246	- 314
April r)	+ 16 290	- 92	+ 16 382	+ 13 176	+ 1 866	+ 3 206	- 2 062	- 13 814	- 534	- 13 280	+ 13 263	+ 4 700	- 391
Mai r)	+ 22 908	- 88	+ 22 996	+ 17 680	+ 276	+ 5 316	+ 2 871	+ 3 229	+ 844	- 515	+ 12 634	+ 2 292	+ 751
Juni r)	+ 32 091	- 72	+ 32 163	+ 33 534	+ 2 884	- 1 371	- 1 904	+ 2 313	+ 305	+ 2 008	+ 15 622	+ 2 669	+ 880
Juli r)	+ 17 549	+ 817	+ 16 732	+ 14 699	+ 407	+ 2 033	+ 554	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 184	+ 2 604	- 5 078
Aug. r)	+ 16 615	+ 202	+ 16 413	+ 15 907	+ 897	+ 506	+ 525	+ 2 238	+ 2 184	+ 54	+ 10 269	+ 3 083	- 669
Sept. p)	+ 23 646	+ 126	+ 23 520	+ 26 070	+ 2 359	- 2 550	+ 2 165	+ 9 173	+ 910	+ 8 263	+ 11 785	+ 1 341	+ 394

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1988 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und lang-

fristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus		IV. Zentralbank- einlagen inländer- öffentlicher Haushalte		V. Son- stige Ein- flüsse 7)		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:		Zeit
Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	insgesamt	zusammen	zusammen	Geldmenge M2		Termin- gelder inländer- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren 2)	Spar- einlagen inländer- discher Nicht- banken mit geset- zlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	Mrd DM				
					insgesamt	zusammen							zusammen	Bargeld- umlauf 8)		Sicht- einlagen inländer- discher Nicht- banken 2)
+14 089	+8 972	+491	+7 167	+54 774	+24 018	+17 740	+4 447	+13 293	+6 278	+30 756	.	.	+52,4	1982	
+22 631	+6 249	+902	+999	+45 346	+13 144	+22 728	+7 787	+14 941	-9 584	+32 202	.	.	+52,7	1983	
+13 194	+7 946	-1 178	-956	+41 273	+26 938	+18 420	+3 376	+15 044	+8 518	+14 335	.	.	+36,9	1984	
+9 267	+9 664	+1 267	+6 459	+45 390	+23 821	+15 502	+4 436	+11 066	+8 319	+21 569	.	.	+44,3	1985	
-4 721	+11 662	-1 105	+3 150	+65 721	+34 312	+24 650	+8 284	+16 366	+9 662	+31 409	+71,4	.	+72,3	1986	
-2 025	+10 045	+3 520	+3 350	+62 566	+35 531	+27 023	+11 938	+15 085	+8 508	+27 035	+65,8	.	+66,9	1987	
-5 780	+8 079	-1 129	+15 254	+76 080	+49 539	+40 807	+18 504	+22 303	+8 732	+26 541	+72,7	.	+87,7	1988	
+48 624	+16 605	+3 344	-7 992	+66 415	+80 876	+23 996	+4 320	+19 676	+56 880	-14 461	+54,9	.	+108,3	1989	
+77 151	+13 973	+12 266	+29 448	+66 649	+117 097	+44 086	+11 651	+32 435	+73 011	-50 448	ts) + 61,2	.	+101,1	1990 11)	
-2 022	+5 279	-1 119	+17 218	+2 345	-7 097	+7 435	+5 036	+2 399	-14 532	+9 442	+16,6	.	+11,9	1988 1. Hj.	
-3 758	+2 800	-10	-1 964	+73 735	+56 636	+33 372	+13 468	+19 904	+23 264	+17 099	+56,1	.	+75,8	2. Hj.	
+19 838	+8 997	+1 395	+2 964	-16 739	-4 737	-15 401	+336	-15 737	+10 664	-12 002	-0,9	.	+21,0	1989 1. Hj.	
+28 786	+7 608	+1 949	-10 956	+83 154	+85 613	+39 397	+3 984	+35 413	+46 216	-2 459	+55,8	.	+87,3	2. Hj.	
+48 523	+8 513	+4 786	+27 887	-31 687	+2 281	-24 377	-3 532	-20 845	+26 658	-33 968	-3,8	.	-10,6	1990 1. Hj.	
+28 628	+5 460	+7 480	+1 561	+98 336	+114 816	+68 463	+15 183	+53 280	+46 353	-16 480	ts) + 65,0	.	+111,7	2. Hj. 11)	
+56 553	+13 988	-3 590	+26 377	-30 504	-12 236	-44 783	+2 833	-47 616	+32 547	-18 268	-2,5	.	-6,3	1991 1. Hj. r)	
-1 087	+1 753	+3 488	+11 043	-21 446	-29 433	-16 267	+3 142	-19 409	-13 166	+7 987	-0,4	.	-12,4	1988 1. Vj.	
-935	+3 526	-4 607	+6 175	+23 791	+22 336	+23 702	+21 808	-1 366	+1 455	+1 455	+17,0	.	+24,3	2. Vj.	
-923	+1 068	+4 427	+7 797	+6 708	+5 527	-4 660	+4 077	-8 737	+10 187	+1 181	+6,2	.	+8,3	3. Vj.	
-2 835	+1 732	-4 437	-9 761	+67 027	+51 109	+38 032	+9 391	+28 641	+13 077	+15 918	+49,9	.	+67,5	4. Vj.	
+8 797	+3 903	-2 170	+5 384	-23 516	-22 243	-24 077	-696	-23 381	+1 834	-1 273	-1,4	.	+2,2	1989 1. Vj.	
+11 041	+5 094	+3 565	-2 420	+6 777	+17 506	+8 676	+1 032	+7 644	+8 830	-10 729	+0,5	.	+18,8	2. Vj.	
+12 672	+2 855	-634	+11 535	+7 013	+14 081	-3 128	-934	-2 194	+17 209	-7 068	+8,5	.	+7,7	3. Vj.	
+16 114	+4 753	+2 583	-22 491	+76 141	+71 532	+42 525	+4 918	+37 607	+29 007	+4 609	+47,3	.	+79,6	4. Vj.	
+32 016	+5 167	-6 050	+33 121	-43 203	-23 427	-37 786	-3 898	-33 888	+14 359	-19 776	-8,8	.	-21,6	1990 1. Vj.	
+16 507	+3 346	+10 836	-5 234	+11 516	+25 708	+13 409	+366	+13 043	+12 299	-14 192	+5,0	.	+11,0	2. Vj.	
+14 074	+2 626	+5 172	+19 833	+17 199	+41 484	+20 012	+8 912	+11 100	+21 472	-24 285	ts) + 18,1	.	+23,8	3. Vj. 11)	
+14 554	+2 834	+2 308	-18 273	+81 137	+73 332	+48 451	+6 271	+42 180	+24 861	+7 805	+46,9	.	+87,9	4. Vj.	
+33 111	+6 812	-5 029	+19 829	-41 115	-32 309	-54 989	+1 503	-56 492	+22 680	-8 806	-3,0	.	-20,4	1991 1. Vj. r)	
+23 442	+7 176	+1 439	+6 548	+10 611	+20 073	+10 206	+1 330	+8 876	+9 867	-9 462	+0,5	.	+14,1	2. Vj. r)	
+22 825	+3 738	-8 479	+26 362	+14 235	+18 845	+1 985	+3 495	-1 510	+16 860	-4 610	.	.	.	3. Vj. p)	
+3 685	+2 599	-153	-9 588	+3 098	+6 731	+480	+409	+71	+6 251	-3 633	-2,6	.	+7,1	1989 April	
+4 910	+1 172	-440	-7 270	+1 833	+5 158	+1 952	-2 212	+4 164	+3 206	-3 325	+6,0	.	+9,2	Mai	
+2 446	+1 323	+4 158	+14 438	+1 846	+5 617	+6 244	+2 835	+3 409	-627	-3 771	-2,9	.	+2,5	Juni	
+6 133	+838	-1 140	-560	+8 586	+9 904	+2 369	-207	+2 576	+7 535	-1 318	+7,9	.	+7,0	Juli	
+3 846	+404	-2 716	+1 924	-896	+2 207	-6 517	-1 148	-5 369	+8 724	-3 103	+6,1	.	+0,9	Aug.	
+2 693	+1 613	+3 222	+10 171	-677	+1 970	+1 020	+421	+599	+950	-2 647	-5,5	.	-0,2	Sept.	
+4 576	+2 524	-3 312	-1 564	+5 166	+9 166	+4 229	-2 005	+6 234	+4 937	-4 000	+1,9	.	+17,0	Okt.	
+7 444	+833	-514	+802	+28 301	+32 714	+25 794	+4 758	+21 036	+6 920	-4 413	+16,3	.	+25,8	Nov.	
+4 094	+1 396	+6 409	-21 729	+42 674	+29 652	+12 502	+2 165	+10 337	+17 150	+13 022	+29,1	.	+36,9	Dez.	
+16 243	+682	-4 438	+17 103	-31 018	-24 408	-32 897	-5 182	-27 715	+8 489	-6 610	+13,4	.	-13,4	1990 Jan.	
+7 171	+990	-1 548	+1 432	+5 810	+11 146	+3 905	-137	+4 042	+7 241	-5 336	-13,9	.	+6,8	Febr.	
+8 602	+3 495	-64	-17 450	-17 995	-10 165	-8 794	+1 421	-10 215	-1 371	-7 830	-8,3	.	-15,0	März	
+8 201	+1 292	+5 078	-15 964	+5 298	+11 130	+10 145	-591	+10 736	+985	-5 832	-3,7	.	+7,5	April	
+6 235	+1 086	+3 983	-2 562	+4 391	+10 153	-1 751	-519	-1 232	+11 904	-5 762	+5,6	.	+4,6	Mai	
+2 071	+968	+1 775	+13 292	+1 827	+4 425	+5 015	+1 476	+3 539	-590	-2 598	+3,1	.	-1,1	Juni	
+5 104	+1 483	-6 699	+7 259	+2 296	+12 266	+11 659	+8 463	+3 196	+607	-9 970	+1,5	.	+9,8	Juli 11)	
+3 399	+130	+6 837	-1 901	+10 498	+19 544	+3 407	+1 196	+2 211	+16 137	-9 046	ts) + 7,7	.	+10,4	Aug.	
+5 571	+1 013	+5 034	+14 475	+4 405	+9 674	+4 946	-747	+5 693	+4 728	-5 269	+8,9	.	+3,6	Sept.	
+4 972	+443	+2 768	-2 574	+3 417	+8 546	-1 466	-1 031	-435	+10 012	-5 129	+6,5	.	+13,5	Okt.	
+6 926	+1 424	-8 111	+4 933	+26 224	+31 110	+27 959	+6 815	+21 144	+3 151	-4 886	+6,2	.	+27,6	Nov.	
+2 656	+967	+7 651	-20 631	+51 496	+33 676	+21 958	+487	+21 471	+11 718	+17 820	+34,2	.	+46,7	Dez.	
+14 878	+1 831	+4 810	+11 612	-35 045	-32 909	-50 403	-937	-49 466	+17 494	-2 136	+12,7	.	-23,9	1991 Jan. r)	
+11 933	+787	+1 421	-190	+7 199	+10 542	+150	+449	-299	+10 392	-3 343	-9,9	.	+9,3	Febr. r)	
+6 300	+4 194	-11 260	+8 407	-13 269	-9 942	-4 736	+1 991	-6 727	-5 206	-3 327	-5,8	.	-5,9	März r)	
+6 229	+2 725	-4 821	-3 069	-2 897	+1 526	-782	-1 141	+359	+2 308	-4 423	-6,9	.	+1,6	April r)	
+8 362	+1 229	+4 505	+4 048	+10 146	+13 023	+3 875	+2 091	+1 784	+9 148	-2 877	+6,1	.	+12,5	Mai r)	
+8 851	+3 222	+1 755	+13 665	+3 362	+5 524	+7 113	+380	+6 733	-1 589	-2 162	+1,3	.	-0,1	Juni r)	
+7 525	+1 133	-4 876	+10 715	-3 339	-1 314	-4 865	+1 421	-6 286	+3 551	-2 025	+7,1	.	-0,8	Juli r)	
+6 422	+1 433	-5 944	+9 941	+13 587	+14 477	-434	+2 185	-2 619	+14 911	-890	+3,5	.	+13,7	Aug. r)	
+8 878	+1 172	+2 341	+14 706	+3 987	+5 682	+7 284	-111	+7 395	-1 602	-1 695	.	.	.	Sept. p)	

6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. —

8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I. 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — r Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — p Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm. insgesamt
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute 1)			
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post				inländische Nichtbanken insgesamt		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551	
1990 18)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975	
1990 Juli	3 639 720	2 750 831	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 408	2 172 115	
Aug.	3 662 291	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 052	2 183 553	
Sept.	3 723 423	2 806 224	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 144	2 209 731	
Okt.	3 729 088	2 828 205	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 814 019	2 219 606	
Nov.	3 758 943	2 844 990	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 830 418	2 230 891	
Dez.	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975	
1991 Jan. r)	3 823 814	2 888 669	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 426	2 270 500	
Febr. r)	3 860 665	2 890 699	12 720	11 917	14	3 220	8 683	803	—	803	2 877 979	2 274 888	
März r)	3 886 814	2 922 379	12 883	11 997	94	3 220	8 683	886	100	786	2 909 496	2 302 627	
April r)	3 878 870	2 938 019	12 791	12 005	180	3 142	8 683	786	—	786	2 925 228	2 315 453	
Mai r)	3 896 912	2 962 287	12 703	11 777	—	3 094	8 683	926	140	786	2 949 584	2 334 493	
Juni r)	3 949 987	2 993 528	12 631	11 845	80	3 082	8 683	786	—	786	2 980 897	2 367 177	
Juli r)	3 953 342	3 013 467	13 448	12 662	907	3 072	8 683	786	—	786	3 000 019	2 384 266	
Aug. r)	3 964 180	3 025 662	13 650	12 921	887	3 351	8 683	729	—	729	3 012 012	2 395 753	
Sept. p)	4 001 444	3 047 888	13 776	12 927	356	3 888	8 683	849	120	729	3 034 112	2 420 403	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10)	
		insgesamt	Geldmenge M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)				
			insgesamt	zu-sammen	Geldmenge M1				Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte	Unternehmen und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte
					zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)	öffentl. Haushalte 9)						
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0	
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3	
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7	
1990 18)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3	
1990 Juli	3 639 720	1 407 449	851 925	494 559	151 847	342 712	321 820	20 892	357 366	311 661	45 705	555 524	1 398,6	
Aug.	3 662 291	1 417 817	871 339	497 836	153 043	344 793	321 091	23 702	373 503	323 737	49 766	546 478	1 406,0	
Sept.	3 723 423	1 422 242	881 033	502 802	152 296	350 506	324 991	25 515	378 231	328 666	49 565	541 209	1 415,0	
Okt.	3 729 088	1 425 449	889 869	501 626	151 265	350 361	323 443	26 918	388 243	340 246	47 997	535 580	1 421,2	
Nov.	3 758 943	1 451 573	921 069	529 675	158 080	371 595	342 914	28 681	391 394	343 215	48 179	530 504	1 427,1	
Dez.	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3	
1991 Jan. r)	3 823 814	1 467 904	955 886	535 280	157 630	377 650	356 009	21 641	420 606	367 230	53 376	512 018	1 474,1	
Febr. r)	3 860 665	1 475 273	966 448	535 450	158 079	377 371	354 234	23 137	430 998	375 279	55 719	508 825	1 464,1	
März r)	3 886 814	1 461 974	956 186	530 394	160 070	370 324	347 137	23 187	425 792	370 940	54 852	505 788	1 458,5	
April r)	3 878 870	1 459 167	957 802	529 702	158 929	370 773	349 738	21 035	428 100	375 046	53 054	501 365	1 451,4	
Mai r)	3 896 912	1 469 193	970 785	533 487	161 020	372 467	349 644	22 823	437 298	380 542	56 756	498 408	1 457,6	
Juni r)	3 949 987	1 472 985	976 739	541 030	161 400	379 630	356 417	23 213	435 709	377 503	58 206	496 246	1 459,2	
Juli r)	3 953 342	1 469 316	982 695	543 435	162 821	380 614	359 179	21 435	439 260	385 387	53 873	486 621	1 466,4	
Aug. r)	3 964 180	1 482 883	995 592	541 421	165 006	376 415	354 916	21 499	454 171	395 993	58 178	487 291	1 469,6	
Sept. p)	4 001 444	1 486 610	999 504	546 935	164 895	382 040	361 024	21 016	452 569	395 764	56 805	487 106	...	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen

an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfor-derungen					
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 18)
477 178	1 646 449	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	1 715	679 788	104 426	575 362	209 101	1990 Juli
481 285	1 652 734	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	1 699	684 603	105 708	578 895	204 356	Aug.
501 827	1 657 088	50 816	582 413	25 645	440 804	114 272	1 692	697 474	106 963	590 511	219 725	Sept.
499 132	1 668 397	52 077	594 413	27 988	447 217	117 517	1 691	690 777	108 730	582 047	210 106	Okt.
499 907	1 678 110	52 874	599 527	28 331	452 147	117 356	1 693	705 142	110 318	594 824	208 811	Nov.
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	Dez.
516 309	1 703 865	50 326	603 926	23 061	462 713	116 506	1 646	710 912	107 558	603 354	224 233	1991 Jan. r)
515 896	1 707 978	51 014	603 091	24 097	462 525	114 824	1 645	728 992	105 846	623 146	240 974	Febr. r)
532 985	1 716 962	52 680	606 869	21 678	465 252	118 294	1 645	726 580	98 833	627 747	237 855	März r)
532 239	1 728 688	54 526	609 775	24 223	467 975	115 932	1 645	709 566	98 649	610 917	231 285	April r)
539 086	1 740 605	54 802	615 091	23 637	471 005	118 803	1 646	702 320	99 736	602 584	232 305	Mai r)
557 316	1 752 175	57 686	613 720	22 982	472 319	116 899	1 540	715 439	97 034	618 405	241 020	Juni r)
555 535	1 770 638	58 093	615 753	21 604	475 273	117 453	1 423	699 968	96 984	602 984	239 907	Juli r)
550 925	1 785 838	58 990	616 259	20 156	476 706	117 978	1 419	707 245	98 121	609 124	231 273	Aug. r)
560 386	1 798 668	61 349	613 709	17 936	474 212	120 143	1 418	705 206	98 409	606 797	248 350	Sept. p)

richtlich:	Geldmenge M3 erweitert 11)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)						Auslandspassiva				Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 12)	insgesamt	Termin-gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch-laufender Kredite)	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Sparbriefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück-lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes-bank 15)	Kredit-institute 16)			
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986	
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987	
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988	
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	— 1 227	175 427	1989	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	1990 18)	
1 541,7	4 966	1 602 419	510 824	223 010	213 814	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	13 953	232 069	1990 Juli	
1 551,9	11 803	1 614 444	514 400	225 034	216 235	468 932	189 843	380 806	53 566	327 240	5 484	231 937	Aug.	
1 555,8	16 837	1 626 657	515 673	227 061	218 510	474 557	190 856	392 616	54 280	338 336	15 653	249 418	Sept.	
1 569,0	19 605	1 637 989	518 483	228 439	220 472	479 296	191 299	389 011	54 191	334 820	7 425	249 609	Okt.	
1 596,4	11 494	1 652 821	520 924	230 522	222 650	486 002	192 723	387 319	54 484	332 835	1 571	254 165	Nov.	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	Dez.	
1 618,8	23 955	1 693 194	526 166	234 977	228 437	512 413	191 201	389 422	55 167	334 255	7 921	241 418	1991 Jan. r)	
1 628,3	25 376	1 713 466	528 602	235 275	230 331	527 270	191 988	391 008	52 117	338 891	16 863	238 679	Febr. r)	
1 623,0	14 116	1 726 866	530 848	235 895	230 457	533 484	196 182	418 329	53 096	365 233	11 135	254 394	März r)	
1 625,1	9 295	1 742 077	535 548	235 175	230 786	541 661	198 907	413 079	53 354	359 725	8 344	246 908	April r)	
1 637,4	13 800	1 754 938	537 840	234 966	231 826	550 240	200 066	405 617	53 667	351 950	1 686	251 678	Mai r)	
1 638,3	15 555	1 771 722	540 509	234 837	232 835	560 383	203 158	412 933	50 112	362 821	11 115	265 677	Juni r)	
1 636,7	10 679	1 779 062	543 113	230 866	231 728	569 314	204 041	406 010	49 589	356 421	9 610	278 665	Juli r)	
1 650,4	4 735	1 789 483	546 196	230 167	231 758	576 688	204 674	410 097	48 482	361 615	6 663	270 319	Aug. r)	
...	7 076	1 805 946	547 557	229 923	232 276	586 444	209 746	399 669	47 712	351 957	18 356	283 787	Sept. p)	

im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und

Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbank-einlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			Änderung der Refinanzierungs-linien 9) (Kür-zung: —)
	zusam-men	Bargeld-umlauf 1)	Mindest-reserve auf Inlands-verbind-lichkeiten 2)		Devisen-zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zah-lungs-verkehr mit der Bundes-bank	Sonstige Ein-flüsse 7)	zusam-men		für In-lands-verbind-lichkeiten 8)	für Aus-lands-verbind-lichkeiten 8)		
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nicht-banken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	+ 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	13) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027	
2. Vj.	- 3 881	- 3 439	- 442	190 562	- 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306	
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185	
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549	
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65	
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305	
3. Vj.	- 1 292	- 665	- 627	206 943	- 2 005	+ 903	+ 9	- 585	- 2 386	- 5 356	+ 335	-	+ 335	+ 753	
4. Vj.	- 9 633	- 6 664	- 2 969	216 576	- 659	+ 1 681	- 308	+ 2 823	- 5 081	- 11 177	- 236	-	- 236	+ 5 411	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3. Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4. Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2. Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
3. Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634	
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	- 1 902	214 201	+ 16	- 2 362	+ 102	- 2 719	- 432	- 3 020	- 283	-	- 283	- 869	
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	- 1 430	+ 6 559	- 9	-	- 9	+ 151	
März	- 312	- 317	+ 5	211 845	- 446	- 116	- 73	+ 702	- 332	- 577	- 137	-	- 137	+ 217	
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	- 718	+ 46	- 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	-	+ 166	+ 281	
Mai	+ 49	+ 1 267	- 1 218	210 606	+ 1 190	- 6 265	- 62	+ 239	+ 4 079	- 770	- 144	-	- 144	- 59	
Juni	- 1 142	- 856	- 286	211 748	+ 1 023	- 2 251	- 26	+ 1 236	- 184	- 1 344	+ 58	-	+ 58	+ 52	
Juli	- 14 229	15) - 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372	
Aug.	- 6 169	+ 2 452	- 8 621	232 146	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 275	- 209	-	- 209	± 0	
Sept.	- 722	+ 593	- 1 315	232 868	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 063	+ 203	-	+ 203	+ 30	
Okt.	- 867	+ 209	- 1 076	233 735	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 256	- 37	-	- 37	- 28	
Nov.	- 1 147	- 616	- 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 587	+ 2 912	+ 215	-	+ 215	- 1	
Dez.	- 11 250	- 8 918	- 2 332	246 132	+ 1 157	- 733	- 297	+ 1 653	- 2 109	- 11 579	- 89	-	- 89	+ 37	
1991 Jan.	- 1 037	+ 4 096	- 5 133	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 822	- 264	-	- 264	- 1 885	
Febr.	+ 2 806	+ 1 53	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151	
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136	
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52	
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10	
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3	
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948	
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168	
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146	
Okt. ts)	- 1 828	- 1 153	- 675	253 177	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 489	- 2 011	- 94	-	- 94	- 22	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch				Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)			Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)		C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (Mrd DM 12)			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisenswap- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Insgesamt (B)									Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (Mrd DM 12)
+ 368	— 1 438	+ 56	— 452	—	—	+ 15 897	— 387	— 1 962	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	— 10 209	— 2 031	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975			
— 6 616	+ 252	— 1 980	+ 242	—	— 4 475	— 16 844	— 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	120,1	1976			
— 664	± 0	+ 522	— 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	— 5 470	— 6 473	12 572	784	—	131,9	1977			
+ 3 774	± 0	— 7 173	— 221	—	± 0	— 1 087	— 918	— 154	+ 975	12 726	1 759	—	143,1	1978			
— 1 947	± 0	+ 4 881	— 229	— 2 389	+ 111	+ 2 403	— 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	— 2 278	151,2	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	— 759	+ 4 615	— 111	+ 37 560	— 1 602	— 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,7	1980			
+ 1	+ 4 449	± 0	— 51	— 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	— 2 517	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	— 1 438	—	— 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	— 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982			
+ 2 381	+ 6 627	—	— 9	— 1 909	+ 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983			
— 3 456	+ 7 743	—	— 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	— 1 028	+ 312	4 284	5 418	23 404	195,0	1984			
— 272	+ 16 478	— 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	— 3 094	— 4 997	7 378	421	40 520	203,8	1985			
+ 1 141	— 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	+ 4 829	+ 4 864	+ 4 183	+ 605	3 195	1 026	32 450	220,7	1986			
— 730	— 5 467	— 417	— 280	— 322	— 1 561	— 22 523	+ 901	+ 88	— 881	3 107	145	24 683	238,8	1987			
+ 454	+ 50 402	+ 402	— 19	— 56	+ 16	+ 51 788	— 3 172	+ 883	+ 2 210	2 224	2 355	75 447	259,0	1988			
— 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	— 97	+ 33 918	+ 1 231	— 461	— 565	2 685	1 790	102 341	271,7	1989			
+ 145	+ 13 329	± 0	— 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	— 550	— 542	+ 2 339	3 227	4 129	116 708	...	1990			
— 64	+ 9 159	+ 417	— 400	— 152	+ 1 503	+ 5 748	— 1 633	+ 1 403	— 55	1 704	90	35 610	14) 243,0	1988 1. Vj.			
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	—	+ 646	+ 3 427	— 827	+ 101	+ 637	1 603	727	39 079	248,3	2. Vj.			
+ 301	+ 35 894	— 103	+ 176	± 0	— 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	— 511	1 350	216	73 642	252,3	3. Vj.			
+ 140	+ 2 526	+ 88	— 83	+ 96	— 905	+ 7 378	— 959	— 874	+ 2 139	2 224	2 355	75 447	259,0	4. Vj.			
+ 31	+ 9 394	— 739	— 124	+ 791	— 97	+ 9 374	— 919	+ 922	— 182	1 302	2 173	84 796	263,7	1989 1. Vj.			
— 298	+ 5 338	+ 754	— 53	— 887	—	+ 5 887	+ 26	— 346	+ 226	1 648	2 399	90 001	266,3	2. Vj.			
— 264	+ 6 272	— 100	+ 9	—	—	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	— 1 655	1 578	744	96 173	268,6	3. Vj.			
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	— 1 107	+ 1 046	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.			
+ 552	— 1 564	— 563	— 185	— 393	—	— 3 083	— 121	+ 928	— 1 188	1 757	602	99 821	275,6	1990 1. Vj.			
— 165	+ 5 207	+ 536	— 127	—	+ 1 563	+ 3 046	— 654	+ 93	+ 541	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	2. Vj.			
— 135	+ 5 042	+ 27	— 87	± 0	— 696	+ 29 633	— 1 388	— 1 291	+ 3 952	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.			
— 107	+ 15 058	± 0	— 76	+ 637	— 73	+ 15 536	+ 1 613	— 272	— 966	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.			
— 93	+ 11 828	—	— 3	— 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	— 2 359	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	1991 1. Vj.			
— 138	— 1 313	± 0	— 265	+ 250	— 284	— 1 733	+ 3 428	— 2 834	— 737	5 842	1 033	126 798	326,3	2. Vj.			
+ 487	+ 5 168	—	+ 558	+ 284	— 706	+ 2 268	— 1 819	+ 992	+ 451	4 850	1 484	131 544	332,9	3. Vj.			
+ 131	+ 3 740	— 296	+ 982	— 196	—	+ 3 209	+ 189	+ 563	— 987	2 122	803	105 589	273,8	1990 Jan.			
+ 257	— 6 868	— 11	— 1 141	— 197	—	— 7 818	— 1 259	+ 422	+ 632	1 700	1 435	98 513	274,7	Febr.			
+ 164	+ 1 564	— 256	— 26	—	—	+ 1 526	+ 949	— 57	— 833	1 757	602	99 821	275,6	März			
— 87	— 4 577	+ 82	— 612	—	—	— 4 747	— 241	+ 126	+ 18	1 631	620	95 326	275,8	April			
— 61	— 1 489	+ 468	+ 576	—	+ 1 104	+ 395	— 375	+ 45	+ 475	1 586	1 095	95 409	276,8	Mai			
— 17	+ 859	— 14	— 91	—	+ 459	+ 1 306	— 38	— 78	+ 48	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	Juni			
— 77	+ 2 548	+ 27	— 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	+ 4 531	+ 3 994	6 195	5 137	95 592	...	Juli			
— 20	+ 3 404	—	+ 329	— 1 060	+ 662	+ 3 106	— 9 169	+ 2 807	+ 506	3 388	5 643	98 598	...	Aug.			
— 38	+ 4 186	—	— 150	—	— 1 698	+ 2 533	— 530	+ 433	— 548	2 955	5 095	101 086	...	Sept.			
— 11	+ 5 402	—	— 61	—	— 469	+ 4 796	— 480	— 277	+ 351	3 232	5 446	106 019	...	Okt.			
— 53	— 694	— 152	+ 153	—	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	— 3 909	2 585	1 537	105 837	...	Nov.			
— 43	+ 10 350	+ 152	— 168	+ 637	— 268	+ 10 608	— 971	— 642	+ 2 592	3 227	4 129	116 708	...	Dez.			
— 14	+ 4 672	—	+ 224	— 637	— 471	+ 1 625	— 8 197	+ 745	+ 6 300	2 482	10 429	120 272	14) 319,6	1991 Jan.			
— 57	+ 2 580	—	— 286	—	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	— 306	— 9 073	2 788	1 356	127 572	14) 320,9	Febr.			
— 22	+ 4 576	—	+ 59	— 250	— 3 753	+ 533	+ 156	— 220	+ 414	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	März			
— 25	— 1 201	—	— 185	+ 250	— 1 290	— 2 677	+ 3 795	— 4 071	— 15	7 079	1 755	125 904	323,9	April			
— 79	+ 4 222	— 322	+ 282	—	+ 194	+ 3 923	+ 790	+ 354	— 1 201	6 725	554	121 554	324,8	Mai			
— 34	+ 4 110	+ 322	— 362	—	+ 812	+ 4 867	— 1 157	+ 883	+ 479	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni			
— 11	+ 8 156	—	+ 4	—	— 587	+ 1 535	— 2 381	+ 1 939	— 5	3 903	1 028	134 367	14) 328,3	Juli			
— 17	+ 3 867	—	+ 317	—	— 64	— 3 363	— 1 361	— 650	+ 2 119	4 553	3 147	130 436	14) 330,7	Aug.			
+ 515	+ 879	—	+ 237	+ 284	— 55	+ 2 096	+ 1 923	— 297	— 1 663	4 850	1 484	131 544	332,9	Sept.			
+ 235	+ 4 892	— 142	+ 511	— 845	— 139	+ 4 396	+ 2 385	— 936	— 1 065	5 786	419	135 310	14) 336,9	Okt. ts)			

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechsellinien mit Rückkaufsvereinbarung. Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservspflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)									Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	11) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991													
Jan.	374 396	107 409	104 986	13 688	4 793	—	2 808	19 401	29 423	64 296	2 423	228 662	129 048
Febr.	357 977	105 697	103 274	13 688	5 082	—	2 861	19 402	29 424	62 241	2 423	214 221	119 848
März	347 153	98 684	96 261	13 688	5 011	—	2 858	19 402	29 424	55 302	2 423	217 498	124 532
April	340 527	98 500	96 077	13 688	5 146	—	2 836	17 857	29 030	56 550	2 423	211 317	127 820
Mai	329 920	99 587	97 164	13 688	5 226	—	2 876	17 858	29 031	57 516	2 423	202 641	119 230
Juni	353 931	96 885	94 462	13 688	5 177	—	2 833	17 859	29 032	54 905	2 423	216 785	128 674
Juli	361 839	96 835	94 412	13 688	5 283	—	2 831	17 416	30 570	55 194	2 423	224 580	137 390
Aug.	333 788	97 972	95 549	13 688	5 272	—	2 868	17 417	30 571	56 304	2 423	211 239	124 590
7. Sept.	333 371	98 215	95 792	13 688	5 263	—	2 868	17 417	30 571	56 556	2 423	208 856	130 058
15. Sept.	333 235	98 414	95 991	13 688	5 217	—	2 864	17 417	30 571	56 805	2 423	212 173	133 224
23. Sept.	331 990	98 820	96 397	13 688	5 294	—	2 864	17 417	30 571	57 134	2 423	210 257	131 443
30. Sept.	352 526	98 260	95 837	13 688	5 384	—	2 864	17 418	30 572	56 483	2 423	218 964	131 990
7. Okt.	335 150	98 726	96 303	13 688	5 373	—	2 864	17 418	30 572	56 960	2 423	211 351	133 335
15. Okt.	340 077	99 017	96 594	13 688	5 375	—	2 864	17 746	29 126	56 921	2 423	214 951	137 105
23. Okt.	337 921	99 505	97 082	13 688	5 375	—	2 864	17 746	29 126	57 409	2 423	214 505	136 379
31. Okt.	343 180	98 770	96 347	13 688	5 304	—	2 851	17 747	29 127	56 757	2 423	215 346	136 379

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen						inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 9)	zu- sammen	Bundes- post	sonstige Unter- nehmen und Privat- personen
				zu- sammen	Bund	LAG- Fonds, ERP- Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder				
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	3 277	2 388	889
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	3 263	2 475	788
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991											
Jan.	374 396	163 113	89 428	23 955	19 305	5	4 223	422	15 772	15 116	656
Febr.	357 977	163 186	82 940	14 376	5 043	8	9 217	108	17 259	16 612	647
März	347 153	165 896	76 740	14 116	5 784	7	8 197	128	7 152	6 509	643
April	340 527	164 420	85 026	9 295	2 093	29	6 789	384	6 025	5 392	633
Mai	329 920	165 766	63 068	13 800	8 783	8	4 925	84	8 509	7 689	689
Juni	353 931	166 363	81 744	10 825	4 996	34	5 703	92	18 291	17 583	708
Juli	361 839	168 888	86 135	7 679	3 505	5	4 109	60	21 319	20 609	710
Aug.	333 788	170 213	73 416	4 735	1 728	8	2 952	47	7 451	6 779	672
7. Sept.	333 371	172 300	74 373	3 801	95	3	3 667	36	4 578	3 959	619
15. Sept.	333 235	171 050	74 616	6 226	2 642	3	3 512	69	2 630	1 995	635
23. Sept.	331 990	169 196	67 525	14 520	8 055	4	6 412	49	1 732	1 115	617
30. Sept.	352 526	170 944	79 649	7 076	1 716	9	5 299	52	16 012	15 324	688
7. Okt.	335 150	174 085	72 685	4 841	72	20	4 705	44	4 387	3 704	683
15. Okt.	340 077	171 680	78 152	6 979	4 019	5	2 867	88	4 193	3 521	672
23. Okt.	337 921	169 590	72 969	11 672	8 563	3	3 048	58	4 226	3 621	605
31. Okt.	343 180	172 716	75 638	2 846	61	12	2 700	73	8 048	7 385	663

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den jeweils am letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs-

fonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez.

Zeitreihen ab Juli 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)			
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)				Länder		
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 688	1 540	13 555	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990
54 724	31 928	12 962	227 678	9 939	—	8 683	1 256	250	3 251	952	23 933	1991 Jan.
52 035	31 817	10 521	213 294	8 697	—	8 683	14	—	3 220	952	25 190	Febr.
52 918	33 745	6 303	216 514	8 777	—	8 683	94	100	3 220	935	17 939	März
46 612	34 993	1 892	210 334	8 863	—	8 683	180	—	3 142	935	17 770	April
46 550	35 934	927	201 647	8 683	—	8 683	—	140	3 094	935	14 840	Mai
47 004	37 210	3 897	215 815	8 763	—	8 683	80	—	3 082	935	27 481	Juni
40 255	37 182	9 753	223 610	9 590	—	8 683	907	—	3 072	935	26 827	Juli
40 639	37 744	8 266	210 251	9 570	—	8 683	887	—	3 351	878	10 778	Aug.
40 575	38 034	189	207 888	13 953	5 224	8 683	46	—	3 321	878	8 148	7. Sept.
40 515	38 022	412	211 226	8 706	—	8 683	23	—	3 589	878	9 475	15. Sept.
40 308	38 175	331	209 282	8 684	—	8 683	1	—	3 888	878	9 463	23. Sept.
40 229	37 724	9 021	218 019	9 039	—	8 683	356	120	3 888	878	21 377	30. Sept.
39 890	37 012	1 114	210 396	10 459	1 568	8 683	208	—	3 888	849	9 877	7. Okt.
39 601	37 996	249	213 979	9 711	—	8 683	1 028	—	3 888	849	11 661	15. Okt.
39 350	38 457	319	213 516	8 893	—	8 683	210	—	3 883	849	10 286	23. Okt.
39 180	39 392	395	214 363	10 775	1 768	8 683	324	—	3 887	849	13 553	31. Okt.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensicherungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Festgesetzte Rediskontkontingente 10)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
								Bargeldumlauf			
								insgesamt	darunter Scheidemünzen		
19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	12) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
49 519	—	5 812	—	2 573	4 952	8 107	11 165	175 834	12 721	84 551	1991 Jan.
46 518	—	5 754	—	2 573	4 952	8 107	12 312	175 918	12 732	84 435	Febr.
47 510	—	5 902	—	2 573	4 952	8 107	14 205	178 758	12 862	84 545	März
47 718	—	5 392	—	2 573	5 472	8 925	5 681	177 329	12 909	84 555	April
48 016	—	6 123	—	2 573	5 472	8 925	7 668	178 777	13 011	84 560	Mai
44 479	—	6 029	—	2 573	5 472	8 925	9 230	179 387	13 024	84 593	Juni
43 949	—	6 190	—	2 573	5 472	8 925	10 709	181 986	13 098	78 634	Juli
42 764	—	5 445	—	2 573	5 472	8 925	12 794	183 326	13 113	78 795	Aug.
42 704	—	5 253	—	2 573	5 472	8 925	13 392	185 489	13 189	.	7. Sept.
42 867	—	5 466	—	2 573	5 472	8 925	13 410	184 255	13 205	.	15. Sept.
42 916	—	5 399	—	2 573	5 472	8 925	13 732	182 405	13 209	.	23. Sept.
42 028	—	5 196	—	2 573	5 472	8 925	14 651	184 176	13 232	78 948	30. Sept.
42 078	—	5 256	—	2 573	5 472	8 925	14 848	187 192	13 107	.	7. Okt.
42 504	—	4 505	—	2 573	5 472	8 925	15 094	184 818	13 138	.	15. Okt.
42 392	—	4 287	—	2 573	5 472	8 925	15 815	182 734	13 144	.	23. Okt.
42 017	2 076	6 943	—	2 573	5 472	8 925	15 926	185 853	13 137	.	31. Okt.

1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deut-

schen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 11 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 12 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsforde- rungen 5)	Bestände an Wert- papieren (ohne Wert- papiere von Banken)
		zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte		zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte		
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	+ 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611
1990	+ 222 667	+ 79 482	+ 76 213	+ 3 269	+ 3 375	+ 30 671	+ 18 639	+ 12 032	+ 82 269	+ 73 690	+ 8 579	- 255	+ 30 500
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 14
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375
2. Hj.	+ 154 367	+ 55 769	+ 49 270	+ 6 499	+ 4 945	+ 20 084	+ 12 958	+ 7 126	+ 61 531	+ 45 098	+ 16 433	- 142	+ 17 125
1991 1. Hj. r)	+ 117 174	+ 37 038	+ 41 505	- 4 467	- 4 137	+ 23 674	+ 17 682	+ 5 992	+ 50 151	+ 40 113	+ 10 038	- 117	+ 6 428
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	+ 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 3 302	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271
3. Vj.	+ 65 348	+ 30 701	+ 25 986	+ 4 715	+ 5 315	+ 7 635	+ 4 699	+ 2 936	+ 16 983	+ 11 645	+ 5 338	- 107	+ 10 136
4. Vj.	+ 89 019	+ 25 068	+ 23 284	+ 1 784	- 370	+ 12 449	+ 8 259	+ 4 190	+ 44 548	+ 33 453	+ 11 095	- 35	+ 6 989
1991 1. Vj. r)	+ 45 633	+ 10 903	+ 16 654	- 5 751	- 3 511	+ 9 944	+ 6 835	+ 3 109	+ 22 301	+ 16 447	+ 5 854	- 12	+ 2 497
2. Vj. r)	+ 71 541	+ 26 135	+ 24 851	+ 1 284	- 626	+ 13 730	+ 10 847	+ 2 883	+ 27 850	+ 23 666	+ 4 184	- 105	+ 3 931
3. Vj. p)	+ 56 665	+ 394	+ 5 420	- 5 026	- 4 176	+ 11 521	+ 11 201	+ 320	+ 37 965	+ 36 392	+ 1 573	- 122	+ 6 907
1989 April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	+ 619	- 129	- 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050
Juli	+ 4 992	+ 390	- 2 283	+ 2 673	+ 155	+ 1 899	+ 1 394	+ 505	+ 544	+ 4 311	- 3 767	- 84	+ 2 243
Aug.	+ 25 184	+ 5 253	+ 5 647	- 394	+ 3 394	+ 3 976	+ 1 743	+ 2 233	+ 10 189	+ 4 542	+ 5 647	- 16	+ 5 782
Sept.	+ 35 172	+ 25 058	+ 22 622	+ 2 436	+ 1 766	+ 1 760	+ 1 562	+ 198	+ 6 250	+ 2 792	+ 3 458	- 7	+ 2 111
Okt.	+ 17 605	- 4 622	- 6 965	+ 2 343	+ 616	+ 3 952	+ 2 173	+ 1 779	+ 13 770	+ 9 136	+ 4 634	- 1	+ 4 506
Nov.	+ 21 469	+ 4 988	+ 4 645	+ 343	- 37	+ 2 876	+ 2 171	+ 705	+ 12 967	+ 8 742	+ 4 225	+ 2	+ 636
Dez.	+ 49 945	+ 24 702	+ 25 604	- 902	- 949	+ 5 621	+ 3 915	+ 1 706	+ 17 811	+ 15 575	+ 2 236	- 36	+ 1 847
1991 Jan. r)	+ 1 593	- 9 620	- 5 252	- 4 368	- 3 709	+ 4 181	+ 2 572	+ 1 609	+ 8 928	+ 4 113	+ 4 815	- 11	- 1 885
Febr. r)	+ 14 013	+ 5 953	+ 4 917	+ 1 036	+ 170	+ 1 688	+ 1 806	- 118	+ 7 237	+ 7 307	- 70	- 1	- 864
März r)	+ 30 027	+ 14 570	+ 16 989	- 2 419	+ 28	+ 4 075	+ 2 457	+ 1 618	+ 6 136	+ 5 027	+ 1 109	-	+ 5 246
April r)	+ 16 382	+ 2 129	- 416	+ 2 545	- 239	+ 3 193	+ 3 078	+ 115	+ 11 256	+ 8 648	+ 2 608	-	- 196
Mai r)	+ 22 996	+ 5 601	+ 6 187	- 586	+ 42	+ 4 952	+ 3 747	+ 1 205	+ 9 295	+ 7 470	+ 1 825	+ 1	+ 3 147
Juni r)	+ 32 163	+ 18 405	+ 19 080	- 675	- 429	+ 5 585	+ 4 022	+ 1 563	+ 7 299	+ 7 548	- 249	- 106	+ 980
Juli r)	+ 16 732	- 5 529	- 4 171	- 1 358	- 1 569	+ 4 308	+ 4 612	- 304	+ 17 109	+ 13 851	+ 3 258	- 117	+ 961
Aug. r)	+ 16 413	- 2 738	- 1 290	- 1 448	- 397	+ 3 624	+ 3 661	- 37	+ 14 109	+ 12 639	+ 1 470	- 4	+ 1 422
Sept. p)	+ 23 520	+ 8 661	+ 10 881	- 2 220	- 2 210	+ 3 589	+ 2 928	+ 661	+ 6 747	+ 9 902	- 3 155	- 1	+ 4 524

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforde-
rungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuld- verschreibungen	
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen				darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen 7)		
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	— 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	— 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	— 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	— 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	— 179	+ 4 516	+ 5 780	1988
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	— 22 365	— 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989
+ 32 060	+ 22 684	+ 9 376	+ 105 943	+ 37 483	+ 68 460	+ 97 987	+ 7 956	— 37 075	— 36 395	+ 24 334	+ 133 395	+ 77 151	1990
+ 3 020	+ 4 732	— 1 712	+ 8 924	— 15 691	+ 24 615	+ 10 683	— 1 759	+ 5 231	+ 4 133	— 1 989	+ 2 237	— 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	— 3 758	2. Hj.
— 15 766	— 12 033	— 3 733	+ 29 841	— 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	— 27 274	— 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.
— 20 810	— 15 841	— 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	— 34 457	— 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.
+ 52 870	+ 38 525	+ 14 345	+ 61 574	+ 32 453	+ 29 121	+ 56 556	+ 5 018	— 2 618	— 3 291	+ 14 869	+ 83 420	+ 28 628	2. Hj.
— 47 126	— 35 766	— 11 360	+ 46 808	+ 14 811	+ 31 997	+ 39 716	+ 7 092	— 24 483	— 21 896	+ 6 120	+ 67 977	+ 56 553	1991 1. Hj. r)
— 18 695	— 15 170	— 3 525	+ 267	— 13 979	+ 14 246	+ 4 502	— 4 235	+ 5 327	+ 4 385	— 791	+ 2 259	— 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	— 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	— 96	— 252	— 1 998	— 22	— 935	2. Vj.
— 8 642	— 7 016	— 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	— 3 283	— 2 325	— 1 543	+ 1 728	— 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	— 2 835	4. Vj.
— 23 361	— 18 034	— 5 327	+ 12 360	— 3 747	+ 16 107	+ 15 566	— 3 206	— 15 586	— 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	— 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	— 11 688	— 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
— 2 099	— 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	— 9 526	— 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.
— 33 734	— 26 782	— 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	— 1 046	— 22 350	— 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 989	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	— 12 107	— 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.
+ 11 308	+ 6 021	+ 5 287	+ 27 498	+ 17 734	+ 9 764	+ 28 010	— 512	— 23 274	— 23 186	+ 6 664	+ 30 948	+ 14 074	3. Vj.
+ 41 562	+ 32 504	+ 9 058	+ 34 076	+ 14 719	+ 19 357	+ 28 546	+ 5 530	+ 20 656	+ 19 895	+ 8 205	+ 52 472	+ 14 554	4. Vj.
— 55 937	— 44 551	— 11 386	+ 27 280	+ 5 161	+ 22 119	+ 26 498	+ 782	— 13 883	— 12 161	+ 3 742	+ 41 346	+ 33 111	1991 1. Vj. r)
+ 8 811	+ 8 785	+ 26	+ 19 528	+ 9 650	+ 9 878	+ 13 218	+ 6 310	— 10 600	— 9 735	+ 2 378	+ 26 631	+ 23 442	2. Vj. r)
— 1 490	+ 707	— 2 197	+ 23 888	+ 17 412	+ 6 476	+ 22 921	+ 967	— 9 404	— 8 566	— 559	+ 26 100	+ 22 825	3. Vj. p)
+ 162	— 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	— 918	— 4 749	— 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	1989 April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	— 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	— 3 593	— 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	— 989	+ 798	— 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	— 3 346	— 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	— 1 253	— 6 140	— 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
— 5 291	+ 4 814	— 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	— 1 775	— 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.
+ 512	— 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	— 494	— 1 611	— 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.
+ 6 278	+ 6 728	— 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	— 2 366	— 2 807	— 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	— 3 137	— 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.
— 27 543	— 20 889	— 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	— 1 795	— 11 317	— 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	— 4 251	— 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.
— 10 193	— 7 286	— 2 907	+ 644	— 5 457	+ 6 101	+ 1 606	— 962	— 6 782	— 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	— 1 075	+ 5 371	+ 5 951	— 1 655	— 4 995	— 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April
— 1 182	— 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	— 5 128	— 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	— 3 361	+ 4 103	+ 1 056	— 314	— 1 984	— 2 011	+ 921	— 952	+ 2 071	Juni
+ 3 374	+ 2 710	+ 664	+ 1 784	+ 2 561	— 777	+ 7 525	— 5 741	— 13 010	— 13 040	+ 1 968	+ 4 994	+ 5 104	Juli
+ 2 213	— 597	+ 2 810	+ 19 713	+ 13 208	+ 6 505	+ 14 195	+ 5 518	— 7 022	— 7 244	+ 2 421	+ 8 780	+ 3 399	Aug.
+ 5 721	+ 3 908	+ 1 813	+ 6 001	+ 1 965	+ 4 036	+ 6 290	— 289	— 3 242	— 2 902	+ 2 275	+ 17 174	+ 5 571	Sept.
— 508	— 1 911	+ 1 403	+ 12 822	+ 7 072	+ 5 750	+ 12 589	+ 233	— 3 751	— 3 566	+ 1 962	+ 26 308	+ 4 972	Okt.
+ 21 004	+ 19 241	+ 1 763	+ 5 592	+ 1 285	+ 4 307	+ 4 973	+ 619	— 2 803	— 2 576	+ 2 178	+ 17 945	+ 6 926	Nov.
+ 21 066	+ 15 174	+ 5 892	+ 15 662	+ 6 362	+ 9 300	+ 10 984	+ 4 678	+ 27 210	+ 26 037	+ 4 065	+ 8 219	+ 2 656	Dez.
— 48 924	— 35 992	— 12 932	+ 17 412	+ 12 767	+ 4 645	+ 19 015	— 1 603	— 7 071	— 5 745	+ 1 722	+ 17 193	+ 14 878	1991 Jan.
— 290	— 1 786	+ 1 496	+ 12 828	+ 798	+ 12 030	+ 9 853	+ 2 975	— 3 045	— 2 793	+ 1 894	+ 14 398	+ 11 933	Febr.
— 6 723	— 6 773	+ 50	— 2 960	— 8 404	+ 5 444	— 2 370	— 590	— 3 767	— 3 623	+ 126	+ 9 755	+ 6 300	März
+ 369	+ 2 521	— 2 152	+ 7 008	+ 2 565	+ 4 443	+ 7 170	— 162	— 5 143	— 4 699	+ 329	+ 10 032	+ 6 229	April
+ 1 728	— 60	+ 1 788	+ 11 440	+ 9 300	+ 2 140	+ 6 641	+ 4 799	— 3 166	— 2 983	+ 1 040	+ 11 186	+ 8 362	Mai
+ 6 714	+ 6 324	+ 390	+ 1 080	— 2 215	+ 3 295	— 593	— 1 673	— 2 291	— 2 053	+ 1 009	+ 5 413	+ 8 851	Juni
— 6 288	— 4 510	— 1 778	+ 6 155	+ 5 503	+ 652	+ 9 533	— 3 378	— 5 996	— 5 526	— 1 107	+ 8 182	+ 7 525	Juli
— 2 581	— 2 645	+ 64	+ 17 994	+ 15 666	+ 2 328	+ 12 242	+ 5 752	— 1 589	— 1 365	+ 30	+ 9 579	+ 6 422	Aug.
+ 7 379	+ 7 862	— 261	— 3 657	+ 3 496	+ 3 496	+ 1 146	— 1 407	— 1 819	— 1 675	+ 518	+ 8 339	+ 8 878	Sept.

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBanKG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	18) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	19) 804 178	20) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	22) 278 527
1984	3 250	25) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	26) 884 344	27) 596 426	25 798	5 251	28) 256 869	24) 2 017 469	29) 1 790 831	30) 297 170
1985 16)	3 224	32) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	33) 960 950	34) 659 168	21 711	5 697	274 374	35) 2 124 265	36) 1 876 479	37) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	39) 974 976	666 503	21 783	5 698	39) 281 012	40) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	41) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	42) 1 117 970	43) 778 212	22 434	6 511	44) 310 813	43) 2 227 127	45) 1 970 929	46) 297 836
1987	4 468	50) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	51) 1 214 069	32) 848 523	20 432	6 758	52) 338 356	35) 2 317 932	53) 2 045 512	288 104
1988	4 350	55) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	44) 1 297 784	56) 922 267	18 355	7 174	49) 349 988	57) 2 457 831	58) 2 163 619	306 815
1989	4 217	59) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	34) 1 421 046	35) 1 037 213	19 815	8 286	36) 355 732	60) 2 607 952	2 297 927	343 150
1990	4 589	62) 5 243 842	47) 22 106	96 552	5 852	63) 1 843 049	64) 1 401 559	17 562	12 698	65) 411 230	66) 3 042 507	67) 2 675 109	68) 495 938
1990 Juli	4 675	4 961 018	21 811	88 659	4 468	1 730 695	1 345 833	19 142	10 752	354 968	2 894 588	2 550 557	450 342
Aug.	4 664	74) 5 014 511	18 744	86 882	4 732	31) 1 755 687	40) 1 364 680	19 237	10 923	360 847	2 921 616	2 565 868	451 262
Sept.	4 653	5 078 254	18 528	89 427	4 652	1 774 519	1 370 941	18 913	13 190	371 475	2 957 545	2 596 769	473 660
Okt.	4 628	36) 5 120 704	20 255	81 719	4 243	75) 1 808 347	76) 1 381 208	19 370	13 590	394 179	28) 2 979 049	22) 2 611 516	471 212
Nov.	4 594	61) 5 170 916	18 436	88 390	5 262	49) 1 832 932	38) 1 395 602	18 773	12 847	405 710	74) 2 997 678	61) 2 627 854	472 475
Dez.	4 589	77) 5 243 842	22 106	96 552	5 852	78) 1 843 049	78) 1 401 559	17 562	12 698	22) 411 230	35) 3 042 507	53) 2 675 109	54) 495 938
1991 Jan. r)	4 564	79) 5 188 392	19 229	109 959	4 912	80) 1 771 838	81) 1 331 927	16 870	12 999	36) 410 042	60) 3 043 477	2 684 463	82) 488 868
Febr. r)	4 558	71) 5 221 712	18 845	95 498	5 690	83) 1 775 277	71) 1 332 555	17 193	13 273	21) 412 256	73) 3 075 970	73) 2 717 525	45) 515 901
März r)	4 552	85) 5 239 444	19 823	87 726	5 900	86) 1 761 135	86) 1 312 552	17 645	87) 14 034	416 904	56) 3 113 146	44) 2 744 938	71) 527 920
April r)	4 526	83) 5 246 366	19 640	98 670	5 106	83) 1 742 927	83) 1 287 192	20 312	14 231	421 192	3 131 667	2 761 374	529 016
Mai r)	4 492	38) 5 261 356	19 080	81 340	5 167	28) 1 745 134	65) 1 284 559	22 771	14 190	423 614	3 159 979	2 783 037	534 618
Juni r)	4 462	44) 5 334 862	19 380	100 663	5 725	20) 1 760 753	90) 1 302 526	23 328	13 906	420 993	91) 3 196 197	92) 2 818 840	58) 555 323
Juli r)	4 416	94) 5 328 763	20 626	106 354	4 490	42) 1 728 079	48) 1 270 380	23 452	13 531	420 716	57) 3 213 550	61) 2 835 744	28) 550 805
Aug.	4 401	49) 5 330 452	19 499	84 076	4 995	1 734 132	1 272 175	24 505	13 222	424 230	95) 3 228 520	95) 2 850 623	53) 548 352
Sept. p)	4 379	42) 5 374 512	20 488	87 954	5 439	122) 1 767 650	122) 1 305 852	24 246	12 593	424 959	123) 3 225 336	124) 2 847 651	79) 535 018
Inlandsaktiva 17)													
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	52) 1 808 472	88) 1 613 272	28) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	28) 749 988	467 850	21 392	3 877	28) 256 869	96) 1 915 601	29) 1 707 638	30) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	76) 2 012 797	76) 1 788 269	30) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	39) 809 166	503 822	20 628	3 704	39) 281 012	40) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	53) 884 777	96) 554 948	21 274	3 560	38) 304 995	36) 2 114 569	35) 1 879 528	76) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	54) 964 553	36) 609 807	18 967	89) 3 871	22) 331 908	97) 2 200 262	54) 1 949 334	87) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	38) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	49) 341 680	24) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 228	82 585	6 532	99) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	96) 345 918	49) 2 468 779	93) 2 188 057	93) 324 271
1990	.	.	87) 21 123	96 552	5 852	100) 1 421 660	63) 1 002 855	16 758	5 519	42) 396 528	66) 2 875 083	67) 2 546 824	101) 469 333
1990 Juli	.	.	20 286	88 659	4 468	1 333 878	968 190	18 241	5 236	342 211	2 735 408	2 428 191	427 895
Aug.	.	.	17 636	86 882	4 732	1 359 581	988 387	18 370	5 246	347 578	2 759 052	2 441 431	427 594
Sept.	.	.	17 423	89 427	4 652	1 369 417	986 790	18 084	5 289	359 254	2 792 144	2 471 153	449 247
Okt.	.	.	19 173	81 719	4 243	1 412 430	1 007 792	18 462	5 534	380 642	2 814 019	2 486 682	447 196
Nov.	.	.	17 390	88 390	5 262	1 424 639	1 009 579	17 906	5 514	391 640	31) 2 830 418	31) 2 501 295	447 658
Dez.	.	.	21 123	96 552	5 852	73) 1 421 660	59) 1 002 855	16 758	5 519	21) 396 528	53) 2 875 083	53) 2 546 824	54) 469 333
1991 Jan. r)	.	.	18 204	109 959	4 912	80) 1 360 268	81) 942 700	16 111	5 519	395 938	57) 2 874 426	2 556 246	82) 463 269
Febr. r)	.	.	17 839	95 498	5 690	1 370 873	950 643	16 466	5 589	21) 398 175	78) 2 877 979	73) 2 561 480	45) 464 790
März r)	.	.	18 688	87 726	5 900	40) 1 358 724	38) 933 879	16 889	5 544	402 412	91) 2 909 496	103) 2 585 316	58) 477 007
April r)	.	.	18 400	98 670	5 106	1 361 135	929 677	19 300	5 922	406 236	2 925 228	2 600 229	477 621
Mai r)	.	.	17 757	81 340	5 167	1 372 532	935 958	21 920	5 902	408 752	2 949 584	2 619 111	481 786
Juni r)	.	.	17 987	100 663	5 725	61) 1 379 233	61) 945 126	22 514	5 887	405 706	2 980 897	2 650 672	28) 500 436
Juli r)	.	.	19 165	106 354	4 490	99) 1 362 337	99) 928 051	22 526	5 994	405 766	3 000 019	2 668 831	497 315
Aug.	.	.	18 320	84 076	4 995	1 365 731	927 103	23 703	6 011	408 914	3 012 012	2 680 088	53) 492 077
Sept. p)	.	.	19 281	87 954	5 439	1 374 948	936 241	23 432	6 129	409 146	3 034 112	2 703 380	504 995

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechslen, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargergesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1990 2 084 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ost-deutschen Kreditinstitute aus der Währungsstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schatze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt 13) 14)	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	23) 25 923	24) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
31) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
31) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	28) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	38) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	40) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
36) 1 673 093	47) 64 586	70 000	4 841	48) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	49) 424 958	1986
35) 1 757 408	21) 59 732	27) 75 523	4 293	54) 130 437	2 435	2 000	9 516	19) 37 285	77 392	18 134	8 556	35) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	29) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	53) 501 895	1988
1 954 777	28) 61 210	79 558	4 989	61) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	35) 518 088	1989
69) 2 179 171	63 789	85 727	70) 20 327	54) 195 898	1 657	1 400	12 500	71) 60 451	72) 159 425	16 431	9 748	73) 607 128	1990
2 100 215	62 618	84 240	16 441	179 017	1 715	2 451	14 739	55 876	147 731	13 872	8 596	533 985	1990 Juli
2 114 606	63 333	85 038	19 884	185 794	1 699	2 200	15 397	57 306	151 947	14 299	8 394	546 641	Aug.
2 123 109	62 898	85 205	21 570	189 411	1 692	2 600	15 581	57 519	157 883	14 372	7 854	560 886	Sept.
2 140 304	63 921	86 095	22 133	193 693	1 691	2 400	15 017	58 505	151 169	15 253	8 745	587 872	Okt.
2 155 379	65 077	86 593	22 212	194 249	1 693	2 500	15 222	58 981	39) 151 515	15 915	9 374	599 959	Nov.
54) 2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	52) 607 128	Dez.
31) 2 195 595	64 748	25) 85 354	17 577	54) 189 689	1 646	2 300	16 699	31) 59 409	160 569	16 114	9 925	42) 599 731	1991 Jan. r)
35) 2 201 624	63 494	85 797	17 989	189 520	1 645	2 350	15 333	59 599	84) 173 150	16 690	10 181	21) 601 776	Febr. r)
26) 2 217 018	66 234	86 199	18 063	196 067	1 645	2 650	14 919	60 333	173 812	16 095	8 917	612 971	März r)
2 232 358	67 597	87 084	18 012	195 955	1 645	2 050	16 489	60 762	169 055	16 210	8 865	617 147	April r)
89) 2 248 419	69 542	87 381	17 830	200 543	1 646	2 700	16 647	61 065	170 244	16 120	9 006	624 157	Mai r)
93) 2 263 517	68 997	87 002	17 515	202 303	1 540	2 800	17 945	61 151	170 248	15 480	8 674	623 296	Juni r)
86) 2 284 939	70 523	86 831	15 480	203 549	1 423	2 550	19 162	21) 61 049	172 903	16 671	10 092	624 265	Juli r)
49) 2 302 271	89 506	86 408	15 543	205 021	1 419	2 050	18 648	61 523	27) 177 009	14 989	8 603	629 251	Aug.
52) 2 312 633	66 021	86 841	13 145	210 260	1 418	2 050	19 159	61 363	185 073	12 875	6 803	635 219	Sept. p)
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	24) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
31) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	88) 337 236	1984
52) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	40) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
76) 1 591 563	47) 62 583	63 907	4 011	89) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
87) 1 673 583	21) 57 909	27) 69 114	3 018	75) 118 452	2 435	2 000	9 516	98) 26 341	77 392	13 669	8 556	36) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	97) 137 786	2 157	1 450	11 662	21) 27 565	80 108	11 121	8 770	36) 479 466	1988
1 863 786	28) 58 860	71 878	4 035	31) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	53) 489 955	1989
102) 2 077 491	61 146	73 882	70) 19 727	29) 171 847	1 657	1 400	12 500	82) 39 537	72) 159 425	10 091	9 748	94) 568 375	1990
2 000 296	60 287	72 682	15 338	157 195	1 715	2 451	14 739	36 331	147 731	7 729	8 596	499 406	1990 Juli
2 013 837	61 072	73 145	18 728	162 977	1 699	2 200	15 397	37 609	151 947	8 445	8 394	510 555	Aug.
2 021 906	60 646	73 069	20 496	165 088	1 692	2 600	15 581	37 759	157 883	8 729	7 854	524 342	Sept.
2 039 486	61 561	73 377	21 114	169 594	1 691	2 400	15 017	38 629	151 169	9 008	8 745	550 236	Okt.
2 053 637	62 448	73 653	21 099	170 230	1 693	2 500	15 222	38 708	39) 151 515	9 787	9 374	561 870	Nov.
40) 2 077 491	61 146	73 882	19 727	171 847	1 657	1 400	12 500	39 537	159 425	10 091	9 748	88) 568 375	Dez.
31) 2 092 977	62 053	25) 71 631	16 018	36) 166 832	1 646	2 300	16 699	31) 38 785	160 569	9 674	9 925	48) 562 770	1991 Jan. r)
95) 2 096 690	60 956	71 872	16 188	165 838	1 645	2 350	15 333	38 945	84) 173 150	10 225	10 181	22) 564 013	Febr. r)
71) 2 108 309	63 630	71 846	16 085	170 974	1 645	2 650	14 919	39 440	173 812	10 375	8 917	573 386	März r)
2 122 608	64 975	72 075	15 846	170 458	1 645	2 050	16 489	39 285	169 055	10 375	8 865	576 694	April r)
58) 2 137 325	66 939	72 395	15 888	173 605	1 646	2 700	16 647	39 431	170 244	10 458	9 006	582 357	Mai r)
2 150 236	66 458	72 183	15 459	174 585	1 540	2 800	17 945	39 481	170 248	9 556	8 674	580 291	Juni r)
2 171 516	68 045	72 284	13 890	175 546	1 423	2 550	19 162	21) 39 031	172 903	10 085	10 092	581 312	Juli r)
49) 2 188 011	67 144	72 433	13 960	176 968	1 419	2 050	18 648	39 365	27) 177 009	9 130	8 603	585 882	Aug.
2 198 385	63 709	72 476	11 637	181 492	1 418	2 050	19 159	39 150	185 073	7 515	6 803	590 638	Sept. p)

mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden); sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — 19 + rd. 2,7 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 2,7 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,3 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. —

33 — rd. 8,0 Mrd DM. — 34 — rd. 7,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,5 Mrd DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,2 Mrd DM. — 40 — rd. 1,2 Mrd DM. — 41 — rd. 19 Mrd DM. — 42 — rd. 6,5 Mrd DM. — 43 — rd. 12 Mrd DM. — 44 + rd. 5,0 Mrd DM. — 45 — rd. 5,5 Mrd DM. — 46 — rd. 2,5 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 16 Mrd DM. — 51 — rd. 14 Mrd DM. — 52 — rd. 900 Mio DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,5 Mrd DM. — 55 + rd. 2,9 Mrd DM. — 56 + rd. 6,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,8 Mrd DM. — 58 + rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 9,5 Mrd DM. — 60 — rd. 2,2 Mrd DM. — 61 — rd. 1,5 Mrd DM. — 62 + rd. 510 Mrd DM. — 63 + rd. 260 Mrd DM. — 64 + rd. 270 Mrd DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd DM. — 66 + rd. 190 Mrd DM. — 67 + rd. 180 Mrd DM. — 68 + rd. 70 Mrd DM. — 69 + rd. 110 Mrd DM. — 70 + rd. 13 Mrd DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 60 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von														
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder													
			zusammen	Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzpte im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 6)	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-										
													1 Monat bis unter 3 Monate										
Inlands- und Auslandspassiva																							
1982		2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622									
1983		18)2 881 292	26) 684 118	26) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	47)1 408 326	93)1 357 236	206 304	159 013									
1984		25)3 087 499	44) 743 500	104) 641 698	58) 128 491	47) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	91)1 505 905	105)1 454 491	223 654	106)165 058									
1985 14)		32)3 283 828	94) 788 285	94) 687 499	40) 123 090	107) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	54)1 601 234	36)1 548 767	233 324	40) 170 837									
1985 14)		3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764									
1986		41)3 551 121	43) 840 012	32) 735 438	31) 134 509	61) 101 638	24 515	47) 80 059	10 055	93) 69 444	108)1 762 550	75)1 710 554	254 511	52) 179 683									
1987		50)3 748 796	78) 874 078	73) 779 794	76) 127 351	30) 85 638	24 481	21) 69 803	7 773	21) 61 439	107)1 884 274	42)1 826 474	269 205	28) 187 905									
1988		55)3 984 157	27)1 001 519	26) 908 355	58) 133 005	106) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	91)1 982 681	23)1 923 374	89)292 990	195 296									
1989		59)4 277 444	29)1 099 209	57) 999 682	22) 151 358	201 842	25 816	28) 73 711	6 158	28) 67 091	30)2 098 818	30)2 036 790	21) 313 380	235 935									
1990		62)5 243 842	109)1 495 620	109)1 371 042	100) 424 199	108) 188 097	40) 31 198	93 380	28 460	64 533	67)2 417 668	67)2 350 441	110) 436 051	276 305									
1990 Juli		4 961 018	1 446 302	1 319 805	458 845	123 757	29 509	96 988	29 100	67 476	2 279 287	2 213 804	352 455	245 218									
Aug.		74)5 014 511	88)1 465 615	88)1 337 354	379 605	203 332	30 030	98 231	29 960	67 528	2 304 887	2 238 956	361 466	258 645									
Sept.		5 078 254	1 483 246	1 354 381	439 026	142 084	31 119	97 746	30 307	66 872	2 314 718	2 247 442	364 300	260 669									
Okt.		36)5 120 704	76)1 491 492	60)1 361 699	438 652	21) 152 083	31 942	97 851	29 813	67 544	22)2 321 307	22)2 253 564	360 792	267 468									
Nov.		61)5 170 916	47)1 493 500	38)1 363 889	370 492	223 452	32 239	97 372	29 437	67 349	2 346 924	2 279 723	381 213	269 344									
Dez.		77)5 243 842	59)1 495 620	59)1 371 042	113) 424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	114) 436 051	276 305									
1991 Jan. r)		79)5 188 392	50)1 461 225	50)1 333 936	116) 318 725	153 110	33 233	94 056	28 552	64 909	25)2 382 260	2 317 140	71) 388 936	288 642									
Febr. r)		71)5 221 712	39)1 459 459	33)1 335 113	228 373	232 500	33 609	90 737	26 740	63 587	87)2 404 801	2 339 340	398 967	289 375									
März r)		85)5 239 444	117)1 469 217	118) 1 340 558	87)308 502	119) 149 499	87) 34 312	94 347	26 563	67 263	26)2 385 495	20)2 319 574	382 158	281 407									
April r)		83)5 246 366	83)1 457 787	83)1 331 954	300 393	146 351	34 727	91 106	19 407	71 168	2 387 649	2 321 061	381 918	284 055									
Mai r)		38)5 261 356	22)1 445 277	21)1 314 626	200 302	223 991	35 019	95 632	19 439	75 586	2 399 528	2 332 976	384 012	293 301									
Juni r)		44)5 334 862	103)1 480 106	23)1 349 898	28)319 447	89)135 468	34 102	96 106	19 261	76 288	71)2 414 578	82)2 347 772	87) 396 250	291 891									
Juli r)		94)5 328 763	48)1 462 049	48)1 338 309	36)300 420	22) 140 625	33 542	90 198	12 894	76 738	31)2 403 629	49)2 336 809	120) 394 507	297 111									
Aug.		49)5 330 452	1 451 577	1 326 939	191 736	57)231 308	32 668	91 970	12 948	78 480	2 415 310	2 348 348	74) 387 177	313 547									
Sept. p)		42)5 374 512	54)1 464 594	36)1 341 670	28)297 178	28)136 823	32 638	90 286	12 894	76 996	31)2 419 869	49)2 353 073	57) 392 673	308 810									
Inlandspassiva 15)																							
1982			547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799									
1983			569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458									
1984			615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601									
1985 14)			655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807									
1985 14)			659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720									
1986		54)	700 623	35) 599 510	104 798	84 692	21 088	47) 80 025	10 055	93) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573									
1987		29)	731 891	60) 641 018	52) 99 888	67 511	21 106	21) 69 767	7 773	21) 61 403	87)1 822 468	53)1 765 834	260 290	178 845									
1988			833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695									
1989			902 663	47) 808 045	110 359	89) 178 288	20 924	28) 73 694	6 158	28) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 669									
1990		63)1	249 637	134 409	63)369 617	104) 158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	67)2 334 679	67)2 272 852	110) 424 418	110) 266 678									
1990 Juli			1 201 281	1 082 854	410 853	95 152	21 448	96 979	29 100	67 467	2 202 640	2 141 316	342 102	236 786									
Aug.			1 220 441	1 100 668	331 762	174 933	21 551	98 222	29 960	67 519	2 226 835	2 165 154	351 185	249 994									
Sept.			1 230 866	1 111 592	388 205	112 571	21 535	97 739	30 307	66 865	2 233 610	2 171 868	352 266	251 959									
Okt.			1 244 074	1 124 604	391 061	122 279	21 634	97 836	29 813	67 529	2 241 560	2 179 332	350 343	259 031									
Nov.			1 248 652	1 129 501	321 818	195 330	21 807	97 344	29 437	67 321	2 266 796	2 204 990	370 802	260 316									
Dez.		94)1	249 637	94)1	134 409	113) 369 617	158 514	21 866	93 362	64 515	2 334 679	2 272 852	114) 424 418	266 678									
1991 Jan. r)		50)1	214 035	50)1	098 253	116) 267 845	121 050	21 726	94 056	64 909	25)2 299 198	2 239 624	71) 376 994	279 445									
Febr. r)			1 207 617	1 095 093	174 675	200 622	21 787	90 737	26 740	63 587	2 321 755	2 261 879	387 724	280 243									
März r)		52)1	195 025	52)1	078 950	52)239 136	116 112	21 728	94 347	67 263	47)2 298 461	47)2 238 561	369 681	271 839									
April r)			1 188 604	1 075 789	232 951	114 932	21 713	91 102	19 407	71 164	2 301 114	2 240 695	370 140	274 404									
Mai r)			1 184 743	1 067 372	137 431	193 954	21 746	95 625	19 439	75 579	2 312 116	2 251 578	371 778	283 744									
Juni r)		61)1	212 103	61)1	094 489	61)252 096	102 717	21 516	96 098	76 280	2 323 788	2 263 186	383 652	281 529									
Juli r)		99)1	198 886	99)1	087 338	75)239 536	104 315	21 361	90 187	76 727	2 314 492	2 253 704	118) 382 904	287 032									
Aug.			1 184 068	1 070 666	132 016	107) 191 994	21 444	91 958	12 948	78 468	2 325 326	2 264 201	74) 375 743	302 698									
Sept. p)			1 205 845	1 094 124	242 996	98 140	21 467	90 254	12 894	76 964	2 330 783	2 269 576	57) 381 352	298 941									

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä., (Ende 1990: 1 501 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus dem Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Ver-

bindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichs-posten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen.) — 12 In den unter „Inlands-

III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)				Nachrichtlich:									Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	97) 78 140	18) 2 818 818	58) 159 307	7 864	1983
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	45) 81 468	25) 3 016 685	161 294	1 995	1984
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
88 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
85 830	330 395	20) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	54) 95 186	80) 3 481 117	146 475	87) 1 236	1986
87 104	373 885	192 112	716 263	108) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	36) 95 421	74) 3 686 766	151 625	757	1987
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	28) 145 343	76) 104 195	55) 3 922 591	157 758	984	1988
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	45) 117 069	94) 4 209 891	22) 168 781	890	1989
142 376	499 648	230 687	110) 765 374	58) 67 227	900 311	87) 40 196	111) 18 132	112) 198 718	86) 173 197	62) 5 178 922	106) 181 064	971	1990
126 508	484 109	217 674	787 840	65 483	818 564	40 342	18 446	196 780	161 297	4 893 130	171 074	774	1990 Juli
129 568	488 366	220 113	780 798	65 931	828 622	40 156	18 410	197 498	21) 159 323	74) 4 946 240	173 144	964	Aug.
132 427	490 071	222 424	777 551	67 276	846 811	39 681	18 447	198 529	176 822	5 010 815	177 424	732	Sept.
135 546	491 994	224 438	773 326	67 743	875 120	39 475	18 510	199 234	175 566	36) 5 052 666	177 354	751	Okt.
137 061	495 081	226 623	770 401	67 201	893 258	39 331	18 546	200 621	178 736	61) 5 102 981	179 514	1 016	Nov.
142 376	499 648	230 687	115) 765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	54) 198 718	37) 173 197	77) 5 178 922	181 064	971	Dez.
147 106	503 292	232 347	61) 756 817	25) 65 120	922 116	44 044	19 660	74) 197 927	65) 161 160	79) 5 122 888	180 433	984	1991 Jan. r)
157 259	505 528	234 254	753 957	65 461	937 659	45 889	20 988	198 756	154 160	71) 5 157 715	181 836	957	Febr. r)
160 965	509 069	234 385	25) 751 590	65 921	946 733	46 312	22 105	203 001	108) 166 581	85) 5 171 660	186 073	1 185	März r)
160 463	513 459	234 703	746 463	66 588	960 523	46 114	22 491	204 931	166 871	83) 5 174 667	187 433	1 030	April r)
160 110	516 561	235 661	743 391	66 552	972 200	45 587	22 278	206 158	170 328	38) 5 185 163	188 548	1 050	Mai r)
161 853	520 012	236 709	741 057	66 806	980 232	45 142	22 098	209 140	71) 183 566	44) 5 258 017	191 605	1 143	Juni r)
159 642	522 484	235 577	34) 727 488	66 820	991 283	45 067	25 235	21) 209 891	49) 191 609	94) 5 251 459	188 171	1 111	Juli r)
158 873	525 656	235 598	121) 727 497	66 962	1 001 258	44 766	25 239	88) 210 504	181 798	49) 5 251 430	189 083	1 161	Aug.
160 617	527 746	236 111	25) 727 116	66 796	1 011 074	59 605	30 096	27) 215 346	45) 173 928	42) 5 297 120	190 044	996	Sept. p)

70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690			8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	36) 92 971	97) 78 140			7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	45) 81 468			1 960	1984
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 14)
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 14)
81 605	46) 311 188	20) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	54) 95 186			1 187	1986
81 631	53) 349 615	188 359	707 094	108) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	36) 95 421			698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	28) 141 652	76) 104 195			789	1988
97 389	430 841	202 381	705 616	60 469	759 842	38 396	3 129	156 912	45) 117 069			700	1989
26) 136 434	89) 463 041	226 715	110) 755 566	58) 61 827	900 311	87) 40 196	111) 18 132	112) 194 715	86) 173 197			710	1990
120 580	449 500	213 814	778 534	61 324	818 564	40 342	18 446	192 781	161 297			601	1990 Juli
123 509	452 719	216 235	771 512	61 681	828 622	40 156	18 410	193 484	21) 159 323			631	Aug.
126 272	453 931	218 510	788 270	61 742	846 811	39 681	18 447	194 523	176 822			564	Sept.
129 212	456 255	220 472	21) 764 019	62 228	875 120	39 475	18 510	195 228	175 566			583	Okt.
131 078	459 118	222 650	761 026	61 806	893 258	39 331	18 546	196 618	178 736			693	Nov.
136 434	463 041	226 715	115) 755 566	61 827	900 311	40 196	18 132	54) 194 715	37) 173 197			710	Dez.
141 161	466 592	228 437	61) 746 995	25) 59 574	922 116	44 044	19 660	74) 193 924	65) 161 160			632	1991 Jan. r)
150 755	468 726	230 331	744 100	59 876	937 659	45 889	20 988	194 753	154 160			660	Febr. r)
153 953	470 948	230 457	30) 741 683	59 900	946 733	46 312	22 105	198 994	108) 166 581			720	März r)
153 696	475 129	230 786	736 540	60 419	960 523	46 114	22 491	200 924	166 871			768	April r)
153 554	477 302	231 826	733 374	60 538	972 200	45 587	22 278	202 154	170 328			730	Mai r)
154 180	479 907	232 835	731 083	60 602	980 232	45 142	22 098	205 112	71) 183 566			868	Juni r)
152 228	482 325	231 728	34) 717 487	60 788	991 283	45 067	25 235	21) 205 770	49) 191 609			856	Juli r)
151 473	485 071	231 758	121) 717 458	61 125	1 001 258	44 766	25 239	88) 206 382	181 798			859	Aug.
153 628	486 350	232 276	25) 717 029	61 207	1 011 074	59 605	30 096	27) 211 224	45) 173 928			827	Sept. p)

passiva" ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einsch. Genußrechtskapital (Ende 1990 7 854 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — 15 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 10 Mrd DM. — 74 — rd. 1,6 Mrd DM. — 75 — rd. 2,4 Mrd DM. — 76 — rd. 2,3 Mrd DM. — 77 — rd. 1,5 Mrd DM. — 78 — rd. 1,1 Mrd DM. — 79 — rd. 2,4 Mrd DM. — 80 — rd. 2,0 Mrd DM. — 81 — rd. 1,7 Mrd DM. — 82 + rd. 1,3 Mrd DM. — 83 + rd. 1,1 Mrd DM. — 84 + rd. 1,1 Mrd DM. — 85 + rd. 1,6 Mrd DM. — 86 + rd. 10,0 Mrd DM. — 87 + rd. 500 Mio DM. — 88 — rd. 800 Mio DM. —

89 + rd. 600 Mio DM. — 90 + rd. 2,8 Mrd DM. — 91 + rd. 2,1 Mrd DM. — 92 + rd. 1,7 Mrd DM. — 93 + rd. 900 Mio DM. — 94 — rd. 9,0 Mrd DM. — 95 — rd. 5,0 Mrd DM. — 96 — rd. 2,9 Mrd DM. — 97 — rd. 2,1 Mrd DM. — 98 + rd. 2,3 Mrd DM. — 99 — rd. 2,8 Mrd DM. — 100 + rd. 250 Mrd DM. — 101 + rd. 80 Mrd DM. — 102 + rd. 100 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — 104 + rd. 5,5 Mrd DM. — 105 + rd. 1,9 Mrd DM. — 106 + rd. 800 Mio DM. — 107 — rd. 1,7 Mrd DM. — 108 + rd. 4,5 Mrd DM. — 109 + rd. 290 Mrd DM. — 110 + rd. 90 Mrd DM. — 111 + rd. 15 Mrd DM. — 112 + rd. 22 Mrd DM. — 113 — rd. 8,5 Mrd DM. — 114 + rd. 33 Mrd DM. — 115 — rd. 33 Mrd DM. — 116 — rd. 130 Mrd DM. — 117 + rd. 8,0 Mrd DM. — 118 + rd. 7,5 Mrd DM. — 119 + rd. 1,8 Mrd DM. — 120 + rd. 7,0 Mrd DM. — 121 + rd. 1,6 Mrd DM. — 122 + rd. 20 Mrd DM. — 123 — rd. 26 Mrd DM. — 124 — rd. 25 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
			ohne	ohne				ohne	ohne		
Nichtbanken insgesamt											
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	14) 1 656 331	15) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	21) 1 756 708	22) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	24) 2 151 321	23) 2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	24) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	297 836	28) 62 694	4 841	29) 1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	17) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	33) 1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 972
1988	22) 2 457 831	36) 2 299 293	37) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	38) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	40) 2 607 952	23) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	23) 58 523	4 989	20) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990	41) 3 042 507	42) 2 824 625	43) 577 991	44) 557 664	44) 495 938	61 726	45) 20 327	46) 2 464 516	47) 2 266 961	48) 220 027	211 650
1990 Juli	2 894 588	2 697 415	526 615	510 174	450 342	59 832	16 441	2 367 973	2 187 241	200 722	193 592
Aug.	2 921 616	2 714 239	531 534	511 650	451 262	60 388	19 884	2 390 082	2 202 589	204 762	197 361
Sept.	2 957 545	2 744 872	555 168	533 598	473 660	59 938	21 570	2 402 377	2 211 274	206 053	199 080
Okt.	23) 2 979 049	23) 2 761 532	554 470	532 337	471 212	61 125	22 133	2 424 579	2 229 195	209 794	202 188
Nov.	50) 2 997 678	50) 2 779 524	556 756	534 544	472 475	62 069	22 212	13) 2 440 922	13) 2 244 980	51) 214 372	51) 206 349
Dez.	17) 3 042 507	33) 2 824 625	18) 577 991	18) 557 664	18) 495 938	61 726	20 327	23) 2 464 516	2 266 961	220 027	211 650
1991 Jan. r)	40) 3 043 477	51) 2 834 565	53) 569 181	53) 551 604	53) 488 868	62 736	17 577	18) 2 474 296	2 282 961	54) 223 967	12) 215 084
Febr. r)	29) 3 075 970	29) 2 866 816	56) 595 400	56) 577 411	56) 515 901	61 510	17 989	26) 2 480 570	17) 2 289 405	225 684	216 718
März r)	57) 3 113 146	58) 2 897 371	59) 610 111	60) 592 048	60) 527 920	64 128	18 063	35) 2 503 035	61) 2 305 323	230 655	221 165
April r)	3 131 667	2 916 055	612 598	594 586	529 016	65 570	18 012	2 519 069	2 321 469	234 312	224 423
Mai r)	3 159 979	2 939 960	14) 620 048	14) 602 218	14) 534 618	67 600	17 830	30) 2 539 931	37) 2 337 742	241 878	229 328
Juni r)	62) 3 196 197	63) 2 974 839	36) 639 710	64) 622 195	64) 555 323	66 872	17 515	65) 2 556 487	28) 2 352 644	246 986	235 212
Juli r)	22) 3 213 550	50) 2 993 098	14) 634 647	23) 619 167	23) 550 805	68 362	15 480	54) 2 578 903	14) 2 373 931	252 354	239 369
Aug.	26) 3 228 520	26) 3 006 537	33) 631 262	33) 615 719	33) 548 352	67 367	15 543	68) 2 597 258	68) 2 390 818	254 809	242 681
Sept. p)	69) 3 225 336	70) 3 000 513	71) 598 982	71) 535 018	71) 535 018	63 964	13 145	12) 2 613 209	12) 2 401 531	258 753	245 923
Inländische Nichtbanken 8)											
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	31) 1 915 601	39) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	13) 1 563 706	12) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 582	13) 292 487	59 075	4 503	15) 1 656 732	15) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	24) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	34) 2 114 569	18) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	72) 1 761 791	11) 1 657 251	176 341	166 313
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	30) 275 747	16) 56 801	3 018	10) 1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	19) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	68) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	67) 324 271	23) 56 218	4 035	12) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1990	73) 2 875 083	42) 2 681 852	43) 548 190	74) 528 463	74) 469 333	59 130	45) 19 727	46) 2 326 893	46) 2 153 389	60) 207 027	60) 202 685
1990 Juli	2 735 408	2 561 160	500 781	485 443	427 895	57 548	15 338	2 234 627	2 075 717	187 662	183 100
Aug.	2 759 052	2 575 648	504 494	485 766	427 594	58 172	18 728	2 254 558	2 089 882	191 516	187 076
Sept.	2 792 144	2 604 868	527 472	506 976	449 247	57 729	20 496	2 264 672	2 097 892	193 072	188 836
Okt.	2 814 019	2 621 620	527 120	506 006	447 196	58 810	21 114	2 286 899	2 115 614	196 872	192 788
Nov.	12) 2 830 418	12) 2 637 396	528 238	507 139	447 658	59 481	21 099	24) 2 302 180	24) 2 130 257	51) 201 339	51) 197 064
Dez.	33) 2 875 083	33) 2 681 852	18) 548 190	18) 528 463	18) 469 333	59 130	19 727	16) 2 326 893	2 153 389	207 027	202 685
1991 Jan. r)	22) 2 874 426	51) 2 689 930	53) 539 370	53) 523 352	53) 463 269	60 083	16 018	34) 2 335 056	2 166 578	54) 210 318	12) 205 566
Febr. r)	76) 2 877 979	29) 2 694 308	56) 539 993	56) 523 805	56) 464 790	59 015	16 188	26) 2 337 986	26) 2 170 503	212 460	207 254
März r)	62) 2 909 496	77) 2 720 792	64) 554 663	64) 538 578	64) 477 007	61 571	16 085	51) 2 354 833	60) 2 182 214	216 780	211 329
April r)	2 925 228	2 737 279	556 462	540 616	477 621	62 995	15 846	2 368 766	2 196 663	220 367	214 522
Mai r)	2 949 584	2 758 445	562 723	546 835	481 786	65 049	15 888	64) 2 386 861	64) 2 211 610	226 932	219 474
Juni r)	2 980 897	2 789 313	580 278	564 819	500 436	64 383	15 459	2 400 619	2 224 494	231 486	225 059
Juli r)	3 000 019	2 809 160	577 139	563 249	497 315	65 934	13 890	2 422 680	2 245 911	236 756	229 367
Aug.	26) 3 012 012	26) 2 819 665	33) 571 081	33) 557 121	33) 492 077	65 044	13 960	68) 2 440 931	68) 2 262 544	239 664	232 791
Sept. p)	3 034 112	2 839 565	578 322	566 685	504 995	61 690	11 637	2 455 790	2 272 880	243 890	236 380

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 2,0 Mrd DM. — 11 — rd. 2,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,5 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

langfristig 3) 4)									Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	
182 226	5 407	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987	12 587	19) 1 560 427	1 463 169	1 394 395	16) 68 774	23) 94 417	2 841	1985 7)
184 576	2 988	12 634	24) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	24) 95 066	2 892	1985 7)
170 931	1 892	30) 10 149	29) 1 678 784	1 572 162	31) 1 502 162	70 000	32) 103 996	2 626	1986
16) 164 799	1 173	9 055	34) 1 791 949	1 668 132	33) 1 592 609	35) 75 523	34) 121 382	2 435	1987
166 063	974	7 534	38) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	39) 144 373	2 157	1988
175 657	2 687	7 580	20) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	27) 154 776	1 912	1989
48) 209 587	2 063	8 377	46) 2 244 489	2 055 311	46) 1 969 584	85 727	18) 187 521	1 657	1990
190 806	2 786	7 130	2 167 251	1 993 649	1 909 409	84 240	171 887	1 715	1990 Juli
194 416	2 945	7 401	2 185 320	2 005 228	1 920 190	85 038	178 393	1 699	Aug.
196 120	2 960	6 973	2 196 324	2 012 194	1 926 989	85 205	182 438	1 692	Sept.
199 392	2 796	7 606	2 214 785	2 027 007	1 940 912	86 095	186 087	1 691	Okt.
51) 203 341	3 008	8 023	52) 2 226 550	39) 2 038 631	39) 1 952 038	86 593	186 226	1 693	Nov.
209 587	2 063	8 377	23) 2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	Dez.
12) 213 072	2 012	8 883	55) 2 250 329	51) 2 067 877	1 982 523	51) 85 354	33) 180 806	1 646	1991 Jan. r)
214 734	1 984	8 966	26) 2 254 886	17) 2 072 687	26) 1 986 890	85 797	180 554	1 645	Febr. r)
219 059	2 106	9 490	61) 2 272 380	61) 2 084 158	61) 1 997 959	86 199	186 577	1 645	März r)
222 396	2 027	9 889	2 284 757	2 097 046	2 009 962	87 084	186 066	1 645	April r)
227 386	1 942	12 550	30) 2 298 053	37) 2 108 414	37) 2 021 033	87 381	187 993	1 646	Mai r)
233 087	2 125	11 773	66) 2 309 502	28) 2 117 432	67) 2 030 430	87 002	190 530	1 540	Juni r)
237 208	2 161	12 985	15) 2 326 549	14) 2 134 562	23) 2 047 731	86 831	190 564	1 423	Juli r)
240 542	2 139	12 128	15) 2 342 449	15) 2 148 137	15) 2 061 729	86 408	192 893	1 419	Aug.
243 866	2 057	12 830	24) 2 354 456	54) 2 155 608	15) 2 068 767	86 841	197 430	1 418	Sept. p)
180 106	5 308	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850	12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)
179 437	2 851	12 518	24) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	24) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781	30) 10 028	10) 1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108	8 506	24) 1 697 762	36) 1 585 381	18) 1 516 267	35) 69 114	10) 109 946	2 435	1987
158 329	924	6 115	19) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	19) 131 671	2 157	1988
166 499	2 642	5 549	12) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	12) 138 488	1 912	1989
75) 200 669	2 016	4 342	46) 2 119 866	46) 1 950 704	46) 1 876 822	73 882	39) 167 505	1 657	1990
180 361	2 739	4 562	2 046 965	1 892 617	1 819 935	72 682	152 633	1 715	1990 Juli
184 176	2 900	4 440	2 063 042	1 902 806	1 829 661	73 145	158 537	1 699	Aug.
185 919	2 917	4 236	2 071 600	1 909 056	1 835 987	73 069	160 852	1 692	Sept.
190 037	2 751	4 084	2 090 027	1 922 826	1 849 449	73 377	165 510	1 691	Okt.
51) 194 097	2 967	4 275	55) 2 100 841	55) 1 933 193	55) 1 859 540	73 653	165 955	1 693	Nov.
200 669	2 016	4 342	16) 2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	Dez.
12) 203 596	1 970	4 752	19) 2 124 738	51) 1 961 012	1 889 381	13) 71 631	18) 162 080	1 646	1991 Jan. r)
205 313	1 941	5 206	26) 2 125 526	26) 1 963 249	26) 1 891 377	71 872	160 632	1 645	Febr. r)
209 270	2 059	5 451	51) 2 138 053	60) 1 970 885	60) 1 899 039	71 846	165 523	1 645	März r)
212 542	1 980	5 845	2 148 399	1 982 141	1 910 066	72 075	164 613	1 645	April r)
217 584	1 890	7 458	64) 2 159 929	64) 1 992 136	64) 1 919 741	72 395	166 147	1 646	Mai r)
222 984	2 075	6 427	2 169 133	1 999 435	1 927 252	72 183	168 158	1 540	Juni r)
227 256	2 111	7 389	2 186 124	2 016 544	1 944 260	72 284	168 157	1 423	Juli r)
230 691	2 100	6 873	15) 2 201 267	15) 2 029 753	15) 1 957 320	72 433	170 095	1 419	Aug.
234 361	2 019	7 510	2 211 900	2 036 500	1 964 024	72 476	173 982	1 418	Sept. p)
25 — rd. 12 Mrd DM.	— 26 — rd. 5,0 Mrd DM.	— 27 — rd. 1,5 Mrd DM.	— 52 — rd. 2,8 Mrd DM.	— 53 + rd. 1,3 Mrd DM.	— 54 — rd. 1,0 Mrd DM.	—	—	—	—
28 + rd. 1,0 Mrd DM.	— 29 — rd. 10 Mrd DM.	— 30 + rd. 500 Mio DM.	— 55 — rd. 2,6 Mrd DM.	— 56 — rd. 5,5 Mrd DM.	— 57 + rd. 6,0 Mrd DM.	—	—	—	—
31 — rd. 2,9 Mrd DM.	— 32 — rd. 6,5 Mrd DM.	— 33 — rd. 4,0 Mrd DM.	— 58 + rd. 5,0 Mrd DM.	— 59 + rd. 1,7 Mrd DM.	— 60 + rd. 1,5 Mrd DM.	—	—	—	—
34 — rd. 3,0 Mrd DM.	— 35 + rd. 4,0 Mrd DM.	— 36 + rd. 800 Mio DM.	— 61 + rd. 3,5 Mrd DM.	— 62 + rd. 2,1 Mrd DM.	— 63 + rd. 1,8 Mrd DM.	—	—	—	—
37 + rd. 600 Mio DM.	— 38 — rd. 2,4 Mrd DM.	— 39 — rd. 2,7 Mrd DM.	— 64 + rd. 700 Mio DM.	— 65 + rd. 1,2 Mrd DM.	— 66 + rd. 1,1 Mrd DM.	—	—	—	—
40 — rd. 2,2 Mrd DM.	— 41 + rd. 190 Mrd DM.	— 42 + rd. 180 Mrd DM.	— 67 + rd. 900 Mio DM.	— 68 — rd. 1,1 Mrd DM.	— 69 — rd. 26 Mrd DM.	—	—	—	—
43 + rd. 90 Mrd DM.	— 44 + rd. 70 Mrd DM.	— 45 + rd. 13 Mrd DM.	— 70 — rd. 25 Mrd DM.	— 71 — rd. 24 Mrd DM.	— 72 — rd. 1,7 Mrd DM.	—	—	—	—
46 + rd. 100 Mrd DM.	— 47 + rd. 110 Mrd DM.	— 48 + rd. 2,3 Mrd DM.	— 73 + rd. 200 Mrd DM.	— 74 + rd. 80 Mrd DM.	— 75 + rd. 2,9 Mrd DM.	—	—	—	—
49 + rd. 2,5 Mrd DM.	— 50 — rd. 1,6 Mrd DM.	— 51 + rd. 1,4 Mrd DM.	— 76 — rd. 11 Mrd DM.	— 77 + rd. 2,2 Mrd DM.	— p Vorläufig.	— r Berichtigt.	—	—	—

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne Schatzwechselkrediten(n)				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)												
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	18) 1 642 954	1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250	
1987	15) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	22) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988	23) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	26) 317 340	10) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449	
1990	27) 2 270 975	2 217 930	28) 520 761	28) 520 630	28) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	30) 160 231	30) 159 927	
1990 Juli	2 172 115	2 123 095	477 178	476 646	419 133	57 513	532	1 694 937	1 646 449	147 259	146 963	
Aug.	2 183 553	2 133 491	481 285	480 757	422 621	58 136	528	1 702 268	1 652 734	149 001	148 706	
Sept.	2 209 731	2 158 385	501 827	501 297	443 632	57 665	530	1 707 904	1 657 088	150 585	150 268	
Okt.	2 219 606	2 166 997	499 132	498 600	439 856	58 744	532	1 720 474	1 668 397	152 755	152 441	
Nov.	13) 2 230 891	13) 2 177 463	499 907	499 353	439 936	59 417	554	1 730 984	1 678 110	31) 156 326	31) 156 012	
Dez.	33) 2 270 975	33) 2 217 930	18) 520 761	18) 520 630	18) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	30) 160 231	30) 159 927	
1991 Jan. r)	2 270 500	34) 2 220 043	35) 516 309	35) 516 178	35) 456 143	60 035	131	1 754 191	1 703 865	13) 161 522	13) 161 199	
Febr. r)	36) 2 274 888	36) 2 223 743	37) 515 896	37) 515 765	37) 456 801	58 964	131	1 758 992	1 707 978	163 316	163 005	
März r)	39) 2 302 627	39) 2 249 947	40) 532 985	40) 532 854	40) 471 474	61 511	—	1 769 642	1 716 962	165 787	165 462	
April r)	2 315 453	2 260 927	532 239	532 239	469 307	62 932	—	1 783 214	1 728 688	168 895	168 540	
Mai r)	2 334 493	2 279 691	10) 539 086	10) 539 086	10) 474 104	64 982	—	1 795 407	1 740 605	172 726	172 287	
Juni r)	2 367 177	2 309 491	557 316	557 316	492 981	64 335	—	1 809 861	1 752 175	176 671	176 309	
Juli r)	2 384 266	2 326 173	555 535	555 535	489 648	65 887	—	1 828 731	1 770 638	181 469	180 921	
Aug.	38) 2 395 753	38) 2 336 296	33) 550 925	33) 550 458	33) 485 457	65 001	467	1 844 828	1 785 838	184 792	184 382	
Sept. p)	2 420 403	2 358 700	560 386	560 032	498 372	61 660	354	1 860 017	1 798 668	187 948	187 310	
Inländische öffentliche Haushalte												
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	33) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772	
1988	43) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692	
1990	44) 604 108	45) 463 922	46) 27 429	21) 7 833	21) 7 793	40	47) 19 596	34) 576 679	48) 456 089	46 796	42 758	
1990 Juli	563 293	438 065	23 603	8 797	8 762	35	14 806	539 690	429 268	40 403	36 137	
Aug.	575 499	442 157	23 209	5 009	4 973	36	18 200	552 290	437 148	42 515	38 370	
Sept.	582 413	446 483	25 645	5 679	5 615	64	19 966	556 768	440 804	42 487	38 568	
Okt.	594 413	454 623	27 988	7 406	7 340	66	20 582	566 425	447 217	44 117	40 347	
Nov.	599 527	459 933	28 331	7 786	7 722	64	20 545	571 196	452 147	45 013	41 052	
Dez.	604 108	463 922	27 429	7 833	7 793	40	19 596	576 679	456 089	46 796	42 758	
1991 Jan. r)	23) 603 926	469 887	23 061	7 174	7 126	48	15 887	23) 580 865	462 713	48 796	44 367	
Febr. r)	603 091	470 565	24 097	8 040	7 989	51	16 057	578 994	462 525	49 144	44 249	
März r)	606 869	470 845	21 678	5 593	5 533	60	16 085	585 191	465 252	50 993	45 867	
April r)	609 775	476 352	24 223	8 377	8 314	63	15 846	585 552	467 975	51 472	45 982	
Mai r)	615 091	478 754	23 637	7 749	7 682	67	15 888	591 454	471 005	54 206	47 187	
Juni r)	613 720	479 822	22 962	7 503	7 455	48	15 459	590 758	472 319	54 815	48 750	
Juli r)	615 753	482 987	21 604	7 714	7 667	47	13 890	594 149	475 273	55 287	48 446	
Aug.	616 259	483 369	20 156	6 663	6 620	43	13 493	596 103	476 706	54 872	48 409	
Sept. p)	613 709	480 865	17 936	6 653	6 623	30	11 283	595 773	474 212	55 942	49 070	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der

ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
132 261	5 308	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982		
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983		
140 509	3 760	2 524	14) 981 783	14) 962 430	14) 910 818	51 612	19 353	—	1984		
136 707	2 850	2 340	16) 1 060 370	16) 1 037 791	16) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)		
140 542	2 851	2 343	17) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 7)		
135 469	1 781	1 607	20) 1 162 036	1 135 045	20) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986		
131 548	1 108	1 077	15) 1 240 227	20) 1 206 955	18) 1 148 507	48) 58 448	15) 33 272	—	1987		
130 319	924	368	25) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	25) 36 780	—	1988		
135 807	2 642	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989		
30) 157 911	2 016	304	29) 1 589 983	29) 1 537 373	29) 1 475 856	61 517	52 610	—	1990		
144 224	2 739	296	1 547 678	1 499 486	1 438 866	60 620	48 192	—	1990 Juli		
145 806	2 900	295	1 553 267	1 504 028	1 443 030	60 998	49 239	—	Aug.		
147 351	2 917	317	1 557 319	1 506 820	1 445 953	60 867	50 499	—	Sept.		
149 690	2 751	314	1 567 719	1 515 956	1 454 824	61 132	51 763	—	Okt.		
31) 153 045	2 967	314	32) 1 574 658	32) 1 522 098	32) 1 460 828	61 270	52 560	—	Nov.		
157 911	2 016	304	1 589 983	1 537 373	1 475 856	61 517	52 610	—	Dez.		
13) 159 229	1 970	323	1 592 669	34) 1 542 666	1 483 593	34) 59 073	23) 50 003	—	1991 Jan. r)		
161 064	1 941	311	38) 1 595 676	38) 1 544 973	38) 1 485 749	59 224	50 703	—	Febr. r)		
163 403	2 059	325	41) 1 603 855	41) 1 551 500	41) 1 492 364	59 136	52 355	—	März r)		
166 560	1 980	355	1 614 319	1 560 148	1 500 806	59 342	54 171	—	April r)		
170 397	1 890	439	40) 1 622 681	40) 1 568 318	40) 1 508 739	59 579	54 363	—	Mai r)		
174 234	2 075	362	1 633 190	1 575 866	1 516 430	59 436	57 324	—	Juni r)		
178 810	2 111	548	1 647 262	1 589 717	1 530 229	59 488	57 545	—	Juli r)		
182 282	2 100	410	14) 1 660 036	14) 1 601 456	14) 1 541 881	59 575	58 580	—	Aug.		
185 291	2 019	638	1 672 069	1 611 358	1 551 836	59 522	60 711	—	Sept. p)		
47 845	—	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982		
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983		
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984		
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)		
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)		
29 063	—	22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986		
25 772	—	7 429	34) 457 535	42) 378 426	367 760	40) 10 666	76 674	2 435	1987		
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988		
30 692	—	4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989		
42 758	—	4 038	21) 529 883	48) 413 331	48) 400 966	12 365	15) 114 895	1 657	1990		
36 137	—	4 266	499 287	393 131	381 069	12 062	104 441	1 715	1990 Juli		
38 370	—	4 145	509 775	398 778	386 631	12 147	109 298	1 699	Aug.		
38 568	—	3 919	514 281	402 236	390 034	12 202	110 353	1 692	Sept.		
40 347	—	3 770	522 308	406 870	394 625	12 245	113 747	1 691	Okt.		
41 052	—	3 961	526 183	411 095	398 712	12 383	113 395	1 693	Nov.		
42 758	—	4 038	529 883	413 331	400 966	12 365	114 895	1 657	Dez.		
44 367	—	4 429	49) 532 069	418 346	405 788	12 558	50) 112 077	1 646	1991 Jan. r)		
44 249	—	4 895	529 850	418 276	405 628	12 648	109 929	1 645	Febr. r)		
45 867	—	5 126	534 198	419 385	406 675	12 710	113 168	1 645	März r)		
45 982	—	5 490	534 080	421 993	409 260	12 733	110 442	1 645	April r)		
47 187	—	7 019	537 248	423 818	411 002	12 816	111 784	1 646	Mai r)		
48 750	—	6 065	535 943	423 569	410 822	12 747	110 834	1 540	Juni r)		
48 446	—	6 841	538 862	426 827	414 031	12 796	110 612	1 423	Juli r)		
48 409	—	6 463	541 231	428 297	415 439	12 858	111 515	1 419	Aug.		
49 070	—	6 872	539 831	425 142	412 188	12 954	113 271	1 418	Sept. p)		

22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 37 — rd. 5,5 Mrd DM. — 38 — rd. 5,0 Mrd DM. — 39 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 + rd. 170 Mrd DM. — 40 + rd. 700 Mio DM. — 41 + rd. 1,5 Mrd DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. —
 28 + rd. 70 Mrd DM. — 29 + rd. 100 Mrd DM. — 30 + rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 500 Mio DM. — 44 + rd. 15 Mrd DM. — 45 + rd. 4,5 Mrd DM. —
 31 + rd. 1,4 Mrd DM. — 32 — rd. 2,6 Mrd DM. — 33 — rd. 4,0 Mrd DM. — 46 + rd. 14 Mrd DM. — 47 + rd. 13 Mrd DM. — 48 + rd. 3,5 Mrd DM. —
 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 + rd. 1,3 Mrd DM. — 36 — rd. 10 Mrd DM. — 49 — rd. 1,8 Mrd DM. — 50 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1989	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990	4) 1 429 205	5) 450 145	5) 391 226	58 919	6) 979 060	7) 93 775	7) 91 759	2 016	6) 885 285	6) 856 928	28 357
1990 Juli	1 357 326	409 625	352 286	57 339	947 701	83 985	81 246	2 739	863 716	835 681	28 035
Aug.	1 364 697	413 488	355 516	57 972	951 209	85 105	82 205	2 900	866 104	837 845	28 259
Sept.	1 385 410	432 658	375 155	57 503	952 752	86 370	83 453	2 917	866 382	838 281	28 101
Okt.	1 388 590	429 257	370 686	58 571	959 333	87 659	84 908	2 751	871 674	843 544	28 130
Nov.	1 399 966	433 377	374 130	59 247	966 589	8) 90 949	8) 87 982	2 967	9) 875 640	9) 847 466	28 174
Dez.	10) 1 429 205	11) 450 145	11) 391 226	11) 58 919	979 060	93 775	91 759	2 016	885 285	856 928	28 357
1991 Jan. r)	1 430 632	12) 446 906	12) 387 041	59 865	13) 983 726	14) 95 183	14) 93 213	1 970	888 543	861 471	27 072
Febr. r)	15) 1 433 496	16) 447 375	16) 388 571	58 804	17) 986 121	97 011	95 070	1 941	18) 889 110	18) 861 945	27 165
März r)	7) 1 454 237	19) 462 075	19) 400 729	61 346	20) 992 162	98 959	96 900	2 059	20) 893 203	20) 866 180	27 023
April r)	1 460 146	460 008	397 246	62 762	1 000 138	100 992	99 012	1 980	899 146	872 029	27 117
Mai r)	1 475 077	467 591	402 778	64 813	1 007 486	103 833	101 943	1 890	903 653	876 327	27 326
Juni r)	1 498 890	484 105	419 939	64 166	1 014 785	106 765	104 690	2 075	908 020	880 807	27 213
Juli r)	1 508 113	481 179	415 468	65 711	1 026 934	109 776	107 665	2 111	917 158	889 887	27 271
Aug.	18) 1 513 563	10) 476 472	10) 411 647	64 825	21) 1 037 091	112 526	110 430	2 096	22) 924 565	22) 897 302	27 263
Sept. p)	1 529 152	484 151	422 665	61 486	1 045 001	114 835	112 820	2 015	930 166	902 975	27 191
darunter Selbständige											
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990	23) 450 004	85 429	83 822	1 607	24) 364 575	28 997	28 963	34	20) 335 578	20) 326 183	9 395
1990 Juli	427 619	76 748	75 085	1 663	350 871	25 862	25 826	36	325 009	315 750	9 259
Aug.	429 690	76 494	74 868	1 626	353 196	26 332	26 294	38	326 864	317 569	9 295
Sept.	433 945	79 381	77 739	1 642	354 564	26 915	26 878	37	327 649	318 397	9 252
Okt.	436 166	79 129	77 513	1 616	357 037	27 455	27 420	35	329 582	320 229	9 353
Nov.	438 539	79 125	77 542	1 583	359 414	27 871	27 838	33	331 543	322 179	9 364
Dez.	450 004	85 429	83 822	1 607	364 575	28 997	28 963	34	335 578	326 183	9 395
1991 Jan. r)	446 175	81 080	79 473	1 607	365 095	28 892	28 858	34	336 203	326 847	9 356
Febr. r)	448 676	81 288	79 712	1 576	367 388	29 355	29 323	32	338 033	328 634	9 399
März r)	452 675	83 970	82 408	1 562	368 705	29 612	29 577	35	339 093	329 702	9 391
April r)	454 847	83 174	81 622	1 552	371 673	30 167	30 132	35	341 506	332 095	9 411
Mai r)	457 938	83 520	81 982	1 538	374 418	30 759	30 724	35	343 659	334 201	9 458
Juni r)	464 110	87 053	85 532	1 521	377 057	31 455	31 420	35	345 602	336 156	9 446
Juli r)	466 967	86 088	84 558	1 530	380 879	32 184	32 147	37	348 695	339 228	9 467
Aug.	469 412	85 017	83 461	1 556	384 395	32 796	32 753	43	351 599	342 116	9 483
Sept. p)	474 278	87 057	85 531	1 526	387 221	33 248	33 207	41	353 973	344 483	9 490
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)											
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990	25) 788 725	70 485	70 314	171	25) 718 240	26) 66 152	26) 66 152	—	27) 652 088	27) 618 928	33 160
1990 Juli	765 769	67 021	66 847	174	698 748	62 978	62 978	—	635 770	603 185	32 585
Aug.	768 794	67 269	67 105	164	701 525	63 601	63 601	—	637 924	605 185	32 739
Sept.	772 975	68 639	68 477	162	704 336	63 898	63 898	—	640 438	607 672	32 766
Okt.	778 407	69 343	69 170	173	709 064	64 782	64 782	—	644 282	611 280	33 002
Nov.	13) 777 497	65 976	65 806	170	711 521	65 063	65 063	—	13) 646 458	13) 613 362	33 096
Dez.	788 725	70 485	70 314	171	718 240	66 152	66 152	—	652 088	618 928	33 160
1991 Jan. r)	28) 789 411	69 272	69 102	170	28) 720 139	66 016	66 016	—	28) 654 123	622 122	28) 32 001
Febr. r)	790 247	68 390	68 230	160	721 857	65 994	65 994	—	655 863	623 804	32 059
März r)	795 710	70 910	70 745	165	724 800	66 503	66 503	—	658 297	626 184	32 113
April r)	800 781	72 231	72 061	170	728 550	67 548	67 548	—	661 002	628 777	32 225
Mai r)	804 614	29) 71 495	29) 71 326	169	19) 733 119	68 454	68 454	—	19) 664 665	19) 632 412	32 253
Juni r)	810 601	73 211	73 042	169	737 390	69 544	69 544	—	667 846	635 623	32 223
Juli r)	818 060	74 356	74 180	176	743 704	71 145	71 145	—	672 559	640 342	32 217
Aug.	822 733	73 986	73 810	176	748 747	71 856	71 856	4	676 891	644 579	32 312
Sept. p)	829 548	75 881	75 707	174	753 667	72 475	72 471	4	681 192	648 861	32 331

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 + rd. 160 Mrd DM. — 5 + rd. 70 Mrd DM. — 6 + rd. 90 Mrd DM. — 7 + rd. 2,2 Mrd DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 10 Mrd DM. — 16 — rd. 5,5 Mrd DM. — 17 + rd. 5,0 Mrd DM. — 18 — rd. 5,0 Mrd DM. — 19 + rd. 700 Mio DM. — 20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,1 Mrd DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd DM. — 24 + rd. 1,7 Mrd DM. — 25 + rd. 11 Mrd DM. — 26 + rd. 600 Mio DM. — 27 + rd. 9,5 Mrd DM. — 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1990 Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov.	98 523	27 952	25 930	1 678	98 867	18 781	4 547	1 688	2 666	193	4 321	22	18 985
Dez.	98 867	43 946	39 046	2 833	100 934	18 985	7 335	3 101	3 912	322	7 413	56	18 851
1991 Jan.	6) 103 987	31 581	27 784	3 412	104 372	18 851	3 501	1 374	1 965	162	3 871	250	18 231
Febr.	104 372	28 909	23 503	7) 4 820	104 958	18 231	4 132	1 570	2 365	197	3 592	190	18 581
März	104 958	35 436	25 878	2 853	111 663	18 581	4 940	1 866	2 788	286	3 931	99	19 491
April	111 663	34 251	29 500	1 963	114 451	19 491	5 529	2 184	3 100	245	4 546	175	20 299
Mai	114 451	30 978	27 603	2 297	115 529	20 299	5 489	2 077	3 185	227	4 651	112	21 025
Juni	115 529	39 507	32 110	1 990	120 936	21 025	6 473	2 516	3 631	326	5 045	83	22 370
Juli	120 936	45 419	38 172	7) 3 250	124 933	22 370	7 794	2 943	4 442	409	6 223	89	23 852
Aug.	124 933	41 641	33 505	2 832	130 237	23 852	6 756	2 654	3 826	276	5 706	75	24 827
Sept. p)	130 237	36 398	32 485	2 884	131 266	24 827	5 629	2 019	3 358	252	5 560	77	24 819

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. —

4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Nachholung von Stornierungen: Februar 1991 2,2 Mrd DM, Juli 1991 0,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen
Inländische Kreditinstitute										
1988	347		390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122
1990	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285
1991 Juni r)	326		404	390	509 072	427 529	20 730	60 813	2 269	6 216
Juli	318		218	334	525 182	439 948	22 205	63 029	1 790	6 248
Aug.	274		276	280	545 009	457 582	23 079	64 348	3 379	2 475
Sept. p)	266		303	249	543 649	455 602	23 101	64 946	4 471	11 190
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute										
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845		
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340		
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542
1991 Juni	5 469	573	1 046	4 465	118 266	84 186	13 568	20 512	2 906	2 136
Juli	5 437	547	1 083	4 709	118 930	85 561	13 403	19 966	2 835	2 032
Aug.	5 462	643	1 082	4 581	125 020	91 499	13 439	20 082	3 162	3 442
Sept. p)	5 106	639	1 170	4 961	127 328	92 385	15 478	19 465	1 680	1 765
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute										
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913		
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437		
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055		
1991 Juni	2 456	770	616	4 251	120 426	105 204	7 130	8 092		
Juli r)	2 356	699	550	3 974	126 299	112 098	6 012	8 189		
Aug. p)	2 276	690	540	3 758	115 902	101 418	6 357	8 127		

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	5) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	6) 458 904	7) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	12) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	13) 500 947	14) 249 965	15) 165 058	80 661	4 246	16) 250 982
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	17) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	12) 1 982 681	7) 292 990	16) 279 908	13 082	11) 700 521	7) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	25) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	36) 2 417 668	37) 436 051	37) 418 063	17 988	38) 918 329	38) 418 681	276 305	27) 134 400	7 976	499 648
1990 Juli	2 279 287	352 455	345 235	7 220	855 835	371 726	245 218	118 518	7 990	484 109
Aug.	2 304 887	361 466	351 152	10 314	876 579	388 213	258 645	121 607	7 961	488 366
Sept.	2 314 718	364 300	352 835	11 465	883 167	393 096	260 669	124 435	7 992	490 071
Okt.	21) 2 321 307	360 792	349 449	11 343	895 008	403 014	267 468	127 422	8 124	491 994
Nov.	2 346 924	381 213	369 767	11 446	901 486	406 405	269 344	129 003	8 058	495 081
Dez.	2 417 668	39) 436 051	39) 418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648
1991 Jan. r)	41) 2 382 260	11) 388 936	11) 377 146	11 790	939 040	435 748	288 642	139 017	8 089	503 292
Febr. r)	16) 2 404 801	398 967	387 734	11 233	952 162	446 634	289 375	149 317	7 942	505 528
März r)	38) 2 385 495	382 158	369 398	12 760	42) 951 441	15) 442 372	281 407	153 087	7 878	43) 509 069
April r)	2 387 649	381 918	369 974	11 944	957 977	444 518	284 055	152 707	7 756	513 459
Mai r)	2 399 528	384 012	370 614	13 398	969 972	453 411	293 301	152 410	7 700	516 561
Juni r)	11) 2 414 578	16) 396 250	16) 381 996	14 254	15) 973 756	453 744	291 891	153 746	8 107	16) 520 012
Juli r)	9) 2 403 629	44) 394 507	44) 381 889	12 618	26) 979 237	456 753	297 111	151 559	8 083	35) 522 484
Aug.	2 415 310	13) 387 177	13) 374 651	12 526	998 076	472 420	313 547	150 842	8 031	525 656
Sept. p)	9) 2 419 869	19) 392 673	19) 380 360	12 313	26) 997 173	469 427	308 810	152 731	7 886	527 746
Inländische Nichtbanken 4)										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	16) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	46) 610 091	35) 260 476	178 845	76 802	4 829	18) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	47) 663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	47) 394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	36) 2 334 679	37) 424 418	37) 408 202	16 216	48) 866 153	32) 403 112	15) 266 678	46) 129 125	7 309	7) 463 041
1990 Juli	2 202 640	342 102	335 564	6 538	806 866	357 366	236 786	113 342	7 238	449 500
Aug.	2 226 835	351 185	342 115	9 070	826 222	373 503	249 994	116 149	7 360	452 719
Sept.	2 233 610	352 926	342 630	10 296	832 162	378 231	251 959	118 821	7 451	453 931
Okt.	2 241 560	350 343	340 032	10 311	844 498	388 243	259 031	121 789	7 423	456 255
Nov.	2 266 796	370 802	360 672	10 130	850 512	391 394	260 316	123 674	7 404	459 118
Dez.	2 334 679	39) 424 418	39) 408 202	16 216	866 153	403 112	266 678	129 125	7 309	463 041
1991 Jan. r)	41) 2 299 198	11) 376 994	11) 367 047	9 947	887 198	420 606	279 445	133 739	7 422	466 592
Febr. r)	2 321 755	387 724	378 083	9 641	899 724	430 998	280 243	143 375	7 380	468 726
März r)	5) 2 298 461	369 681	358 440	11 241	896 740	425 792	271 839	146 758	7 195	470 948
April r)	2 301 114	370 140	359 782	10 358	903 229	428 100	274 404	146 641	7 055	475 129
Mai r)	2 312 116	371 778	360 185	11 593	914 600	437 298	283 744	146 565	6 989	477 302
Juni r)	2 323 788	383 652	371 020	12 632	915 616	435 709	281 529	147 179	7 001	479 907
Juli r)	2 314 492	49) 382 904	49) 371 879	11 025	921 585	439 260	287 032	145 231	6 997	482 325
Aug.	2 325 326	13) 375 743	13) 364 548	11 195	939 242	454 171	302 698	144 527	6 946	485 071
Sept. p)	2 330 783	19) 381 352	19) 370 272	11 080	938 919	452 569	298 941	146 759	6 869	486 350

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. —

bungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige					
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	8) 18 190	9) 119 111	554 727	10) 363 680	11) 191 047	11) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
27) 181 552	7) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	1989	
230 687	35 896	194 791	37) 765 374	37) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	6) 67 227	1990	
217 674	33 338	184 336	787 840	561 826	226 014	147 836	16 818	61 360	65 483	1990 Juli	
220 113	34 009	186 104	780 798	552 759	228 039	149 652	17 266	61 121	65 931	Aug.	
222 424	34 598	187 826	777 551	547 496	230 055	151 382	17 740	60 933	67 276	Sept.	
224 438	35 165	189 273	35) 773 326	35) 541 900	231 426	152 536	18 226	60 664	67 743	Okt.	
226 623	35 536	191 087	770 401	536 883	233 518	154 253	18 742	60 523	67 201	Nov.	
230 687	35 896	194 791	40) 765 374	40) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	67 227	Dez.	
232 347	36 455	195 892	756 817	518 767	238 050	162 442	15 321	60 287	41) 65 120	1991 Jan. r)	
234 254	37 048	197 206	753 957	515 628	238 331	163 348	15 524	59 459	65 461	Febr. r)	
234 385	36 378	198 007	41) 751 590	512 628	238 962	33) 164 017	15 926	59 019	65 921	März r)	
234 703	36 254	198 449	746 463	508 224	238 239	163 206	16 341	58 692	66 588	April r)	
235 661	36 280	199 381	743 331	505 297	238 034	162 675	16 829	58 530	66 552	Mai r)	
236 709	36 395	200 314	741 057	503 150	237 907	162 074	17 362	58 471	66 806	Juni r)	
235 577	36 242	199 335	45) 727 488	45) 493 569	233 919	161 060	15 105	57 754	66 820	Juli r)	
235 598	36 032	199 566	13) 727 497	13) 494 281	233 216	160 220	15 531	57 465	66 962	Aug.	
236 111	36 027	200 084	41) 727 116	11) 494 144	232 972	159 715	15 951	57 306	66 796	Sept. p)	

122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	8) 18 054	9) 117 663	548 430	10) 359 479	11) 188 951	11) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	7) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	32) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
226 715	35 532	191 183	37) 755 566	37) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	1990
213 814	32 979	180 835	778 534	555 524	223 010	145 593	16 818	60 599	61 324	3	1990 Juli
216 235	33 648	182 587	771 512	546 478	225 034	147 400	17 266	60 368	61 681	3	Aug.
218 510	34 231	184 279	768 270	541 209	227 061	149 138	17 740	60 183	61 742	3	Sept.
220 472	34 779	185 693	35) 764 019	35) 535 580	228 439	150 288	18 226	59 925	62 228	3	Okt.
222 650	35 171	187 479	761 026	530 504	230 522	151 992	18 742	59 788	61 806	3	Nov.
226 715	35 532	191 183	40) 755 566	40) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	Dez.
228 437	36 098	192 339	746 995	512 018	234 977	160 100	15 321	59 556	41) 59 574	3	1991 Jan. r)
230 331	36 686	193 645	744 100	508 825	235 275	161 013	15 524	58 738	59 876	5	Febr. r)
230 457	36 012	194 445	41) 741 683	505 788	14) 235 895	33) 161 667	15 926	58 302	59 900	3	März r)
230 786	35 897	194 889	736 540	501 365	235 175	160 852	16 341	57 982	60 419	3	April r)
231 826	35 921	195 905	733 374	498 408	234 966	160 316	16 829	57 821	60 538	3	Mai r)
232 835	36 000	196 835	731 083	496 246	234 837	159 708	17 362	57 767	60 602	54	Juni r)
231 728	35 851	195 877	45) 717 487	45) 486 621	230 866	158 695	15 105	57 066	60 788	51	Juli r)
231 758	35 640	196 118	13) 717 458	13) 487 291	230 167	157 858	15 531	56 778	61 125	4	Aug.
232 276	35 632	196 644	41) 717 029	11) 487 106	229 923	157 346	15 951	56 626	61 207	1	Sept. p)

11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 2,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,6 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 14 + rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 180 Mrd DM. — 37 + rd. 90 Mrd DM. —
 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 33 Mrd DM. — 40 — rd. 33 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 1,4 Mrd DM. — 42 + rd. 1,9 Mrd DM. — 43 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 44 + rd. 7,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 5,0 Mrd DM. — 49 + rd. 7,5 Mrd DM. —
 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)										
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	15) 2 064 017	16) 389 845	16) 377 692	12 153	17) 695 612	5) 350 182	18) 238 931	104 758	6 493	13) 345 430
1990 Juli	1 956 695	321 210	315 929	5 281	647 224	311 661	207 074	98 182	6 405	335 563
Aug.	1 965 553	320 483	313 257	7 226	661 323	323 737	216 359	100 851	6 527	337 586
Sept.	1 974 829	324 411	316 737	7 674	667 478	328 666	219 591	102 446	6 629	338 812
Okt.	1 983 492	322 790	314 371	8 419	680 008	340 246	229 380	104 278	6 588	339 762
Nov.	2 006 966	342 121	334 201	7 920	684 842	343 215	231 940	104 719	6 556	341 627
Dez.	2 064 017	20) 389 845	20) 377 692	12 153	695 612	350 182	238 931	104 758	6 493	345 430
1991 Jan. r)	2 041 920	8) 355 353	8) 347 604	7 749	714 578	367 230	253 554	107 074	6 602	347 348
Febr. r)	2 049 047	353 587	346 438	7 149	724 349	375 279	255 331	113 380	6 588	349 070
März r)	22) 2 037 339	346 494	337 965	8 529	721 841	370 940	247 637	116 925	6 378	350 901
April r)	2 042 613	349 105	341 034	8 071	728 867	375 046	250 815	117 964	6 267	353 821
Mai r)	2 047 133	348 955	340 151	8 804	735 475	380 542	255 657	118 708	6 177	354 933
Juni r)	2 052 119	355 709	346 473	9 236	734 763	377 503	251 922	119 424	6 157	357 260
Juli r)	2 049 950	26) 358 469	26) 350 365	8 104	744 291	385 387	259 829	119 440	6 118	358 904
Aug.	2 058 030	28) 354 244	28) 345 774	8 470	756 465	395 993	271 043	118 880	6 070	360 472
Sept. p)	2 065 421	30) 360 336	30) 351 872	8 464	757 592	395 764	269 239	120 518	6 007	361 828
Inländische Öffentliche Haushalte 4)										
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	31) 224 503	16 225	14 046	2 179	32) 146 279	39 700	29 870	32) 8 878	952	106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	34) 270 662	35) 34 573	35) 30 510	4 063	12) 170 541	12) 52 930	27 747	36) 24 367	816	117 611
1990 Juli	245 945	20 892	19 635	1 257	159 642	45 705	29 712	15 160	833	113 937
Aug.	261 282	30 702	28 858	1 844	164 899	49 766	33 635	15 298	833	115 133
Sept.	258 781	28 515	25 893	2 622	164 684	49 565	32 368	16 375	822	115 119
Okt.	258 068	27 553	25 661	1 892	164 490	47 997	29 651	17 511	835	116 493
Nov.	259 830	28 681	26 471	2 210	165 670	48 179	28 376	18 955	848	117 491
Dez.	270 662	34 573	30 510	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991 Jan. r)	23) 257 278	21 641	19 443	2 198	172 620	53 376	25 891	26 665	820	119 244
Febr. r)	272 708	34 137	31 645	2 492	175 375	55 719	24 912	29 995	812	119 656
März r)	261 122	23 187	20 475	2 712	174 899	54 852	24 202	29 833	817	120 047
April r)	258 501	21 035	18 748	2 287	174 362	53 054	23 589	28 677	788	121 308
Mai r)	264 983	22 823	20 034	2 789	179 125	56 756	28 087	27 857	812	122 369
Juni r)	271 669	27 943	24 547	3 396	180 853	58 206	29 607	27 755	844	122 647
Juli r)	264 542	24 435	21 514	2 921	177 294	53 873	27 203	25 791	879	123 421
Aug.	267 296	21 499	18 774	2 725	182 777	58 178	31 655	25 647	876	124 599
Sept. p)	265 362	21 016	18 400	2 616	181 327	56 805	29 702	26 241	862	124 522

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 + rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 2,5 Mrd DM. — 15 + rd. 170 Mrd DM. — 16 + rd. 80 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	8) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
12) 176 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
223 436	35 266	188 170	19) 749 432	19) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	1990	
210 631	32 704	177 927	772 581	551 134	221 447	144 513	16 818	60 116	5 049	1990 Juli	
213 060	33 381	179 679	765 542	542 038	223 504	146 349	17 266	59 889	5 145	Aug.	
215 301	33 974	181 327	762 359	536 836	225 523	148 073	17 740	59 710	5 280	Sept.	
217 211	34 515	182 696	10) 758 144	10) 531 227	226 917	149 245	18 226	59 446	5 339	Okt.	
219 399	34 909	184 490	755 126	526 185	228 941	150 896	18 742	59 303	5 478	Nov.	
223 436	35 266	188 170	21) 749 432	21) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	Dez.	
225 162	35 834	189 328	741 086	507 718	233 368	158 948	15 321	59 099	5 741	1991 Jan. r)	
227 058	36 428	190 630	738 230	504 568	233 662	159 852	15 524	58 286	5 823	Febr. r)	
227 193	35 766	191 427	23) 735 850	501 578	24) 234 272	25) 160 489	15 926	57 857	5 961	März r)	
227 547	35 651	191 896	730 989	497 410	233 579	159 696	16 341	57 542	6 105	April r)	
228 594	35 681	192 913	727 921	494 516	233 405	159 195	16 829	57 381	6 188	Mai r)	
229 572	35 765	193 807	725 768	492 433	233 335	158 638	17 362	57 335	6 307	Juni r)	
228 468	35 630	192 838	27) 712 410	27) 483 007	229 403	157 656	15 105	56 642	6 312	Juli r)	
228 517	35 433	193 084	29) 712 424	29) 483 695	228 729	156 843	15 531	56 355	6 380	Aug.	
228 998	35 419	193 579	23) 712 076	8) 483 569	228 507	156 343	15 951	56 213	6 419	Sept. p)	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	33) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 183	275	2 908	5 953	4 390	1 563	1 080	—	483	56 275	1990 Juli	
3 175	267	2 908	5 970	4 440	1 530	1 051	—	479	56 536	Aug.	
3 209	257	2 952	5 911	4 373	1 538	1 065	—	473	56 462	Sept.	
3 261	264	2 997	5 875	4 353	1 522	1 043	—	479	56 889	Okt.	
3 251	262	2 989	5 900	4 319	1 581	1 096	—	485	56 328	Nov.	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	Dez.	
3 275	264	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	23) 53 833	1991 Jan. r)	
3 273	258	3 015	5 870	4 257	1 613	1 161	—	452	54 053	Febr. r)	
3 264	246	3 018	5 833	4 210	1 623	1 178	—	445	53 939	März r)	
3 239	246	2 993	5 551	3 955	1 596	1 156	—	440	54 314	April r)	
3 232	240	2 992	5 453	3 892	1 561	1 121	—	440	54 350	Mai r)	
3 263	235	3 028	5 315	3 813	1 502	1 070	—	432	54 295	Juni r)	
3 260	221	3 039	5 077	3 614	1 463	1 039	—	424	54 476	Juli r)	
3 241	207	3 034	5 034	3 596	1 438	1 015	—	423	54 745	Aug.	
3 278	213	3 065	4 953	3 537	1 416	1 003	—	413	54 788	Sept. p)	

17 + rd. 1,9 Mrd DM. — 18 + rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 90 Mrd DM. — 29 + rd. 1,6 Mrd DM. — 30 — rd. 1,8 Mrd DM. — 31 + rd. 500 Mio DM. —
 20 + rd. 33 Mrd DM. — 21 — rd. 33 Mrd DM. — 22 + rd. 1,0 Mrd DM. — 32 — rd. 4,0 Mrd DM. — 33 + rd. 4,5 Mrd DM. — 34 + rd. 8,0 Mrd DM. —
 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 + rd. 1,1 Mrd DM. — 25 + rd. 900 Mio DM. — 35 + rd. 5,0 Mrd DM. — 36 + rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.
 26 + rd. 7,5 Mrd DM. — 27 — rd. 7,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)										
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 946	8) 149 802	9) 140 136	9 666	10) 398 565	11) 91 970	12) 67 122	22 287	2 561	306 595
1990 Juli	536 739	131 447	127 352	4 095	379 658	78 053	51 748	23 569	2 736	301 605
Aug.	542 965	130 215	124 425	5 790	386 940	83 833	56 553	24 568	2 712	303 107
Sept.	545 577	129 944	124 048	5 896	389 681	85 622	58 818	24 098	2 706	304 059
Okt.	553 185	131 099	124 506	6 593	396 070	91 375	64 560	24 163	2 652	304 695
Nov.	552 399	128 736	122 747	5 989	397 479	91 475	65 549	23 339	2 587	306 004
Dez.	574 946	149 802	140 136	9 666	398 565	91 970	67 122	22 287	2 561	306 595
1991 Jan. r)	560 554	128 833	122 894	5 939	405 403	97 102	71 371	23 051	2 680	308 301
Febr. r)	562 672	126 621	121 206	5 415	409 577	99 707	71 485	25 487	2 735	309 870
März r)	11) 554 786	11) 123 448	11) 116 987	6 461	404 785	93 316	64 897	25 957	2 462	311 469
April r)	559 584	124 780	118 716	6 064	408 148	93 599	65 039	26 182	2 378	314 549
Mai r)	557 783	120 683	114 025	6 658	410 133	94 711	65 998	26 330	2 383	315 422
Juni r)	554 959	120 237	113 191	7 046	407 640	90 624	62 630	25 616	2 378	317 016
Juli r)	554 694	118 678	112 537	6 141	408 806	90 339	62 896	25 025	2 418	318 467
Aug.	554 164	115 060	108 644	6 416	411 679	91 758	65 186	24 164	2 408	319 921
Sept. p)	558 654	120 495	114 157	6 338	410 694	89 797	63 698	23 702	2 397	320 897
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	126 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	17) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	18) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	21) 1 285 137	12) 176 270	12) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	7) 1 489 071	8) 240 043	9) 237 556	2 487	10) 297 047	11) 258 212	12) 171 809	82 471	3 932	38 835
1990 Juli	1 419 956	189 763	188 577	1 186	267 566	233 608	155 326	74 613	3 669	33 958
Aug.	1 422 588	190 268	188 832	1 436	274 383	239 904	159 806	76 283	3 815	34 479
Sept.	1 429 252	194 467	192 689	1 778	277 797	243 044	160 773	78 348	3 923	34 753
Okt.	1 430 307	191 691	189 865	1 826	283 938	248 871	164 820	80 115	3 936	35 067
Nov.	1 454 567	213 385	211 454	1 931	287 363	251 740	166 391	81 380	3 969	35 623
Dez.	1 489 071	240 043	237 556	2 487	297 047	258 212	171 809	82 471	3 932	38 835
1991 Jan. r)	1 481 366	16) 226 520	16) 224 710	1 810	309 175	270 128	182 183	84 023	3 922	39 047
Febr. r)	1 486 375	226 966	225 232	1 734	314 772	275 572	183 846	87 893	3 833	39 200
März r)	1 482 553	25) 223 046	25) 220 978	2 068	317 056	277 624	182 740	90 968	3 916	39 432
April r)	1 483 029	224 325	222 318	2 007	320 719	281 447	185 776	91 782	3 889	39 272
Mai r)	1 489 350	228 272	226 126	2 146	325 342	285 831	189 659	92 378	3 794	39 511
Juni r)	1 497 160	235 472	233 282	2 190	327 123	286 879	189 292	93 808	3 779	40 244
Juli r)	1 495 256	28) 239 791	28) 237 828	1 963	335 485	295 048	196 933	94 415	3 700	40 437
Aug.	1 503 866	29) 239 184	29) 237 130	2 054	344 786	304 235	205 857	94 716	3 662	40 551
Sept. p)	1 506 767	25) 239 841	25) 237 715	2 126	346 898	305 967	205 541	96 816	3 610	40 931

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 41 Mrd DM. — 9 + rd. 40 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige				
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	1990	
15 989	400	15 589	5 628	3 468	2 160	1 062	—	1 098	4 017	1990 Juli	
16 073	404	15 669	5 646	3 479	2 167	1 070	—	1 097	4 091	Aug.	
16 132	413	15 719	5 604	3 455	2 149	1 058	—	1 091	4 216	Sept.	
16 150	413	15 737	5 574	3 444	2 130	1 046	—	1 084	4 292	Okt.	
16 270	440	15 830	5 528	3 423	2 105	1 050	—	1 055	4 386	Nov.	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	Dez.	
16 173	378	15 795	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan. r)	
16 316	400	15 916	5 452	3 385	2 067	1 050	—	1 017	4 706	Febr. r)	
16 288	398	15 890	5 435	3 376	2 059	1 046	—	1 013	4 830	März r)	
16 319	383	15 936	5 395	3 364	2 031	1 026	—	1 005	4 942	April r)	
16 539	376	16 163	5 428	3 359	2 069	1 020	—	1 049	5 000	Mai r)	
16 641	364	16 277	5 374	3 328	2 046	999	—	1 047	5 067	Juni r)	
16 865	358	16 507	5 253	3 300	1 953	953	—	1 000	5 092	Juli r)	
17 052	363	16 689	5 214	3 288	1 926	951	—	975	5 159	Aug.	
17 105	358	16 747	5 178	3 262	1 916	948	—	968	5 182	Sept. p)	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	13) 17 496	14) 112 796	537 338	15) 353 050	16) 184 288	16) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
19) 166 839	12) 21 414	20) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
207 051	34 826	172 225	22) 743 737	22) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	1990	
194 642	32 304	162 338	766 953	547 666	219 287	143 451	16 818	59 018	1 032	1990 Juli	
196 987	32 977	164 010	23) 759 896	23) 538 559	221 337	145 279	17 266	58 792	1 054	Aug.	
199 169	33 561	165 608	756 755	533 381	223 374	147 015	17 740	58 619	1 064	Sept.	
201 061	34 102	166 959	752 570	527 783	224 787	148 199	18 226	58 362	1 047	Okt.	
203 129	34 469	168 660	749 598	522 762	226 836	149 846	18 742	58 248	1 092	Nov.	
207 051	34 826	172 225	24) 743 737	24) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	Dez.	
208 989	35 456	173 533	15) 735 568	15) 504 300	231 268	157 884	15 321	58 063	1 114	1991 Jan. r)	
210 742	36 028	174 714	732 778	501 183	231 595	158 802	15 524	57 269	1 117	Febr. r)	
210 905	35 368	175 537	10) 730 415	498 202	26) 232 213	27) 159 443	15 926	56 844	1 131	März r)	
211 228	35 268	175 960	725 594	494 046	231 548	158 670	16 341	56 537	1 163	April r)	
212 055	35 305	176 750	722 493	491 157	231 336	158 175	16 829	56 332	1 188	Mai r)	
212 931	35 401	177 530	720 394	489 105	231 289	157 639	17 362	56 288	1 240	Juni r)	
211 603	35 272	176 331	23) 707 157	23) 479 707	227 450	156 703	15 105	55 642	1 220	Juli r)	
211 465	35 070	176 395	30) 707 210	30) 480 407	226 803	155 892	15 531	55 380	1 221	Aug.	
211 893	35 061	176 832	10) 706 898	16) 480 307	226 591	155 395	15 951	55 245	1 237	Sept. p)	

14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,5 Mrd DM. — 23 — rd. 7,5 Mrd DM. — 24 — rd. 33 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. —
17 — rd. 3,0 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 + rd. 1,1 Mrd DM. — 27 + rd. 900 Mio DM. — 28 + rd. 7,5 Mrd DM. —
20 + rd. 2,4 Mrd DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 90 Mrd DM. — 29 — rd. 1,6 Mrd DM. — 30 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1987	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	3) 463 922	4) 7 833	42 758	5) 413 331	6) 83 033	7) 1 135	9 921	5) 71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1990 Juli	438 065	8 797	36 137	393 131	67 996	1 443	7 913	58 640	219 283	4 107	25 702	189 474
Aug.	442 157	5 009	38 370	398 778	71 684	323	9 396	61 965	219 540	2 325	26 401	190 814
Sept.	446 483	5 679	38 568	402 236	74 867	393	9 231	65 243	219 356	2 173	26 727	190 456
Okt.	454 623	7 406	40 347	406 870	78 100	401	9 610	68 089	223 635	3 982	27 994	191 659
Nov.	459 933	7 786	41 052	411 095	79 793	482	9 401	69 910	226 956	4 289	28 818	193 849
Dez.	463 922	7 833	42 758	413 331	83 033	1 135	9 921	71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 Jan. r)	469 887	7 174	44 367	418 346	86 799	388	11 015	75 396	227 131	2 812	30 213	194 106
Febr. r)	470 565	8 040	44 249	418 276	86 971	661	11 186	75 124	227 299	3 917	29 726	193 656
März r)	470 845	5 593	45 867	419 385	88 444	577	11 851	76 016	224 792	1 294	30 282	193 216
April r)	476 352	8 377	45 982	421 993	88 208	480	12 232	75 496	228 675	3 787	29 804	195 084
Mai r)	478 754	7 749	47 187	423 818	89 658	560	12 845	76 253	230 226	3 911	30 436	195 879
Juni r)	479 822	7 503	48 750	423 569	90 556	866	12 891	76 799	228 624	1 770	31 840	195 014
Juli r)	482 987	7 714	48 446	426 827	91 097	633	12 552	77 912	229 118	2 558	31 600	194 960
Aug.	483 369	6 663	48 409	428 297	90 597	537	12 481	77 579	229 733	2 971	31 455	195 307
Sept. p)	480 865	6 653	49 070	425 142	87 765	506	12 537	74 722	228 765	2 129	31 919	194 717

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1987	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	3) 270 662	4) 79 607	5) 6 447	6) 3 007	70 110	43	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 071	7) 12 352
1990 Juli	245 945	75 642	4 760	2 670	68 174	38	92 939	2 694	1 805	88 380	60	24 845	7 787
Aug.	261 282	84 562	13 257	2 165	69 102	38	94 056	2 708	2 383	88 906	59	29 067	8 936
Sept.	258 781	80 618	9 005	2 525	69 048	40	95 792	3 447	3 380	88 907	58	28 145	8 867
Okt.	258 068	81 254	8 499	2 378	70 335	42	95 178	3 107	2 640	89 376	55	26 997	9 822
Nov.	259 830	78 296	5 543	2 356	70 354	43	96 556	4 476	2 236	89 789	55	29 153	10 903
Dez.	270 662	79 607	6 447	3 007	70 110	43	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 071	12 352
1991 Jan. r)	8) 257 278	76 297	3 505	2 354	70 397	41	8) 94 835	2 787	2 993	89 003	52	24 683	7 635
Febr. r)	272 708	86 029	12 759	2 124	71 107	39	96 004	3 902	2 979	89 071	52	28 286	9 675
März r)	261 122	75 804	1 835	2 708	71 222	39	97 043	4 099	3 796	89 098	50	27 782	9 107
April r)	258 501	75 027	752	1 930	72 306	39	96 393	3 687	3 045	89 612	49	27 595	9 664
Mai r)	264 983	75 570	676	1 738	73 117	39	95 971	3 700	2 377	89 845	49	30 119	9 671
Juni r)	271 669	82 222	6 128	2 692	73 362	40	96 955	3 646	3 467	89 792	50	28 031	9 197
Juli r)	264 542	80 160	3 823	2 119	74 178	40	95 934	3 679	2 369	89 839	47	26 841	9 435
Aug.	267 296	78 095	835	1 883	75 337	40	96 172	2 809	3 241	90 078	44	30 780	10 272
Sept. p)	265 362	78 911	939	2 431	75 502	39	97 436	3 321	4 317	89 753	45	27 884	8 700

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	298	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
140 969	2 946	2 350	135 673	9 439	145	142	9 152	378	156	30	192	1990 Juli
140 863	2 131	2 400	136 332	9 721	143	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
142 064	2 759	2 429	136 876	9 769	186	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 536	2 673	2 565	137 298	9 985	242	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 763	2 478	2 647	137 638	9 979	250	156	9 573	442	287	30	125	Nov.
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	Dez.
145 529	3 575	2 919	139 035	9 995	236	177	9 582	433	163	43	227	1991 Jan. r)
145 856	3 019	3 106	139 731	9 915	221	179	9 515	524	222	52	250	Febr. r)
146 951	3 264	3 276	140 411	10 176	270	413	9 493	482	188	45	249	März r)
148 604	3 540	3 471	141 593	10 297	291	428	9 578	568	279	47	242	April r)
148 078	2 666	3 559	141 853	10 226	332	301	9 593	566	280	46	240	Mai r)
149 745	4 149	3 672	141 924	10 212	321	295	9 596	685	397	52	236	Juni r)
151 766	3 877	3 935	143 954	10 403	320	309	9 774	603	326	50	227	Juli r)
152 214	2 708	4 165	145 341	10 367	268	257	9 842	458	179	51	228	Aug.
153 119	3 154	4 287	145 678	10 659	571	277	9 811	557	293	50	214	Sept. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — 4 + rd. 4,5 Mrd DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,5 Mrd DM. — 7 + rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
12 554	563	3 941	2 207	652	1 060	139	356	50 312	4 999	27 616	12 956	4 741	1990 Juli
15 630	575	3 926	2 639	1 029	1 109	144	357	50 958	4 772	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 821	566	3 891	2 656	1 025	1 126	138	367	51 570	6 171	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 762	587	3 826	2 707	993	1 211	139	364	51 932	5 132	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 860	577	3 813	3 186	1 544	1 148	139	355	52 639	6 215	28 579	12 960	4 885	Nov.
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	Dez.
12 668	569	3 811	2 472	870	1 101	138	363	58 991	6 844	34 260	12 970	4 917	1991 Jan. r)
14 246	561	3 804	2 608	1 009	1 105	137	357	59 781	6 792	35 265	12 833	4 891	Febr. r)
14 238	584	3 853	2 741	1 036	1 211	138	356	57 752	7 110	32 899	12 944	4 799	März r)
13 711	594	3 626	2 707	918	1 298	138	353	56 779	6 014	33 070	12 972	4 723	April r)
16 256	605	3 587	2 743	957	1 305	138	343	60 580	7 819	35 080	13 014	4 667	Mai r)
14 696	605	3 533	2 591	892	1 225	135	339	61 870	8 080	36 126	13 048	4 616	Juni r)
13 459	600	3 347	2 667	912	1 272	139	344	58 940	6 586	34 654	13 141	4 559	Juli r)
16 594	570	3 344	2 777	996	1 302	139	340	59 472	6 587	35 158	13 220	4 507	Aug.
15 287	580	3 317	2 955	1 138	1 338	134	345	58 176	6 918	33 432	13 341	4 485	Sept. p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. —

4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)															
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)									
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen								inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre			
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen							
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354			
1988	341 993	160 179	38 333	3) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966			
1989	4) 407 993	5) 165 613	39 079	6) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818			
1990	7) 538 283	8) 225 739	9) 47 243	10) 149 867	11) 28 629	12) 14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001			
1990 Juli	458 361	178 265	44 955	112 764	20 546	11 498	238 078	211 956	74 932	127 833	35 313	30 520	21 652			
Aug.	465 705	178 392	45 797	112 177	20 418	11 876	244 212	217 630	76 742	131 328	36 142	31 225	22 274			
Sept.	473 328	180 978	44 833	115 648	20 497	13 489	248 021	221 082	77 521	133 729	36 771	30 840	21 962			
Okt.	4) 476 676	4) 178 989	45 740	112 716	20 533	12 702	253 771	226 540	79 241	136 919	37 611	31 214	22 331			
Nov.	501 840	200 112	47 125	131 044	21 943	13 273	258 291	230 500	80 119	139 967	38 205	30 164	21 240			
Dez.	13) 538 283	13) 225 739	47 243	14) 149 867	15) 28 629	14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001			
1991 Jan. r)	16) 536 809	16) 213 105	45 967	16) 141 827	25 311	13 415	278 014	247 078	85 368	152 071	40 575	32 275	23 050			
Febr. r)	542 855	213 987	44 654	144 236	25 097	12 979	282 677	251 617	85 825	155 706	41 146	33 212	23 955			
März r)	17) 541 233	17) 210 010	43 889	17) 141 088	25 033	13 036	284 619	253 328	85 328	157 796	41 495	33 568	24 296			
April r)	546 207	211 600	46 478	140 034	25 088	12 725	288 621	257 442	85 223	160 459	42 239	33 261	24 005			
Mai r)	554 802	215 637	46 980	143 117	25 540	12 635	292 862	261 441	87 773	162 301	42 788	33 668	24 390			
Juni r)	563 835	223 062	46 374	151 822	24 866	12 410	295 150	262 917	88 070	164 386	42 694	33 213	23 962			
Juli r)	18) 576 496	18) 227 507	4) 47 918	19) 157 228	20) 22 361	12 284	303 597	271 265	90 119	170 269	43 209	33 108	23 783			
Aug.	21) 585 191	21) 226 965	48 432	22) 155 549	22 984	12 219	312 105	279 703	92 344	175 453	44 308	33 902	24 532			
Sept. p)	17) 587 976	17) 226 856	47 814	23) 155 549	23 493	12 985	314 484	281 726	91 871	177 851	44 732	33 651	24 241			

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 - rd. 600 Mio DM. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 45 Mrd DM. — 8 + rd. 43 Mrd DM. — 9 + rd. 6,0 Mrd DM. — 10 + rd. 28 Mrd DM. — 11 + rd. 8,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,7 Mrd DM. — 13 + rd. 33 Mrd DM. — 14 + rd. 25 Mrd DM. — 15 + rd. 7,0 Mrd DM. — 16 + rd. 1,5 Mrd DM. — 17 - rd. 1,4 Mrd DM. — 18 + rd. 7,5 Mrd DM. — 19 + rd. 5,0 Mrd DM. — 20 + rd. 2,2 Mrd DM. — 21 - rd. 1,6 Mrd DM. — 22 - rd. 1,1 Mrd DM. — 23 - rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an				Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			Kreditinstitute		Nichtbanken			gegenüber Kreditinstituten		gegenüber Nichtbanken				
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1990 April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154
Juni	27 /124	337 789	175 005	1 386	104 216	30 209	20 056	105 943	24 157	87 810	73 779	13 925	14 912	4 166
Juli	27 /124	339 024	175 159	1 595	103 406	31 148	20 145	103 064	25 511	88 937	80 531	13 821	15 136	4 511
Aug.	27 /124	339 696	172 516	1 595	105 024	32 711	20 414	103 506	21 912	90 019	79 390	13 393	16 634	4 502
Sept.	27 /125	350 698	176 929	1 599	110 360	32 845	20 657	114 330	22 589	92 689	78 920	14 278	17 015	4 508
Okt.	27 /127	349 278	172 310	1 399	109 634	33 965	20 589	111 646	17 806	92 801	86 469	14 931	16 324	4 501
Nov.	27 /129	356 937	179 940	1 382	111 411	34 767	20 202	114 360	19 772	90 670	87 469	14 918	18 506	4 529
Dez.	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991 Jan.	27 /130	358 949	181 714	1 386	110 935	34 306	19 982	112 780	20 016	87 362	92 505	14 943	19 068	4 746
Febr.	27 /130	365 957	184 196	1 393	112 357	34 792	21 623	113 294	21 202	86 836	95 581	16 659	20 910	4 772
März	28 /131	390 080	192 494	1 397	124 134	35 500	23 259	125 707	19 123	98 265	99 071	19 576	21 639	4 923
April	29 /132	382 255	184 524	1 543	122 526	36 236	23 755	118 862	15 665	98 405	101 808	22 206	20 694	5 063
Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 261	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052
Juni	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 231	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079
Juli	29 /130	390 243	183 887	1 392	124 672	38 688	23 229	118 893	13 466	107 510	100 235	24 844	21 097	5 330
Aug.	29 /130	395 590	187 183	1 309	124 095	39 698	23 960	118 393	14 570	112 673	99 548	24 302	20 895	5 329
Sept. p)	29 /129	391 938	186 767	1 317	124 541	39 657	23 229	117 600	14 762	109 732	98 392	23 828	21 470	5 303

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig		ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig			
			Mio DM											
Alle Ausländstöchter														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991 März	97	313 852	172 493	102 274	99 320	50 708	32 327	145 348	130 541	108 853	90 508	6 318	20 973	10 156
April	97	312 550	170 261	99 694	99 510	50 066	32 823	141 670	126 822	110 462	91 931	6 801	20 870	10 628
Mai	97	315 862	170 080	99 248	101 398	51 361	34 454	142 313	127 865	113 255	95 257	6 989	20 404	10 792
Juni	95	320 486	173 297	100 902	104 571	52 538	32 709	145 249	130 273	114 823	96 501	6 318	21 062	10 843
Juli	92	311 628	165 996	93 669	102 931	52 281	32 646	139 480	124 675	111 466	93 588	7 601	20 663	10 826
Aug. p)	91	311 832	166 187	94 329	104 376	53 196	31 894	138 797	123 339	113 612	96 287	7 583	20 369	10 830
darunter Luxemburger Ausländstöchter														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991 März	29	196 855	118 558	68 203	59 515	27 755	15 497	94 878	86 542	72 862	59 021	230	9 323	5 117
April	29	195 217	115 803	65 200	60 612	28 299	15 675	91 726	83 364	74 137	60 132	232	9 319	5 473
Mai	29	196 631	115 984	65 250	61 696	28 978	15 801	91 528	83 512	76 386	62 898	231	8 700	5 476
Juni	29	200 346	117 361	65 840	63 784	29 823	16 044	95 333	86 881	75 586	62 016	243	8 951	5 476
Juli	28	193 440	111 956	60 558	62 466	29 813	15 878	89 925	81 450	75 230	61 983	234	8 819	5 514
Aug. p)	28	194 426	112 161	60 744	62 785	30 209	16 277	90 185	81 304	76 171	63 239	233	8 638	5 515

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Mio DM														
	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 7)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		
		zu- sammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische	
Alle Ausländstöchter															
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261	
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097	
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759	
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977	
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589	
1991 März	138 784	44 397	29 657	80 393	40 566	65 828	28 797	112 923	35 318	12 059	59 544	52 734	58 495	50 955	
April	137 214	43 802	29 467	79 755	41 823	64 765	29 761	113 586	31 525	10 873	60 090	53 732	59 012	51 872	
Mai	137 553	43 553	29 081	82 785	42 041	65 408	30 168	114 604	31 213	10 603	60 831	55 909	59 692	53 218	
Juni	139 495	44 165	28 967	83 694	43 223	67 664	31 432	116 774	31 643	11 921	62 506	55 467	61 436	53 335	
Juli	132 816	44 041	29 027	81 967	42 749	65 737	30 906	114 210	29 648	11 293	59 984	54 705	58 758	52 907	
Aug. p)	132 490	43 906	28 994	82 591	43 470	66 788	31 162	113 417	29 660	11 298	61 220	55 695	60 217	52 454	
darunter Luxemburger Ausländstöchter															
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219	
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290	
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045	
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883	
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613	
1991 März	85 894	39 415	25 581	30 707	37 554	22 504	26 087	66 353	28 583	7 775	25 810	47 224	25 235	45 476	
April	83 736	38 962	25 544	30 665	38 727	22 423	27 002	66 976	24 809	6 165	25 513	48 797	24 906	46 955	
Mai	84 153	38 703	25 196	31 706	38 919	22 167	27 385	66 188	25 399	6 467	25 273	51 285	24 687	48 631	
Juni	85 341	39 219	24 939	32 729	39 900	23 191	28 452	70 427	24 968	7 257	25 479	50 288	24 977	48 173	
Juli	80 072	39 008	24 891	31 708	39 512	22 471	27 980	66 878	23 106	6 529	26 142	49 263	25 426	47 482	
Aug. p)	80 393	38 903	24 899	31 603	40 324	22 516	28 350	67 790	22 454	6 220	25 896	50 449	25 427	47 216	

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Ausländstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1991 Aug.	4 401	5 330 452	19 499	84 076	4 995	1 734 132	1 272 175	24 505	13 222	424 230	3 228 520	2 850 623	548 352	
Sept. p)	4 379	5 374 512	20 488	87 954	5 439	1 767 650	1 305 852	24 246	12 593	424 959	3 225 336	2 847 651	535 018	
Kreditbanken														
1991 Aug.	345	1 418 830	5 101	25 047	1 862	335 890	271 850	5 461	6 281	52 298	960 619	828 096	295 437	
Sept. p)	345	1 424 012	5 630	22 576	1 877	339 358	275 204	5 571	5 551	53 032	964 265	832 699	296 256	
Großbanken 15)														
1991 Aug.	4	500 182	3 062	13 352	807	107 969	93 812	309	34	13 814	342 798	288 409	110 007	
Sept. p)	4	507 106	3 392	10 379	654	116 498	102 154	269	34	14 041	343 865	290 991	111 433	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)														
1991 Aug.	195	772 565	1 865	9 993	855	155 314	113 532	4 660	5 742	31 380	549 699	491 835	155 098	
Sept. p)	194	775 417	2 051	9 954	1 004	155 572	113 680	4 863	5 073	31 956	552 233	493 961	154 682	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Aug.	62	79 366	14	270	69	50 257	47 414	194	—	2 649	27 368	15 152	11 530	
Sept. p)	62	74 734	14	565	79	45 303	42 609	161	—	2 533	27 291	14 896	11 317	
Privatbankiers 17)														
1991 Aug.	84	66 717	160	1 432	131	22 350	17 092	298	505	4 455	40 754	32 700	18 802	
Sept. p)	85	66 755	173	1 678	140	21 985	16 761	278	444	4 502	40 876	32 851	18 824	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Aug.	11	782 873	260	3 047	539	342 093	271 254	540	1 641	68 658	413 113	342 385	30 385	
Sept. p)	11	785 632	274	3 793	332	343 695	272 526	689	1 652	68 828	413 134	342 424	31 597	
Sparkassen														
1991 Aug.	756	1 101 438	9 575	28 039	550	301 294	113 494	5 815	23	181 962	692 853	624 840	102 311	
Sept. p)	750	1 110 889	9 752	31 043	823	297 705	109 968	5 832	23	181 882	701 989	633 540	107 853	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Aug.	4	188 296	122	2 739	462	104 912	86 170	2 067	548	16 127	62 922	43 245	14 120	
Sept. p)	4	191 439	138	4 414	602	106 337	87 801	2 007	547	15 982	62 858	43 314	14 064	
Kreditgenossenschaften														
1991 Aug.	3 216	602 043	4 356	13 736	716	171 750	95 253	4 376	10	72 111	382 359	344 042	74 789	
Sept. p)	3 200	607 979	4 602	14 758	1 010	170 854	94 580	4 302	14	71 958	387 402	348 464	76 408	
Realkreditinstitute														
1991 Aug.	36	631 351	10	294	249	147 720	137 949	46	280	9 445	469 849	455 324	2 258	
Sept. p)	36	634 868	14	455	40	151 072	140 933	43	274	9 822	470 694	455 945	2 519	
Private Hypothekenbanken														
1991 Aug.	28	474 580	9	278	206	109 374	103 582	24	—	5 768	355 121	350 376	1 540	
Sept. p)	28	478 084	12	237	20	112 498	106 516	20	—	5 962	356 045	351 164	1 795	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Aug.	8	156 771	1	16	43	38 346	34 367	22	280	3 677	114 728	104 948	718	
Sept. p)	8	156 784	2	218	20	38 574	34 417	23	274	3 860	114 649	104 781	724	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Aug.	17	533 315	75	1 005	617	307 359	287 588	6 200	4 439	9 132	210 904	183 581	28 420	
Sept. p)	17	548 237	78	1 505	755	335 577	316 227	5 802	4 532	9 016	189 125	182 186	5 700	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Aug.	16	72 306	—	10 169	—	23 114	8 617	—	—	14 497	35 901	29 110	632	
Sept. p)	16	71 456	—	9 410	—	23 052	8 613	—	—	14 439	35 869	29 079	621	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)														
1991 Aug.	144	214 692	204	1 577	203	106 639	89 156	941	3 885	12 657	99 699	66 068	33 944	
Sept. p)	144	209 125	209	2 334	221	99 483	82 997	889	3 263	12 334	100 756	66 279	34 113	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)														
1991 Aug.	82	135 326	190	1 307	134	56 382	41 742	747	3 885	10 008	72 331	50 916	22 414	
Sept. p)	82	134 391	195	1 769	142	54 180	40 388	728	3 263	9 801	73 465	51 383	22 796	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personen-

handelsgesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 16. — 18 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 19 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkredit-

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldver-schreibungen eigener Emis-sionen	Beteili-gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert-papiere (einschl. Wert-papiere von Banken) 5) 14)	ins-gesamt	
										darunter bundes-bank-fähige Wechsel 13)				
Alle Bankengruppen														
2 302 271	69 506	86 408	15 543	205 021	1 419	2 050	18 648	61 523	177 009	14 989	8 603	629 251	1991 Aug.	
28) 2 312 633	66 021	24) 86 841	13 145	29) 210 260	1 418	2 050	19 159	61 363	185 073	12 875	6 803	30) 635 219	Sept. p)	
Kreditbanken														
532 659	40 640	20 746	3 355	67 487	295	—	820	36 161	53 330	9 331	6 434	119 785	1991 Aug.	
29) 536 443	38 550	24) 21 198	2 133	23) 69 390	295	—	841	36 252	53 213	7 846	4 936	36) 122 422	Sept. p)	
Großbanken 15)														
178 402	20 052	3 445	2 614	28 094	184	—	232	24 250	7 712	5 324	4 142	41 908	1991 Aug.	
179 558	18 787	3 514	1 632	28 757	184	—	224	24 203	7 891	4 269	3 087	42 798	Sept. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)														
336 737	14 084	9 404	723	33 547	106	—	587	11 365	42 887	2 828	1 393	64 927	1991 Aug.	
23) 339 279	13 491	9 567	464	39) 34 644	106	—	615	11 499	42 489	2 592	1 153	23) 66 600	Sept. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
3 622	3 066	6 436	8	2 706	—	—	—	62	1 326	756	623	5 355	1991 Aug.	
3 579	2 973	6 708	19	2 695	—	—	—	62	1 420	540	407	5 228	Sept. p)	
Privatbankiers 17)														
13 898	3 438	1 461	10	3 140	5	—	1	484	1 405	423	276	7 595	1991 Aug.	
14 027	3 299	1 409	18	3 294	5	—	2	488	1 413	445	289	7 796	Sept. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
312 000	8 641	34 976	727	26 259	125	—	6 020	11 620	6 181	1 029	283	94 917	1991 Aug.	
39) 310 827	8 321	34 957	212	24) 27 101	119	—	6 359	11 637	6 408	918	209	24) 95 929	Sept. p)	
Sparkassen														
522 529	9 818	8 690	93	48 983	429	—	105	4 345	64 677	2 256	1 206	230 945	1991 Aug.	
525 687	9 157	8 691	10	50 163	428	—	105	4 351	65 121	1 946	934	232 045	Sept. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
29 125	3 324	19	906	15 406	22	—	192	4 571	12 376	504	65	31 533	1991 Aug.	
29 250	3 325	18	487	15 692	22	—	179	4 546	12 365	538	173	31 674	Sept. p)	
Kreditgenossenschaften														
269 253	5 988	3 016	72	29 092	149	—	85	2 451	26 590	1 275	588	101 203	1991 Aug.	
272 056	5 736	3 041	69	29 937	155	—	87	2 462	26 804	1 200	530	101 895	Sept. p)	
Realkreditinstitute														
453 066	66	7 395	67	6 958	39	—	3 870	921	8 438	6	1	16 403	1991 Aug.	
24) 453 426	72	7 383	20	7 235	39	—	3 821	922	7 850	9	1	17 057	Sept. p)	
Private Hypothekenbanken														
348 836	14	1 411	49	3 238	33	—	3 089	381	6 122	6	1	9 006	1991 Aug.	
349 369	20	1 413	2	3 413	33	—	3 307	382	5 583	9	1	9 375	Sept. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
104 230	52	5 984	18	3 720	6	—	781	540	2 316	—	—	7 397	1991 Aug.	
104 057	52	5 970	18	3 822	6	—	514	540	2 267	—	—	7 682	Sept. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
155 161	1 029	11 566	9 233	5 471	24	—	7 556	1 454	4 345	588	26	14 603	1991 Aug.	
30) 156 486	860	11 553	9 124	5 378	24	—	7 767	1 193	12 237	418	20	14 394	Sept. p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
28 478	—	—	1 090	5 365	336	2 050	—	—	1 072	—	—	19 862	1991 Aug.	
28 458	—	—	1 090	5 364	336	2 050	—	—	1 075	—	—	19 803	Sept. p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)														
32 124	7 626	10 152	384	15 465	4	—	9	693	5 688	1 643	1 139	28 122	1991 Aug.	
32 166	7 205	24) 10 692	383	24) 16 193	4	—	19	692	5 411	1 339	824	39) 28 527	Sept. p)	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)														
28 502	4 560	3 716	376	12 759	4	—	9	631	4 342	887	516	22 767	1991 Aug.	
28 587	4 232	3 984	364	24) 13 498	4	—	19	630	3 991	799	417	39) 23 299	Sept. p)	

titute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 20 — rd. 6,5 Mrd DM. — 21 + rd. 19 Mrd DM. — 22 + rd. 20 Mrd DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 26 Mrd DM. — 26 — rd. 25 Mrd DM. — 27 — rd. 24 Mrd DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 — rd. 400 Mio DM. — 31 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 — rd. 2,9 Mrd DM. — 33 — rd. 2,7 Mrd DM. — 34 — rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 600 Mio DM. — 36 — rd. 250 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 1,3 Mrd DM. — 39 — rd. 150 Mio DM. — 40 — rd. 1,7 Mrd DM. — 41 — rd. 1,0 Mrd DM. — 42 — rd. 800 Mio DM. — 43 — rd. 700 Mio DM. — 44 — rd. 500 Mio DM. — 45 — rd. 450 Mio DM. — 46 + rd. 24 Mrd DM. — 47 — rd. 1,5 Mrd DM. — 48 — rd. 1,1 Mrd DM. — 49 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 6)					
Alle Bankengruppen														
1991 Aug. Sept. p)	5 330 452 18) 5 374 512	1 451 577 19) 1 464 594	1 326 939 20) 1 341 670	191 736 21) 297 178	231 308 21) 136 823	32 668 22) 32 638	91 970 90 286	12 948 12 894	76 480 76 996	2 415 310 23) 2 419 869	2 348 348 24) 2 353 073	387 177 25) 392 673	313 547 22) 308 810	
Kreditbanken														
1991 Aug. Sept. p)	1 418 830 31) 1 424 012	593 911 32) 591 616	536 758 33) 535 021	89 694 34) 108 734	69 670 34) 50 508	15 480 22) 15 421	41 673 41 174	4 903 4 899	36 579 36 070	537 697 35) 541 593	526 150 21) 530 265	125 056 27) 129 297	121 108 22) 119 755	
Großbanken 13)														
1991 Aug. Sept. p)	500 182 37) 507 106	138 440 38) 141 035	122 358 38) 125 212	32 486 22) 38 357	16 294 22) 13 087	564 584	15 518 15 239	481 452	14 939 14 687	270 900 34) 274 625	267 985 34) 271 661	70 462 39) 73 342	60 808 26) 60 636	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
1991 Aug. Sept. p)	772 565 41) 775 417	356 480 42) 356 246	327 895 24) 328 076	36 449 43) 47 412	34 116 43) 23 275	8 866 26) 8 586	19 719 19 584	3 803 3 822	15 828 15 665	231 167 44) 231 715	224 887 43) 225 661	44 846 26) 45 742	49 942 49 577	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Aug. Sept. p)	79 366 21) 74 734	67 841 21) 63 077	60 387 21) 55 227	15 893 22) 16 261	15 464 22) 11 351	4 657 4 953	2 797 2 897	293 303	2 501 2 589	6 314 6 197	4 535 4 442	2 244 2 178	741 718	
Privatbankiers 15)														
1991 Aug. Sept. p)	66 717 22) 66 755	31 150 26) 31 258	26 118 26 506	4 866 6 704	3 796 2 795	1 393 1 298	3 639 3 454	326 322	3 311 3 129	29 316 29 056	28 743 28 501	7 504 8 035	9 617 8 824	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Aug. Sept. p)	782 873 23) 785 632	273 583 34) 274 285	262 477 34) 263 205	45 663 22) 66 746	64 332 22) 39 809	2 637 2 621	8 469 8 459	317 367	7 994 8 079	156 309 26) 154 922	122 329 26) 120 934	10 112 11 567	12 482 10 132	
Sparkassen														
1991 Aug. Sept. p)	1 101 438 1 110 889	150 048 153 720	127 690 131 723	7 758 32 826	32 319 10 326	6 625 6 644	15 733 15 353	2 356 2 310	13 256 12 929	811 504 810 401	809 416 808 331	146 459 45) 144 872	96 778 95 370	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Aug. Sept. p)	188 296 39) 191 439	147 548 150 435	142 260 145 226	27 946 45 548	23 536 10 196	127 127	5 161 5 082	274 288	4 886 4 793	12 141 12 175	11 701 11 737	2 457 3 054	1 294 833	
Kreditgenossenschaften														
1991 Aug. Sept. p)	602 043 607 979	63 804 64 998	50 346 51 826	3 323 9 335	6 618 1 986	2 599 2 630	10 859 10 542	1 770 1 704	9 018 8 775	479 043 481 509	478 616 481 084	79 248 80 537	79 608 79 736	
Realkreditinstitute														
1991 Aug. Sept. p)	631 351 22) 634 868	64 052 65 330	60 640 61 923	2 918 7 006	9 450 6 571	3 306 3 301	106 106	— —	106 106	226 732 226 599	222 363 222 243	660 773	880 654	
Private Hypothekenbanken														
1991 Aug. Sept. p)	474 580 26) 478 084	39 152 40 111	38 113 39 073	2 273 6 275	8 456 5 434	1 007 1 007	32 31	— —	32 31	142 284 142 124	141 880 141 718	467 462	804 550	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Aug. Sept. p)	156 771 26) 156 784	24 900 25 219	22 527 22 850	645 731	994 1 137	2 299 2 294	74 75	— —	74 75	84 448 84 475	80 483 80 525	193 311	76 104	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Aug. Sept. p)	533 315 47) 548 237	155 325 157 833	143 462 146 369	11 128 20 606	25 383 17 427	1 894 1 894	9 969 9 570	3 328 3 326	6 641 6 244	128 130 39) 129 563	114 019 39) 115 372	3 545 3 340	1 397 2 330	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Aug. Sept. p)	72 306 71 456	3 306 6 377	3 306 6 377	3 306 6 377	— —	— —	— —	— —	— —	63 754 63 107	63 754 63 107	19 640 19 233	— —	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)														
1991 Aug. Sept. p)	214 692 48) 209 125	154 809 42) 148 895	137 438 24) 131 709	32 133 43) 37 505	29 521 43) 20 403	9 914 26) 9 893	7 457 7 293	533 538	6 919 6 748	39 257 22) 39 381	35 134 35 319	10 387 10 687	5 454 5 298	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)														
1991 Aug. Sept. p)	135 326 38) 134 391	86 968 34) 85 818	77 051 47) 76 482	16 240 26) 21 244	14 057 9 052	5 257 4 940	4 660 4 396	240 235	4 418 4 159	32 943 26) 33 184	30 599 30 877	8 143 8 509	4 713 4 580	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 18 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. —

15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 3,5 Mrd DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Alle Bankengruppen															
158 873 26) 160 617	525 656 27) 527 746	235 598 236 111	727 497 28) 727 116	66 962 22) 66 796	1 001 258 1 011 074	44 766 59 605	25 239 30 096	210 504 29) 215 346	181 798 30) 173 928	5 251 430 18) 5 297 120	189 083 190 044	1 161 996	1991 Aug. Sept. p)		
Kreditbanken															
45 358 45 384	86 436 22) 87 510	29 774 29 803	118 418 118 516	11 547 22) 11 328	122 880 124 623	20 100 20 042	13 867 13 708	89 501 90 132	40 874 36) 42 298	1 382 060 31) 1 387 737	105 829 106 920	716 503	1991 Aug. Sept. p)		
Großbanken 13)															
19 086 19 348	31 583 26) 32 132	11 499 11 477	74 547 74 726	2 915 2 964	25 849 26 626	10 961 10 906	5 915 5 901	33 663 33 672	14 454 40) 14 341	485 145 37) 492 319	57 089 57 390	266 266	1991 Aug. Sept. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)															
21 345 21 123	52 572 53 084	16 081 16 108	40 101 40 027	6 280 26) 6 054	96 425 97 429	8 378 8 386	7 368 7 221	48 336 48 888	24 411 29) 25 532	756 649 41) 759 655	36 507 37 177	450 227	1991 Aug. Sept. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
917 923	499 491	59 59	75 73	1 779 1 755	— —	265 260	211 212	4 122 4 122	613 866	76 862 21) 72 140	4 895 4 887	— —	1991 Aug. Sept. p)		
Privatbankiers 15)															
4 010 3 990	1 782 1 803	2 135 2 159	3 695 3 690	573 555	606 568	496 490	373 374	3 380 3 450	1 396 1 559	63 404 22) 63 623	7 338 7 466	— 10	1991 Aug. Sept. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
11 253 10 803	83 871 83 843	549 550	4 062 4 039	33 980 33 988	312 319 314 502	5 630 5 585	4 487 4 461	19 942 19 942	10 603 21) 11 935	774 721 23) 777 540	20 673 20 720	— —	1991 Aug. Sept. p)		
Sparkassen															
47 031 48 277	7 334 7 444	139 205 139 503	372 609 46) 372 865	2 088 2 070	49 071 50 154	9 026 8 845	2 645 2 643	42 464 42 594	36 680 42 532	1 088 061 1 097 846	26 921 26 785	288 336	1991 Aug. Sept. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1 081 1 011	6 255 6 245	568 555	46 39	440 438	17 001 17 156	1 233 1 229	1 129 1 129	7 110 7 142	2 134 22) 2 173	183 409 39) 186 645	7 745 7 801	26 26	1991 Aug. Sept. p)		
Kreditgenossenschaften															
51 164 52 265	15 031 15 254	65 441 65 632	188 124 187 660	427 425	16 112 16 455	4 615 4 552	1 137 1 133	23 306 23 426	14 026 15 906	592 954 599 141	14 789 14 948	1 1	1991 Aug. Sept. p)		
Realkreditinstitute															
1 402 1 438	219 225 219 178	31 36	165 164	4 369 4 356	299 043 301 400	2 581 2 566	1 571 1 571	15 863 15 865	21 509 26) 21 537	631 245 22) 634 762	6 273 6 251	130 130	1991 Aug. Sept. p)		
Private Hypothekenbanken															
789 844	139 630 139 668	26 31	164 163	404 406	267 114 269 159	1 170 1 162	283 283	10 658 10 658	13 919 14 587	474 548 26) 478 053	1 884 1 858	130 130	1991 Aug. Sept. p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
613 594	79 595 79 510	5 5	1 1	3 965 3 950	31 929 32 241	1 411 1 404	1 288 1 288	5 205 5 207	7 590 6 950	156 697 26) 156 709	4 389 4 393	— —	1991 Aug. Sept. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 584 1 439	107 414 29) 108 182	30 32	49 49	14 111 14 191	184 832 186 784	1 581 16 786	403 5 451	12 318 29) 16 245	50 726 29) 35 575	526 674 47) 541 993	6 853 6 639	— —	1991 Aug. Sept. p)		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
— —	90 90	— —	44 024 43 784	— —	— —	— —	— —	— —	5 246 1 972	72 306 71 456	— —	— —	1991 Aug. Sept. p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)															
4 752 4 729	4 174 4 203	4 334 4 348	6 033 6 054	4 123 4 062	1 146 1 161	1 284 1 277	738 736	12 221 12 221	5 237 22) 5 454	207 768 48) 202 370	17 542 17 692	449 226	1991 Aug. Sept. p)		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)															
3 835 3 806	3 675 3 712	4 275 4 289	5 958 5 981	2 344 2 307	1 146 1 161	1 019 1 017	527 524	8 099 8 099	4 624 22) 4 588	130 906 38) 130 230	12 647 12 805	449 226	1991 Aug. Sept. p)		

27 — rd. 400 Mio DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 + rd. 4,0 Mrd DM. — 30 — rd. 5,5 Mrd DM. — 31 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 — rd. 2,7 Mrd DM. — 33 — rd. 2,6 Mrd DM. — 34 — rd. 500 Mio DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 600 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 250 Mio DM. — 40 — rd. 350 Mio DM. — 41 — rd. 1,7 Mrd DM. — 42 — rd. 1,2 Mrd DM. — 43 — rd. 200 Mio DM. — 44 — rd. 300 Mio DM. — 45 — rd. 1,4 Mrd DM. — 46 + rd. 1,3 Mrd DM. — 47 — rd. 450 Mio DM. — 48 — rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)					
						zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	darunter:		Buch-kredite und Darlehen 1)		durch-laufende Kredite 2)	
Alle Bankengruppen													
1991 Aug. Sept. p)	3 228 520 8) 3 225 336	3 006 537 9) 3 000 513	631 262 9) 612 127	615 719 10) 598 982	67 367 63 964	2 597 258 11) 2 613 209	2 390 818 12) 2 401 531	254 809 13) 258 753	242 681 14) 245 923	2 342 449 15) 2 354 456	2 148 137 12) 2 155 608	2 061 729 16) 2 068 767	86 408 14) 86 841
Kreditbanken													
1991 Aug. Sept. p)	960 619 15) 964 265	889 482 12) 892 447	337 611 17) 335 200	334 256 18) 333 067	38 819 36 811	623 008 18) 629 065	555 226 19) 559 380	94 114 95 303	90 688 91 475	528 894 20) 533 762	464 538 21) 467 905	443 792 22) 446 707	20 746 14) 21 198
Großbanken 3)													
1991 Aug. Sept. p)	342 798 23) 343 865	311 906 24) 313 292	131 621 22) 130 851	129 007 13) 129 219	19 000 17 786	211 177 14) 213 014	182 899 184 073	33 665 34 093	32 557 32 625	177 512 178 921	150 342 151 448	146 897 147 934	3 445 3 514
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1991 Aug. Sept. p)	549 699 17) 552 233	515 323 18) 517 019	169 162 23) 167 925	168 439 23) 167 461	13 341 12 779	380 537 19) 384 308	346 884 349 558	53 654 54 337	51 603 52 254	326 883 21) 329 971	295 281 22) 297 304	285 877 24) 287 737	9 404 9 567
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Aug. Sept. p)	27 368 13) 27 291	24 654 13) 24 577	14 604 14 309	14 596 14 290	3 066 2 973	12 764 12 982	10 058 10 287	1 241 1 202	1 076 1 042	11 523 11 780	8 982 9 245	2 546 2 537	6 436 6 708
Privatbankiers 5)													
1991 Aug. Sept. p)	40 754 40 876	37 599 37 559	22 224 22 115	22 214 22 097	3 412 3 273	18 530 18 761	15 385 15 462	5 554 5 671	5 452 5 554	12 976 13 090	9 933 9 908	8 472 8 499	1 461 1 409
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Aug. Sept. p)	413 113 23) 413 134	386 002 24) 385 702	39 579 39 931	38 852 39 719	8 467 8 122	373 534 22) 373 203	347 150 13) 345 983	32 878 33 624	29 538 30 269	340 656 24) 339 579	317 612 13) 315 714	282 636 13) 280 757	34 976 34 957
Sparkassen													
1991 Aug. Sept. p)	692 853 701 989	643 348 651 388	112 209 117 007	112 116 116 997	9 805 9 144	580 644 584 982	531 232 534 391	49 116 49 571	47 612 48 117	531 528 535 411	483 620 486 274	474 930 477 583	8 690 8 691
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Aug. Sept. p)	62 922 62 858	46 588 46 657	18 312 17 852	17 406 17 365	3 286 3 301	44 610 45 006	29 182 29 292	11 098 11 382	9 239 9 286	33 512 33 624	19 943 20 006	19 924 19 988	19 18
Kreditgenossenschaften													
1991 Aug. Sept. p)	382 359 387 402	353 046 357 241	80 808 82 181	80 736 82 112	5 947 5 704	301 551 305 221	272 310 275 129	43 940 44 818	43 170 43 944	257 611 260 403	229 140 231 185	226 124 228 144	3 016 3 041
Realkreditinstitute													
1991 Aug. Sept. p)	469 849 13) 470 694	462 785 14) 463 400	2 391 2 611	2 324 2 591	66 72	467 458 14) 468 083	460 461 14) 460 809	16 609 17 058	16 092 16 550	450 849 14) 451 025	444 369 14) 444 259	436 974 14) 436 876	7 395 7 383
Private Hypothekendarlehenbanken													
1991 Aug. Sept. p)	355 121 14) 356 045	351 801 14) 352 597	1 603 1 817	1 554 1 815	14 20	353 518 354 228	350 247 350 782	13 273 13 723	13 183 13 633	340 245 340 505	337 064 337 149	335 653 335 736	1 411 1 413
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Aug. Sept. p)	114 728 114 649	110 984 110 803	788 794	770 776	52 52	113 940 113 855	110 214 110 027	3 336 3 335	2 909 2 917	110 604 110 520	107 305 107 110	101 321 101 140	5 984 5 970
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Aug. Sept. p)	210 904 10) 189 125	196 176 10) 174 599	38 630 10) 15 634	29 397 10) 6 510	977 810	172 274 19) 173 491	166 779 19) 168 089	5 642 5 585	4 942 4 882	166 632 21) 167 906	161 837 21) 163 207	150 271 21) 151 654	11 566 11 553
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Aug. Sept. p)	35 901 35 869	29 110 29 079	1 722 1 711	632 621	— —	34 179 34 158	28 478 28 458	1 412 1 412	1 400 1 400	32 767 32 746	27 078 27 058	27 078 27 058	— —
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1991 Aug. Sept. p)	99 699 19) 100 756	83 846 22) 84 176	41 910 13) 41 657	41 526 13) 41 274	7 582 7 161	57 789 22) 59 099	42 320 14) 42 902	9 439 9 410	8 369 8 380	48 350 24) 49 689	33 951 14) 34 522	23 799 23 830	10 152 14) 10 692
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1991 Aug. Sept. p)	72 331 22) 73 465	59 192 13) 59 599	27 306 14) 27 348	26 930 26 984	4 516 4 188	45 025 13) 46 117	32 262 32 615	8 198 8 208	7 293 7 338	36 827 13) 37 909	24 969 25 277	21 253 21 293	3 716 3 984

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13,

Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 — rd. 26 Mrd DM. — 9 — rd. 25 Mrd DM. — 10 — rd. 24 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 150 Mio DM. — 14 — rd. 100 Mio DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 — rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 400 Mio DM. — 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 350 Mio DM. — 22 — rd. 250 Mio DM. — 23 — rd. 300 Mio DM. — 24 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1991 Aug. Sept. p)	2 415 310 7) 2 419 869	387 177 8) 392 673	374 651 8) 380 360	12 526 12 313	998 076 9) 997 173	472 420 10) 469 427	313 547 11) 308 810	150 842 12) 152 731	8 031 7 886	525 656 13) 527 746	235 598 236 111	727 497 14) 727 116	66 962 11) 66 796	
Kreditbanken														
1991 Aug. Sept. p)	537 697 15) 541 593	125 056 13) 129 297	117 113 16) 121 605	7 943 7 692	252 902 16) 252 649	166 466 17) 165 139	121 108 11) 119 755	43 478 43 544	1 880 1 840	86 436 11) 87 510	29 774 29 803	118 418 118 516	11 547 11) 11 328	
Großbanken 2)														
1991 Aug. Sept. p)	270 900 18) 274 625	70 462 10) 73 342	66 003 10) 69 181	4 459 4 161	111 477 10) 112 116	79 894 12) 79 984	60 808 12) 60 636	18 689 19 008	397 340	31 583 12) 32 132	11 499 11 477	74 547 74 726	2 915 2 964	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)														
1991 Aug. Sept. p)	231 167 19) 231 715	44 846 12) 45 742	42 052 12) 43 244	2 794 2 498	123 859 123 784	71 287 70 700	49 942 49 577	20 094 19 870	1 251 1 253	52 572 53 084	16 081 16 108	40 101 40 027	6 280 12) 6 054	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Aug. Sept. p)	6 314 6 197	2 244 2 178	1 920 1 810	324 368	2 157 2 132	1 658 1 641	741 718	885 883	32 40	499 491	59 59	75 73	1 779 1 755	
Privatbankiers 4)														
1991 Aug. Sept. p)	29 316 29 056	7 504 8 035	7 138 7 370	366 665	15 409 14 617	13 627 12 814	9 617 8 824	3 810 3 783	200 207	1 782 1 803	2 135 2 159	3 695 3 690	573 555	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Aug. Sept. p)	156 309 12) 154 922	10 112 11 567	9 344 10 792	768 775	107 606 12) 104 778	23 735 20 935	12 482 10 132	9 253 8 862	2 000 1 941	83 871 83 843	549 550	4 062 4 039	33 980 33 988	
Sparkassen														
1991 Aug. Sept. p)	811 504 810 401	146 459 20) 144 872	144 308 20) 143 016	2 151 1 856	151 143 151 091	143 809 143 647	96 778 95 370	46 277 47 561	754 716	7 334 7 444	139 205 139 503	372 609 21) 372 865	2 088 2 070	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Aug. Sept. p)	12 141 12 175	2 457 3 054	2 391 2 870	66 184	8 630 8 089	2 375 1 844	1 294 833	1 011 942	70 69	6 255 6 245	568 555	46 39	440 438	
Kreditgenossenschaften														
1991 Aug. Sept. p)	479 043 481 509	79 248 80 537	77 846 78 882	1 402 1 655	145 803 147 255	130 772 132 001	79 608 79 736	48 519 49 618	2 645 2 647	15 031 15 254	65 441 65 632	188 124 187 660	427 425	
Realkreditinstitute														
1991 Aug. Sept. p)	226 732 226 599	660 773	622 706	38 67	221 507 221 270	2 282 2 092	880 654	936 975	466 463	219 225 219 178	31 36	165 164	4 369 4 356	
Private Hypothekenbanken														
1991 Aug. Sept. p)	142 284 142 124	467 462	432 402	35 60	141 223 141 062	1 593 1 394	804 550	746 801	43 43	139 630 139 668	26 31	164 163	404 406	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Aug. Sept. p)	84 448 84 475	193 311	190 304	3 7	80 284 80 208	689 698	76 104	190 174	423 420	79 595 79 510	5 5	1 1	3 965 3 950	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Aug. Sept. p)	128 130 10) 129 563	3 545 3 340	3 387 3 256	158 84	110 395 10) 111 951	2 981 3 769	1 397 2 330	1 368 1 229	216 210	107 414 10) 108 182	30 32	49 49	14 111 14 191	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Aug. Sept. p)	63 754 63 107	19 640 19 233	19 640 19 233	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	44 024 43 784	— —	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)														
1991 Aug. Sept. p)	39 257 11) 39 381	10 387 10 687	9 482 9 724	905 963	14 380 14 230	10 206 10 027	5 454 5 298	4 429 4 424	323 305	4 174 4 203	4 334 4 348	6 033 6 054	4 123 4 062	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)														
1991 Aug. Sept. p)	32 943 12) 33 184	8 143 8 509	7 562 7 914	581 595	12 223 12 098	8 548 8 386	4 713 4 580	3 544 3 541	291 265	3 675 3 712	4 275 4 289	5 958 5 981	2 344 2 307	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personen-

handels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 1,8 Mrd DM. — 9 — rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 250 Mio DM. — 11 — rd. 150 Mio DM. — 12 — rd. 100 Mio DM. — 13 — rd. 400 Mio DM. — 14 + rd. 1,4 Mrd DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 350 Mio DM. — 17 — rd. 200 Mio DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 1,4 Mrd DM. — 21 + rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)					öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen		darunter Unternehmen
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzinsliche Anleihen					
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen						
1987	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314
1988	6) 501 895	55 185	7) 479 466	8) 458 963	9) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	10) 12 036	11) 9 691	6 698
1989	13) 518 088	47 231	6) 489 955	6) 464 368	14) 342 333	39 651	85	12 380	15) 121 689	346	15 607	13 014	7 450
1990	16) 607 128	97 689	17) 568 375	18) 532 416	392 210	89 312	22 921	41 765	19) 139 836	370	20 842	17 788	11 989
1990 Juli	533 985	49 675	499 406	465 822	337 848	42 545	182	16 846	127 590	384	21 065	17 978	9 560
Aug.	546 641	55 311	510 555	476 519	343 229	47 910	317	21 738	132 913	377	21 306	18 265	9 679
Sept.	560 886	60 119	524 342	489 123	354 832	53 146	348	32 378	133 895	396	21 549	18 353	10 626
Okt.	587 872	78 394	550 236	514 414	376 168	70 788	14 836	35 473	137 795	451	22 371	19 005	10 625
Nov.	599 959	89 929	561 870	526 051	387 187	81 906	22 209	35 004	138 429	435	21 795	18 451	11 179
Dez.	22) 607 128	97 689	23) 568 375	23) 532 416	21) 392 210	89 312	22 921	41 765	139 836	370	20 842	17 788	11 989
1991 Jan. r)	18) 599 731	24) 105 678	25) 562 770	13) 528 925	19) 391 795	26) 96 795	23 936	40 483	27) 136 698	432	20) 19 297	9) 16 375	11 692
Febr. r)	21) 601 776	108 908	12) 564 013	12) 529 691	21) 393 810	99 942	25 028	41 619	134 824	1 057	19 689	16 552	11 941
März r)	612 971	113 077	573 386	536 062	397 045	103 587	25 785	46 481	137 880	1 137	21 916	17 826	12 711
April r)	617 147	114 856	576 694	537 606	400 748	104 967	24 528	48 431	135 685	1 173	22 226	18 026	14 015
Mai r)	624 157	119 760	582 357	543 371	403 572	107 210	24 264	51 695	138 600	1 199	21 741	17 953	14 259
Juni r)	623 296	117 790	580 291	539 149	400 134	106 017	23 579	50 816	137 860	1 155	23 541	19 315	14 756
Juli r)	624 265	119 353	581 312	541 159	400 791	106 368	23 490	49 712	139 058	1 310	21 730	18 130	15 524
Aug.	629 251	121 407	585 882	544 496	403 948	109 279	24 116	50 501	139 192	1 356	21 389	18 081	16 248
Sept. p)	635 219	123 043	590 638	547 671	403 409	110 213	23 900	51 008	142 763	1 499	22 285	18 280	16 680

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,0 Mrd DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990	1) 21 727	1) 20 996	1) 20 996	1) 19 596	—	131	600		
1990 Juli	18 892	17 257	17 255	14 804	2	532	1 103		
Aug.	22 084	20 400	20 398	18 198	2	528	1 156		
Sept.	24 170	22 566	22 564	19 964	2	530	1 074		
Okt.	24 533	22 982	22 980	20 580	2	532	1 019		
Nov.	24 712	23 045	23 043	20 543	2	554	1 113		
Dez.	21 727	20 996	20 996	19 596	—	131	600		
1991 Jan.	19 877	18 187	18 187	15 887	—	131	1 559		
Febr.	20 339	18 407	18 407	16 057	—	131	1 801		
März	20 713	18 735	18 735	16 085	—	—	1 978		
April	20 062	17 896	17 896	15 846	—	—	2 166		
Mai	20 530	18 588	18 588	15 888	—	—	1 942		
Juni	20 315	18 259	18 259	15 459	—	—	2 056		
Juli	18 030	16 440	16 440	13 890	—	—	1 590		
Aug.	17 593	15 543	15 543	13 493	—	467	1 583		
Sept. p)	15 195	13 333	13 333	11 283	—	354	1 508		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			Null-Kupon-Anleihen	
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	1987
1 769	575	1 194	2 501	12) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989
3 128	1 264	1 864	753	20) 38 753	20) 35 921	192	8 839	21) 14 702	6 958	14 261	2 171	661	1990
2 959	1 276	1 683	2 647	34 579	31 379	205	7 022	12 757	6 070	12 552	2 504	696	1990 Juli
3 051	1 308	1 743	3 142	36 086	32 950	229	7 656	13 269	6 240	13 441	2 434	702	Aug.
3 044	1 226	1 818	2 680	36 544	33 428	233	7 580	12 221	6 881	14 326	2 330	786	Sept.
2 826	1 108	1 718	3 553	37 636	34 434	246	8 315	13 537	6 201	14 696	2 438	764	Okt.
2 845	1 109	1 736	1 713	38 089	35 007	214	8 787	14 070	7 057	13 880	2 296	786	Nov.
3 128	1 264	1 864	753	38 753	35 921	192	8 839	14 702	6 958	14 261	2 171	661	Dez.
2 856	1 221	1 635	811	28) 36 961	34 822	190	9 091	14 104	6 666	14 052	1 658	481	1991 Jan. r)
2 692	1 228	1 464	720	37 763	35 538	197	9 177	14 081	7 227	14 230	1 703	522	Febr. r)
2 697	1 277	1 420	1 095	29) 39 585	29) 37 220	222	9 605	14 492	7 987	14 741	1 810	555	März r)
2 847	1 288	1 559	1 124	40 453	38 008	186	9 855	14 956	7 523	15 529	1 822	623	April r)
2 986	1 392	1 594	830	41 800	39 424	234	10 097	14 862	7 858	16 704	1 803	573	Mai r)
2 845	1 346	1 499	601	43 005	40 568	230	10 061	15 287	8 629	16 652	1 860	577	Juni r)
2 899	1 375	1 524	642	42 953	40 394	218	10 521	14 950	8 880	16 564	1 972	587	Juli r)
3 749	1 658	2 091	534	43 369	40 711	199	10 642	15 316	8 074	17 321	1 973	685	Aug.
4 002	1 732	2 270	1 001	44 581	41 814	211	10 940	15 813	8 014	17 987	2 065	702	Sept. p)

8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 + rd. 4,5 Mrd DM. — 25 — rd. 6,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 10,0 Mrd DM. — 26 + rd. 4,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 9,0 Mrd DM. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1990	3) 139 836	4 342	4) 118 933	5) 101 628	17 208	97	20 903
1990 Juli	127 590	4 562	108 707	93 640	14 937	130	18 883
Aug.	132 913	4 440	113 443	98 269	15 039	135	19 470
Sept.	133 895	4 236	114 272	98 838	15 334	100	19 623
Okt.	137 795	4 084	117 517	101 728	15 681	108	20 278
Nov.	138 429	4 275	117 356	100 402	16 855	99	21 073
Dez.	139 836	4 342	118 933	101 628	17 208	97	20 903
1991 Jan. r)	5) 136 698	4 752	6) 116 506	7) 99 317	17 067	122	20 192
Febr. r)	134 824	5 206	114 824	97 519	17 167	138	20 000
März r)	137 880	5 443	118 294	100 857	17 293	144	19 586
April r)	135 685	5 813	115 932	97 911	17 803	218	19 753
Mai r)	138 600	7 349	118 803	100 975	17 658	170	19 797
Juni r)	137 860	6 342	116 899	98 905	17 842	152	20 961
Juli r)	139 058	7 146	117 453	99 376	17 918	159	21 605
Aug.	139 192	6 775	117 978	100 017	17 813	148	21 214
Sept. p)	142 763	7 190	120 143	101 569	18 431	143	22 620

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark (vergl. aber Anm. 3)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1)											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)			
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 2)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2)	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt												
1984	1 446 757	914 443	512 974	19 340	838 898	663 687	164 787	10 424	607 859	404 569	203 290	
1985 9)	10) 1 521 983	11) 955 903	12) 545 905	20 175	13) 878 174	14) 693 767	15) 173 559	10 848	16) 643 809	17) 431 106	18) 212 703	
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	28) 1 614 225	19) 1 001 363	29) 591 794	21 068	12) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	11) 456 915	20) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	36) 238 031	
1989	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	37) 1 108 079	31) 862 941	232 931	12 207	38) 771 679	39) 516 832	15) 254 847	
1990 Sept.	2 158 385	1 385 410	750 104	22 871	1 167 160	905 335	249 404	12 421	792 712	526 097	266 615	198 513
Dez.	13) 2 217 930	42) 1 429 205	20) 765 221	23 504	22) 1 207 987	24) 940 759	254 311	12 917	41) 806 773	531 338	275 435	203 170
1991 März	45) 2 249 947	46) 1 454 237	770 827	18) 24 883	47) 1 385 633	48) 1 105 178	49) 266 163	50) 14 292	51) 864 314	45) 526 044	53) 338 270	
Juni	2 309 491	1 498 890	785 342	25 259	1 435 141	1 144 266	276 220	14 655	874 350	529 954	344 396	
Sept. p)	84) 2 358 700	84) 1 529 152	803 848	25 700	42) 1 471 861	42) 1 170 444	286 361	15 056	33) 886 839	536 276	33) 350 563	
Kurzfristige Kredite												
1984	340 058	280 479	57 554	2 025	314 985	265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 9)	19) 344 635	20) 282 804	59 808	2 023	21) 320 490	20) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	23) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117	
1990 Sept.	501 297	432 658	66 384	2 255	385 452	324 664	58 586	2 202	16 831	—	16 831	99 014
Dez.	42) 520 630	42) 450 145	67 936	2 549	404 975	343 448	59 025	2 502	17 503	—	17 503	98 152
1991 März	28) 532 985	28) 462 075	68 375	2 535	54) 515 089	55) 450 642	56) 61 957	2 490	17 896	—	17 896	
Juni	557 316	484 105	36) 70 492	2 719	538 426	472 000	36) 63 758	2 668	18 890	—	18 890	
Sept. p)	85) 560 032	85) 484 151	73 136	2 745	85) 540 247	85) 471 439	66 105	2 703	19 785	—	19 785	
Mittelfristige Kredite												
1984	144 269	75 844	67 507	918	99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	22) 100 494	63 171	12) 36 537	786	23) 39 063	—	23) 39 063	
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308	
1990 Sept.	150 268	86 370	63 176	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337	3 056
Dez.	43) 159 927	43) 93 775	65 353	799	126 392	79 730	45 973	689	27 514	—	27 514	6 021
1991 März	37) 165 462	37) 98 959	65 689	814	39) 135 769	57) 86 405	17) 48 652	712	23) 29 693	—	23) 29 693	
Juni	176 309	106 765	68 785	759	144 585	92 738	51 163	684	31 724	—	31 724	
Sept. p)	187 310	114 835	71 605	870	153 576	99 750	53 038	788	33 734	—	33 734	
Langfristige Kredite												
1984	962 430	558 120	387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	538 018	404 569	133 449	
1985 9)	24) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	15) 457 190	25) 362 502	26) 86 597	8 091	27) 580 601	17) 431 106	149 495	
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	34) 1 135 045	649 135	11) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	21) 626 873	11) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	36) 196 411	
1989	1 367 768	762 335	585 728	19 705	33) 636 514	37) 492 292	134 830	9 392	38) 731 254	39) 516 832	40) 214 422	
1990 Sept.	1 506 820	866 382	620 544	19 894	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	526 097	224 447	96 443
Dez.	44) 1 537 373	26) 885 285	20) 631 932	20 156	24) 676 620	517 581	149 313	9 726	41) 761 756	531 338	230 418	98 997
1991 März	10) 1 551 500	28) 893 203	636 763	18) 21 534	58) 734 775	59) 568 131	52) 155 554	50) 11 090	60) 816 725	45) 526 044	53) 290 681	
Juni	35) 1 575 866	908 020	35) 646 065	21 781	35) 752 130	579 528	35) 161 299	11 303	823 736	529 954	293 782	
Sept. p)	25) 1 611 358	25) 930 166	659 107	22 085	41) 778 038	41) 599 255	167 218	11 565	33) 833 320	536 276	33) 297 044	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR teilweise geschätzt. — 3 Von Juni bis Dezember 1989 ohne Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 4 Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute; ab März 1991 in den vorstehenden Spalten enthalten. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmclubs. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. Tab. III, 2, Anm. *. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,8 Mrd DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 5,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,4 Mrd DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 2,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)	Unternehmen und Selbständige in der ehemaligen DDR 4) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungs-Gesellschaften		
Kredite insgesamt													
1990 Sept.	1 385 410	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 456	42 663	10 473	22 168	476 603	185 663
Dez.	42) 1 429 205	262 983	36 313	60 036	212 697	45 347	79 159	41 871	44 615	11 251	24 194	500 024	188 031
1991 März	46) 1 454 237	61) 343 423	62) 53 112	63) 70 921	62) 238 845	64) 51 073	64) 88 182	46 006	65) 47 452	10 710	25 591	66) 561 229	
Juni	1 498 890	354 486	53 917	73 645	245 212	50 758	88 787	44 760	23) 51 098	11 006	23) 28 522	580 987	
Sept. p)	84) 1 529 152	26) 357 900	54 252	75 204	36) 251 290	50 845	89 080	44 790	51 952	11 738	29 622	30) 598 629	
darunter: Kurzfristige Kredite													
1990 Sept.	432 658	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587	97 782
Dez.	42) 450 145	112 210	3 358	20 344	98 991	7 768	8 273	33	10 074	3 044	4 232	93 447	95 680
1991 März	28) 462 075	67) 169 226	63) 11 902	68) 28 539	69) 117 802	52) 11 366	38) 10 742	366	70) 12 137	2 495	4 863	63) 100 361	
Juni	484 105	176 787	12 849	29 796	123 169	11 236	11 248	256	12 921	2 579	5 243	106 099	
Sept. p)	85) 484 151	86) 173 681	12 099	29 434	36) 125 683	11 064	10 242	144	12 209	2 798	5 473	37) 109 739	
Langfristige Kredite													
1990 Sept.	866 382	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 360	22 918	5 340	12 444	364 242	86 343
Dez.	26) 885 285	135 314	31 754	34 142	100 797	34 636	63 448	39 349	23 257	5 167	13 030	373 176	88 761
1991 März	28) 893 203	71) 158 407	63) 39 973	17) 36 235	39) 105 631	27) 36 632	72) 68 768	42 493	23 657	5 127	13 468	73) 423 900	
Juni	908 020	161 003	39 735	37 127	106 261	36 176	68 383	41 315	23) 25 915	5 321	15 362	433 420	
Sept. p)	25) 930 166	82) 166 802	40 725	38 567	108 391	36 240	68 728	40 899	27 023	5 934	15 657	26) 443 690	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 1) 3)										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	
Kredite insgesamt											
1990 Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444	
Dez.	262 983	16 439	12 743	10 443	23 099	62 068	48 164	34 993	19 886	35 148	
1991 März	61) 343 423	74) 29 740	75) 14 607	76) 13 547	49) 30 825	77) 88 323	74) 61 181	78) 38 865	63) 28 231	79) 38 104	
Juni	354 486	31 458	15 060	14 056	31 660	90 572	63 162	39 904	29 424	39 190	
Sept. p)	26) 357 900	30 862	15 124	14 173	31 815	32) 91 501	63 213	41 302	29 795	40 115	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1990 Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162	
Dez.	112 210	8 482	5 511	3 758	8 425	29 778	22 181	11 200	10 188	12 687	
1991 März	67) 169 226	49) 16 205	41) 6 992	65) 5 957	64) 14 394	80) 49 344	63) 31 016	81) 13 815	68) 16 819	76) 14 684	
Juni	176 787	17 650	7 298	6 110	14 516	50 891	32 680	14 256	17 970	15 416	
Sept. p)	86) 173 681	16 987	7 027	5 617	14 150	33) 50 584	31 501	14 658	17 840	15 317	
Langfristige Kredite											
1990 Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569	
Dez.	135 314	7 078	6 555	5 886	13 655	27 930	22 736	22 047	8 738	20 689	
1991 März	71) 158 407	64) 12 678	6 902	35) 6 719	38) 15 343	68) 34 591	39) 26 873	82) 23 249	81) 10 406	75) 21 646	
Juni	161 003	12 928	7 023	6 952	15 982	34 859	27 260	23 729	10 369	21 901	
Sept. p)	82) 166 802	12 966	7 310	7 428	16 400	23) 36 143	23) 28 334	24 616	10 826	22 779	

26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 2,1 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 59 + rd. 42 Mrd DM. — 60 + rd. 52 Mrd DM. — 61 + rd. 71 Mrd DM. —
 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 62 + rd. 16 Mrd DM. — 63 + rd. 8,0 Mrd DM. — 64 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,5 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 65 + rd. 1,3 Mrd DM. — 66 + rd. 55 Mrd DM. — 67 + rd. 50 Mrd DM. —
 35 + rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 700 Mio DM. — 37 — rd. 1,3 Mrd DM. — 68 + rd. 6,0 Mrd DM. — 69 + rd. 11 Mrd DM. — 70 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 38 + rd. 1,5 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 71 + rd. 21 Mrd DM. — 72 + rd. 3,5 Mrd DM. — 73 + rd. 47 Mrd DM. —
 41 + rd. 600 Mio DM. — 42 — rd. 4,0 Mrd DM. — 43 + rd. 1,4 Mrd DM. — 74 + rd. 12 Mrd DM. — 75 + rd. 800 Mio DM. — 76 + rd. 1,9 Mrd DM. —
 44 — rd. 2,9 Mrd DM. — 45 — rd. 7,0 Mrd DM. — 46 — rd. 8,0 Mrd DM. — 77 + rd. 25 Mrd DM. — 78 + rd. 2,6 Mrd DM. — 79 + rd. 2,8 Mrd DM. —
 47 + rd. 141 Mrd DM. — 48 + rd. 133 Mrd DM. — 49 + rd. 7,0 Mrd DM. — 80 + rd. 18 Mrd DM. — 81 + rd. 1,7 Mrd DM. — 82 + rd. 900 Mio DM. —
 50 + rd. 1,1 Mrd DM. — 51 + rd. 53 Mrd DM. — 52 + rd. 3,0 Mrd DM. — 83 + rd. 2,4 Mrd DM. — 84 — rd. 6,0 Mrd DM. — 85 — rd. 4,5 Mrd DM. —
 53 + rd. 59 Mrd DM. — 54 + rd. 90 Mrd DM. — 55 + rd. 89 Mrd DM. — 86 — rd. 2,5 Mrd DM. — 87 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 1) 3)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1990 Sept.	476 603	120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
Dez.	500 024	123 481	22 629	92 051	35 532	70 862	59 321	6 229	89 919
1991 März	66) 561 229	73) 170 254	35) 23 717	35) 95 202	41) 36 949	83) 73 954	59 847	6 301	39) 95 005
Juni	580 987	174 470	25 805	100 957	37 674	74 075	61 189	6 788	100 029
Sept. p)	30) 598 629	87) 177 043	25 053	109 599	38 352	77 144	62 833	7 271	37) 101 334
darunter: Kurzfristige Kredite									
1990 Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
Dez.	93 447	10 191	7 828	19 817	6 200	16 442	8 362	2 315	22 292
1991 März	63) 100 361	10 227	35) 8 315	65) 20 716	6 815	76) 18 566	7 998	2 315	72) 25 409
Juni	106 099	11 275	10 075	22 510	6 879	17 375	8 344	2 451	27 190
Sept. p)	37) 109 739	12 388	9 186	25 471	6 643	18 032	8 352	2 645	37) 27 022
Langfristige Kredite									
1990 Sept.	364 242	107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364
Dez.	373 176	109 890	12 328	65 001	27 203	49 233	47 785	2 015	59 721
1991 März	73) 423 900	58) 154 888	12 882	22) 66 414	27 942	49 927	48 566	2 065	23) 61 216
Juni	433 420	157 027	13 029	69 386	28 450	50 811	49 437	2 216	63 064
Sept. p)	26) 443 690	26) 157 967	13 084	72 992	29 284	52 495	50 910	2 384	64 574

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck					
			nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)					
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493	
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620	
1990	4) 765 374	4) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808	
1991 April r)	746 463	712 841	16 341	231 143	12 753	5 395	5 551	9 923	
Mai r)	743 331	709 858	16 829	232 501	12 635	5 428	5 453	9 957	
Juni r)	741 057	707 805	17 362	234 371	12 589	5 374	5 315	9 974	
Juli r)	5) 727 488	5) 694 679	15 105	235 264	12 478	5 253	5 077	10 001	
Aug.	6) 727 497	6) 694 874	15 531	235 416	12 336	5 214	5 034	10 039	
Sept. p)	3) 727 116	3) 694 589	15 951	236 709	12 309	5 178	4 953	10 087	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)	
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz				
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263	
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474	
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236	
1990	715 237	580 590	8 820	646 616	12 934	- 66 026	29 089	765 374	
1991 April r)	751 616	43 725	613	49 229	192	- 5 504	351	746 463	
Mai r)	746 460	38 764	613	42 213	127	- 3 449	320	743 331	
Juni r)	743 320	35 898	701	38 524	212	- 2 626	363	741 057	
Juli r)	5) 733 338	43 220	759	49 612	3 035	- 6 392	542	5) 727 488	
Aug.	6) 729 081	38 436	586	40 536	166	- 2 100	516	6) 727 497	
Sept. p)	3) 728 878	38 487	571	40 768	147	- 2 281	519	3) 727 116	

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterrins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 + rd. 90 Mrd DM. — 5 — rd. 7,5 Mrd DM. — 6 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bau- spardar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	17 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991 Juni	33	169 439	11 763	850	12 551	95 031	36 358	5 044	5 395	955	18 885	123 361	5 598	594	8 332	10 375
Juli	33	170 313	11 576	851	12 429	95 530	36 543	5 290	5 498	946	20 054	122 891	5 588	599	8 343	10 261
Aug.	33	170 493	11 810	849	12 254	95 318	36 798	5 436	5 536	947	20 005	122 953	5 625	691	8 373	9 821
Sept. p)	34	170 967	11 269	845	12 243	95 507	37 465	5 096	5 510	944	18 714	123 786	5 751	770	8 404	11 499
Private Bausparkassen																
1991 Juni	20	116 061	6 230	711	8 557	68 154	22 469	4 254	3 927	469	12 665	84 359	5 569	594	5 492	7 509
Juli	20	116 942	6 349	710	8 612	68 400	22 501	4 493	3 975	469	14 039	83 941	5 559	599	5 499	7 506
Aug.	20	117 458	6 653	707	8 642	68 340	22 649	4 638	4 025	463	14 463	83 925	5 595	691	5 529	7 128
Sept. p)	21	118 137	6 339	704	8 760	68 457	23 227	4 286	4 063	460	13 643	84 660	5 721	770	5 560	8 315
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Juni	13	53 378	5 533	139	3 994	26 877	13 889	790	1 468	486	6 220	39 002	29	—	2 840	2 866
Juli	13	53 371	5 227	141	3 817	27 130	14 042	797	1 523	477	6 015	38 950	29	—	2 844	2 755
Aug.	13	53 035	5 157	142	3 612	26 978	14 149	798	1 511	484	5 542	39 028	30	—	2 844	2 693
Sept. p)	13	52 830	4 930	141	3 483	27 050	14 238	808	1 447	484	5 071	39 126	30	—	2 844	3 184

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsver- pflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungs- einzüge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prämien 12)
	eingezahlte Bau- sparbe- träge 10)	Zinsgut- schriften auf Bau- sparein- lagen	Rück- zah- lungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zu- geteilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredite und son- stige Baudar- lehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredit- en	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredit- en	ins- gesamt	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen	
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
							darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredit- en	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredit- en								
Alle Bausparkassen																
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991 Juni	2 561	32	244	5 271	3 872	5 211	2 015	414	1 874	379	1 322	11 690	8 742	2 042	.	52
Juli	2 427	52	272	6 483	4 850	6 235	2 680	508	2 031	423	1 524	11 855	8 813	2 005	.	58
Aug.	2 381	42	235	5 657	3 967	5 297	2 124	472	1 792	422	1 381	12 168	8 847	2 041	.	53
Sept. p)	3 035	47	257	5 203	3 539	5 401	1 987	431	1 801	404	1 613	11 919	8 568	2 069	.	57
Private Bausparkassen																
1991 Juni	1 739	22	171	3 571	2 558	3 569	1 349	243	1 264	221	956	6 670	4 445	1 447	.	30
Juli	1 671	39	197	4 963	3 800	4 531	1 929	428	1 453	365	1 149	7 052	4 803	1 422	.	35
Aug.	1 650	30	174	3 995	2 772	3 923	1 533	366	1 363	333	1 027	7 096	4 655	1 444	.	33
Sept. p)	2 148	30	180	3 422	2 163	3 689	1 264	282	1 214	272	1 211	6 846	4 316	1 474	.	43
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Juni	822	10	73	1 700	1 314	1 642	666	171	610	158	366	5 020	4 297	595	.	22
Juli	756	13	75	1 520	1 050	1 704	751	80	578	58	375	4 803	4 010	583	.	23
Aug.	731	12	61	1 662	1 195	1 374	591	106	429	89	354	5 072	4 192	597	.	20
Sept. p)	887	17	77	1 781	1 376	1 712	723	149	587	132	402	5 073	4 252	595	.	14

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseinzüge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften						
Mio DM						
Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)			
Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 972 048
Aug.	1 630 945	Aug.	1 971 138
Sept.	1 650 883	Sept.	1 818 061
Okt.	1 647 216	Okt.	1 998 460
Nov.	1 779 902	Nov.	1 996 698
Dez.	2 029 756	Dez.	2 208 911
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März r)	2 135 478
April	1 787 026	April r)	2 258 844
Mai	1 822 635	Mai r)	2 183 904
Juni	2 059 645	Juni r)	2 301 163
Juli	1 947 060	Juli r)	2 467 903
Aug.	1 866 769	Aug.	2 202 702
Sept.	1 926 108	Sept. p)	2 216 067
Okt.	2 117 255		
Nov.	2 111 190		
Dez.	2 218 665		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1990

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	341	19	12	11	32	54	46	43	91	33
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	192	3	4	7	14	34	24	28	54	24
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	1	3	9	8	11	7	18	3
Privatbankiers 4)	83	16	7	1	9	12	11	8	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	771	—	—	—	7	84	191	188	267	34
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 392	25	177	701	1 000	950	338	134	64	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	4	27
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	—	2	1	4	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	2	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	—	1	—	2	—	7	13	9
Private Bausparkassen	19	—	—	1	—	1	—	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	1	—	3	4	5
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 589	(44)	(189)	(712)	(1 040)	(1 089)	(580)	(368)	(428)	(123)
mit Bausparkassen	4 621	(44)	(189)	(713)	(1 040)	(1 091)	(580)	(375)	(441)	(132)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 66	— 185
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	— 115	— 61	— 176
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	— 131	— 11	— 142
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	— 174	— 59	— 233
1990 10) 12)	4 170	39 807	43 977	177	214	.	.	.
1990 10) 13)	4 711	43 559	48 270	177	214	.	.	.

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1990 12)			1990 13)			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	332	6 289	6 621	338	6 552	6 890	141	163
Großbanken	8	787	795	6	3 105	3 111	6	3 234	3 240	100	100
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	185	2 847	3 032	191	2 976	3 167	39	60
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	60	34	94	60	34	94	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	81	303	384	81	308	389	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	309	321	12	311	323	22	35
Sparkassen	871	8 192	9 063	574 11)	17 212	17 786	769	19 036	19 805	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	33	37	8	13
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 042	15 769	18 811	3 380	17 402	20 782	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	36	49	85	36	58	94	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	42	69	27	50	77	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	9	7	16	9	8	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	—	3)	3)	—	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	82	98	18	98	116	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	23	61	84	23	63	86	3	—
Private Bausparkassen	.	.	.	19	61	80	19	63	82	3	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	5	136	131	6	137	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	1	48	47	1	48	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	54	3	57	54	3	57	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	1	3	2	1	3	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	28	—	28	28	1	29	—	—
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	85	473	558	.	.	.	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	32	50	82	.	.	.	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 170	39 807	43 977	4 711	43 559	48 270	177	214

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandelsge-

schaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge erstmals in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Ohne Beitrittsgebiet. — 13 Einschl. Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
		gegenüber		gegenüber		von										
		Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									
1965 Dez. 11)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1	
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3	
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4	
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16	
1990 Okt.	1 409 593	312 007	22 176	405 948	11 534	650 192	7 737	84 545	3 575	18 245	66 300	67 549	1 250	1,9	34	
Nov.	1 413 942	314 822	20 959	414 940	10 130	645 328	7 763	84 861	3 360	17 986	66 875	67 907	1 032	1,5	21	
Dez.	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16	
1991 Jan.	1 481 761	378 661	23 577	431 789	10 570	629 044	8 121	92 679	3 713	18 653	74 026	74 885	859	1,2	46	
Febr.	1 467 467	347 541	20 784	447 843	10 646	632 430	8 223	89 696	3 383	17 827	71 869	72 624	755	1,1	29	
März	1 470 669	343 811	22 564	455 668	10 562	629 801	8 262	89 765	3 596	17 562	72 203	73 309	1 105	1,5	35	
April	1 461 110	338 303	24 772	451 602	10 746	627 381	8 307	89 073	3 874	18 142	70 930	71 744	814	1,1	11	
Mai	1 459 130	340 287	22 991	454 647	10 364	622 519	8 322	88 994	3 640	18 522	70 472	71 229	757	1,1	27	
Juni	1 463 489	339 490	22 773	463 383	10 417	619 080	8 346	89 158	3 618	18 183	70 974	71 937	962	1,4	6	
Juli	1 469 806	351 061	23 150	463 584	11 055	612 576	8 380	90 346	3 696	18 376	71 970	72 484	515	0,7	29	
Aug.	r) 1 466 284	r) 349 242	22 026	r) 468 731	11 734	r) 606 127	8 423	90 002	3 596	18 498	71 504	72 128	r) 623	0,9	r) 7	
Sept.	1 471 434	344 069	20 970	479 744	12 471	605 721	8 459	89 821	3 506	18 692	71 130	71 715	586	0,8	8	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 288	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 13)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 Aug.	r) 1 424 100	r) 35 764	r) 101 864	211 614	.	.	.	.	.	.
Sept.	1 429 534	35 766	101 567	206 735	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 14) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
			%									
Alle Bankengruppen												
1991 Aug. Sept.	4 369	r) 1 466 284	90 002	6,1	6,1	10,9	8,5	18 498	71 504	r) 623		
	4 355	1 471 434	89 821	6,1	6,0	10,9	8,4	18 692	71 130	586		
Kreditbanken												
1991 Aug. Sept.	330	405 211	28 617	7,1	6,9	11,8	9,2	4 804	23 812	173		
	329	403 699	28 263	7,0	6,8	11,8	9,0	4 853	23 410	170		
Großbanken												
1991 Aug. Sept.	4	220 535	15 835	7,2	7,0	12,1	8,9	2 830	13 005	50		
	4	219 584	15 611	7,1	7,0	12,1	8,7	2 874	12 736	50		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)												
1991 Aug. Sept.	189	155 642	10 668	6,9	6,7	11,7	9,4	1 815	8 853	73		
	189	155 494	10 586	6,8	6,6	11,7	9,4	1 817	8 770	77		
Zweigstellen ausländischer Banken												
1991 Aug. Sept.	61	4 666	428	9,2	8,0	9,8	10,7	10	418	29		
	61	4 560	416	9,1	8,0	9,8	10,6	11	405	23		
Privatbankiers 16)												
1991 Aug. Sept.	76	24 367	1 686	6,9	6,8	10,9	8,9	150	1 536	22		
	75	24 060	1 650	6,9	6,7	10,9	8,9	150	1 499	19		
Girozentralen												
1991 Aug. Sept.	11	34 176	2 432	7,1	7,1	11,8	8,8	205	2 227	11		
	11	34 247	2 412	7,0	7,0	11,8	8,2	211	2 201	12		
Sparkassen												
1991 Aug. Sept.	752	628 099	36 842	5,9	5,9	11,0	5,5	9 063	27 780	193		
	748	632 402	36 940	5,8	5,8	11,0	5,4	9 195	27 745	162		
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1991 Aug. Sept.	4	5 624	523	9,3	9,1	11,8	11,9	87	435	4		
	4	5 658	529	9,3	9,1	11,8	11,9	85	443	11		
Kreditgenossenschaften												
1991 Aug. Sept.	3 191	r) 381 709	r) 20 796	5,4	5,4	9,2	5,6	4 285	r) 16 511	r) 215		
	3 182	385 000	20 973	5,4	5,4	9,2	5,6	4 298	16 674	202		
Realkreditinstitute												
1991 Aug. Sept.	34	3 102	195	6,3	6,4	9,3	5,2	10	185	11		
	35	3 196	203	6,4	6,4	9,4	5,3	10	193	15		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1991 Aug. Sept.	15	6 211	481	7,7	7,9	11,3	5,9	42	439	14		
	14	5 707	417	7,3	7,6	11,3	5,4	38	379	9		
Bausparkassen												
1991 Aug. Sept.	32	2 151	116	5,4	5,4	9,1	6,0	1	115	2		
	32	1 525	85	5,6	5,6	9,1	8,4	2	84	5		
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1991 Aug. Sept.	16	59 638	3 967	6,7	6,6	12,1	10,0	—	3 967	.		
	16	58 825	3 882	6,6	6,6	12,1	10,1	—	3 882	.		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^o Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender

Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 14 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 15 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — r Berichtigt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	12. Mai	3	4	13. Juli	5	6			
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	11. Aug.	3	3 ½	1. Nov.	6	7			
14. Juli	4	5	1969 21. März	3	4	1980 29. Febr.	7	8 ½			
1950 27. Okt.	6	7	18. April	4	5	2. Mai	7 ½	9 ½			
1952 29. Mai	5	6	20. Juni	5	6	19. Sept.	7 ½	4) 9			
21. Aug.	4 ½	5 ½	11. Sept.	6	7 ½	1982 27. Aug.	7	8			
1953 8. Jan.	4	5	5. Dez.	6	9	22. Okt.	6	7			
11. Juni	3 ½	4 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	3. Dez.	5	6			
1954 20. Mai	3	4	16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5			
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	18. Nov.	6 ½	8	9. Sept.	4	5 ½			
1956 8. März	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1984 29. Juni	4 ½	5 ½			
19. Mai	5 ½	6 ½	1971 1. April	5	6 ½	1985 1. Febr.	4 ½	6			
6. Sept.	5	6	14. Okt.	4 ½	5 ½	16. Aug.	4	5 ½			
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	23. Dez.	4	5	1986 7. März	3 ½	5 ½			
19. Sept.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	1987 23. Jan.	3	5			
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	9. Okt.	3 ½	5	6. Nov.	3	4 ½			
27. Juni	3	4	3. Nov.	4	6	4. Dez.	2 ½	4 ½			
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1. Dez.	4 ½	6 ½	1988 1. Juli	3	4 ½			
4. Sept.	3	4	1973 12. Jan.	5	7	29. Juli	3	5			
23. Okt.	4	5	4. Mai	6	8	26. Aug.	3 ½	5			
1960 3. Juni	5	6	1. Juni	7	4) 9	16. Dez.	3 ½	5 ½			
11. Nov.	4	5	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½	1989 20. Jan.	4	6			
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	20. Dez.	6	8	21. April	4 ½	6 ½			
5. Mai	3	3) 4	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½	30. Juni	5	7			
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	7. März	5	6 ½	6. Okt.	6	8			
13. Aug.	4	5	25. April	5	6	1990 2. Nov.	6	8 ½			
1966 27. Mai	5	6 ¼	23. Mai	4 ½	5 ½	1991 1. Febr.	6 ½	9			
1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	15. Aug.	4	5	16. Aug.	7 ½	9 ¼			
17. Febr.	4	5	12. Sept.	3 ½	4 ½						
14. April	3 ½	4 ½	1977 15. Juli	3 ½	4						
			16. Dez.	3	3 ½						
			1979 19. Jan.	3	4						
			30. März	4	5						
			1. Juni	4	5 ½						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¾ % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechsell des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)						
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3	
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 ¾	5	21. April — 29. Juni	5,0	3	
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3	
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¾	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3	
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 ¼	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3	
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 ¼	9	17. Nov. —			
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 ¼	4	1990 — 22. März	7,0	3	
1974 14. März — 5. April	11 ½	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 ½	1981 5. Mai — 13. Mai	11 ½	7	23. März —	7,3	3	
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 ½	5				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½	19. März — 6. Mai	9 ½	1985 1. Febr. — 29. März	5 ½	3				
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3				
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½			7. Juni — 20. Juni	5,0	3				
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½			21. Juni — 18. Juli	4,8	3				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3				
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —						
15. Juli — 26. Juli	3 ¾			1986 — 4. März	4,3	3				
27. Juli — 5. Sept.	3 ½			5. März —						
23. Sept. — 3. Nov.	3 ½			1987 — 22. Jan.	4,0	3				
1978 13. März — 16. Juni	3 ¼			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3				
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3				
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —						
11. März — 18. März	9 ½			1988 — 30. Juni	3,0	3				
				1. Juli —						
				1989 — 19. Jan.	3,5	3				

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechsell von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengtender		Zinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz % p.a.	marginale Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)		
		Mio DM		Mio DM					
1991 3. Juli	564	35 716	127	10 511	—	8,90	8,90	63	
10. Juli	1 057	86 448	677	28 601	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	786	51 420	495	17 547	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	396	16 782	135	8 513	—	8,90	8,90	63	
24. Juli	937	49 442	782	14 369	—	8,80	8,80	28	
1. Aug.	805	50 653	696	39 047	—	8,80	8,80—8,85	34	
1. Aug.	505	49 313	52	10 806	—	9,00	9,00	62	
7. Aug.	972	75 322	313	24 901	—	8,90	8,90	35	
14. Aug.	842	49 558	274	12 740	—	9,00	9,00	35	
14. Aug.	481	32 476	89	7 854	—	9,15	9,15	63	
21. Aug.	868	53 542	588	10 219	—	9,00	9,00	35	
4. Sept.	236	16 333	181	10 119	—	8,95	9,00	14	
4. Sept.	775	68 853	602	35 889	—	9,00	9,00—9,05	28	
4. Sept.	428	22 070	146	9 017	—	9,10	9,10	63	
11. Sept.	735	67 700	535	28 067	—	9,00	9,00	28	
18. Sept.	680	54 544	532	21 170	—	9,00	9,00	28	
18. Sept.	323	11 567	190	8 421	—	9,05	9,05—9,10	64	
25. Sept.	790	36 893	651	10 766	—	9,00	9,00	28	
2. Okt.	684	65 123	582	36 063	—	9,00	9,00	35	
2. Okt.	358	23 467	253	11 978	—	9,05	9,05	63	
9. Okt.	714	64 454	610	31 836	—	9,00	9,00	35	
16. Okt.	635	56 590	536	19 117	—	9,00	9,00	36	
16. Okt.	328	14 338	234	9 796	—	9,05	9,05	63	
23. Okt.	757	58 668	662	10 151	—	9,00	9,05	35	
6. Nov. p)	639	63 900	...	23 900	—	9,05	9,05	28	
6. Nov. p)	535	33 800	...	14 000	—	9,20	9,25	58	

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1989 7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	5. Dez.	—	7,49	—	—	*)	*)
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,00	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	12. Okt.	—	—	—	—	*)	7,72
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1991 30. Jan.	—	2) 8,45	—	—	*)	*)
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	17. Juli	—	2) 8,43	—	2) 8,10	*)	*)
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	26. Aug.	—	2) 8,56	—	2) 8,13	*)	*)
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	1. Nov.	—	—	—	—	*)	7,80
16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	5. Nov.	—	2) 8,47	2) 8,27	—	*)	*)
	Renditen							Renditen					
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1989 7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	5. Dez.	—	8,10	—	—	*)	*)
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	12. Okt.	—	—	—	—	*)	8,75
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1991 30. Jan.	—	9,23	—	—	*)	*)
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	17. Juli	—	9,20	—	9,18	*)	*)
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	26. Aug.	—	9,36	—	9,28	*)	*)
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	1. Nov.	—	—	—	—	*)	8,85
16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	5. Nov.	—	9,26	9,22	—	*)	*)

* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durch-

schnitt aller akzeptierten Gebote.

5. Privatkontsätze *)		
% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90
16. Aug.	7,05	6,90

6. Geldmarktsätze nach Monaten										
% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte	Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld	Zwölfmonatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld
	Monatsdurchschnitte									
1989 Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	—	7,07	7,07	
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	—	7,41	7,51	
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	—	8,13	8,12	
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	—	8,29	8,28	
Dez.	7,67	5) 7,30—8,50	—	—	—	—	—	8,11	8,21	
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	—	8,30	8,50	
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	—	8,31	8,69	
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	—	8,48	8,89	
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	—	8,27	8,68	
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	—	8,33	8,65	
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	—	8,30	8,59	
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69	8,69	
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	8,85	
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	8,82	
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	8,85	
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05	9,05	
Dez.	8,43	6) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36	9,36	
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52	9,52	
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19	9,19	
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33	9,33	
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44	9,44	
Mai	8,58	6,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39	9,39	
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30	9,30	
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53	9,53	
Aug.	8,93	8,20—9,20	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69	9,69	
Sept.	9,07	8,95—9,25	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52	9,52	
Okt.	8,78	2,00—9,20	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56	9,56	

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 6 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

7. Soll- und Habenzinsen *)						
Durchschnittssätze und Streubreite						
Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25
Dez.	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25
1991 Jan.	11,85	10,00—13,00	10,35	9,30—11,75	8,70	7,90—10,25
Febr.	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65
März	12,22	10,50—13,50	10,63	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
April	12,26	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
Mai	12,24	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,14	8,50—10,75
Juni	12,26	10,50—13,50	10,66	9,50—12,25	9,15	8,50—10,75
Juli	12,27	10,50—13,50	10,69	9,30—12,50	9,16	8,50—10,75
Aug.	12,47	10,75—13,75	10,85	9,50—12,50	9,78	8,50—11,25
Sept.	12,92	11,00—14,25	11,29	10,00—13,00	10,02	9,00—11,50
Okt. p)	12,95	11,25—14,25	11,30	10,00—12,75	9,99	9,00—11,50

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgedrückt werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21
1990 Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24
1990 Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22
1990 Dez.	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21
1991 Jan.	0,52	0,48—0,59	13,34	12,13—14,93	10,12	9,61—10,81	9,96	9,58—10,48	9,90	9,67—10,21
1991 Febr.	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01
1991 März	0,53	0,49—0,60	13,67	12,33—15,38	9,91	9,40—10,75	9,63	9,23—10,48	9,37	9,05—10,02
1991 April	0,53	0,49—0,60	13,69	12,25—15,46	9,91	9,33—10,65	9,60	9,27—10,48	9,34	9,05—10,02
1991 Mai	0,53	0,49—0,60	13,73	12,36—15,63	9,93	9,33—10,75	9,61	9,28—10,36	9,34	9,05—9,93
1991 Juni	0,53	0,50—0,60	13,77	12,56—15,44	9,92	9,33—10,75	9,58	9,23—10,24	9,31	9,05—9,93
1991 Juli	0,54	0,50—0,60	13,80	12,56—15,52	10,09	9,51—10,76	9,76	9,32—10,38	9,50	9,20—10,02
1991 Aug.	0,54	0,50—0,61	14,00	12,59—15,81	10,24	9,75—10,88	9,93	9,50—10,49	9,62	9,31—10,32
1991 Sept.	0,56	0,50—0,62	14,44	13,02—16,15	10,31	9,81—11,11	9,94	9,58—10,76	9,57	9,26—10,39
1991 Okt. p)	0,57	0,50—0,63	14,48	13,06—16,15	10,26	9,76—10,99	9,89	9,53—10,65	9,49	9,15—10,39

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38		
1990 Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50		
1990 Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50		
1990 Dez.	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,10	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50		
1991 Jan.	9,95	9,25—11,31	6,86	6,00—7,50	7,50	6,50—8,00	8,10	7,25—8,63	8,07	7,50—8,50		
1991 Febr.	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50		
1991 März	9,87	9,24—11,31	6,83	6,00—7,50	7,47	6,75—8,00	8,05	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25		
1991 April	9,85	9,24—11,37	6,86	6,25—7,50	7,50	6,75—8,00	8,09	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25		
1991 Mai	9,84	9,23—11,10	6,87	6,25—7,50	7,49	6,75—8,10	8,11	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25		
1991 Juni	9,84	9,23—11,31	6,87	6,25—7,50	7,51	6,75—8,10	8,10	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25		
1991 Juli	9,96	9,34—11,31	6,89	6,25—7,50	7,56	6,80—8,25	8,15	7,50—8,60	7,96	7,50—8,38		
1991 Aug.	10,09	9,50—11,59	7,02	6,25—7,75	7,67	7,00—8,25	8,24	7,50—8,70	8,08	7,50—8,50		
1991 Sept.	10,20	9,61—11,60	7,09	6,25—7,75	7,74	7,00—8,25	8,30	7,50—8,75	8,12	7,75—8,50		
1991 Okt. p)	10,21	9,61—11,60	7,15	6,25—7,75	7,79	7,00—8,38	8,33	7,75—8,75	8,15	7,75—8,50		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32
1990 Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32
1990 Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32
1990 Dez.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32
1991 Jan.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,75	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
1991 Febr.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
1991 März	2,85	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	7,51	7,00—8,00	5,84	5,48—6,34
1991 April	2,84	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,53	7,00—8,00	5,84	5,48—6,37
1991 Mai	2,83	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,55	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Juni	2,82	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Juli	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,60	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Aug.	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,67	7,00—8,25	5,82	5,48—6,37
1991 Sept.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,76	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37
1991 Okt. p)	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,79	7,45—8,25	5,83	5,48—6,37

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	8	16. 8.91	7 ½	17. 6.91	Österreich Diskontsatz	7 ½	16. 8.91	7	1. 2.91
Dänemark Diskontsatz	9	21.10.91	9 ½	16. 8.91	Schweden Diskontsatz	8	3.10.91	9	31. 5.91
Satz für Notenbankkredit 1)	9 ½	21.10.91	10	16. 8.91	Schweiz Diskontsatz	7	16. 8.91	6	6.10.89
Frankreich Interventionssatz 2)	8 ¾	17.10.91	9	18. 3.91	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	5 ½	1. 7.91	6	30. 8.90
Großbritannien Interventionssatz 4)	10 %	4. 9.91	10 %	12. 7.91	Kanada Diskontsatz 8)	8,04	30.10.91	8,59	26. 9.91
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	10 ¼	23. 7.91	10 ½	15. 7.91	Vereinigte Staaten Diskontsatz	4 ½	6.11.91	5	13. 9.91
Italien Diskontsatz	11 ½	13. 5.91	12 ½	21. 5.90					
Niederlande Diskontsatz	8	16. 8.91	7 ¾	1. 2.91					
Lombardsatz 6)	8 ¾	16. 8.91	8 ½	1. 2.91					
Portugal Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	12,60	23. 8.91	12 ¾	16. 5.91					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank

(gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Satz, zu dem die Notenbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28.1.1991 bis zum 16.6.1991 ausgesetzt.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1990 Jan.	8,55	8,92	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	9,01	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	8,80	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	8,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	8,48	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	8,36	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,71	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,72	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42		9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,01	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,35	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,19	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.		9,33		9,39	10,66	9,86		5,02	8,99	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Woche endend p)															
1991 Sept. 27.		9,29	9,19	9,26	10,65	9,70	5,44	5,18	9,29	7,56	5,50	5,44	5,46	+ 3,77	- 0,91
Okt. 4.		9,31	9,19	9,26	11,05	9,75	5,29	5,11	9,38	...	5,40	5,38	5,53	+ 3,84	- 0,79
11.		9,31	9,17	9,27	10,83	9,85	5,33	5,04	9,00	...	5,25	5,20	5,39	+ 3,99	- 0,81
18.		9,32	9,21	9,25	10,55	9,86	5,19	4,99	8,89	...	5,37	5,24	5,38	+ 3,96	- 0,96
25.		9,34	9,22	9,29	10,48	9,98	5,28	5,04	8,84	7,75	5,34	5,26	5,45	+ 3,99	- 1,03

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt:

jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer r)				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schul- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 681	87 762	33 454	53 906	402	2 019
1989	119 195	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 786	96 393	15 106	81 973	- 686	22 802
1990 o)	245 448	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 108	225 182	89 507	135 708	- 33	20 266
1990 Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	13 072	10 878	- 46	-1 656
Okt.	45 663	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	983	39 703	26 387	13 319	- 3	5 960
Nov.	30 700	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	524	21 836	12 270	9 652	- 86	8 864
Dez.	20 332	19 388	9 591	- 318	-2 057	9 511	2 455	- 10	9 807	944	7 144	8 209	- 879	- 186	13 188
1991 Jan.	28 346	29 852	17 754	2 361	4 769	4 141	6 484	393	11 705	-1 506	24 506	530	24 025	- 49	3 840
Febr.	28 432	26 989	17 178	671	3 934	6 837	5 736	- 4	9 816	1 443	17 762	2 002	15 791	- 3	10 670
März	13 560	10 101	8 509	- 516	-1 024	6 721	3 329	0	1 592	3 459	22 599	7 823	14 793	- 17	-9 039
April	12 478	11 344	12 038	- 147	1 029	5 106	6 050	306	- 999	1 134	12 271	2 732	9 617	- 78	207
Mai	28 024	24 277	11 502	250	1 392	6 327	3 534	- 9	12 784	3 747	22 206	7 211	15 043	- 48	5 818
Juni	8 752	6 437	6 488	- 308	1 903	1 240	3 653	0	- 51	2 315	6 726	-3 398	10 136	- 12	2 026
Juli	17 233	17 694	9 576	425	1 962	2 609	4 579	- 5	8 124	- 461	11 839	2 076	9 773	- 10	5 394
Aug.	18 906	18 487	10 773	867	3 644	4 547	1 715	41	7 673	419	12 216	3 654	8 340	222	6 690
Sept. p)	16 232	16 832	8 386	- 19	1 207	1 724	5 476	0	8 446	- 600	9 778	4 688	4 553	537	6 454
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer r)											
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	+ 1 684	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942					
1988	34 458	7 528	26 930	31 505	3 303	28 202	2 953	-76 639	-52 662	-23 977					
1989	41 608	19 365	22 243	16 981	6 122	10 859	24 627	-15 599	-17 984	+ 2 384					
1990	47 731	28 021	19 710	50 639	11 173	39 466	-2 908	-27 460	- 4 842	-22 618					
1990 Sept.	3 356	2 633	723	4 891	1 625	3 266	-1 535	- 5 698	- 3 440	- 2 258					
Okt.	4 063	1 922	2 141	4 435	- 184	4 619	- 372	+ 2 464	+ 4 977	- 2 513					
Nov.	3 706	1 672	2 034	2 797	1 727	1 070	909	+ 7 216	+ 8 340	- 1 125					
Dez.	3 176	940	2 236	3 376	850	2 526	- 201	+ 9 808	+ 12 244	- 2 436					
1991 Jan.	2 017	893	1 124	2 742	-1 325	4 067	- 725	+ 3 496	+ 5 346	- 1 849					
Febr.	1 065	535	530	476	654	- 178	589	+ 9 286	+ 9 227	+ 59					
März	4 389	1 261	3 128	6 978	2 746	4 232	-2 589	-18 215	-12 498	- 5 717					
April	4 012	1 053	2 959	4 212	1 818	2 394	- 200	- 4 086	- 927	- 3 159					
Mai	3 332	1 116	2 216	2 072	123	1 949	1 260	+ 1 114	+ 2 071	- 956					
Juni	5 330	1 206	4 124	3 657	2 445	1 212	1 674	- 2 740	- 289	- 2 451					
Juli	6 844	2 057	4 787	5 491	- 887	6 378	1 354	+ 2 421	+ 5 855	- 3 434					
Aug.	3 903	1 198	2 705	2 349	1 440	909	1 554	+ 5 120	+ 6 271	- 1 151					
Sept. p)	4 348	1 281	3 067	4 544	1 233	3 311	- 196	+ 3 791	+ 7 054	- 3 263					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

dendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — p Vorläufig. — r Ab Juli 1990 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1990 Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847
Nov.	46 752	27 165	1 637	6 625	9 189	6 875	—	19 587	1 860
Dez.	46 237	31 740	1 403	6 812	15 282	8 243	—	14 498	3 287
1991 Jan.	50 029	31 764	3 048	9 420	9 113	10 183	335	17 930	370
Febr.	42 925	26 470	1 533	8 652	6 644	9 641	—	16 455	2 547
März	29 614	23 386	1 248	6 625	7 287	8 225	—	6 228	2 422
April	33 727	27 739	1 349	7 572	8 232	10 587	280	5 708	3 094
Mai	39 820	22 015	880	5 625	7 778	7 732	—	17 805	3 455
Juni	24 189	17 372	970	6 337	2 709	7 356	—	6 817	2 617
Juli	35 378	25 005	2 327	9 869	4 277	8 532	—	10 373	2 725
Aug.	33 923	22 946	2 317	7 776	5 240	7 613	30	10 947	2 557
Sept.	31 328	19 188	1 366	6 045	2 731	9 045	—	12 140	1 318
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1990 Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510
Dez.	24 321	9 854	1 024	3 715	1 356	3 759	—	14 468	2 842
1991 Jan.	33 585	15 320	1 878	5 548	3 293	4 601	335	17 930	190
Febr.	29 533	13 473	794	5 747	2 196	4 737	—	16 060	1 402
März	19 320	13 572	664	4 957	4 469	3 482	—	5 748	2 007
April	23 141	17 503	856	5 432	7 343	3 871	280	5 358	2 139
Mai	25 579	12 664	572	4 222	4 867	3 003	—	12 914	1 860
Juni	17 125	10 800	722	5 101	2 092	2 885	—	6 326	1 677
Juli	22 339	15 675	1 387	8 125	3 504	2 659	—	6 664	793
Aug.	23 173	13 339	1 342	5 173	4 216	2 608	30	9 805	1 371
Sept.	21 735	10 780	927	3 845	1 961	4 047	—	10 955	1 001
Netto-Absatz 9)									
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1990 Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	— 0	2 857	1 207
Okt.	43 448	28 429	— 1 157	2 028	23 865	3 693	— 0	15 020	1 909
Nov.	30 439	18 263	— 180	6 448	8 383	3 612	— 0	12 176	1 243
Dez.	16 623	6 547	— 727	— 3 168	8 660	1 782	— 10	10 086	2 660
1991 Jan.	32 697	21 905	2 391	5 251	7 668	6 594	327	10 465	— 811
Febr.	26 262	15 707	503	3 667	5 681	5 856	— 4	10 559	1 794
März	11 687	8 332	— 443	— 783	6 397	3 161	— 0	3 355	1 752
April	12 149	14 024	— 162	692	6 656	6 838	280	— 2 155	2 052
Mai	23 525	11 614	85	1 443	6 722	3 364	— 9	11 919	2 561
Juni	9 182	7 762	— 167	1 931	1 976	4 023	0	1 420	1 760
Juli	19 263	11 117	454	2 475	3 079	5 108	— 5	8 152	1 335
Aug.	17 620	10 180	899	3 633	4 064	1 582	30	7 410	1 811
Sept.	18 228	9 152	89	1 512	1 922	5 629	0	9 076	917

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös

vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedechte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1990 Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617
Dez.	29 614	25 193	2 130	9 980	6 622	6 461	10	4 411	626
1991 Jan.	17 332	9 859	657	4 169	1 445	3 589	8	7 465	1 181
Febr.	16 664	10 763	1 029	4 986	963	3 785	4	5 896	753
März	17 927	15 053	1 690	7 409	890	5 064	0	2 873	670
April	21 578	13 715	1 510	6 880	1 576	3 748	0	7 863	1 041
Mai	16 295	10 401	795	4 182	1 056	4 368	9	5 886	893
Juni	15 007	9 610	1 137	4 407	733	3 333	0	5 397	857
Juli	16 115	13 888	1 873	7 394	1 197	3 423	5	2 222	1 390
Aug.	16 303	12 766	1 417	4 143	1 175	6 031	0	3 536	746
Sept.	13 100	10 036	1 277	4 533	809	3 417	0	3 063	401

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 a)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1990 Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516
Dez.	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991 Jan.	1 491 639	922 882	140 417	375 153	162 714	244 599	2 931	565 826	222 365
Febr.	1 517 901	938 589	140 920	378 819	168 395	250 455	2 927	576 385	224 159
März	1 529 588	946 921	140 477	378 036	174 792	253 616	2 927	579 740	225 911
April	1 541 737	960 945	140 316	378 727	181 447	260 455	3 207	577 585	227 963
Mai	1 565 262	972 560	140 400	380 171	188 170	263 819	3 198	589 504	230 525
Juni	1 574 444	980 322	140 234	382 101	190 146	267 842	3 198	590 924	232 285
Juli	1 593 707	991 439	140 688	384 576	193 225	272 950	3 193	599 076	233 620
Aug.	1 611 327	1 001 618	141 587	388 210	197 289	274 532	3 222	606 486	235 431
Sept.	1 629 555	1 010 771	141 676	389 722	199 211	280 161	3 222	615 562	236 348
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. September 1991								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	932 530	683 993	71 837	257 267	134 966	219 924	1 206	247 330	120 655
über 4 bis unter 10	646 722	281 894	42 695	116 963	62 739	59 498	1 799	363 030	100 780
10 und darüber	8 891	3 489	244	1 749	839	657	200	5 202	10 754
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 864	14 847	9 423	5 225	160	39	17	—	2 593
über 4 bis unter 10	18 755	18 755	11 567	6 640	508	42	—	—	1 073
10 „ „ 20	7 684	7 684	5 869	1 815	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1990 Sept.	141 468	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 567	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	144 056	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27
Dez.	144 686	+ 631	669	—	105	—	246	—	3	143	—	526	—	9
1991 Jan.	145 352	+ 665	303	0	56	62	128	3	—	208	—	53	31	12
Febr.	145 423	+ 71	195	2	20	—	2	—	40	0	—	16	163	9
März	145 783	+ 360	156	72	—	—	133	—	—	0	—	0	—	2
April	146 076	+ 293	314	0	—	—	29	—	—	18	—	16	1	50
Mai	146 427	+ 351	236	0	115	1	—	—	20	10	—	11	—	20
Juni	147 290	+ 863	288	—	224	9	2	206	—	319	—	141	41	3
Juli	147 884	+ 594	573	—	29	200	28	—	—	53	—	44	175	70
Aug.	150 238	+ 2 354	343	—	60	4	1	1 860	73	31	—	8	—	10
Sept.	150 504	+ 267	405	13	69	—	10	21	1	59	—	26	—	285

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1990 Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36
Dez.	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42
1991 Jan.	9,0	9,0	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,80	2,43
Febr.	8,6	8,6	8,7	—	8,5	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25
März	8,4	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,71	2,37
April	8,5	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,56	2,28
Mai	8,4	8,6	8,5	—	8,4	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,41	2,18
Juni	8,4	8,5	8,5	—	8,3	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,9	3,54	2,26
Juli	8,7	8,9	8,8	—	8,6	8,9	9,0	9,0	8,9	8,8	9,2	3,59	2,30
Aug.	8,8	8,9	8,9	—	8,7	8,9	9,1	9,1	9,0	8,8	9,4	3,55	2,27
Sept.	8,7	8,8	8,8	—	8,7	8,8	9,0	9,0	8,9	8,7	9,2	3,65	2,33
Okt.	...	...	...	...	...	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,0	3,72	2,38

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

reibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsforde-rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen					
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen														
1988 Sept.	646	2 168	604 869	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490		
Dez.	646	2 799	613 742	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774		
1989 März	651	2 422	635 059	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181		
Juni	648	1 851	646 835	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206		
Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101		
Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009		
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159		
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289		
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181		
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743		
1991 März p)	6) 616	.	742 403	15 653	726 750	86 148	334 260	201 920	39 578	9 974	45 571	9 299		
Juni p)	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422		
Lebensversicherungsunternehmen														
1988 Sept.	108	883	374 007	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918		
Dez.	108	1 511	380 463	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177		
1989 März	110	934	390 954	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363		
Juni	109	519	398 902	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382		
Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325		
Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007		
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974		
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092		
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084		
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968		
1991 März p)	6) 111	.	467 331	4 182	463 149	73 676	235 246	101 201	10 668	9 846	26 566	5 946		
Juni p)	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926		
Pensions- und Sterbekassen														
1988 Sept.	131	171	70 780	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650		
Dez.	132	125	73 030	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652		
1989 März	132	137	73 834	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644		
Juni	132	136	75 267	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636		
Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601		
Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594		
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619		
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619		
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566		
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810		
1991 März p)	6) 187	.	84 577	1 737	82 840	7 827	31 159	36 742	21	—	5 641	1 450		
Juni p)	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	—	5 905	1 416		
Krankenversicherungsunternehmen														
1988 Sept.	50	98	32 205	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353		
Dez.	50	151	32 994	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368		
1989 März	51	66	33 907	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402		
Juni	51	74	34 529	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402		
Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401		
Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431		
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422		
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418		
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400		
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776		
1991 März p)	6) 47	.	38 884	625	38 259	1 483	21 111	11 155	1 118	—	2 578	814		
Juni p)	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	—	2 697	817		
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)														
1988 Sept.	327	764	83 336	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437		
Dez.	326	779	82 174	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446		
1989 März	329	1 023	89 594	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 883	57	6 433	487		
Juni	326	915	89 987	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501		
Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492		
Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693		
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726		
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743		
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719		
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780		
1991 März p)	6) 246	.	99 348	8 012	91 336	3 077	36 655	35 313	7 857	128	7 518	788		
Juni p)	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788		

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsfor-derungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibungen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
Rückversicherungsunternehmen												
1988 Sept.	30	252	44 541	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	233	45 081	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	262	46 770	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni	30	207	48 150	1 010	47 140	92	11 552	18 927	13 621	—	3 063	285
Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409
1991 März p)	6) 25	.	52 263	1 097	51 166	85	10 089	17 509	19 914	—	3 268	301
Juni p)	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investiment-anteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292
1990	25 637	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 219
1989 Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420
Nov.	3 634	2 143	52	2 070	21	1 343	148
Dez.	4 101	852	— 124	1 004	— 28	3 004	245
1990 Jan.	3 797	1 432	332	760	340	2 539	— 174
Febr.	3 385	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 350
März	2 071	352	94	322	— 64	1 547	172
April	1 722	361	253	110	— 2	1 356	5
Mai	873	52	198	— 44	— 102	782	39
Juni	665	— 1	92	— 85	— 8	653	13
Juli	910	5	101	23	— 119	923	— 18
Aug.	2 544	791	592	253	— 54	1 918	— 165
Sept.	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229
Okt.	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3
Nov.	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115
Dez.	3 482	507	347	182	— 22	3 376	— 401
1991 Jan.	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674
Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636
März	5 131	2 243	1 462	690	92	1 862	1 026
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713
Mai	4 344	1 117	150	924	44	2 405	822
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256
Juli	5 208	180	108	— 97	169	2 958	2 070
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855
Sept.	3 279	195	5	— 6	197	1 608	1 476

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5
1990 ts)	702,0	549,5	748,5	234,5	119,5	214,0	65,0	66,5	47,5	- 46,5	441,0	424,5	+ 16,5	1 091,0	1 121,0	- 30,0
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1
3. "	164,2	138,5	176,2	48,5	24,9	58,6	16,3	15,4	12,4	- 12,0	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,4	- 9,4
4. " ts)	186,9	157,9	202,7	62,1	32,0	53,6	14,4	21,3	19,2	- 15,8	118,8	108,7	+ 10,1	295,0	300,7	- 5,6

* Die hier verwendete haushaltmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirt-

schaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1990 ts)	290,0	311,0	- 21,0	280,5	300,0	- 19,5	206,0	209,5	- 3,5
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2
4. " ts)	84,2	82,4	+ 1,8	77,1	87,3	- 10,2	53,6	55,5	- 1,9

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung							
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der marktmäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	Schwabende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften		
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	+ 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1990 Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79	
1990 Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05	
1990 Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99	
1990 Nov.	26,22	42,24	- 16,02	- 8,66	-	+ 7,23	- 0,00	-	0,13	- 44,01	
1990 Dez.	43,03	34,88	+ 8,15	+ 5,59	-	+ 8,63	- 0,00	- 11,34	0,15	- 35,86	
1991 Jan.	23,82	37,12	- 13,30	+ 5,04	-	+ 9,41	- 0,00	+ 8,82	0,10	- 13,30	
1991 Febr.	31,58	35,16	- 3,58	- 4,16	-	+ 2,77	- 0,00	- 3,46	0,11	- 16,88	
1991 März	33,54	43,60	- 10,06	- 10,26	-	- 3,17	- 0,00	+ 2,84	0,13	- 26,94	
1991 April	36,38	37,75	- 1,37	- 3,57	-	- 2,93	- 0,00	+ 0,62	0,10	- 28,31	
1991 Mai	27,18	33,30	- 6,12	+ 6,72	-	+ 12,76	- 0,00	-	0,08	- 34,43	
1991 Juni	36,06	32,76	+ 3,29	+ 0,94	-	- 2,43	- 0,00	-	0,07	- 31,13	
1991 Juli	33,08	38,79	- 5,71	- 3,22	-	+ 2,41	- 0,00	-	0,08	- 36,84	
1991 Aug.	31,86	36,53	- 4,67	- 4,80	-	- 0,19	- 0,00	-	0,06	- 41,51	
1991 Sept. p)	40,56	38,97	+ 1,59	+ 0,01	-	- 1,73	- 0,00	-	0,15	- 39,91	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
		zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)				
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	-	23 667	68 862	-	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111
1990 6) p)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	-	5 373	13 332	-	+ 5 894
2. "	126 167	108 461	58 901	44 040	-	5 519	18 051	-	- 345
3. "	138 519	119 187	66 334	47 904	-	4 949	18 749	-	+ 583
4. „ 6) p)	157 894	138 973	79 329	54 102	-	5 542	24 315	-	- 5 394
1990 Juli	.	36 917	20 892	14 256	.	1 769	.	.	.
1990 Aug.	.	36 090	20 383	14 355	.	1 353	.	.	.
1990 Sept.	.	46 179	25 059	19 293	.	1 827	.	.	.
1990 Okt. 6)	.	33 948	19 396	12 793	.	1 759	.	.	.
1990 Nov. 6)	.	35 761	19 834	14 063	.	1 864	.	.	.
1990 Dez. 6)	.	69 265	40 099	27 246	.	1 919	.	.	.
1991 1. Vj. 7)	...	124 556	66 708	50 530	4 019	7 318	...	...	...
2. "	...	132 122	71 842	52 737	4 658	7 543	...	...	...
3. "	...	148 106	82 884	57 601	4 436	7 620	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	9) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990 6)	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991 1. Vj. 6)	.	63 119	44 080	9 610	6 970	2 460	43 236	24 264	18 972	4	.	6 619	.	8 053	
2. „ 6)	.	66 540	46 893	8 685	7 598	3 365	41 938	21 203	20 735	1 340	.	6 555	.	8 337	
3. „ 6)	.	74 354	51 416	10 589	8 039	4 311	42 368	22 635	19 733	1 391	.	7 083	.	9 301	
1991 Jan. 6)	.	19 949	17 155	613	612	1 568	13 745	7 994	5 751	9	.	1 931	.	2 665	
Febr. 6)	.	12 860	13 472	— 228	— 790	406	17 009	10 294	6 715	9	.	2 845	.	1 987	
März 6)	.	30 309	13 453	9 224	7 147	485	12 483	5 977	6 506	4	.	1 842	.	3 402	
April 6)	.	15 041	14 446	— 339	— 247	1 180	12 592	5 717	6 875	1 018	.	1 887	.	2 116	
Mai 6)	.	15 459	14 928	— 354	— 273	611	15 075	8 003	7 073	316	.	3 048	.	2 186	
Juni 6)	.	36 041	17 519	9 378	7 572	1 573	14 270	7 484	6 787	6	.	1 620	.	4 034	
Juli 6)	.	22 083	19 346	— 216	— 8	2 961	14 331	7 321	7 010	1 034	.	1 853	.	2 870	
Aug. 6)	.	17 265	16 314	97	— 434	1 288	14 982	7 937	7 045	355	.	3 337	.	2 462	
Sept. 6)	.	35 007	15 756	10 708	8 481	62	13 056	7 378	5 678	2	.	1 893	.	3 970	
Gesamt-deutschland															
1991 1. Vj. 7) 8)	132 769	64 324	45 021	9 738	7 101	2 465	45 273	25 948	19 325	11	14 442	6 873	1 845	8 214	
2. „ 8)	140 713	68 507	48 452	8 821	7 869	3 365	43 104	22 111	20 993	1 333	18 417	7 276	2 076	8 591	
3. „ 8)	157 893	77 768	54 553	10 691	8 205	4 320	44 134	24 098	20 036	1 391	24 731	7 718	2 151	9 787	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%, 1985 65,5%, ab 1986 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 7 Angaben für einzelne Monate liegen hier nicht vor. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 9 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern			
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherungs-steuer	übrige Ver-kehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)	
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879	
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276	
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727	
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497	
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953	
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050	
1990 5) p)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121	
1990 3. Vj.	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	10 206	2 464	254	
4. „ 5) p)	11 813	6 901	1 705	726	336	1 006	1 705	1 759	814	361	1 546	9 924	1 841	246	
1990 Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	.	.	.	
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	.	.	.	
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	.	.	.	
Okt. 5)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	.	.	.	
Nov. 5)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 405	309	135	538	.	.	.	
Dez. 5)	5 954	3 490	1 033	178	92	357	472	161	255	71	475	.	.	.	
1991 1. Vj. 6)	6 898	2 978	1 189	2 136	296	945	2 305	1 684	631	382	1 871	...	...	...
2. „	10 218	4 671	1 424	956	251	897	2 896	1 682	681	404	1 613	...	...	...
3. „	11 835	5 085	1 277	1 513	288	4 733	3 146	1 671	438	431	2 032	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben wird. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974

einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/Schatzanweisungen 1)	Bundesobligationen 1)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsfordernungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	10) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Dez. ts)	1 052 475	742	38 313	50 092	123 014	30 892	275 974	494 985	6 585	18 284	13 512	2	79
1991 März p)	1 095 136	94	37 764	45 271	132 603	32 617	304 056	504 118	7 303	17 766	13 463	2	79
Juni p)	1 111 947	80	38 899	46 727	129 878	34 028	313 315	509 927	7 741	17 931	13 339	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 März	9) 563 817	—	21 195	33 618	132 603	32 617	9) 260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
Juni	571 219	—	22 544	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 443	9 991	1	79
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 595	—	—	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 570	—	—	—	—	—
Juni	39 368	—	—	—	—	—	16 180	23 188	—	—	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds 10)													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	8 815	—	—	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	12 285	—	—	—	—	—
Juni	28 789	—	16 354	—	—	—	—	12 435	—	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—
Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—
Juni	12 475	—	—	—	—	—	—	12 475	—	—	—	—	—

Anmerkungen s.S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind- lichkeiten aus der Investi- tionshilfe- abgabe
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	Aus- gleichs- forde- rungen 4)	sonstige 5)	
Länder 11)													
1970 Dez.	27 786	311	12) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	12) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	—	595	10 250	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 Juni	313 142	1 241	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Dez. p)	328 474	742	—	11 329	—	—	28 344	273 367	1 431	9 793	3 466	2	—
1991 März p)	328 386	94	—	11 654	—	—	28 348	273 239	1 784	9 801	3 466	2	—
Juni p)	332 695	80	—	12 144	—	—	28 359	277 171	1 795	9 798	3 348	2	—
Gemeinden 11) 13)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 Juni	121 800	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—
Dez. ts)	124 900	—	—	—	—	—	150	119 200	3 860	1 690	—	—	—
1991 März	125 700	—	—	—	—	—	150	120 000	3 860	1 690	—	—	—
Juni	127 400	—	—	—	—	—	150	121 700	3 860	1 690	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl.

Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 10 Einschl. des vorläufigen Standes der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 11 Nur im alten Bundesgebiet. — 12 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 13 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

8. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit- institute 1)	Versicherungs- unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1990	8 716	—	4 720	3 951	45
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1990	13 513	8 683	2 895	1 914	21
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	2 183	—	1 256	916	11
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 046	8 683	340	1 023	—
b) Länder	3 467	—	2 555	891	21
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	10 938	6) 8 136	2 802	—	—
c) 3 1/2%ige Ausgleichsforderungen	1 934	—	3	1 910	21
d) 4 1/2%ige Ausgleichsforderungen	90	—	90	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 513	8 683	2 895	1 914	21

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenanweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1990. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1989	1990 ts)	Juni 1991p)	1990			1991			
				insgesamt ts)	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj. p)	1. Vj. p)	2. Vj. p)
Kreditnehmer										
Bund 1)	490 541	542 189	571 219	+ 51 649	+ 11 968	+ 4 933	+ 7 035	+ 29 030	+ 21 628	+ 7 402
Lastenausgleichsfonds	(39)	(28)	(25)	(- 4)	(- 4)	(- 3)	(- 0)	(- 3)	(- 3)	(- 0)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	39 368	+ 19 793	—	—	—	+ 19 574	+ 17 611	+ 1 963
Kreditabwicklungsfonds 2)	—	27 634	28 789	+ 27 634	—	—	—	+ 1 156	+ 1 220	— 64
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	12 475	+ 2 422	+ 144	+ 224	— 80	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500
Länder	309 860	328 474	332 695	+ 18 614	+ 3 282	— 911	+ 4 193	+ 4 222	— 88	+ 4 309
Gemeinden 3)	121 374	124 900	127 400	+ 3 526	+ 426	+ 26	+ 400	+ 2 500	+ 800	+ 1 700
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	80	— 311	+ 188	+ 1 020	— 832	— 662	— 648	— 14
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	12 154	38 313	38 899	+ 26 159	+ 2 529	+ 2 093	+ 436	+ 586	— 549	+ 1 135
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	50 448	50 092	46 727	— 357	— 1 594	— 1 914	+ 320	— 3 365	— 4 820	+ 1 455
Bundessobligationen 5)	93 870	123 014	129 878	+ 29 144	+ 11 105	+ 3 291	+ 7 814	+ 6 864	+ 9 589	— 2 725
Bundesschatzbriefe	33 366	30 892	34 028	— 2 474	— 2 319	— 1 018	— 1 302	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411
Anleihen 5)	225 063	275 974	313 315	+ 50 912	+ 14 602	+ 6 262	+ 8 340	+ 37 341	+ 28 082	+ 9 259
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	472 947	494 985	509 927	+ 22 038	— 6 729	— 4 156	— 2 573	+ 14 943	+ 9 133	+ 5 810
Darlehen von Sozialversicherungen	6 743	6 585	7 741	— 158	— 333	— 297	— 36	+ 1 157	+ 718	+ 439
Sonstige Darlehen 6)	19 208	18 284	17 931	— 924	— 1 476	— 961	— 516	— 353	— 519	+ 166
Ausgleichsforderungen	13 903	13 512	13 339	— 390	— 151	— 48	— 103	— 174	— 50	— 124
Sonstige Altschulden 7)	2	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 887	12 726	11 845	— 161	+ 634	+ 1 620	— 985	— 880	— 728	— 152
Kreditinstitute	534 500	583 600	597 900	+ 49 100	— 2 100	— 400	— 1 700	+ 14 300	+ 10 500	+ 3 800
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 700	6 600	7 700	— 100	— 300	— 200	— 100	+ 1 100	+ 700	+ 400
Sonstige 9)	168 750	225 149	258 301	+ 56 399	+ 27 385	+ 14 653	+ 12 732	+ 33 152	+ 23 590	+ 9 562
Ausland ts)	206 000	224 400	236 200	+ 18 400	— 9 800	— 11 400	+ 1 600	+ 11 800	+ 8 600	+ 3 200
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Vorläufiger Stand der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

nen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften						Gemeinden 3) 4)	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kreditabwicklungsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder			
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez. ts)	543 771	516 841	80 434	11 595	8 815	9 285	283 179	123 533	19 432	7 498
1991 März ts)	555 037	527 278	72 799	22 570	12 285	10 875	284 345	124 404	19 127	8 632
Juni ts)	559 095	532 190	71 305	23 188	12 435	12 225	288 219	124 819	19 088	7 817

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgebern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov.	533 562	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 526	232 298	73 670	1 215	6 786	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 Jan.	564 222	—	20 005	18 737	37 623	124 777	30 597	262 344	70 982	1 256	6 562	9 997	1	79
Febr.	566 988	—	20 583	19 314	34 338	131 421	31 990	262 255	68 333	1 558	6 434	9 997	1	79
März	563 817	—	21 195	19 927	33 618	132 603	32 617	260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
April	560 891	—	21 906	20 637	33 158	130 026	32 674	261 152	63 844	1 693	6 362	9 997	1	79
Mai	573 647	—	22 338	21 070	37 789	128 676	33 268	269 662	63 572	1 889	6 377	9 997	1	79
Juni	571 219	—	22 544	21 276	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 443	9 991	1	79
Juli	573 631	—	21 962	20 693	37 789	131 947	34 276	267 033	62 269	1 950	6 385	9 940	1	79
Aug.	573 441	—	21 121	19 839	38 728	132 775	34 256	268 003	60 608	1 692	6 239	9 940	1	79
Sept. p)	571 712	—	20 589	19 306	43 607	133 583	34 009	266 354	55 619	1 692	6 239	9 940	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	2 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Dez.	47 065	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991 März	34 439	100	—	—	911	14 300	—	11 067	692	7 340	—	29	9 800
Juni	34 965	—	—	—	911	14 966	—	10 865	645	7 558	—	20	10 200
Sept.	36 218	120	—	—	911	16 065	—	10 884	613	7 604	—	20	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Dez.	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 März	72 586	—	—	—	484	36 801	26 670	6 153	221	2 258	—	—	8 700
Juni	74 771	—	—	—	484	39 801	26 670	5 393	216	2 208	—	—	8 800
Sept.	78 411	—	—	—	484	41 801	27 670	6 066	208	2 184	—	—	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinter-

legung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1980	135 636	7) 111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 8)	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. „	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. „	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013
4. „ 8)	59 739	49 843	8 781	51 952	44 666	2 779	+ 7 787	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1991 1. Vj. 8)	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
2. „ 8)	54 617	44 042	9 584	52 684	45 210	2 817	+ 1 933	37 534	25 993	9 814	1 632	96	5 085
3. „ 8)	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160
neue Bundesländer:													
1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3
2. „	7 166	6 647	483	7 403	6 246	865	- 237	r) 392	r) 392	—	—	—	12
3. „	7 623	6 853	711	8 349	7 123	865	- 726	296	296	—	—	—	24

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 8 Nur bisheriges Bundesgebiet. — r Berichtigt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt 7)	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	—	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 580	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1990 10)	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 200	532	3 964	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. „	9 899	9 190	357	10 429	4 645	431	4 015	- 531	1 335	106	9	78	18
3. „	10 179	9 673	232	9 663	4 343	55	3 867	+ 516	- 553	106	11	78	17
4. „ 10)	11 365	10 837	184	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	-2 167	91	0	75	16
1991 1. Vj. 10)	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	- 155	—	114	32	73	10
2. „ 10)	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	120	39	72	9
3. „ 10)	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824	—	—	—	—	—
neue Bundesländer:													
1990 4. Vj.	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	- 1 200	—	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	- 3 297	3 174	—	—	—	—
2. „	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	- 6 522	3 346	—	—	—	—
3. „	1 289	1 285	—	7 905	5 071	15	1 828	- 6 616	- 919	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Nur bisheriges Bundesgebiet. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1986	1987	1988	1989 p)	1990 p)	1. Hj. 1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)	1. Hj. 1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,0	30,2	33,7	38,0	38,4	6,4	+ 11,5	+ 12,6	+ 1,0	-35,3	1,6	1,7	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	786,5	795,0	826,8	873,7	942,2	489,7	+ 4,0	+ 5,7	+ 7,8	+ 6,6	39,2	38,9	38,8
Energieversorgung 1) und Bergbau	65,9	68,7	67,8	69,7	71,6	36,9	- 1,2	+ 2,8	+ 2,8	+ 0,6	3,2	3,1	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	620,4	624,7	652,7	689,6	740,7	385,3	+ 4,5	+ 5,7	+ 7,4	+ 6,7	31,0	30,7	30,5
Baugewerbe	100,1	101,7	106,3	114,3	129,8	67,6	+ 4,5	+ 7,6	+13,5	+ 9,7	5,0	5,1	5,4
Handel und Verkehr 2)	269,6	279,5	294,7	311,1	333,3	173,7	+ 5,4	+ 5,6	+ 7,2	+ 9,1	14,0	13,9	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	520,5	548,6	592,8	633,3	694,8	372,4	+ 8,1	+ 6,8	+ 9,7	+ 9,8	28,1	28,2	28,6
Unternehmen zusammen	1 610,5	1 653,4	1 748,0	1 856,0	2 008,6	1 042,2	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,7	82,9	82,7	82,8
desgl. bereinigt 4)	1 526,9	1 571,1	1 611,2	1 767,6	1 914,3	991,7	+ 2,5	+ 9,7	+ 8,3	+ 7,6	76,4	78,7	78,9
Staat	217,1	225,8	283,5	238,5	252,8	125,2	+ 25,6	- 15,9	+ 6,0	+ 6,9	13,5	10,6	10,4
Private Haushalte 5)	46,4	49,3	51,7	53,9	58,4	29,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 8,2	+10,3	2,5	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 790,4	1 846,2	1 946,4	2 060,0	2 225,5	1 146,2	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,0	+ 7,6	92,3	91,7	91,8
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 925,3	1 990,5	2 096,0	2 220,9	2 404,5	1 246,8	+ 5,3	+ 6,0	+ 8,3	+ 8,7	99,4	98,9	99,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 10,8	+ 12,5	+ 12,0	+ 24,3	+ 21,0	+ 9,8	.	.	.	.	0,6	1,1	0,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	1 256,6	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 8,7	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 079,5	1 124,7	1 169,4	1 221,9	1 313,9	661,5	+ 4,0	+ 4,5	+ 7,5	+ 8,1	55,5	54,4	54,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	418,1	425,3	466,2	512,4	557,5	298,0	+ 9,6	+ 9,9	+ 8,8	+ 6,5	22,1	22,8	23,0
Volkseinkommen	1 497,6	1 550,0	1 635,5	1 734,3	1 871,5	959,5	+ 5,5	+ 6,0	+ 7,9	+ 7,6	77,6	77,2	77,2
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 066,4	1 108,0	1 153,7	1 209,6	1 299,2	666,7	+ 4,1	+ 4,8	+ 7,4	+ 6,6	54,7	53,9	53,6
Staatsverbrauch	382,6	397,3	412,4	418,8	443,1	216,0	+ 3,8	+ 1,6	+ 5,8	+ 4,2	19,6	18,7	18,3
Ausrüstungen	160,9	169,4	182,5	204,9	234,5	122,4	+ 7,7	+ 12,3	+14,5	+14,2	8,7	9,1	9,7
Bauten	212,6	216,4	227,4	246,5	275,0	143,6	+ 5,1	+ 8,4	+11,5	+ 9,7	10,8	11,0	11,3
Vorratsinvestitionen	+ 2,9	- 0,6	+ 10,3	+ 20,7	+ 19,5	+ 22,6	.	.	.	.	0,5	0,9	0,8
Inländische Verwendung	1 825,4	1 890,5	1 986,3	2 100,5	2 271,3	1 171,3	+ 5,1	+ 5,7	+ 8,1	+ 8,0	94,2	93,6	93,6
Außenbeitrag 8)	+ 110,7	+ 112,5	+ 121,7	+ 144,7	+ 154,2	+ 85,3	.	.	.	.	5,8	6,4	6,4
Ausfuhr	637,0	637,5	687,9	787,9	872,9	489,9	+ 7,9	+ 14,5	+10,8	+17,7	32,6	35,1	36,0
Einfuhr	526,3	525,0	566,1	643,2	718,7	404,6	+ 7,8	+ 13,6	+11,7	+17,5	26,9	28,6	29,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	1 256,6	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 8,7	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 072,0	1 106,9	1 137,0	1 156,7	1 211,1	607,2	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,7	+ 3,5	57,7	56,5	56,6
Staatsverbrauch	375,0	380,9	389,1	382,6	390,5	191,1	+ 2,2	- 1,7	+ 2,1	- 0,3	19,7	18,7	18,3
Ausrüstungen	159,5	167,3	178,3	195,7	220,9	113,8	+ 6,6	+ 9,8	+12,9	+12,4	9,0	9,6	10,3
Bauten	209,0	209,0	215,4	225,7	237,7	117,8	+ 3,1	+ 4,8	+ 5,3	+ 2,6	10,9	11,0	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 2,7	+ 1,0	+ 12,0	+ 21,9	+ 22,5	+ 24,5	.	.	.	.	0,6	1,1	1,1
Inländische Verwendung	1 818,2	1 865,0	1 931,8	1 982,6	2 082,7	1 054,4	+ 3,6	+ 2,6	+ 5,0	+ 4,2	98,0	96,9	97,4
Außenbeitrag 8)	+ 56,2	+ 37,4	+ 40,0	+ 64,2	+ 56,0	+ 30,4	.	.	.	.	2,0	3,1	2,6
Ausfuhr	645,2	651,3	689,6	768,3	844,0	467,7	+ 5,9	+ 11,4	+ 9,9	+15,4	35,0	37,5	39,5
Einfuhr	589,1	614,0	649,6	704,1	788,1	437,3	+ 5,8	+ 8,4	+11,9	+15,4	32,9	34,4	36,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 874,4	1 902,3	1 971,8	2 046,8	2 138,7	1 084,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,5	+ 4,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe		
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
							Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1987 D	102,7	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988 „	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 „	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 „	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1990 Mai	116,3	+ 10,1	111,8	+ 4,4	122,1	+ 12,7	122,4	123,7	124,9	114,5	+ 11,7	101,3	135,6	+ 12,8
Juni	116,6	+ 2,3	110,6	- 0,8	124,8	+ 3,0	132,0	122,9	125,1	113,9	+ 1,1	100,6	131,4	+ 1,2
Juli	113,1	+ 5,8	110,7	+ 2,4	116,0	+ 6,0	119,4	108,2	124,7	108,9	+ 7,1	88,5	137,0	+ 8,6
Aug.	108,8	+ 5,8	108,3	+ 1,4	106,2	+ 6,2	106,3	95,2	111,4	109,2	+ 7,4	77,3	128,5	+ 2,9
Sept.	123,5	+ 5,4	113,1	+ 2,1	129,9	+ 5,0	128,1	128,2	136,9	127,8	+ 6,1	109,2	141,3	+ 5,0
Okt.	132,5	+ 6,3	119,5	+ 2,3	136,7	+ 5,6	130,0	142,1	144,4	137,5	+ 8,4	117,0	152,9	+ 6,6
Nov.	126,8	+ 5,3	114,5	+ 3,2	131,8	+ 3,9	129,5	130,9	137,5	129,6	+ 8,8	106,7	130,5	+ 2,8
Dez.	117,0	+ 4,0	99,9	+ 0,1	130,7	+ 4,0	155,1	109,2	130,1	111,9	+ 7,9	90,3	92,7	+ 0,8
1991 Jan.	116,3	+ 6,0	112,2	+ 3,5	117,1	+ 5,4	103,1	128,2	122,8	122,2	+ 8,7	106,8	95,7	+ 4,8
Febr.	114,5	+ 3,9	106,2	+ 0,0	122,4	+ 4,7	112,0	128,2	129,2	122,5	+ 8,9	106,7	67,5	- 28,7
März	127,0	+ 2,8	117,0	+ 0,0	133,3	+ 1,8	126,5	135,9	142,3	131,8	+ 4,9	111,9	130,0	+ 3,3
April	123,1	+ 8,2	115,6	+ 4,8	128,1	+ 8,0	119,0	134,1	133,5	125,1	+ 10,3	106,2	139,6	+ 9,1
Mai	118,1	+ 1,5	111,9	+ 0,1	121,7	- 0,3	113,7	123,7	126,4	116,4	+ 1,7	96,4	134,3	- 1,0
Juni	125,1	+ 7,3	116,2	+ 5,1	134,5	+ 7,8	136,4	133,4	139,2	125,8	+ 10,4	105,3	138,7	+ 5,6
Juli	117,8	+ 4,2	113,9	+ 2,9	119,7	+ 3,2	117,6	110,4	127,2	119,9	+ 10,1	90,7	143,1	+ 4,5
Aug.	109,2	+ 0,4	106,3	- 1,8	108,1	+ 1,8	103,9	97,2	117,7	109,6	+ 0,4	75,7	130,1	+ 1,2
Sept. p)	124,2	+ 0,6	113,1	+ 0,0	129,8	- 0,1	123,5	125,4	137,9	130,9	+ 2,4	105,4	149,8	+ 6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Bauhauptgewerbe			Erwerbs- per- sonen 3) ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 3) %	
			insgesamt 1) 2)		darunter: Aus- länder Tsd	Tsd			Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd				Verän- derung gegen Vorjahr %
			Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %										
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 „	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 „	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 „	27 366	+ 0,8	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 „	27 733	+ 1,3	24 753	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 „	28 444	+ 2,6	25 481	+ 2,9	1 775	7 402	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1990 Sept.	28 800	+ 2,5			1 838	7 485	+ 2,5	1 063	+ 3,7	32	1 728	5,9	6,6	320
Okt.	28 848	+ 2,7				7 503	+ 2,9	1 059	+ 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310
Nov.	28 840	+ 2,8	25 843	+ 3,1		7 506	+ 2,8	1 056	+ 3,7	49	1 685	5,8	6,4	295
Dez.	28 748	+ 2,6			1 793	7 470	+ 2,7	1 045	+ 3,8	51	1 784	6,1	6,8	283
1991 Jan.	28 619	+ 2,5				7 482	+ 2,7	1 014	+ 4,1	93	1 874	6,3	7,0	303
Febr.	28 672	+ 2,3	25 709	+ 2,5		7 505	+ 2,6	997	+ 2,7	131	1 869	6,3	7,0	314
März	28 812	+ 2,3			1 843	7 514	+ 2,4	p) 1 023	p) + 0,8	139	1 731	5,8	6,5	341
April	28 892	+ 2,1				7 506	+ 2,3	p) 1 045	p) + 1,6	145	1 652	5,5	6,2	349
Mai	29 003	+ 2,3	25 973	+ 2,3		7 500	+ 2,0	p) 1 050	p) + 1,2	111	1 604	5,4	6,0	358
Juni	29 075	+ 2,3				7 504	+ 1,7	p) 1 054	p) + 1,1	163	1 593	5,3	5,9	364
Juli	28 993	+ 2,1				7 550	+ 1,4	p) 1 063	p) + 1,1	146	1 694	5,7	6,3	353
Aug.	29 126	+ 2,1				7 558	+ 0,9	p) 1 070	p) + 0,8	130	1 672	5,6	6,2	350
Sept. ts)	29 445	+ 2,2								133	1 610	5,4	6,0	341
Okt.										173	1 599	5,4	6,0	321

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. —

2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — ts) Erste vorläufige Schätzung. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 „	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 „	129,5	+ 5,8	134,5	+ 9,9	121,2	- 1,0	111,0	+ 0,6	114,1	+ 3,7	105,9	- 4,3
1990 Juli	125,7	+ 10,3	131,7	+ 15,0	115,8	+ 2,3	107,4	+ 1,7	112,6	+ 5,4	99,0	- 4,6
Aug.	126,7	+ 11,4	138,4	+ 20,5	107,5	- 3,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,1	- 5,0
Sept.	133,2	+ 6,0	139,7	+ 9,8	122,6	- 0,5	112,7	+ 2,5	112,6	+ 1,6	112,8	+ 4,1
Okt.	144,2	+ 13,6	153,4	+ 19,1	129,3	+ 4,3	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
Nov.	135,2	+ 7,6	145,8	+ 18,3	117,8	- 9,0	113,4	+ 3,4	119,6	+ 8,6	103,5	- 5,1
Dez.	121,7	- 1,7	129,5	+ 6,2	108,8	- 14,4	97,1	+ 0,2	101,3	+ 5,6	90,5	- 8,2
1991 Jan.	139,7	+ 11,8	150,7	+ 19,4	121,9	- 1,1	119,6	+ 6,2	124,4	+ 10,5	112,0	- 0,4
Febr.	132,8	+ 6,3	143,0	+ 14,5	116,0	- 7,1	111,2	+ 2,8	114,7	+ 5,0	105,6	- 0,9
März	140,7	- 1,0	153,6	+ 9,1	119,4	- 17,3	113,6	- 6,7	120,6	- 0,9	102,4	- 15,9
April	135,6	+ 11,0	147,2	+ 19,3	116,7	- 3,0	117,1	+ 7,7	123,6	+ 10,9	106,7	+ 2,3
Mai	125,7	- 2,8	135,2	+ 1,3	110,2	- 9,9	108,8	- 4,1	114,5	- 2,2	99,8	- 7,2
Juni	132,8	+ 7,8	142,7	+ 12,5	116,4	- 0,9	112,5	+ 3,0	119,4	+ 7,5	101,5	- 4,4
Juli	132,4	+ 5,3	141,3	+ 7,3	117,9	+ 1,8	113,3	+ 5,5	119,8	+ 6,4	102,8	+ 3,8
Aug.	122,8	- 3,1	133,9	- 3,3	104,6	- 2,7	102,5	- 3,2	110,4	- 2,6	89,9	- 4,5
Sept. p)	134,7	+ 1,1	145,7	+ 4,3	116,7	- 4,8	108,6	- 3,6	115,9	+ 2,9	97,0	- 14,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 „	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 „	137,9	+ 7,1	146,3	+ 12,5	126,6	- 0,2	133,7	+ 9,1	133,9	+ 10,8	133,1	+ 3,1
1990 Juli	137,4	+ 13,0	147,4	+ 19,2	124,1	+ 4,5	119,1	+ 15,0	120,4	+ 16,8	113,9	+ 7,9
Aug.	135,7	+ 15,6	153,5	+ 30,4	112,0	- 4,4	133,0	+ 12,1	136,2	+ 14,4	120,6	+ 3,4
Sept.	139,4	+ 7,0	151,4	+ 13,3	123,5	- 1,9	148,1	+ 7,6	148,3	+ 10,8	147,3	- 3,1
Okt.	152,4	+ 17,3	166,1	+ 25,5	134,2	+ 6,1	156,8	+ 14,6	158,5	+ 17,7	150,5	+ 4,0
Nov.	144,4	+ 7,8	160,5	+ 23,4	123,0	- 11,5	142,5	+ 13,5	146,3	+ 17,6	128,2	- 1,5
Dez.	135,0	- 5,9	148,5	+ 3,6	117,0	- 18,5	120,2	+ 13,0	122,4	+ 15,4	111,8	+ 3,8
1991 Jan.	149,3	+ 13,4	167,3	+ 23,9	125,3	- 1,5	143,2	+ 14,7	146,6	+ 18,6	130,2	- 0,1
Febr.	139,2	+ 6,2	155,5	+ 18,2	117,6	- 9,8	148,6	+ 11,3	151,3	+ 16,2	138,4	- 5,3
März	148,8	- 0,1	169,1	+ 14,6	121,8	- 19,3	160,4	+ 3,9	161,2	+ 7,5	157,5	- 8,1
April	142,2	+ 10,7	159,7	+ 23,1	118,8	- 6,3	146,2	+ 17,1	149,3	+ 20,2	134,5	+ 5,4
Mai	133,8	- 3,0	148,4	+ 2,3	114,4	- 10,8	128,3	- 0,2	131,6	+ 2,6	115,5	- 10,5
Juni	142,9	+ 8,2	158,4	+ 13,5	122,3	+ 0,1	134,5	+ 13,4	137,1	+ 16,1	124,6	+ 3,4
Juli	142,2	+ 3,5	155,3	+ 5,4	124,8	+ 0,6	133,4	+ 12,0	136,8	+ 13,6	120,2	+ 5,5
Aug.	130,0	- 4,2	145,3	- 5,3	109,6	- 2,1	134,0	+ 0,8	138,2	+ 1,5	117,5	- 2,6
Sept. p)	142,8	+ 2,4	159,0	+ 5,0	121,3	- 1,8	152,7	+ 3,1	154,0	+ 3,8	147,7	+ 0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1985 D	100,0	— 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	— 6,5	6 371	—11,3	8 673	+ 1,9	
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	106,2	— 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	— 2,0	8 479	— 2,5	
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+14,5	8 585	+ 1,0	
1989 ..	132,2	+14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+13,7	8 845	+ 3,3	
1990 ..	152,1	+15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+18,6	10 316	+23,4	8 801	— 0,5	
1990 Juni	178,9	+11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	+16,9	11 020	+17,4	7 775	—16,1	
Juli	155,4	+11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0		11 640	+23,6	9 091	+ 4,7	
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3		10 805	+26,4	8 815	+ 4,6	
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	+18,0	10 449	+22,0	8 076	—10,9	
Okt.	162,0	+17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7		10 678	+19,4	8 808	—14,1	
Nov.	139,9	+17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1		10 752	+30,4	8 095	— 9,0	
Dez.	144,6	+12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	+21,3	10 931	+15,6	11 705	— 1,5	
1991 Jan.	118,8	+ 5,4	137,5	112,4	179,6	91,7	92,9		9 688	+12,8	7 331	— 4,7	
Febr.	128,9	+ 1,3	140,4	132,3	170,5	88,7	113,0		9 093	+16,2	8 228	— 6,9	
März	184,8	+ 4,1	187,2	184,3	219,4	121,3	181,5	+18,6	10 233	— 3,3	9 482	— 8,4	
April	165,5	+ 8,6	173,3	163,7	207,7	114,8	154,6		11 534	+16,5	10 629	+26,9	
Mai	168,8	+ 9,5	178,7	160,6	218,2	125,3	155,0		10 453	— 1,5	9 356	+17,1	
Juni	201,2	+12,5	208,6	193,3	242,5	162,6	190,9	+15,0	11 965	+ 8,6	11 012	+41,6	
Juli	177,6	+14,3	181,1	163,2	220,7	127,1	172,7		...	...	13 289	+46,2
Aug.	175,2	+13,0	183,5	168,0	224,1	122,9	163,6		...	...	11 493	+30,4
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	9 953	+23,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-
kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau,
Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und
Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser		
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr nicht bereinigt %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
1985 D	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	— 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	— 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 .. p) r)	125,7	+10,7	+ 8,3	120,8	+ 8,3	114,9	+ 9,7	135,5	+10,8	147,1	+17,6	110,4	+ 7,3
1990 p) r) Sept.	121,6	+11,5	+ 8,5	114,3	+ 4,6	124,1	+18,9	130,2	+11,0	134,5	+19,3	98,2	+13,7
Okt.	136,8	+16,1	+12,4	123,7	+10,8	135,4	+11,4	151,0	+15,1	164,2	+30,4	106,8	+10,4
Nov.	142,1	+13,3	+10,1	126,7	+ 7,5	139,6	+ 9,9	165,8	+15,3	155,5	+27,7	137,3	+ 4,3
Dez.	157,6	+ 8,4	+ 6,0	140,5	+ 3,5	158,6	+12,6	192,3	+ 6,0	140,4	+19,3	185,9	+ 7,2
1991 p) r) Jan.	125,9	+17,3	+14,2	116,4	+ 8,2	109,5	+13,7	130,9	+14,4	155,5	+38,5	122,8	+ 5,8
Febr.	118,2	+13,2	+10,2	110,0	+ 5,3	93,5	+ 8,7	126,2	+10,7	156,0	+27,2	92,6	+ 5,7
März	142,5	+11,9	+ 9,3	128,4	+ 4,3	132,4	+14,0	144,5	+ 6,3	204,0	+25,8	108,5	+ 8,8
April	138,7	+15,4	+12,3	119,7	+ 0,8	123,8	+13,3	143,3	+16,1	209,1	+40,2	96,8	+ 2,1
Mai	136,2	+ 9,2	+ 6,6	126,4	+ 3,2	114,3	— 0,8	137,8	+ 9,8	195,1	+23,1	97,9	+ 5,7
Juni	133,0	+14,4	+11,0	120,7	+ 0,8	107,4	+15,5	137,0	+13,9	199,6	+36,4	95,4	+ 8,9
Juli	140,9	+11,6	+ 6,6	128,1	+ 5,1	120,3	+15,0	141,7	+10,3	216,0	+25,9	117,7	+ 3,2
Aug.	124,7	+ 0,8	— 1,8	126,4	+ 0,2	105,3	+ 5,3	128,6	+ 2,9	133,7	— 9,4	103,0	— 1,4
Sept.	124,2	+ 2,1	— 0,6	115,7	+ 1,2	119,1	— 4,0	133,8	+ 2,8	137,1	+ 1,9	93,6	— 4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1990 Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	90,7	- 11,8	95,3	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	91,2	- 10,0	97,0	102,4	84,1	117,0	104,2	112,3	115,8
Dez.	101,5	+ 1,5	94,1	111,6	110,2	92,0	- 8,6	100,1	102,3	83,4	119,2	104,1	114,5	102,0
1991 Jan.	102,4	+ 2,3	95,6	112,2	110,9	91,6	- 5,2	101,5	102,7	83,2	116,5	103,3	112,8	92,4
Febr.	102,3	+ 2,2	94,5	112,5	111,2	94,4	- 2,7	104,6	102,8	82,2	117,1	103,5	113,1	79,9
März	102,0	+ 1,8	92,5	112,9	111,3	94,7	- 3,1	106,4	103,2	82,4	117,0	103,2	113,4	79,0
April	102,9	+ 2,2	92,4	113,7	111,5	94,2	- 4,1	108,5	103,7	83,3	117,8	105,1	112,1	80,1
Mai	103,0	+ 2,2	92,1	113,9	111,8	95,9	- 2,8	111,8	103,8	83,3	117,3	104,9	111,8	80,7
Juni	103,1	+ 2,3	91,8	114,2	112,0	95,4	- 3,5	111,2	103,9	83,4	118,6	106,7	111,2	77,8
Juli	104,0	+ 3,3	94,2	114,5	112,4	94,1	- 4,1	108,3	103,9	83,3	118,6	108,6	109,2	80,2
Aug.	104,0	+ 2,7	94,0	114,5	112,5	p) 94,2	p) - 0,1	p) 103,6	103,8	82,9	118,7	105,0	113,0	81,0
Sept.	104,3	+ 2,6	94,3	114,7	112,7	p) 96,0	p) + 2,9	p) 103,2	103,8	82,7	...	...	...	83,0
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	87,0

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Ver-änderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2
1982 ..	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2
1983 ..	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8
1984 ..	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4
1985 ..	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9
1986 ..	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987 ..	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988 ..	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989 ..	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990 ..	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1990 Okt.	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5
Nov.	...	...	...	...	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	108,6	+ 3,1	110,0	+ 2,4
Dez.	...	...	...	...	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	108,6	+ 2,8	110,4	+ 2,6
1991 Jan.	...	...	...	...	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	109,2	+ 2,9	110,9	+ 2,5
Febr.	121,0	+ 7,3	117,3	+ 6,6	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	109,5	+ 2,9	111,3	+ 2,2
März	...	...	...	...	109,0	+ 2,5	107,1	103,5	114,5	115,7	109,3	+ 2,5	111,6	+ 2,4
April	...	...	...	...	109,5	+ 2,8	108,0	104,0	115,0	116,2	109,7	+ 2,8	112,1	+ 2,7
Mai	124,6	+ 7,7	121,0	+ 7,0	109,9	+ 3,0	108,7	104,3	115,3	116,8	110,1	+ 3,1	112,4	+ 2,6
Juni	...	...	...	...	110,5	+ 3,5	109,6	104,5	116,4	117,2	110,6	+ 3,5	113,1	+ 3,1
Juli	...	...	...	...	111,5	+ 4,4	109,8	106,0	117,4	117,8	111,8	+ 4,5	113,6	+ 3,6
Aug.	126,1	+ 7,7	122,4	+ 7,2	111,5	+ 4,1	108,6	106,0	117,7	118,1	111,9	+ 4,1	113,6	+ 3,7
Sept.	...	...	...	...	111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	112,3	+ 4,0	113,7	+ 3,7
Okt.	...	...	...	...	112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	112,6	+ 3,6	114,0	+ 3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989 p)	1 027,1	+ 4,6	707,2	+ 3,6	308,3	+ 3,3	1 015,5	+ 3,5	1 398,1	+ 4,4	188,6	+ 1,3	13,5
1990 p)	1 104,6	+ 7,6	779,4	+ 10,2	326,8	+ 6,0	1 106,1	+ 8,9	1 523,8	+ 9,0	224,6	+ 19,1	14,7
1990 p) 3. Vj.	273,0	+ 7,1	195,4	+ 10,3	82,1	+ 6,9	277,5	+ 9,3	368,8	+ 9,9	46,8	+ 25,2	12,7
4. „	318,2	+ 8,5	219,5	+ 10,1	85,2	+ 7,4	304,7	+ 9,3	419,7	+ 9,0	68,0	+ 15,1	16,2
1991 p) 1. Vj.	264,9	+ 6,8	188,7	+ 6,0	85,3	+ 5,6	274,1	+ 5,9	391,0	+ 6,2	65,2	+ 5,8	16,7
2. „	290,6	+ 9,5	198,2	+ 6,4	83,4	+ 6,0	281,6	+ 6,2	394,9	+ 7,6	54,0	+ 12,2	13,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989 p)	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,6	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p) 1. Vj.	126,5	+ 6,1	121,3	+ 5,2	113,0	+ 4,3	126,2	+ 6,1	121,1	+ 5,7	115,9	+ 4,9
2. „	131,4	+ 7,0	125,9	+ 6,3	122,7	+ 7,2	132,3	+ 6,5	126,8	+ 6,2	130,0	+ 6,4
3. „	132,3	+ 7,1	126,8	+ 6,6	...	...	133,3	+ 6,7	127,8	+ 6,5	...	...
1991 p) Jan.	126,0	+ 5,8	120,8	+ 4,9	...	...	126,0	+ 6,0	120,9	+ 5,6	118,0	+ 6,1
Febr.	126,1	+ 5,9	121,0	+ 4,9	...	...	126,3	+ 6,1	121,1	+ 5,8	110,7	+ 3,9
März	127,3	+ 6,6	122,1	+ 5,7	...	...	126,4	+ 6,1	121,2	+ 5,8	118,9	+ 4,7
April	130,7	+ 6,8	125,3	+ 6,1	...	...	131,9	+ 6,3	126,5	+ 6,0	121,1	+ 7,1
Mai	131,6	+ 7,1	126,2	+ 6,4	...	...	132,5	+ 6,6	127,0	+ 6,3	132,1	+ 5,2
Juni	131,8	+ 7,1	126,3	+ 6,5	...	...	132,5	+ 6,5	127,1	+ 6,3	136,7	+ 7,0
Juli	132,1	+ 7,1	126,6	+ 6,6	...	...	133,1	+ 6,6	127,6	+ 6,4	130,6	+ 5,8
Aug.	132,3	+ 7,0	126,8	+ 6,6	...	...	133,4	+ 6,7	127,9	+ 6,5	125,5	+ 4,6
Sept.	132,4	+ 7,0	126,9	+ 6,6	...	...	133,5	+ 6,7	128,0	+ 6,5	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt													Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen						
	Beschäftigte 1) 2)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen									
	Verarbeitendes Gewerbe p)	Veränderung gegen Vormonat	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990	im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990 5)						
	Tsd																			
1990 Okt.	.	.	.	.	1 704	- 25	537	+ 92	6,1	25	17	111	29	.		
Nov.	.	.	.	.	1 710	+ 6	589	+ 52	6,7	24	18	128	28	.		
Dez.	.	.	.	.	1 794	+ 84	642	+ 53	7,3	23	18	146	28	281		
1991 Jan.	1 922	.	281	.	1 841	+ 47	757	+ 115	8,6	23	26	172	26	.						
Febr.	1 933	+ 11	290	+ 9	1 947	+ 106	787	+ 30	8,9	21	26	198	25	.						
März	1 904	- 29	292	+ 2	1 990	+ 43	808	+ 21	9,2	21	30	228	24	357						
April	1 874	- 30	285	- 7	2 019	+ 29	837	+ 29	9,5	23	43	271	29	.						
Mai	1 833	- 41	283	- 2	1 968	- 50	842	+ 5	9,5	25	47	318	24	.						
Juni	1 762	- 71	280	- 3	1 899	- 70	843	+ 0	9,5	32	61	379	22	432						
Juli	...	...	273	- 7	1 611	- 288	1 069	+ 226	12,1	40	96	475	23	.				
Aug.	...	...	...	...	1 449	- 162	1 063	- 5	12,1	44	83	558	20	...		
Sept.	...	...	...	...	r) 1 333	r) - 115	1 029	- 34	11,7	43	87	645	20	495		
Okt.	...	...	...	...	1 200	- 134	1 049	- 20	11,9	41	66	711	...	...				
Produzierendes Gewerbe																				
Verarbeitendes Gewerbe																				
Bauhauptgewerbe 8)																				
Nettoproduktion 7)			Auftragseingang		Umsatz		Produktion		Auftragseingang		Inlandsumsatz		Auftragsbestand							
3. Quartal 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorquartal %							
1990 Aug.	100,7	- 7,2	105,1	- 22,5	106,2	- 2,2	2,0	+ 9,9	93,3	+ 22,0	2,3	+ 48,7	.							
Sept.	90,8	- 9,8	85,5	- 18,6	94,7	- 10,8	2,0	- 1,8	125,4	+ 34,4	2,6	+ 13,0	118,0							
Okt.	90,6	- 0,2	85,7	+ 0,2	92,2	- 2,6	2,1	+ 2,3	100,9	- 19,5	2,6	- 0,5	.							
Nov.	98,3	+ 8,5	89,3	+ 4,2	96,1	+ 4,2	2,0	- 2,0	100,6	- 0,3	2,6	+ 2,0	.							
Dez.	80,5	- 18,1	98,7	+ 10,5	102,1	+ 6,2	1,9	- 5,5	103,4	+ 2,8	3,8	+ 45,7	82,0 - 30,5							
1991 Jan.	66,6	- 17,3	86,8	- 12,1	53,1	- 48,0	...	...	82,4	- 20,3	...	...	.				
Febr.	60,6	- 9,0	66,4	- 23,5	47,5	- 10,5	...	...	73,0	- 11,4	...	...	.				
März	63,1	+ 4,1	92,2	+ 38,9	54,4	+ 14,5	...	...	103,0	+ 41,1	...	...	77,7 - 5,2			
April	59,4	- 5,9	79,8	- 13,4	54,1	- 0,6	...	...	115,0	+ 11,7	...	...	.				
Mai	60,4	+ 1,7	68,5	- 14,2	49,4	- 8,7	...	...	127,5	+ 10,9	...	...	.				
Juni	63,6	+ 5,3	75,8	+ 10,7	53,6	+ 8,5	...	...	161,1	+ 26,4	...	...	83,5 + 7,5			
Juli	63,7	+ 0,2	71,3	- 5,9	53,2	- 0,7	...	...	169,0	+ 4,9	...	...	.				
Aug.	60,4	- 5,2	84,9	+ 19,1	51,7	- 2,8	...	...	176,7	+ 4,6	...	...	.				
Einzelhandel, Preise 9)																				
Einzelhandelsumsatz 10) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)			Preisindex für die Lebenshaltung 12)													
darunter:				insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Bekleidung, Schuhe		Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung		Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit			
Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen:				Veränderung gegen Vormonat %			Veränderung gegen Jahresdurchschnitt 1989 13)		Veränderung gegen Vormonat %		Veränderung gegen Vormonat %		Veränderung gegen Vormonat %		Veränderung gegen Vormonat %		Veränderung gegen Vormonat %			
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren				Einrichtungengegenstände 11)			Fahrzeuge, Fahrzeugteile, -reifen usw.			1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		
3. Quartal 1990 = 100				1989 = 100			1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100	
1990 Sept.	.	.	.	.	62,8	- 0,5	99,0	- 1,0	114,8	64,1	79,6	133,1	91,4	105,8		
Okt.	107,4	102,5	127,7	110,2	62,9	+ 0,2	100,6	+ 0,6	115,1	66,9	79,8	134,2	94,5	111,7						
Nov.	107,1	102,6	135,6	102,4	62,5	- 0,6	100,7	+ 0,7	115,8	68,2	80,3	134,8	90,9	113,0						
Dez.	120,1	114,5	126,4	101,6	62,1	- 0,6	101,9	+ 1,9	117,8	69,8	81,2	136,7	89,9	114,0						
1991 Jan.	95,2	98,0	98,1	95,1	63,3	+ 1,9	108,9	+ 8,9	119,3	69,9	82,4	137,7	97,7	117,7						
Febr.	86,6	90,6	97,9	114,9	63,4	+ 0,2	109,7	+ 9,7	120,2	70,4	82,9	138,3	97,8	120,4						
März	95,2	102,9	108,3	117,0	63,2	- 0,3	111,4	+ 11,4	122,5	70,8	83,1	139,6	102,2	121,9						
April	...	...	...	...	63,2	± 0	112,6	+ 12,6	123,2	71,2	83,4	141,3	106,0	124,1		
Mai	...	...	...	...	63,1	- 0,2	113,4	+ 13,4	123,5	71,0	83,7	142,1	106,3	125,1		
Juni	...	...	...	...	63,0	- 0,2	114,1	+ 14,1	125,0	71,0	83,7	143,5	106,4	125,1		
Juli	...	...	...	...	63,1	+ 0,2	115,1	+ 17,4	126,2	70,8	83,7	143,7	110,0	125,7		
Aug.	...	...	...	...	63,1	± 0	115,2	+ 17,8	125,6	71,1	83,9	144,4	111,1	126,4		
Sept.	...	...	...	...	63,2	+ 0,2	115,4	+ 16,6	125,1	71,6	84,3	145,7	111,5	127,5		

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Die kumulierten Angaben enthalten Revisionen, die in den einzelnen Monatswerten nicht

berücksichtigt sind. — 6 Ab Januar 1991 ohne Berlin (Ost). Von 281 096 Gewerbeanzeigen des Jahres 1990 entfielen 23 690 auf Berlin (Ost). — 7 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 8 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 9 Ab Juli 1990 Preise in DM, davon in Mark der DDR. — 10 In jeweiligen Preisen. — 11 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 12 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 13 Ab Juli 1991 Veränderung gegen Vorjahr. — p Vorläufig. — r Revidiert.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM											
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz									Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (Zu- nahme: +) 6)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Transak- tionen 5)		
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	+ 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	+ 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 749	+ 128 045	+ 1 196	- 8 501	- 31 991	- 127 589	- 86 837	- 40 752	+ 4 164	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 619	+ 134 576	- 1 134	+ 8 217	- 34 040	- 136 165	- 23 251	- 112 914	+ 9 550	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 77 431	+ 105 382	- 672	+ 8 353	- 35 632	- 94 479	- 68 502	- 25 976	+ 28 023	- 5 105	+ 5 871
1987 1. Vj.	+ 21 217	+ 27 713	+ 587	- 600	- 6 483	- 1 494	+ 17 072	- 18 566	- 5 507	- 77	+ 14 139
2. „	+ 20 150	+ 28 046	- 176	- 1 118	- 6 603	- 16 392	+ 1 403	- 17 795	+ 2 026	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 895	+ 27 888	- 830	- 5 140	- 7 023	- 15 791	- 18 247	+ 2 456	- 610	+ 142	- 1 365
4. „	+ 26 199	+ 34 089	- 704	+ 1 813	- 8 998	- 5 319	- 22 201	+ 16 882	+ 1 845	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 785	+ 25 191	+ 1 342	- 2 821	- 6 927	- 22 551	- 24 512	+ 1 960	+ 2 829	- 131	- 3 068
2. „	+ 25 079	+ 34 040	- 892	- 1 263	- 6 806	- 34 109	- 26 728	- 7 381	- 920	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 17 127	+ 31 680	- 685	- 5 750	- 8 117	- 37 898	- 17 109	- 20 789	- 1 604	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 29 759	+ 37 134	+ 1 431	+ 1 334	- 10 141	- 33 031	- 18 489	- 14 543	+ 3 858	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 31 017	+ 35 777	- 392	+ 2 885	- 7 253	- 39 739	- 31 715	- 8 024	- 344	+ 262	- 8 803
2. „	+ 28 249	+ 34 321	- 774	+ 2 692	- 7 990	- 33 406	+ 1 057	- 34 463	- 2 787	- 455	- 8 398
3. „	+ 22 561	+ 34 224	- 94	+ 2 258	- 9 311	- 24 602	- 6 288	- 18 314	- 442	- 1 198	- 3 680
4. „	+ 25 791	+ 30 253	+ 126	+ 4 898	- 9 487	- 38 418	+ 13 696	- 52 113	+ 13 122	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 764	+ 36 977	- 369	+ 3 051	- 7 895	- 38 041	- 37 236	- 805	+ 7 794	- 167	+ 1 351
2. „	+ 17 889	+ 27 834	- 826	- 73	- 9 045	- 23 211	- 16 480	- 6 731	+ 8 908	- 206	+ 3 380
3. „ o)	+ 14 954	+ 25 384	+ 308	- 1 991	- 8 747	- 20 210	- 22 707	+ 2 497	+ 6 785	+ 133	+ 1 661
4. „	+ 12 824	+ 15 187	+ 215	+ 7 366	- 9 944	- 13 017	+ 7 921	- 20 937	+ 4 536	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 9 313	+ 6 761	+ 602	+ 5 597	- 22 273	- 5 668	- 16 629	+ 10 962	+ 7 765	+ 1 146	- 6 069
2. „	- 10 742	- 1 792	+ 1 947	- 401	- 10 497	+ 7 620	- 23 937	+ 31 557	+ 3 742	+ 570	+ 1 190
3. „ p)	- 10 515	+ 4 887	+ 376	- 4 366	- 11 411	.	- 784	.	.	+ 249	+ 3 734
1989 Juli	+ 5 974	+ 10 591	+ 209	- 1 291	- 3 535	- 10 053	+ 408	- 10 461	+ 3 323	- 896	- 1 653
Aug.	+ 7 331	+ 11 198	+ 115	- 851	- 3 131	- 5 148	- 698	- 4 450	- 1 233	- 283	+ 667
Sept.	+ 9 256	+ 12 435	- 418	- 116	- 2 644	- 9 401	- 5 997	- 3 403	- 2 531	- 18	- 2 694
Okt.	+ 8 196	+ 9 588	+ 347	+ 1 113	- 2 852	- 7 553	+ 10 596	- 18 149	+ 1 279	- 144	+ 1 779
Nov.	+ 10 324	+ 10 616	- 243	+ 2 945	- 2 994	- 17 231	+ 7 825	- 25 056	+ 6 304	- 309	- 912
Dez.	+ 7 270	+ 10 050	+ 21	+ 840	- 3 641	- 13 634	- 4 726	- 8 908	+ 5 539	- 721	- 1 545
1990 Jan.	+ 10 569	+ 12 838	- 96	- 272	- 1 902	- 9 513	- 485	- 9 027	- 41	- 69	+ 946
Febr.	+ 8 576	+ 10 718	+ 178	+ 658	- 2 978	- 8 528	- 18 998	+ 10 469	+ 1 756	- 101	+ 1 703
März	+ 12 619	+ 13 421	- 451	+ 2 666	- 3 016	- 20 000	- 17 753	- 2 247	+ 6 080	+ 3	- 1 297
April	+ 5 930	+ 7 651	+ 685	+ 730	- 3 136	- 7 296	- 7 705	+ 408	+ 2 432	- 65	+ 1 000
Mai	+ 9 054	+ 12 021	- 934	+ 769	- 2 802	- 11 687	- 2 266	- 9 422	+ 3 850	- 97	+ 1 120
Juni	+ 2 905	+ 8 162	- 577	- 1 572	- 3 107	- 4 228	- 6 509	+ 2 282	+ 2 626	- 44	+ 1 260
Juli o)	+ 4 585	+ 9 949	+ 436	- 2 480	- 3 320	- 7 806	- 4 094	- 3 711	+ 3 849	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 843	+ 7 405	- 303	- 841	- 2 418	- 4 135	- 8 236	+ 4 101	+ 681	+ 45	+ 435
Sept.	+ 6 526	+ 8 030	+ 175	+ 1 330	- 3 009	- 8 270	- 10 376	+ 2 107	+ 2 255	+ 26	+ 537
Okt.	+ 6 918	+ 8 358	+ 425	+ 547	- 2 412	- 6 304	- 605	- 5 699	+ 1 221	+ 26	+ 1 861
Nov.	+ 1 632	+ 3 290	- 177	+ 2 753	- 4 234	- 5 805	+ 5 915	- 11 721	+ 5 765	+ 194	+ 1 786
Dez.	+ 4 274	+ 3 539	- 33	+ 4 066	- 3 298	- 907	+ 2 610	- 3 517	- 2 450	- 5 086	- 4 169
1991 Jan.	- 2 145	+ 1 316	+ 192	+ 240	- 3 893	- 364	+ 1 464	- 1 828	+ 3 002	+ 74	+ 567
Febr.	- 1 494	+ 2 608	+ 546	+ 3 208	- 7 856	+ 1 959	+ 7 525	- 5 566	+ 664	+ 232	+ 1 360
März	- 5 673	+ 2 837	- 137	+ 2 149	- 10 523	- 7 263	- 25 618	+ 18 355	+ 4 099	+ 840	- 7 997
April	- 2 584	- 1 398	+ 1 046	+ 1 437	- 3 669	+ 1 761	- 11 102	+ 12 862	+ 255	+ 92	- 477
Mai	- 4 431	- 784	+ 477	- 518	- 3 606	+ 6 372	- 2 619	+ 8 990	- 1 101	- 68	+ 771
Juni	- 3 726	+ 390	+ 425	- 1 320	- 3 222	- 512	- 10 217	+ 9 704	+ 4 588	+ 546	+ 896
Juli	- 5 841	+ 207	+ 78	- 2 384	- 3 742	+ 7 251	- 1 941	+ 9 192	- 980	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 165	+ 3 099	- 513	- 1 682	- 4 069	+ 9 545	+ 2 244	+ 7 301	- 4 231	+ 56	+ 2 205
Sept. p)	- 1 509	+ 1 580	+ 811	- 300	- 3 600	.	- 1 087	.	.	+ 148	+ 1 055

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenanweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland									
		Alter Gebietsstand				Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR					
		1989	1990	1991		1990	1991		Sept. p)	Aug.	Sept. p)
				Juli	Aug.		2. Hj.	Aug.			
Mio DM		Veränderung gegen Vorjahr in %									
Alle Länder 1)	Ausfuhr	641 041	642 785	57 372	50 194	662 047	334 261	51 695	53 131	— 0,4	+ 0,9
	Einfuhr	506 465	550 628	57 403	47 678	556 665	293 690	48 596	51 551	+ 9,2	+ 15,5
	Saldo	+ 134 576	+ 92 157	— 31	+ 2 517	+ 105 382	+ 40 571	+ 3 099	+ 1 580		
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	548 969	549 236	47 543	41 375	551 475	270 802	41 742	...	+ 0,1	...
	Einfuhr	418 809	454 599	47 639	37 644	456 350	238 142	38 059	...	+ 8,8	...
	Saldo	+ 130 161	+ 94 637	— 96	+ 3 731	+ 95 125	+ 32 659	+ 3 683	...		
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	352 668	350 442	31 280	26 051	351 836	172 629	26 297	...	+ 2,6	...
	Einfuhr	258 660	286 608	29 779	22 944	287 618	151 671	23 214	...	+ 9,4	...
	Saldo	+ 94 007	+ 63 834	+ 1 501	+ 3 107	+ 64 218	+ 20 958	+ 3 083	...		
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	45 979	47 756	3 821	3 534	47 957	23 966	3 581	...	— 4,6	...
	Einfuhr	34 968	39 749	3 940	2 903	39 864	21 052	2 933	...	— 1,7	...
	Saldo	+ 11 011	+ 8 007	— 119	+ 632	+ 8 093	+ 2 914	+ 648	...		
Dänemark	Ausfuhr	12 103	11 937	961	1 082	12 047	6 042	1 093	...	+ 8,6	...
	Einfuhr	9 237	10 986	1 022	1 041	11 064	6 242	1 086	...	+ 9,4	...
	Saldo	+ 2 866	+ 950	— 61	+ 40	+ 983	— 200	+ 7	...		
Frankreich	Ausfuhr	84 314	83 835	7 550	6 318	84 181	41 493	6 374	...	+ 8,5	...
	Einfuhr	60 403	65 111	6 818	5 359	65 425	34 318	5 396	...	+ 14,2	...
	Saldo	+ 23 911	+ 18 724	+ 732	+ 958	+ 18 756	+ 7 176	+ 977	...		
Großbritannien	Ausfuhr	59 359	54 794	4 620	4 029	54 950	26 638	4 064	...	— 4,7	...
	Einfuhr	34 687	37 042	3 706	3 236	37 119	19 734	3 293	...	+ 14,3	...
	Saldo	+ 24 671	+ 17 752	+ 914	+ 793	+ 17 832	+ 6 904	+ 771	...		
Italien	Ausfuhr	59 807	59 980	5 622	3 687	60 162	28 769	3 710	...	+ 2,1	...
	Einfuhr	45 189	51 820	6 254	3 905	51 954	27 131	3 936	...	+ 11,4	...
	Saldo	+ 14 618	+ 8 160	— 633	— 217	+ 8 209	+ 1 638	— 226	...		
Niederlande	Ausfuhr	54 395	54 313	4 859	4 458	54 623	27 251	4 517	...	+ 2,1	...
	Einfuhr	51 903	55 965	5 157	4 477	56 210	29 666	4 537	...	+ 4,2	...
	Saldo	+ 2 493	— 1 651	— 299	— 19	— 1 587	— 2 415	— 20	...		
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	117 872	120 568	9 833	9 265	121 320	60 196	9 367	...	— 2,4	...
	Einfuhr	79 357	87 864	8 573	6 920	88 510	46 639	7 037	...	+ 4,1	...
	Saldo	+ 38 516	+ 32 704	+ 1 260	+ 2 346	+ 32 810	+ 13 557	+ 2 330	...		
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 233	5 534	406	453	5 599	2 800	460	...	+ 10,2	...
	Einfuhr	7 240	7 808	635	568	7 833	4 332	580	...	— 10,7	...
	Saldo	— 2 007	— 2 275	— 229	— 115	— 2 234	— 1 533	— 120	...		
Österreich	Ausfuhr	35 269	36 841	3 516	3 071	37 033	18 726	3 103	...	+ 5,2	...
	Einfuhr	20 995	23 941	2 490	1 804	24 187	12 670	1 843	...	+ 3,2	...
	Saldo	+ 14 273	+ 12 900	+ 1 027	+ 1 267	+ 12 847	+ 6 057	+ 1 260	...		
Schweden	Ausfuhr	18 353	16 650	1 023	1 194	16 849	8 032	1 217	...	— 10,4	...
	Einfuhr	12 793	13 192	1 294	994	13 273	6 810	1 018	...	+ 3,6	...
	Saldo	+ 5 560	+ 3 457	— 271	+ 200	+ 3 576	+ 1 222	+ 199	...		
Schweiz	Ausfuhr	38 147	38 443	3 253	2 984	38 547	18 790	3 004	...	+ 2,0	...
	Einfuhr	21 237	23 304	2 249	1 876	23 488	12 521	1 898	...	+ 7,3	...
	Saldo	+ 16 910	+ 15 139	+ 1 004	+ 1 108	+ 15 058	+ 6 269	+ 1 105	...		
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	78 430	78 225	6 430	6 058	78 319	37 977	6 078	...	— 6,1	...
	Einfuhr	80 792	80 127	9 287	7 780	80 222	39 833	7 808	...	+ 11,9	...
	Saldo	— 2 362	— 1 901	— 2 857	— 1 722	— 1 903	— 1 856	— 1 730	...		
darunter:											
Japan	Ausfuhr	15 268	17 415	1 458	1 220	17 440	8 589	1 222	...	— 8,1	...
	Einfuhr	32 143	32 871	3 640	3 457	32 924	17 102	3 467	...	+ 18,5	...
	Saldo	— 16 875	— 15 456	— 2 182	— 2 237	— 15 485	— 8 513	— 2 246	...		
Kanada	Ausfuhr	5 116	4 705	446	498	4 717	2 259	500	...	+ 27,4	...
	Einfuhr	4 356	4 509	467	393	4 511	2 263	395	...	— 3,5	...
	Saldo	+ 760	+ 196	— 22	+ 104	+ 206	— 4	+ 104	...		
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 624	46 870	3 639	3 592	46 921	22 786	3 607	...	— 8,5	...
	Einfuhr	38 265	36 994	4 523	3 324	37 029	17 618	3 338	...	+ 6,7	...
	Saldo	+ 8 359	+ 9 876	— 884	+ 268	+ 9 892	+ 5 167	+ 269	...		
II. Staatshandelsländer 2)	Ausfuhr	29 306	27 475	2 760	2 433	43 595	29 710	3 421	...	— 22,5	...
	Einfuhr	25 143	29 602	3 303	3 256	33 512	19 920	3 706	...	+ 15,4	...
	Saldo	+ 4 163	— 2 127	— 542	— 823	+ 10 083	+ 9 791	— 285	...		
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	16 402	18 200	2 068	1 985	18 357	9 494	2 008	...	+ 18,5	...
	Einfuhr	12 360	14 105	1 343	1 322	14 118	8 011	1 337	...	+ 2,4	...
	Saldo	+ 4 042	+ 4 095	+ 725	+ 663	+ 4 239	+ 1 483	+ 672	...		
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	45 351	46 832	4 892	4 345	47 561	23 660	4 465	...	+ 10,5	...
	Einfuhr	49 828	52 034	5 100	5 429	52 391	27 449	5 467	...	+ 9,3	...
	Saldo	— 4 477	— 5 202	— 208	— 1 084	— 4 830	— 3 789	— 1 001	...		

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch

befindlichen Reformländer Osteuropas. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+19 584	+20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 065	+19 163	+19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 501	-28 699	+ 8 914	- 334	+ 9 146	+17 954	+19 127	-15 482	- 7 126	- 2 594	- 1 400
1989	+ 8 217	-28 056	+10 922	- 856	+21 811	+19 575	+20 705	-15 180	- 8 022	- 3 168	- 1 231
1990 o)	+ 8 353	-30 948	+10 673	- 1 329	+27 351	+20 021	+21 077	-17 415	- 9 010	- 3 066	- 1 344
1990 1. Vj.	+ 3 051	- 5 837	+ 2 592	- 278	+ 5 811	+ 4 914	+ 5 026	- 4 151	- 2 286	- 1 045	- 337
2. „	- 73	- 7 611	+ 2 771	- 596	+ 5 536	+ 4 616	+ 4 902	- 4 789	- 2 265	- 739	- 355
3. „ o)	- 1 991	-12 006	+ 2 288	- 183	+ 6 727	+ 5 151	+ 5 498	- 3 967	- 2 163	- 524	- 273
4. „	+ 7 366	- 5 494	+ 3 022	- 272	+ 9 277	+ 5 340	+ 5 651	- 4 507	- 2 296	- 758	- 380
1991 1. Vj.	+ 5 597	- 6 554	+ 2 602	- 410	+10 001	+ 5 521	+ 5 327	- 5 562	- 2 499	- 1 111	- 344
2. „	- 401	- 7 715	+ 3 216	- 483	+ 5 031	+ 5 517	+ 5 682	- 5 966	- 2 262	- 1 008	- 317
3. „ p)	- 4 366	-13 214	+ 2 498	- 300	+ 6 600	+ 5 158	+ 5 306	- 5 108			
1990 Aug.	- 841	- 4 888	+ 702	- 61	+ 2 819	+ 1 896	+ 2 013	- 1 309	- 747	- 242	- 95
Sept.	+ 1 330	- 3 210	+ 757	- 61	+ 3 455	+ 1 364	+ 1 489	- 976	- 643	+ 18	- 85
Okt.	+ 547	- 2 547	+ 900	- 91	+ 2 356	+ 1 743	+ 1 794	- 1 815	- 849	- 213	- 125
Nov.	+ 2 753	- 1 523	+ 874	- 91	+ 3 214	+ 1 850	+ 1 868	- 1 571	- 856	- 339	- 114
Dez.	+ 4 066	- 1 425	+ 1 248	- 91	+ 3 707	+ 1 746	+ 1 989	- 1 121	- 591	- 206	- 141
1991 Jan.	+ 240	- 1 957	+ 780	- 100	+ 1 650	+ 2 147	+ 1 873	- 2 280	- 1 024	- 324	- 119
Febr.	+ 3 208	- 1 846	+ 927	- 100	+ 4 209	+ 1 616	+ 1 662	- 1 599	- 767	- 452	- 114
März	+ 2 149	- 2 751	+ 895	- 210	+ 4 141	+ 1 758	+ 1 791	- 1 683	- 707	- 336	- 111
April	+ 1 437	- 2 150	+ 1 202	- 100	+ 2 265	+ 1 930	+ 1 962	- 1 710	- 740	- 301	- 69
Mai	- 518	- 2 710	+ 1 033	- 100	+ 1 628	+ 1 766	+ 1 881	- 2 135	- 752	- 440	- 137
Juni	- 1 320	- 2 855	+ 980	- 283	+ 1 138	+ 1 821	+ 1 838	- 2 120	- 770	- 367	- 111
Juli	- 2 384	- 4 204	+ 887	- 100	+ 1 052	+ 1 948	+ 1 773	- 1 968	- 727	- 242	- 108
Aug.	+ 1 682	- 5 121	+ 730	- 100	+ 2 461	+ 1 670	+ 1 878	- 1 322	- 784	- 168	- 98
Sept. p)	- 300	- 3 890	+ 880	- 100	+ 3 088	+ 1 540	+ 1 655	- 1 818			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823
1988	-31 991	-11 408	- 7 450	- 2 072	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 278	- 4 923	+ 224
1989	-34 040	-10 920	- 7 550	- 2 294	- 1 076	-23 121	- 1 427	-15 117	-12 899	- 5 117	- 1 460
1990 o)	-35 632	-11 068	- 7 350	- 2 051	- 1 667	-24 563	- 1 395	-13 399	-11 113	- 5 489	- 4 280
1990 1. Vj.	- 7 895	- 2 674	- 1 850	- 512	- 312	- 5 222	- 343	- 3 475	- 2 549	- 1 306	- 96
2. „	- 9 045	- 2 872	- 1 850	- 572	- 450	- 6 173	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 457
3. „ o)	- 8 747	- 2 878	- 1 850	- 596	- 432	- 5 869	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 332
4. „	- 9 944	- 2 644	- 1 800	- 371	- 473	- 7 300	- 347	- 3 121	- 2 582	- 1 437	- 2 395
1991 1. Vj.	-22 273	- 2 871	- 1 850	- 490	- 531	-19 402	- 336	- 5 214	- 4 324	- 1 419	-12 432
2. „	-10 497	- 2 732	- 1 800	- 459	- 473	- 7 765	- 333	- 4 388	- 4 050	- 1 416	- 1 627
3. „ p)	-11 411	- 2 824	- 1 800	- 565	- 460	- 8 587	- 392	- 4 737	- 3 953	- 1 489	- 1 969
1990 Aug.	- 2 418	- 906	- 600	- 143	- 163	- 1 512	- 116	- 556	- 468	- 474	- 364
Sept.	- 3 009	- 957	- 600	- 269	- 88	- 2 051	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 383
Okt.	- 2 412	- 951	- 600	- 136	- 215	- 1 461	- 115	- 538	- 518	- 458	- 350
Nov.	- 4 234	- 776	- 550	- 116	- 110	- 3 458	- 120	- 1 414	- 1 115	- 481	- 1 443
Dez.	- 3 298	- 916	- 650	- 119	- 148	- 2 381	- 112	- 1 169	- 949	- 498	- 602
1991 Jan.	- 3 893	- 986	- 600	- 194	- 192	- 2 907	- 112	- 1 099	- 901	- 494	- 1 203
Febr.	- 7 856	- 877	- 600	- 122	- 155	- 6 979	- 114	- 2 229	- 1 689	- 454	- 4 181
März	-10 523	- 1 008	- 650	- 174	- 183	- 9 515	- 111	- 1 886	- 1 734	- 471	- 7 048
April	- 3 669	- 854	- 600	- 115	- 139	- 2 814	- 113	- 1 186	- 1 182	- 468	- 1 048
Mai	- 3 606	- 956	- 650	- 157	- 149	- 2 650	- 110	- 1 676	- 1 548	- 443	- 421
Juni	- 3 222	- 921	- 550	- 187	- 185	- 2 300	- 110	- 1 527	- 1 320	- 506	- 158
Juli	- 3 742	- 915	- 600	- 164	- 152	- 2 827	- 110	- 2 020	- 1 803	- 519	- 177
Aug.	- 4 069	- 1 009	- 600	- 181	- 228	- 3 060	- 136	- 1 603	- 1 059	- 488	- 833
Sept. p)	- 3 600	- 900	- 600	- 220	- 80	- 2 700	- 145	- 1 114	- 1 092	- 482	- 959

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1988	1989	1990 o)	1990 o)		1991						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	Aug.	Sept. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 97 927	— 94 110	—106 857	—28 942	—19 516	—19 674	—31 227	—22 343	— 8 481	— 4 851	— 9 011	
Direktinvestitionen	— 20 054	— 26 468	— 36 077	— 7 264	—11 967	— 6 593	— 9 230	— 8 073	— 3 608	— 964	— 3 501	
in Dividendenwerten	— 8 962	— 12 822	— 20 801	— 2 843	— 7 228	— 2 298	— 5 094	— 3 542	— 1 928	— 572	— 1 041	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 885	— 7 314	— 7 896	— 2 212	— 3 273	— 2 942	— 2 326	— 2 546	— 1 338	— 593	— 614	
übrige Anlagen	— 3 206	— 6 332	— 7 380	— 2 210	— 1 466	— 1 354	— 1 811	— 1 985	— 341	+ 201	— 1 845	
Wertpapieranlagen	— 72 648	— 50 207	— 24 017	— 5 894	— 1 633	— 5 881	—11 402	— 6 375	— 2 398	— 2 552	— 1 426	
in Dividendenwerten 1)	— 17 968	— 9 421	+ 1 091	+ 280	+ 817	— 2 485	— 4 206	— 7 018	— 2 859	— 2 134	— 2 026	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 54 681	— 40 786	— 25 108	— 6 174	— 2 450	— 3 396	— 7 197	+ 642	+ 461	— 419	+ 600	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 12 241	— 14 328	— 20 440	— 4 451	— 4 168	— 910	— 4 295	— 1 593	— 227	— 1 052	— 314	
Langfristiger Kreditverkehr	— 2 453	— 14 193	— 43 255	—14 892	— 5 260	— 6 213	— 9 144	— 6 538	— 1 893	— 1 044	— 3 602	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 492	— 3 906	— 3 834	— 44	— 2 360	— 612	— 670	— 401	+ 92	— 117	— 376	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 772	— 3 242	— 3 508	— 892	— 656	— 987	— 1 450	— 1 356	— 582	— 291	— 483	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 090	+ 70 859	+ 38 355	+ 6 235	+27 437	+ 3 044	+ 7 289	+21 559	+ 6 540	+ 7 095	+ 7 924	
Direktinvestitionen	+ 1 988	+ 12 615	+ 2 471	— 427	+ 395	+ 572	+ 1 558	+ 210	— 744	+ 637	+ 317	
in Dividendenwerten	— 2 679	+ 2 468	+ 343	— 1 812	— 58	— 130	— 137	— 1 499	— 971	+ 6	— 534	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 28	+ 2 467	+ 3 294	+ 1 823	+ 763	— 241	+ 585	+ 927	— 165	+ 778	+ 313	
übrige Anlagen	+ 4 639	+ 7 680	— 1 166	— 438	— 310	+ 943	+ 1 110	+ 782	+ 391	— 146	+ 538	
Wertpapieranlagen	+ 7 651	+ 44 962	+ 17 015	— 3 354	+28 406	+ 2 876	+10 921	+22 747	+ 7 718	+ 8 238	+ 6 792	
in Dividendenwerten 1)	+ 5 631	+ 22 159	— 3 251	— 4 220	+ 394	— 2 595	+ 2 870	+ 4 210	+ 2 324	+ 1 548	+ 338	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 2 019	+ 22 802	+ 20 266	+ 865	+28 012	+ 5 471	+ 8 051	+18 537	+ 5 394	+ 6 690	+ 6 454	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 171	+ 22 480	+ 15 672	— 417	+23 768	+ 3 234	+ 4 389	+14 933	+ 3 761	+ 5 697	+ 5 475	
Kreditverkehr	+ 1 624	+ 13 418	+ 19 244	+10 066	— 1 065	— 414	— 5 178	— 1 326	— 381	— 1 760	+ 815	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 11 463	— 4 098	+ 87	+ 3 413	+ 103	— 367	+ 288	+ 1 983	+ 830	— 44	+ 1 197	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 173	— 136	— 375	— 50	— 299	+ 10	— 13	— 72	— 52	— 20	+ 0	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 86 837	— 23 251	— 68 502	—22 707	+ 7 921	—16 629	—23 937	— 784	— 1 941	+ 2 244	— 1 087	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 30 134	— 81 008	— 24 323	— 9 387	—18 644	+10 858	+28 222		+12 546	— 5 492		
Verbindlichkeiten	+ 9 932	+ 24 327	+ 24 973	+14 940	+ 1 470	+20 559	— 3 793		— 2 340	+ 7 454		
Saldo	— 20 202	— 56 681	+ 651	+ 5 553	—17 174	+31 416	+24 429		+10 206	+ 1 962		
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 11 659	— 53 127	— 34 005	— 7 583	— 6 650	—20 566	— 96		— 1 234	+ 7 182		
Verbindlichkeiten	— 1 321	+ 11 806	+ 15 014	+ 4 537	+ 606	+ 9 995	+10 479		+ 994	+ 1 806		
Saldo	— 12 981	— 41 321	— 18 991	— 3 046	— 6 044	—10 571	+10 383		— 240	+ 8 988		
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 16 163	— 14 997	— 8 048	+ 1 240	— 1 066	— 6 217	— 7 081		+ 1 921	+ 2 711		
Verbindlichkeiten	+ 7 750	+ 4 711	+ 6 610	+ 289	+ 4 485	+ 1 482	+ 4 294		— 1 904	— 3 572		
Saldo	— 8 413	— 10 286	— 1 438	+ 1 529	+ 3 419	— 4 735	— 2 787		+ 17	— 861		
Saldo	— 21 394	— 51 607	— 20 429	— 1 517	— 2 625	—15 306	+ 7 596		— 223	+ 8 127		
3. Öffentliche Hand	+ 843	— 4 626	— 6 198	— 1 539	— 1 138	— 5 149	— 467		— 791	— 2 788		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 40 752	—112 914	— 25 976	+ 2 497	—20 937	+10 962	+31 557		+ 9 192	+ 7 301		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—127 589	—136 165	— 94 479	—20 210	—13 017	— 5 668	+ 7 620		+ 7 251	+ 9 545		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)		
	insgesamt	Währungsreserven					Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	11			
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)							9	10
		1	2												3	4	5	6	7	8
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666			
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480			
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396			
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877			
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317			
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188			
1990 Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571			
Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357			
Dez.	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188			
1991 Jan.	107 409	104 986	13 688	64 296	7 601	19 401	2 423	52 654	52 654	—	54 755			
Febr.	105 697	103 273	13 688	62 241	7 943	19 401	2 423	49 582	49 582	—	56 115			
März	98 683	96 260	13 688	55 302	7 869	19 401	2 423	50 565	50 565	—	48 118			
April	98 500	96 077	13 688	56 550	7 982	17 857	2 423	50 859	50 859	—	47 641			
Mai	99 587	97 164	13 688	57 516	8 102	17 858	2 423	51 175	51 175	—	48 412			
Juni	96 885	94 462	13 688	54 905	8 010	17 859	2 423	47 577	47 577	—	49 308			
Juli	96 836	94 412	13 688	55 195	8 114	17 416	2 423	47 054	47 054	—	49 782			
Aug.	97 972	95 548	13 688	56 304	8 140	17 416	2 423	45 985	45 985	—	51 987			
Sept.	98 260	95 836	13 688	56 483	8 248	17 417	2 423	45 218	45 218	—	53 042			
Okt.	98 770	96 346	13 688	56 757	8 155	17 747	2 423	45 027	45 027	—	53 742			

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems					
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schiede- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben					9	10
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—		
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005		
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—		
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—		
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—		
1990 Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—		
Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—		
Dez.	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—		
1991 Jan.	7 601	4 793	—	2 808	2 573	235	19 401	29 423	— 10 022	—		
Febr.	7 943	5 082	—	2 861	2 573	288	19 401	29 424	— 10 022	—		
März	7 869	5 011	—	2 858	2 573	285	19 401	29 424	— 10 022	—		
April	7 982	5 146	—	2 836	2 573	262	17 857	29 030	— 11 173	—		
Mai	8 102	5 226	—	2 876	2 573	302	17 858	29 031	— 11 173	—		
Juni	8 010	5 177	—	2 833	2 573	259	17 859	29 031	— 11 173	—		
Juli	8 114	5 283	—	2 832	2 573	258	17 416	30 570	— 13 154	—		
Aug.	8 140	5 272	—	2 869	2 573	295	17 416	30 571	— 13 154	—		
Sept.	8 248	5 384	—	2 864	2 573	291	17 417	30 571	— 13 154	—		
Okt.	8 155	5 304	—	2 851	2 573	278	17 747	29 127	— 11 380	—		

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand.

Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)			
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an			ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nichtbanken 1)
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1990 Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125
Okt.	578 165	305 195	277 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902
Nov.	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	113 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990
Dez.	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991 Jan.	598 724	322 980	292 769	29 488	723	275 744	104 796	115 424	55 524	330 025	162 305	129 246	33 059	167 720	121 869	45 851
Febr.	617 829	340 623	284 444	55 469	710	277 206	103 413	117 424	56 369	334 692	167 391	134 203	33 188	167 301	121 422	45 879
März	622 403	337 128	280 757	55 552	819	285 275	105 505	121 381	58 389	360 556	190 209	154 909	35 300	170 347	122 688	47 659
April	606 406	315 275	258 616	55 785	874	291 131	107 402	123 810	59 919	355 585	185 386	150 901	34 485	170 199	122 052	48 147
Mai	597 980	302 903	245 080	56 883	940	295 077	108 450	125 229	61 398	347 979	178 458	143 848	34 610	169 521	120 691	48 830
Juni	613 880	314 226	254 164	59 078	984	299 654	109 963	127 210	62 481	358 606	190 034	153 519	36 515	168 572	118 308	50 264
Juli	598 314	298 177	239 903	57 224	1 050	300 137	110 308	126 985	62 844	352 270	185 881	150 856	35 025	166 389	116 281	50 108
Aug.	608 033	303 401	242 768	59 826	807	304 632	110 504	127 298	66 830	357 543	192 381	156 773	35 608	165 162	114 831	50 331

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungs-technischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen			zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	aus Handelskrediten
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken					ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken		
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1990 Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	231 263	76 770	44 330	32 440	62 471	18 929	43 542	92 022	
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	234 063	78 246	45 382	32 864	62 153	18 598	43 555	93 664	
Nov.	306 883	128 078	87 997	40 081	26 951	3 043	23 908	151 854	239 045	81 571	47 237	34 334	62 692	18 865	43 827	94 782	
Dez.	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991 Jan.	307 223	133 970	91 486	42 484	26 701	2 837	23 864	146 552	237 172	80 220	44 500	35 720	62 061	18 385	43 676	94 891	
Febr.	311 163	136 751	92 970	43 781	26 767	2 838	23 929	147 645	243 931	84 361	48 086	36 275	64 042	19 127	44 915	95 528	
März	322 049	144 631	97 573	47 058	27 083	2 932	24 151	150 335	249 902	87 234	49 569	37 665	64 776	19 042	45 734	97 892	
April	329 736	150 503	102 433	48 070	27 083	3 222	23 861	152 150	254 739	90 161	51 740	38 421	65 482	19 423	46 059	99 096	
Mai	326 659	149 489	102 956	46 533	26 938	3 262	23 676	150 232	256 794	92 013	52 919	39 094	65 895	18 948	46 947	98 886	
Juni	327 043	145 936	97 959	47 977	27 276	3 102	24 174	153 831	264 329	95 670	54 568	41 102	66 633	18 900	47 733	102 026	
Juli	326 618	147 465	101 889	45 576	28 101	3 319	24 782	151 052	265 465	97 763	54 531	43 232	67 580	19 614	47 966	100 122	
Aug.	317 520	140 590	96 564	44 026	28 479	3 331	25 148	148 451	263 404	99 333	57 338	41 995	67 521	19 114	48 407	96 550	
Sept. p)	136 120	90 702	45 418	28 701	3 106	25 595				98 808	57 064	41 742	67 123	18 954	48 169		

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
Durchschnitt im Monat										
1990 März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302	
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Aug.	88,738	4,858	2,674	41,207	25,866	1,167	2,936	1,602	1,3377	
Sept.	88,741	4,855	2,673	41,075	25,905	1,165	2,926	1,594	1,3376	
Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
Durchschnitt im Monat								
1990 März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402
Aug.	1,5232	1,7452	25,596	29,425	27,545	1,2756	14,211	114,747
Sept.	1,4930	1,6981	25,556	29,380	27,476	1,2619	14,211	114,359
Okt.	1,4988	1,6915	25,539	29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)																
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen										gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen			
		Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1	
1987 Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9	82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	
1987 Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3	83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	
1987 Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4	84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	
1987 Dez.	197,3	213,6	408,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9	82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1	80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	
1988 März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	
1988 April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	
1988 Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	
1988 Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	
1988 Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	
1989 März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	
1989 April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,8	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2	
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	
1989 Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0	
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	185,7	
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7	
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9	
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6	
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6	
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9	
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3	
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7	
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5	
1990 Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2	
1990 Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8	
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 137,0	1 053,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6	
1991 Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 151,2	1 040,1	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7	
1991 März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 159,0	1 031,9	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0	
1991 April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 164,7	1 026,5	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3	
1991 Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 174,9	1 027,4	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9	
1991 Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 174,1	1 035,5	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1	
1991 Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 175,5	1 020,3	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5	
1991 Aug.	184,6	214,1	414,3	257,5	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 185,5	1 013,3	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7	
1991 Sept.	189,8	214,4	414,3	258,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 191,8	1 015,1	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4	
1991 Okt.	190,5	214,7	414,3	259,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 197,5	1 016,8	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegen- über den Wäh- rungen der am EWS be- teiligten Länder 3)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- stri- ländern) 4)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 4)	US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,4	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,6	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,1	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,7	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,0	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	91,9	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	87,9	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,4	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,6	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	93,9	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,3	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	91,7	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
235,0	177,8	224,1	231,9	177,9	92,5	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	214,0	226,1	142,2	66,9	1987 Sept.
235,0	178,3	223,8	231,6	178,1	92,4	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	213,1	226,0	142,3	66,8	1987 Okt.
253,4	185,1	226,2	234,2	181,6	94,3	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	219,3	231,7	143,7	66,4	1987 Nov.
259,2	189,3	226,2	234,2	181,9	94,6	76,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	228,0	234,4	143,7	66,1	1987 Dez.
252,1	186,3	225,9	233,9	181,0	94,3	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	230,4	233,4	143,3	66,2	1988 Jan.
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	1988 Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,1	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	1988 März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	1988 April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	1988 Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,3	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	1988 Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	1988 Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,2	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	1988 Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,6	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	1988 Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	1988 Okt.
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	1988 Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	1988 Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,2	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	1989 Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	1989 März
205,7	176,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	1989 April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,0	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	1989 Mai
195,9	175,9	223,7	232,0	173,7	88,2	84,5	74,0	35,8	61,8	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	1989 Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	1989 Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	87,8	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	1989 Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	1989 Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	1989 Okt.
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	1989 Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	1989 Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,7	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,6	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	1990 Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	1990 März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	1990 April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	1990 Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,0	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	1990 Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	1990 Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	1990 Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,7	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	1990 Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	90,8	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	1990 Okt.
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	1990 Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	1990 Dez.
247,9	189,7	226,9	236,1	187,5	91,7	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	227,0	236,1	188,2	91,8	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	1991 Febr.
233,8	189,3	226,3	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	1991 März
219,3	188,6	224,8	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	1991 April
217,1	188,9	225,3	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	1991 Mai
207,6	189,3	225,9	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	1991 Juni
208,0	189,1	225,9	235,1	179,6	88,2	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	1991 Juli
212,6	189,5	226,3	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	1991 Aug.
216,9	189,7	226,6	235,8	182,1	p) 89,0	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	1991 Sept.
216,1	189,9	227,0	236,2	181,9	...	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	1991 Okt.

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| November 1990 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre |
| Dezember 1990 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990 |
| Januar 1991 | Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung |
| Februar 1991 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1990/91 |
| März 1991 | Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990 |
| April 1991 | Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989
Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts |
| Mai 1991 | Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990
Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland |
| Juni 1991 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1991 |
| Juli 1991 | Überprüfung des Geldmengenziels 1991
Ein Jahr deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion
Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre
Zahlungsmittel im Auslandsreiseverkehr |
| August 1991 | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1990
Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982 |
| September 1991 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1991 |
| Oktober 1991 | Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands
Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26.7.1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach